

DIE PFEILSPITZEN AUS  
TALL ŠĒḤ ḤAMAD / DŪR-KATLIMMU  
VON DER MITTELASSYRISCHEN  
BIS ZUR PARTHISCH-RÖMISCHEN ZEIT  
IN IHREM WESTASIATISCHEN  
UND EURASISCHEN KONTEXT

VON ANJA HELLMUTH KRAMBERGER



Harrassowitz Verlag



BERICHTE DER AUSGRABUNG  
TALL ŠĒḤ ḤAMAD / DŪR-KATLIMMU  
(BATSH)

Herausgegeben von  
Hartmut Kühne  
in Verbindung mit  
As'ad Mahmoud und Wolfgang Röllig

Band 22



DIE PFEILSPITZEN AUS  
TALL ŠĒḤ ḤAMAD / DŪR-KATLIMMU  
VON DER MITTELASSYRISCHEN  
BIS ZUR PARTHISCH-RÖMISCHEN ZEIT  
IN IHREM WESTASIATISCHEN  
UND EURASISCHEN KONTEXT

VON ANJA HELLMUTH KRAMBERGER

MIT EINEM KATALOG  
ZUSAMMENGESTELLT VON JENS ROHDE

2016

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Informationen zum Projekt: <http://www.schechhamad.de>

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2016  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Satz: T. Schmidt, Berlin  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-447-10605-4

Meiner Schwester Meike Haken geb. Hellmuth



# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Herausgebers .....	IX
Vorwort der Autorin .....	XI
Zentrale Bibliographie .....	XIII
Literaturverzeichnis .....	XXXI
Abbildungsverzeichnis.....	XLV
Abkürzungsverzeichnis .....	XLVI
Zusammenfassung.....	XLVII
Summary .....	XLIX
1 Einleitung.....	1
1.1 Der Fundort - Tall Šēḫ Ḥamad .....	2
1.2 Pfeilspitzen in Westasien – Ein Exkurs zur Forschungsgeschichte .....	5
1.3 Pfeilspitzen – Terminologie und Typenübersicht.....	9
2 Bronze Pfeilspitzen .....	11
2.1 Mittelassyrische Bronze Pfeilspitzen (Typ Ia-mittelassyrisch Variante a, b, c).....	11
2.2 Bronze Pfeilspitzen vom „skythischen“ bzw. reiternomadischen Typ.....	14
2.3 Bemerkungen zu vorderasiatischen Importen in frühschythischen Kurganen .....	15
2.4 Zweiflügelige Bronze Pfeilspitzen (Typ Ia-reiternomadisch Variante a, b).....	20
2.5 Dreiflügelige Pfeilspitzen (Typ Ib-reiternomadisch Variante a, b).....	28
2.6 Diskussion der Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ.....	33
2.7 Vierkantige Bronze Pfeilspitzen (Typ Id-neuassyrisch).....	35
3 Eisen Pfeilspitzen .....	37
3.1 Mittelassyrische Pfeilspitzen aus Eisen .....	37
3.2 Zweiflügelige Pfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (Typ IIa-neuassyrisch Variante a1, a2, b1, b2, c, d).....	38
3.3 Zweiflügelige Pfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1, a2, b1, b2, c1, c2, d, e, f) .....	43
3.4 Dreiflügelige Pfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (Typ IIb-parthisch-römisch Variante a, b, c, d, e).....	46
3.5 Vierflügelige Pfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (Typ IIc-neuassyrisch Variante a, b).....	51
3.6 Vierkantige Pfeilspitzen (Typ IId-neuassyrisch).....	52
3.7 Sonstige Eisen Pfeilspitzen .....	53
4 Fazit.....	55
Katalog.....	57
Anhang.....	97
Konkordanzen.....	97
Liste sämtlicher Fundorte .....	107
Arabische Zusammenfassungen.....	109



## VORWORT DES HERAUSGEBERS

Die monographische Abhandlung der Pfeilspitzen aus der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad durch Anja Hellmuth Kramberger beinhaltet erstmalig eine ausgewählte Gruppe der so genannten „sonstigen Kleinfunde“. Ich nehme dies zum Anlass, die Strategie der Bearbeitung der in der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad (1978–2013) geborgenen und im Grabungsinventar registrierten ca. 20.000 Objekte zu erläutern. Die Objekte stammen analog zu den erfassten Siedlungshorizonten aus zwei großen Zeitabschnitten, dem parthisch-römischen (200 v.Chr.–300 n.Chr.) und dem assyrischen (1300–500 v.Chr.). Grundsätzlich angestrebt war, die Objekte mit den Grabungsbefunden zu verknüpfen um eine Überprüfbarkeit ihrer Fundstellenkontexte zu gewährleisten. Dies bedeutet, dass zuerst (oder gleichzeitig) die Stratigraphie und die Architektur aufgearbeitet sein müssen um die Herkunft nachvollziehbar gestalten zu können. Zugleich müssen die überprüften stratigraphischen Daten dieser abschließenden Analysen in die Datenbank eingepflegt werden, die im letzten Schritt im open access-Format im Internet zugänglich gemacht werden soll.

In der Buchreihe „Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu“ (BATSH) haben diese Maximen einen unterschiedlichen Niederschlag gefunden, der sich vor allem an der Zahl der zu bearbeitenden Objekte orientieren musste. So wurden die parthisch-römisch-zeitlichen Objekte – einschließlich der Schriftfunde und der Keramik – zusammen mit den Grabungsbefunden aufgearbeitet und liegen in folgenden Bänden der Serie publiziert vor:

Kühne (Hrsg.) 2005\*; Novák / Oettel / Witzel 2000\*; Hornig 2010\*; Wehry 2013.\*

Die aus dem assyrischen Zeitabschnitt stammenden Objekte gliedern sich in die Epochen der mittel- und der neuassyrischen Zeit auf; zur letzteren zählt auch die nachassyrische Zeit der spätbabylonischen Dynastie, die bekanntlich mit dem Fall von Babylon 539 v.Chr. zu Ende ging. Wegen der großen Zahl der Objekte war es notwendig, die Schriftfunde, Keramik und die glyptischen Hinterlassenschaften von den „sonstigen“ Objektgruppen zu trennen und gesondert zu abzuhandeln.

Für die mittelassyrische Zeit konnten bisher vorgelegt werden:

Pfälzner 1995\*; Cancik-Kirschbaum 1996\*; Röllig 2008\*; und neu Salah 2014 (s. Tabelle 1). Der stratigraphische Befund wird in dem Band Kühne (Hrsg.) In Vorbereitung (Bd. 12)\* nachgeliefert.

In Vorbereitung befinden sich außerdem die Publikation der mittelassyrischen Glyptik durch H. Kühne (Bd. 15

s. Tabelle 1) und die verbliebenen mittelassyrischen Texte durch E. Cancik-Kirschbaum (Bd. 10 s. Tabelle 1).

Tabelle 1

Autor(en)	Band Nr.	Jahr	Titel
Saqer Salah	18	2014	Die Rationen- und Personenlisten des mittelassyrischen Archivs von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu.
Hartmut Kühne	15	i.V.	Die Glyptik der mittelassyrischen Zeit aus Dūr-Katlimmu.
E. Cancik-Kirschbaum	10	i.V.	Verpflichtungsscheine, Quittungen und Vermischte Texte des mittelassyrischen Archivs von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu.

Die Bearbeitung der Stratigraphie und Architektur der großen Grabungsstellen in der Unterstadt II aus neuassyrischer Zeit ist bisher nur für das „Rote Haus“ abgeschlossen (Kreppner und Schmid 2013\*). Die Objektgruppen Keramik (Kreppner 2006\*), Texte (Radner 2002\*, Röllig 2014 s. Tabelle 2) und Glyptik (Fügert 2015 s. Tabelle 2) haben eigene Bearbeitungen gefunden. In ihnen ist die stratigraphische Verknüpfung mit dem Roten Haus nachvollziehbar, für die anderen Grabungsstellen („Gebäude F/W Nordost-Ecke“ und „Neuassyrische Residenzen“) aber noch nicht. In den in Vorbereitung befindlichen entsprechenden Bänden (F.J. Kreppner Bd. 21 und M. Pucci Bd. 14 s. Tabelle 2) werden die Zuordnungen in Form von Konkordanzlisten nachgeliefert. Die „sonstigen“ Objekte aus dem „Roten Haus“ (außer Keramik, Texten und Glyptik) werden in einer Funktionsanalyse des Roten Hauses vorgelegt werden (J. Rohde, Bd. 19 s. Tabelle 2). Eine monographische Abhandlung werden auch die aus der neuassyrischen Zeit stammenden Gräber einschließlich der darin angetroffenen Objekte erfassen (F.J. Kreppner Bd. 20 s. Tabelle 2).

Tabelle 2

Autor(en)	Band Nr.	Jahr	Titel
Wolfgang Röllig	17	2014	Die Aramäischen Texte aus Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu / Magdalu.
Anja Fügert	16	2015	Die neuassyrische und spätbabylonische Glyptik aus Tall Šēḫ Ḥamad.
F. Janoscha Kreppner	21	i.V.	Stratigraphie und Architektur des Grabungsabschnittes Nordost-Ecke der Unterstadt II von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu.
Marina Pucci	14	i.V.	Die Stratigraphie und Architektur der neuassyrischen Residenzen von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu.
Jens Rohde	19	i.V.	Das Rote Haus in Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu: Eine Raumfunktionsanalyse anhand der Kleinfunde.
F. Janoscha Kreppner	20	i.V.	Bestattungssitten in der neu- und nach-assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu.

\* s. das Literaturverzeichnis der Autorin

Als letzter Band der Serie (Bd. 22) war die Abhandlung der „sonstigen“ Objekte aus neuassyrischer Zeit vorgesehen. Er sollte Einzelstudien zu diversen Objektgruppen enthalten, die in Qualifikationsarbeiten thematisiert worden waren. Aus dieser Gruppe ist die vorliegende Studie über die Pfeilspitzen der Autorin Anja Hellmuth Kramberger hervorgegangen. Sie behandelt alle ausgegrabenen Objekte dieser Fundgruppe entsprechend ihrer stratigraphischen Auffindungsmerkmale und ordnet sie ihren historischen Epochen zu. Im Ergebnis handelt es sich um 109 Objekte aus drei Epochen, der mittelassyrischen (1300–950 v.Chr.), der neu- und nachassyrischen (950–550 v.Chr.) und der parthisch-römischen (200 v.Chr.–300 n.Chr.). Die Objekte werden in einem bebilderten Katalog mit den diagnostischen Daten zu ihrer Fundsituation dargelegt. Nur ein geringer Teil der Objekte aus dem parthisch-römischen Kontext der Siedlung Magdala und des dazugehörigen Gräberfelds ist bereits an anderer Stelle publiziert worden.

Der Text typologisiert, kategorisiert und analysiert die aus Bronze und/oder Eisen bestehenden Pfeilspitzen. Von besonderem Interesse ist das Vorkommen von Pfeilspitzen aus Eisen in spätbronzezeitlichem Kontext, das mit einem mittelassyrischen Textbeleg aus Tall Šēḥ Ḥamad über die Herstellung von eisernen Pfeilspitzen aus dem späten 13. Jahrhundert v.Chr. einher geht. Die Entdeckung eines Fragmentes einer Pfeilspitze aus Bronzeblech in Tall Šēḥ Ḥamad lässt andererseits auf eine Interaktion mit dem spätmylenischen Griechenland schließen.

Im Zentrum der Abhandlung aber steht das Vorkommen der sogenannten „skythischen“ Pfeilspitzen in Tall Šēḥ Ḥamad, die in einen breiten Kontext der Interaktion zwischen der dominierenden politischen Macht Westasiens, Assyrien, und den reiternomadischen Steppenvölkern Eurasiens gestellt werden. Sie zeigt, dass diese Beziehung auf materiell-kultureller Ebene keine Einbahnstraße war, sondern dass analog zu der bekannten Heiratspolitik offensichtlich ein materieller Austausch stattfand, der sich in den „skythischen“ Pfeilspitzen in Assyrien und in diversen Importobjekten in den Kurganen Eurasiens widerspiegelt.

Der hier durchgeführte typologische Vergleich zwischen den Pfeilspitzen Westasiens und Eurasiens erfolgt erstmalig und ist der Doppelkompetenz der Verfasserin geschuldet, die sich bereits in ihrer Magisterarbeit im Fach Prähistorische Archäologie mit diesem Thema beschäftigt hat. Da sie der russischen Sprache mächtig ist, fließt diese Fachliteratur zum ersten Mal in die Betrachtung der Pfeil-

spitzen Westasiens mit ein, so dass der Bogen zwischen Westasien und Eurasien in der erforderlichen Breite gespannt wird. Dies aber auch der Umfang des Manuskriptes hat den Herausgeber der Serie veranlasst, die Studie als Monographie aufzunehmen. Mögen ihr weitere monographische Abhandlungen von Objektgruppen folgen!

Mein Dank gilt daher in erster Linie der Autorin, die sich neben ihren Hauptaufgaben mit zäher Ausdauer über die Jahre dieser Arbeit gewidmet hat. Jens Rohde vom Berliner Team ist die Zusammenstellung des Katalogs zu verdanken; unter seiner Anleitung haben die studentischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer die elektronische Umsetzung der Zeichnungen im Rahmen des Schech Hamad Praktikums vorgenommen. Konrad Wita zeichnet für die Bildbearbeitung und Tobias Schmidt für die Erstellung des Drucksatzes verantwortlich. Auf den Rat von F. Janoscha Kreppner, Marina Pucci, Benjamin Wehry und Anja Fügert konnte die Autorin jederzeit zurückgreifen. Wassim Alrez hat ein weiteres Mal den arabischen Teil des Bandes betreut. Ich danke allen für den Teamgeist und für die hervorragende Zusammenarbeit.

Immer wieder ist der syrischen Antikendirektion (Direction Général des Antiquités et des Musées, DGAM) der Dank für die Gewährung der Grabungserlaubnis und der stetigen Unterstützung des Projekts auszusprechen. Die Menschen vor Ort sowie der Direktor und seine Mitarbeiter im National Museum von Deir az-Zor haben die hervorragenden Arbeitsbedingungen geprägt, die die erfolgreiche Durchführung der Ausgrabung und die Bearbeitung der Objekte begünstigt haben. Angesichts der anhaltenden Krise im Land sei ihnen um so mehr für ihre Gastfreundschaft und ihr Entgegenkommen gedankt.

Im gleichen Atemzug ist der Freien Universität Berlin immer wieder für ihre stets großzügige Unterstützung des Projektes zu danken. Räumlich hervorragende Arbeitsbedingungen im Archiv der Universität kennzeichnen die Situation selbst nach dem offiziellen Ende der Förderung im Jahr 2013. Ein halbes Leben lang hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft dieses Projekt finanziert (1978–2013). Neben dem Dank für die Förderung ist diese Tatsache Ansporn und Verpflichtung zugleich, die Ergebnisse dieses Projektes weiter in Buchform vorzulegen. Garant dafür ist der Verlag, dem für seine professionelle Behandlung dieses Buchprojektes ein weiteres Mal gedankt sei.

Hartmut Kühne  
Berlin, im Januar 2016

## VORWORT DER AUTORIN

Im Mai 2005 nahmen wir als eine Gruppe von Magistranden und Doktoranden unter der Leitung von unserem Professor H. Kühne an dem Symposium „*A Re-Assessment of Iron Ages Chronology in Anatolia and Neighbouring Regions*“ an der Ege Universität in Izmir (Türkei) teil. Zu dieser Zeit bereitete ich die Drucklegung meiner Magisterarbeit zu den sogenannten skythischen Pfeilspitzen im östlichen Mitteleuropa vor und stand vor dem Beginn der Materialaufnahme für meine Dissertation, die sich mit den Bogenschützen des Pontischen Raumes beschäftigen sollte. Bereits aus meiner Zeit als Zeichnerin im Projekt Tall Šēḫ Ḥamad war mir bekannt, dass ebendort einige „skythische“ Pfeilspitzen gefunden worden waren. Auf unserer Kongressreise in Izmir schlug mir Herr Kühne vor, dass ich diese bearbeiten und als Aufsatz publizieren könnte. Hoherfreut über dieses Angebot konnte ich, zurück in Berlin, die Recherche im Dokumentationsapparat und in der Datenbank des Projekts beginnen. Hier war mir zu Beginn bei meinen Fragen F.J. Kreppner behilflich, wofür ihm herzlich gedankt sei. Im Laufe der Fundrecherche trat Herr Kühne noch einmal mit dem Vorschlag an mich heran, ob ich nicht außer den „skythischen“ Pfeilspitzen auch noch die übrigen Pfeilspitzenfunde aus Tall Šēḫ Ḥamad würde mitbearbeiten wollen. Sehr gerne war ich dazu bereit, und so wurde aus dem Vorhaben eines Aufsatzes über die „skythischen“ Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad die vorliegende Monographie zu den bronzenen und eisernen Pfeilspitzen dreier Epochen: der mittel- und der neuassyrischen Zeit sowie der parthisch-römischen. Während der Literaturrecherche zeigte sich, dass die Funde von Pfeilspitzen eine – zu Unrecht – häufig vernachlässigte Fundgattung darstellen. Eine kulturraumübergreifende Betrachtung fehlte zudem gänzlich. Denn für die Pfeilspitzen vom sogenannten skythischen Typ ist der eurasische Steppenraum das zentrale Bearbeitungsgebiet, das von gelegentlichen Ausblicken nach Klein- und

Vorderasien begleitet wird; umgekehrt werden die Funde derartiger Pfeilspitzen aus dem westasiatischen Raum meistens ohne eine nähere Betrachtung des reiternomadischen Kulturkreises behandelt. Ziel der vorliegenden Veröffentlichung war es dieser jeweils einseitigen Betrachtungsweise entgegen zu wirken und die Pfeilspitzen gleichermaßen in ihrem westasiatischen und eurasischen Kontext zur Geltung kommen zu lassen.

Ohne die Hilfe von J. Rohde mit seinen Recherchen in der Datenbank und in der Grabungsdokumentation, den zahlreichen Hilfestellungen bei der grafischen Umsetzung der Typentafeln- und der Verbreitungskarten sowie dem Zeitstrahl (Abb. 53) hätte die Arbeit nicht zu ihrer jetzigen Form gefunden. Der Löwenanteil der Arbeit am Katalog ist sein Verdienst, wofür ich ihm ganz herzlich danke. Die digitalen Umzeichnungen der Pfeilspitzen sowie die Fotobearbeitung wurden mit Hilfe der studentischen Praktikanten am Projekt ausgeführt. Die grafische Aufbereitung der aus der Literatur verwendeten Abbildungen hat K. Wita vorgenommen. Der digitale Satz wurde von T. Schmidt erstellt. Ihnen allen sei vielmals für ihre Arbeiten gedankt.

Mein größter Dank gilt H. Kühne, der mir die Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad anvertraut und mir die Möglichkeit gegeben hat, ihre Publikation mit Hilfe des Mitarbeiterstabs in seinem vorbildlich organisierten Ausgrabungsprojekt in die nun vorliegende Form bringen zu können. Dank gebührt ihm außerdem für das Korrekturlesen des Manuskriptes und für Verbesserungsvorschläge sowie für Literaturhinweise. Zu danken ist auch der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die eine Publikationsbeihilfe für den Druck des vorliegenden Bandes gewährt hat.

Anja Hellmuth Kramberger  
Bistrica ob Dravi, im Juli 2015



## ZENTRALE BIBLIOGRAPHIE

### DER ERGEBNISSE DES INTERDISZIPLINÄREN FORSCHUNGSPROJEKTSCHWERPUNKTES TALL ŠĒḤ ḤAMAD

Autor/Hrsg.	Jahr	Bibliographische Angaben	ZB
Shehab, A. / Daoud, A. / Kock, D. / <b>Amr, Z.</b>	2004	Small Mammals Recovered from Owl Pellets from Syria (Mammalia: Chiroptera, Rodentia). <i>Zoology in the Middle East</i> 33, 27–42.	163
Arnaud, D.	1991	Textes syriens de l'âge du bronze récent, <i>Aula Orientalis – Supplementa</i> , Barcelona	230
Attoura, H.	2001	Zur Funktion der Tonstreifen, in: H. Klinkott (Hrsg.), <i>Anatolien. Im Lichte kultureller Wechselwirkungen</i> , Tübingen, 13–24.	142
Becker, C.	1988	Die Tierknochenfunde vom Tall Bdēri 1985. <i>Damaszener Mitteilungen</i> 3, 378–386.	033
Becker, C.	1994	Elfenbein aus den syrischen Steppen? Gedanken zum Vorkommen von Elefanten in Nordostsyrien im Spätholozän, in: M. Kokabi / J. Wahl (Hrsg.), <i>Beiträge zur Archäozoologie und Prähistorischen Anthropologie</i> , 8. Arbeitstreffen der Osteologen in Konstanz (1993). <i>Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg</i> 53, Stuttgart, 169–181.	035
Becker, C.	2005/06	Small numbers , large potential – new prehistoric finds of elephant and beaver from the Khabur river/Syria. <i>MUNIBE (Antropologia-Arkeologia)</i> 57/1. 2005/2006. Homenaje a Jesús Altuna, 445–456.	167
Becker, C.	2008	The faunal remains from Dur-Katlimmu - insights into the diet of the Assyrians, in: <i>Archaeozoology of the Near East VIII. Proceedings of the eighth international Symposium on the Archaeozoology of southwestern Asia and adjacent areas</i> , Lyon, 28 June–1 July 2006, <i>Travaux de la Maison de l'Orient et de la Méditerranée</i> 49, 561–580.	191
Beckman, G.	1996	Texts from the vicinity of Emar in the collection of Jonathan Rosen, <i>History of the Ancient Near East / Monographs - II</i> , Padova	229
Beckman, G.	2011	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) <i>Z.Bibliog.</i> Nr. 195. <i>Journal of the American Oriental Society</i> 131.4, 691.	241
Becking, B.	2002	West Semites at Tell Šēḥ Ḥamad: Evidence for the Israelite Exile?, in: U. Hübner, E. A. Knauf (Hrsg.), <i>Kein Land für sich allein. Studien zum Kulturkontakt in Kanaan, Israel/Palästina und Ebirnāri für Manfred Weippert zum 65. Geburtstag</i> , <i>Orbis Biblicus et Orientalis</i> 186, 153–166.	152
Bernbeck, R.	1993	Steppe als Kulturlandschaft. Das 'Aḡiḡ- Gebiet vom Neolithikum bis zur islamischen Zeit. Mit Beiträgen von P. Pfälzner. <i>Berliner Beiträge zum Vorderen Orient, Ausgrabungen I</i> , Berlin.	072
Bernbeck, R.	1999	An Empire and its Sherds. in: A. Hausleiter, A. Reiche (Hrsg.), <i>Iron Age Pottery in Northern Mesopotamia, Northern Syria and South-Eastern Anatolia. Papers presented at the meetings of the international „table ronde“ at Heidelberg (1995) and Nieborów (1997) and other contributions</i> , <i>Altertumskunde des Vorderen Orients</i> 10, 151–172.	222
Bernbeck, R.	2008	Sex/Gender/Power and Šammuramat: A View from the Syrian Steppe, in: D. Bonatz, R. M. Czichon, F. J. Kreppner (Hrsg.), <i>Fundstellen, Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Altvorderasiens ad honorem Hartmut Kühne</i> , 351–369.	224

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Bernbeck, R. / Kühne, H. / Mahmoud, A. / Pfälzner, P. / Röllig, W.	1988	Die Ausgrabung auf dem Tall ‘Ağāğa / Šadikanni 1982. Damaszener Mitteilungen 3, 141–184.	052
Bonatz, D. / Kühne, H. / Mahmoud, A.	1998	Rivers and Steppes. Cultural Heritage and Environment of the Syrian Jezireh, Catalogue to the Museum of Deir ez-Zor, Damascus, 109–152 passim.	147
Brinkman, J. A.	1993	Babylonian Influence in the Šēḫ Ḥamad Texts dated under Nebuchadnezzar II. State Archives of Assyria Bulletin VII, 133–138.	070
Butterlin, P.	2010	Rezensionen zu: KÜHNE Z.Bibliog. Nr. 55. und RÖLLIG Z.Bibliog. Nr. 177. Syria 87, 377–381.	210
Butzer, K. W.	1994	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 40. Bibliotheca Orientalis 51, 160–162.	119
Cancik-Kirschbaum, E.	1996a	Die Mittelassyrischen Briefe aus Tall Šēḫ Ḥamad. Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 4, Berlin.	077
Cancik-Kirschbaum, E.	1996b	Addenda und Corrigenda zu BATSH 4 (2). N.A.B.U. 1996 No. 3 (September), 67–68 Nr. 75.	157
Cancik-Kirschbaum, E.	1997	Rezension zu: MAUL (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 61. Orientalistische Literaturzeitung. Zeitschrift für die Wissenschaft vom ganzen Orient und seinen Beziehungen zu den angrenzenden Kulturkreisen 92, 496–502.	158
Cancik-Kirschbaum, E.	1999	Organisation und Verwaltung von Grenzgebieten in Mittelassyrischer Zeit: Die Westgrenze, in: L. Milano, S. de Martino, F.M. Fales, G.B. Lanfranchi (Hrsg.), Landscapes, Territories, Frontiers and Horizons in the Ancient Near East. Papers presented to the XLIV Rencontre Assyriologique Internationale, Venezia, 7–11 July 1997. History of the Ancient Near East / Monographs III, 2, Padua, 5–8.	159
Cancik-Kirschbaum, E.	2009	Ortsnamenreihungen als Quellen zur historischen Geographie: Der Westen des mittelassyrischen Reiches unter Tukultī-Ninurta I. in: E. Cancik-Kirschbaum, N. Ziegler (Hrsg.), Entre les fleuves -I. Untersuchungen zur historischen Geographie Obermesopotamiens im 2. Jahrtausend v. Chr., Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 20, Gladbeck, 121–150.	213
Cancik-Kirschbaum, E. / Freydank, H.	1996	Addenda und Corrigenda zu BATSH 4 (1). N.A.B.U. 1996 No. 3 (September), 65–67 Nr. 74.	156
Cellerino, A.	1997	Rezension zu: PFÄLZNER Z.Bibliog. Nr. 83. Mesopotamia 32, 334–336.	136
Chambon, G. / Kreppner, F. J.	2010	Hohlmaßsysteme und deren „Standardisierung“ in Assyrien und Volumina von Gefäßkeramik aus Dūr-Katlimmu, in: H. Kühne (Hrsg.), Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia 1, Wiesbaden, 11–32.	196
Cranston, P. S.	1989	New Species of Chironominae (Diptera: Chironomidae) from Saudi Arabia and the Adjacent Middle East. Fauna of Saudi Arabia 10, 225–235.	058
Shehab, A. / Daoud, A. / Kock, D. / Amr, Z.	2004	Small Mammals Recovered from Owl Pellets from Syria (Mammalia: Chiroptera, Rodentia). Zoology in the Middle East 33, 27–42.	163
Deller, K. / Tsukimoto, A.	1985	Ein mittelassyrisches Protokoll über eine Rinder- und Eselmusterung. Baghdader Mitteilungen 16, 317–326.	164
Downey, S. B.	1993	(no. 367) Statuetta di Eracle, in: L’Eufrate e il tempo, Le civiltà del medio Eufrate e della Gezira siriana, a cura di Olivier Rouault e Maria Grazia Masetti-Rouault, Milano, 375. 470–471.	146

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Downey, S. B.	2002	Heracles in the Djezireh: Dura-Europos, Tell Sheikh Hamad and Hatra, in: M. Al-Maqdissi, M. Abdul Karim, A. Al-Azm, M. Dib Al-Khour (Hrsg.), <i>The Syrian Jezira. Cultural Heritage and Interpretations, Proceedings of the International conference held in Deir ez-Zor april 22<sup>nd</sup> - 25<sup>th</sup>, 1996, Documents d'Archéologie Syrienne I</i> , 271–276.	236
Duistermaat, K.	1999	Rezension zu: PFÄLZNER, Z.Bibliog. Nr. 83. <i>Bibliotheca Orientalis</i> 56, 439–446.	138
Durand, J.-M.	2010	Dur Katlim(m)u / Šēḫ-Ḥamad, how and why? in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 49–66.	197
Edzard, D. O.	1992	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 40. <i>Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie</i> 82, 297–298.	102
Engel, Th.	1995	Holzkohlen aus dem Vorderen Orient: Jahrtausendealte Reste einstiger Wälder. <i>Das Altertum</i> 40, 311–320.	080
Ergenzinger, P. J.	1987	Big Hydraulic Structures in Ancient Mesopotamia in North-East Syria. <i>Die Erde</i> 118, 33–36.	034
Ergenzinger, P. J. / Frey, W. / Kühne, H. / Kürschner, H.	1988	The Reconstruction of Environment, Irrigation and Development of Settlement on the Ḥābūr in North-East Syria, in: J. L. Bintliff, D. A. Davidson, E. G. Grant (Hrsg.), <i>Conceptual Issues in Environmental Archaeology</i> , 108–128.	027
Fales, F. M.	1989a	A Middle Assyrian text concerning vineyards and fruit groves. <i>State Archives of Assyria Bulletin</i> III, 53–59.	169
Fales, F. M.	1989b	Prima dell'alfabeto: la storia della scrittura attraverso testi cuneiformi inediti, <i>Studia e documenti</i> 4, Venezia	231
Fales, F. M.	1993	West Semitic Names in the Šēḫ Ḥamad Texts. <i>State Archives of Assyria Bulletin</i> VII, 139–150.	071
Fales, F. M.	2010	Production and Consumption at Dūr-Katlimmu: A Survey of the Evidence. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 67–85.	198
Ergenzinger, P. J. / Frey, W. / Kühne, H. / Kürschner, H.	1988	The Reconstruction of Environment, Irrigation and Development of Settlement on the Ḥābūr in North-East Syria, in: J. L. Bintliff, D. A. Davidson, E. G. Grant (Hrsg.), <i>Conceptual Issues in Environmental Archaeology</i> , 108–128.	027
Cancik-Kirschbaum, E. / Freydank, H.	1996	Addenda und Corrigenda zu BATSH 4 (1). <i>N.A.B.U.</i> 1996 No. 3 (Septembre), 65–67 Nr. 74.	156
Freydank, H.	2003	Anmerkungen zu mittelassyrischen Texten. 4., in V. Haas (Hrsg.), <i>Altorientalische Forschungen</i> 30, 244–255.	178
Freydank, H.	2005	Zu den Eponymfolgen des 13. Jahrhunderts v. Chr. in Dūr-Katlimmu. <i>Altorientalische Forschungen</i> 32, 45–56.	179
Freydank, H.	2010	Betrachtungen zur Weidewirtschaft in Dūr-Katlimmu. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 87–100.	199
Fügert, A.	2010	Ein Pazuzu-Kopf und ein Tonverschluss mit Abdrücken eines Pazuzu-Kopfes aus Tall Šēḫ Ḥamad. in: Kühne, H. (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 101–106.	200
Fügert, A.	2015	Die Neuassyrische und Spätbabylonische Glyptik aus Tall Šēḫ Ḥamad, <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu</i> 16, Wiesbaden.	256

Autor/Hrsg.	Jahr	Bibliographische Angaben	ZB
Fügert, A. / Kreppner, F. J. / Kühne, H. / Rohde, J.	2014	Early Neo-Assyrian Dūr-Katlimmu, in: P. Bieliński, M. Gawlikowski, R. Koliński, D. Ławecka, A. Sołtysiak, Z. Wygnańska (Hrsg.), Proceedings of the 8th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East 30 April - 4 May 2012, University of Warsaw, Warsaw Vol. 1, Wiesbaden, 217–239.	252
Gaube, H.	1979	Mittelalterliche Münz- und Keramikfunde aus dem Unteren Ḥābūr-Tal (Nordsyrien). Versuch einer siedlungsgeschichtlichen Deutung, in: <i>Litterae Numismaticae Vindobonenses, Roberto Goebel dedicatae</i> , hrsg. von der Numismatischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Numismatik der Universität Wien, 169–184.	005a
Geyer, B.	1992	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 40. <i>Paléorient</i> 18, 152–156.	101
Graichen, G.	1998	Wüstenzauber. Schliemanns Erben und die Botschaft der versunkenen Städte, 102–135.	130
Hausleiter, A.	1998	Rezension zu: MORANDI BONACOSSO Z.Bibliog. Nr. 123. <i>Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie</i> 88, 152–157.	124
Hausleiter, A.	1999	Kalḥu und Dūr-Katlimmu. Zur Herkunft neuassyrischer Relieffragmente aus Tall Šēḥ Ḥamad, in: B. Böck, E. Cancik-Kirschbaum, T. Richter (Hrsg.), <i>Munuscula Mesopotamica. Festschrift für J. Renger. Alter Orient und Altes Testament</i> 267, 201–216.	137
Heltzer, M.	1994	Some Remarks Concerning the Neobabylonian Tablets from Šēḥ Ḥamad. <i>State Archives of Assyria Bulletin</i> VIII, 113–116.	106
Hopfinger, H.	1984	Ein neues Staudamm- und Bewässerungsgroßprojekt am nordostsyrischen Khabour: Grundzüge und Probleme seiner Planung. <i>Geographische Zeitschrift</i> 72, 189–195.	020
Hornig, H. / Schultz, M. / Niemitz, C.	2006	Paläodemographische Aspekte des parthisch/römischen Gräberfeldes von Tell Schech Hamad (Nordost-Syrien), in: <i>Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, Beiheft</i> 1, 99–104	193
Kreppner, F. J. / <b>Hornig, H.</b>	2010	A Neo-Assyrian Chamber Tomb in Dūr-Katlimmu. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 107–114.	201
Hornig, H.	2010	Der parthisch-römische Friedhof von Tall Šēḥ Ḥamad / Magdala, Teil II: Die anthropologische Evidenz. Mit Beiträgen von B. Jungklaus, <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 13-1</i> , Wiesbaden.	208
Hornig, H.	2012	Magdala - Leben und Sterben in einer parthischen Stadt. <i>Archäologie in Deutschland</i> 2012 Nr. 3, 12-16.	232
Huot, J.-L.	1993	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 40. <i>Syria</i> 70, 582–583.	118
Hutterer, H. / Kock, D.	2002	Recent and Ancient Records of Shrews from Syria, with Notes on <i>Crocidura katinka</i> Bate, 1937 (Mammalia: Soricidae). <i>Bonner zoologische Beiträge</i> 50, 249–258.	148
Kalkbrenner, G.	1998	Die Umwelt kaputtgenutzt. <i>Focus</i> , Heft 2 vom 5. Januar, 112–113.	131
Kessler, K.	2003	Qurašute und Xenophon Korsotē. <i>N.A.B.U.</i> 2003 No. 1 (Mars), 10 Nr. 13.	166
Kock, D.	1998	The Gerbils and Jirds of Syria (Mammalia: Rodentia: Muridae: Gerbillinae). <i>Senckenbergiana biologica</i> 77, 117–122.	110
Martens, H. / <b>Kock, D.</b>	1990	Erstnachweise für drei Gecco-Gattungen in Syrien. <i>Senckenbergiana biologica</i> 71, 15–21.	060

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Martens, H. / <b>Kock, D.</b>	1992	The desert monitor, <i>Varanus griseus</i> (Daudin 1803), in Syria (Reptilia: Sauria: Varanidae). <i>Senckenbergiana biologica</i> 72, 7–11.	082
Kock, D. / Krupp, F. / Schneider, W.	1994	Einige Säugetiere aus dem Nahr al-Khabur-Gebiet, NE-Syrien. <i>Säugetierkundliche Mitteilungen</i> 35, 177–183.	032
Hutterer, H. / <b>Kock, D.</b>	2002	Recent and Ancient Records of Shrews from Syria, with Notes on <i>Crocidura katinka</i> Bate, 1937 (Mammalia: Soricidae). <i>Bonner zoologische Beiträge</i> 50, 249–258.	148
Shehab, A. / Daoud, A. / <b>Kock, D.</b> / Amr, Z.	2004	Small Mammals Recovered from Owl Pellets from Syria (Mammalia: Chiroptera, Rodentia). <i>Zoology in the Middle East</i> 33, 27–42.	163
Kose, A.	2008	Unterbodenkonstruktionen zur Trockenhaltung von Speicherräumen in spätbabylonischen Archiv- und Magazinbauten des Eanna zu Uruk im Vergleich zum mittellassyrischen Gebäude P von Tall Šēḫ Ḥamad, in: D. Bonatz, R. M. Czichon, F. J. Kreppner (Hrsg.), <i>Fundstellen, Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Altvorderasiens ad honorem Hartmut Kühne</i> , 197–206.	183
Kose, A. / Kühne, H. / Rohde, J.	2002	The Khabour Valley, in: M. Rukieh, L. Beckel (Hrsg.), <i>Aṭlas. Aṭār Sūriyā min al-faḍā'</i> (arab. Titel) = Syria. <i>Archaeology from Space (Atlas)</i> , General Organization of Remote Sensing, Damaskus, 76–77.	153
Kreppner, F. J.	2006	Die Keramik des „Roten Hauses“ von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu. Eine Betrachtung der Keramik Nordmesopotamiens aus der zweiten Hälfte des 7. und aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. Mit Beiträgen von M. Daszkiewicz, E. Bobryk und G. Schneider, <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu</i> 7, Wiesbaden.	172
Kreppner, F. J.	2008a	The Continuity of Ceramic Production after the Fall of the Neo-Assyrian Empire. New Data from the Red House of Tell Sheikh Hamad, in: H. Kühne, R. Czichon, F.J. Kreppner (Hrsg.), <i>Proceedings of the 4th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, 29 March–3 April 2004, Berlin, Germany, VOLUME TWO, Social and Cultural Transformation: The Archaeology of Transitional Periods and Dark Ages, Archaeological Field Reports (Excavations, Surveys, Conservation)</i> , Wiesbaden, 167–178.	181
Kreppner, F. J.	2008b	Eine außergewöhnliche Brandbestattungssitte in Dūr-Katlimmu während der ersten Hälfte des ersten Jt. v. Chr., in: D. Bonatz, R. M. Czichon, F. J. Kreppner (Hrsg.), <i>Fundstellen, Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Altvorderasiens ad honorem Hartmut Kühne</i> , 263–276.	186
Kreppner, F. J.	2008c	The Collapse of the Assyrian Empire and the Continuity of Ceramic Culture: The Case of the Red House at Tell Sheikh Hamad, in: A. Sagona (Hrsg.), <i>A Re-Assessment of Iron Ages Chronology in Anatolia and Neighbouring Regions. Proceedings of a Symposium held at Ege University, Izmir, Turkey, 25–27 May 2005</i> , <i>Ancient Near Eastern Studies</i> 45, 147–165.	187
Kreppner, F. J.	2012	Site formation processes in the Lower Town II of Dur-Katlimmu. The case of the Red House, in: R. Matthews, J. Curtis (Hrsg.), <i>Proceedings of the 7th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, 12–16 April 2010, the British Museum and UCL, London, Vol.1</i> , Wiesbaden, 217-228.	238
Chambon, G. / <b>Kreppner, F. J.</b>	2010	Hohlmaßsysteme und deren „Standardisierung“ in Assyrien und Volumina von Gefäßkeramik aus Dūr-Katlimmu. in: Kühne, H. (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond</i> , <i>Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 11–32	196

Autor/Hrsg.	Jahr	Bibliographische Angaben	ZB
Kreppner, F. J. / Hornig, H.	2010	A Neo-Assyrian Chamber Tomb in Dūr-Katlimmu, in: Kühne, H. (Hrsg.), Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia 1, Wiesbaden, 107–114	201
Kreppner, F. J. / Schmid, J.	2013	Stratigraphie und Architektur des »Roten Hauses« von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu. Mit Beiträgen von Jens Rohde und einer Abhandlung über die Holzkohlefunde von Rainer Gerisch, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 11, Wiesbaden.	249
Fügert, A. / <b>Kreppner, F. J.</b> / Kühne, H. / Rohde, J.	2014	Early Neo-Assyrian Dūr-Katlimmu, in: P. Bieliński, M. Gawlikowski, R. Koliński, D. Ławecka, A. Sołtysiak, Z. Wygnańska (Hrsg.), Proceedings of the 8th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East 30 April - 4 May 2012, University of Warsaw, Warsaw Vol. 1, Wiesbaden, 217–239.	252
Krupp, F.	1992	Die Karstquellen von Ras al-‘Ain – Eine Süßwasserlebensgemeinschaft in der Steppe Mesopotamiens. Aqua Geographia 1, 26–33.	059
Kock, D. / <b>Krupp, F.</b> / Schneider, W.	1994	Einige Säugetiere aus dem Nahr al-Khabur-Gebiet, NE-Syrien. Säugetierkundliche Mitteilungen 35:4, 177–183.	032
Schneider, W. / <b>Krupp, F.</b>	1996	A possible natural hybrid between <i>Ischnura elegans ebneri</i> Schmidt, 1939 and <i>Ischnura fontainei</i> Morton, 1905 (Odonata: Coenagrionidae). Zoology in the Middle East 12, 75–81.	039
Kühne, H.	1974–77	Zur historischen Geographie am Unteren Ḥābūr. Vorläufiger Bericht über eine archäologische Geländebegehung. Archiv für Orientforschung 25, 249–255.	001
Kühne, H.	1978/79a	Zur historischen Geographie am Unteren Ḥābūr. Zweiter, vorläufiger Bericht über eine archäologische Geländebegehung. Archiv für Orientforschung 26, 181–195.	004
Kühne, H.	1978/79b	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu. Archiv für Orientforschung 26, 166–168.	005
Kühne, H.	1978a	Vorläufiger Bericht über die erste Grabungskampagne auf dem Tall Šēḫ Ḥamad am Unteren Ḥābūr. Akkadica 10, 16–23.	002
Kühne, H.	1978b	Survey in the Lower Ḥābūr Valley. American Schools of Oriental Research, Newsletter 6, 10–11.	002a
Kühne, H.	1980	Zur Rekonstruktion der Feldzüge Adad-Nīrāri II., Tukultī-Ninurta II. und Aššurnairpal II. im Ḥābūr-Gebiet. Baghdader Mitteilungen 11, 44–70.	007
Kühne, H.	1981/82	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu. Archiv für Orientforschung 28, 233–235.	008
Kühne, H.	1983a	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu, die Wiederentdeckung einer mittelassyrischen Stadt. Damaszener Mitteilungen 1, 149–163.	009
Kühne, H.	1983b	Tall Malḫat eḏ-Dēru – Eine Station auf dem Weg nach Kappadokien?, in: R. M. Boehmer / H. Hauptmann (Hrsg.), Beiträge zur Altertumskunde Kleinasien, Festschrift für Kurt Bittel, 299–308.	010
Kühne, H. (Hrsg.)	1983c	Umwelt und Technik vor 3500 Jahren aufgezeigt am Beispiel der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu, Broschüre der Freien Universität Berlin für die Hannover-Messe 1983.	011
Kühne, H. (Hrsg.)	1983d	wie KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 11, arabische Übersetzung.	012
Kühne, H.	1983e	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu 1978–1983. Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes 33:1, 239–248.	013
Kühne, H.	1983f	Tell Cheikh Hamad - Dūr-Katlimmu (1978–1983). Syria 60, 283–285.	014

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Kühne, H.	1984a	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu 1981–1983. <i>Archiv für Orientforschung</i> 31, 166–170.	017
Kühne, H.	1984b	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu 1984. <i>Archiv für Orientforschung</i> 31, 170–178.	018
Kühne, H.	1984c	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu, the Assyrian Provincial Capital in the Mohafazat Deir Az-Zor. <i>Proceedings of the International Symposium on the History and Archaeology of the Region of Deir Az-Zor, October 2<sup>nd</sup>–6<sup>th</sup>, 1983. Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes</i> 34, 160–182.	021
Kühne, H.	1986	Tall Šēḫ Ḥamad, in: <i>Lettre d'Information du Centre de Recherche Archéologique</i> 31, 47–52.	023
Kühne, H.	1986/87a	Preliminary Report on the Excavation in Tell Schech Hamad / Dūr-katlimmu in 1985. <i>Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes</i> 36/37, 221–241.	026
Kühne, H.	1986/87b	Preliminary Report on the Excavation at Tell Schech Hamad / Dūr-katlimmu in 1986. <i>Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes</i> 36/37, 242–267.	036
Kühne, H.	1988/89	Report on the Excavation at Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 1988. <i>Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes</i> 38/39 (Aufdruck irrtümlich 37/38), 142–157.	049
Kühne, H.	1989/90	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu 1985–1987. <i>Archiv für Orientforschung</i> 36/37, 308–323.	042
Kühne, H.	1990a	Ein Bewässerungssystem des Ersten Jahrtausends v. Chr. am Unteren Ḥābūr, in: B. Geyer (Hrsg.), <i>Techniques et Pratiques Hydro-Agricoles traditionnelles en Domaine Irrigué, Actes du Colloque de Damas 27 juin–1er juillet 1987. Bibliothèque Archéologique et Historique</i> 136, 193–215.	038
Kühne, H.	1990b	Gedanken zur historischen und städtebaulichen Entwicklung der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu, in: P. Matthiae, M. van Loon, H. Weiss (Hrsg.), <i>Resurrecting the Past. A Joint Tribute to Adnan Bounni. Uitgaven van het Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul</i> LXVII, 153–169.	045
Kühne, H.	1990c	The Effects of Irrigation Agriculture: Bronze and Iron Age Habitation along the Khabour, Eastern Syria, in: S. Bottema, G. Entjes-Nieborg, W. van Zeist (Hrsg.), <i>Man's Role in the Shaping of the Eastern Mediterranean Landscape</i> , 15–30.	057
Kühne, H. (Hrsg.)	1991	Die Rezente Umwelt von Tall Šēḫ Ḥamad und Daten zur Umweltrekonstruktion der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu. <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu I</i> , Berlin.	040
Kühne, H.	1993a	Gli Assiri nella Siria settentrionale, Tell Sheikh Hamad; (no. 365) Tavoleta cuneiforme; (no. 366) Statuetta del demone Pazuzu, in: <i>L'Eufrate e il tempo, Le civiltà del medio Eufrate e della Gezira siriana, a cura di Olivier Rouault e Maria Grazia Masetti-Rouault</i> , Milano, 87–89, 207–210, 374–375, 469–470.	065
Kühne, H.	1993b	Vier spätbabylonische Tontafeln aus Tall Šēḫ Ḥamad, Ost-Syrien. <i>State Archives of Assyria Bulletin</i> VII, 75–107.	066
Kühne, H.	1993/94	Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu 1988–1990. <i>Archiv für Orientforschung</i> 40/41, 267–272.	074
Kühne, H.	1994	The Urbanization of the Assyrian Provinces, in: S. Mazzoni (Hrsg.), <i>Nuove fondazioni nel Vicino Oriente antico: realtà e ideologia</i> , Pisa, 55–84.	075

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Kühne, H.	1995a	The Assyrians on the Middle Euphrates and the Ḥābūr, in: M. Liverani (Hrsg.), <i>Neo-Assyrian Geography. Quaderni di Geografia storica</i> 5, 69–85.	079
Kühne, H.	1995b	Der mittelassyrische ‘Cut Style’. <i>Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie</i> 85, 277–301.	081
Kühne, H.	1996a	The History of the Lower Habur-Region in the Light of the Excavation of Tell Sheikh Hamad/Dur-Katlimmu, in: Farouk Ismail (Hrsg.), <i>Proceedings of the International Symposium on Syria and the Ancient Near East 3000 – 300 B.C.</i> (University of Aleppo, October 17 <sup>th</sup> –20 <sup>th</sup> , 1992), Aleppo, 95–123.	085
Kühne, H.	1996b	„Tall Šēḥ Ḥamad“, in: <i>The Dictionary of Art</i> . London.	089
Kühne, H.	1996c	Tell Sheikh Hamad – Dur-Katlimmu, in: <i>Catalogue of the Syrian-European Archaeology Exhibition: Working Together</i> , Damascus National Museum May 30 <sup>th</sup> –July 11 <sup>th</sup> 1996, 99–102.	151
Kühne, H.	1997a	Stempel- oder Siegelringe des Tukulti-Ninurta I., in: B. Pongratz-Leisten, H. Kühne, P. Xella (Hrsg.), <i>Ana šadī labnāni lū allik</i> („Ich ging wahrlich bis zum Libanon“), Beiträge zu altorientalischen und mittelmeerischen Kulturen, Festschrift für Wolfgang Röllig. <i>Alter Orient und Altes Testament</i> 247, 193–218.	088
Kühne, H.	1997b	„Sheikh Hamad, Tell“, in: E. M. Meyers (Hrsg.), <i>The Oxford Encyclopedia of Archaeology in the Near East</i> 5, New York / Oxford, 25–26.	092
Kühne, H.	1997c	Der Gott in der Mondsichel, in: V. Haas / H. Freydank (Hrsg.), <i>Aufsätze zum 65. Geburtstag von H. Klengel</i> . <i>Altorientalische Forschungen</i> 24, 375–382.	098
Kühne, H.	1997d	Tell Sheikh Hamad / Dur-Katlimmu 1992–1995. <i>American Journal of Archaeology</i> 101, 137–139.	087
Kühne, H.	1997e	Short Account of the 13th Excavation Season at Tell Sheikh Hamad 1992. <i>Chronique Archéologique en Syrie</i> 1, 125–127.	096
Kühne, H.	1998	Tall Šēḥ Ḥamad – The Assyrian City of Dūr-Katlimmu: A Historic-Geographical Approach. <i>Bulletin of the Middle Eastern Culture Center in Japan</i> 10, 279–307.	099
Kühne, H.	1999a	Quo vadis Assyria ? <i>FU Nachrichten</i> , Heft 1–2 vom 3. Februar, 50–51.	132
Kühne, H.	1999b	Ein altorientalischer Sensationsfund. <i>Damals</i> , Heft 8, 41–42.	134
Kühne, H.	2000a	The „Red House“ of the Assyrian Provincial Center of Dur-Katlimmu, in: P. Matthiae, A. Enea, L. Peyronel, F. Pinnock (Hrsg.), <i>Proceedings of the First International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East</i> , Rome, May 18 <sup>th</sup> –23 <sup>rd</sup> 1998, 761–769.	128
Kühne, H.	2000b	Dūr-Katlimmu and the Middle-Assyrian Empire. <i>Actes du Colloque International ‘La Djéziré et l’Euphrate Syriens de la Protohistoire à la fin du II<sup>e</sup> Millénaire av. J.-C.’</i> , Paris. <i>Subartu</i> 7, 271–279.	078
Kühne, H.	2001	Quo Vadis Assyria? Der Tell Schech Hamad schreibt Geschichte. <i>Alter Orient Aktuell</i> 2001 Nr. 2, 2–7.	165
Kühne, H.	2002	Thoughts about Assyria after 612 BC, in: L. al-Gailani Werr, J. Curtis, H. Martin, A. McMahon, J. Oates, J. Reade (Hrsg.), <i>Of Pots and Plans, Papers on the Archaeology and History of Mesopotamia and Syria presented to David Oates in Honour of his 75<sup>th</sup> Birthday</i> , London, 171–175.	140

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Kühne, H.	2005	Magdalu / Magdala. Tall Šēḫ Ḥamad von der postassyrischen Zeit bis zur römischen Kaiserzeit. Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 2.	111
Kühne, H.	2006a	Dur-Katlimmu, die Prächtige. Archäologie in Deutschland 2006 Nr. 2, 12–17.	171
Kühne, H.	2006b	Lochsteine in Dur-Katlimmu. Subartu 17, 513–519.	173
Kühne, H.	2006c	Neues zu den Gärten in Assyrien. Baghdader Mitteilungen 37, 227–238.	175
Kühne, H. (Hrsg.)	2008a	Umwelt und Subsistenz der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu am Unteren Ḥābūr (Syrien). Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 8, Wiesbaden.	055
Kühne, H.	2008b	Aus der Vergangenheit lernen?. Archäologie in Deutschland 2008 Nr. 6, 42–44.	211
Kühne, H.	2006–2008a	Šaddada, Tall. in: Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 11, 484–485.	192
Kühne, H.	2006–2008b	Šaiḫ Ḥamad, Tall. B. Archäologisch, in: Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 11, 543–551.	189
Kühne, H.	2009a	Bausteine zu einer Siedlungsgeschichte des Unteren Ḥābūr: Das 2. Jahrtausend. in: E. Cancik-Kirschbaum, N. Ziegler (Hrsg.), Entre les fleuves -I. Untersuchungen zur historischen Geographie Obermesopotamiens im 2. Jahrtausend v. Chr., Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 20, Gladbeck, 17–37.	212
Kühne, H.	2009b	Interaction of Aramaeans and Assyrians on the Lower Khabur. Syria 86, 43–54.	227
Kühne, H. (Hrsg.)	2010a	Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia 1, Wiesbaden	195
Kühne, H.	2010b	The Rural Hinterland of Dūr-Katlimmu. in: H. Kühne (Hrsg.), Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond, Studia Chaburensia 1, Wiesbaden, 115–128.	202
Kühne, H.	2011a	Urbanism in the Assyrian Homeland. in: B. S. Düring, A. Wossink, P. M. M. G. Akkermans (Hrsg.), Correlates of Complexity. Essays in Archaeology and Assyriology dedicated to Diederik J. W. Meijer in Honour of his 65th Birthday, Publications de l'Institut historique-archéologique néerlandais de Stamboul 116, Leiden, 143–152.	215
Kühne, H.	2011b	Dūr-Katlimmu und die Steppe vor und nach 612 v. Chr. in: J. Renger (Hrsg.), Assur – Gott, Stadt und Land, Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft, Bd. 5, Wiesbaden, 101–114.	220
Kühne, H.	2012a	Water for Assyria, in: R. Matthews, J. Curtis (Hrsg.), Proceedings of the 7th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, 12–16 April 2010, the British Museum and UCL, London, Vol.1, Wiesbaden, 559–571.	237
Kühne, H.	2012b	Wasser für Dūr-Katlimmu – Wasser für Assyrien, in: F. Klimscha, R. Eichmann, C. Schuler, H. Fahlbusch (Hrsg.), Wasserwirtschaftliche Innovationen im archäologischen Kontext. Von den prähistorischen Anfängen bis zu den Metropolen der Antike, Menschen – Kulturen – Traditionen, Studien aus den Forschungsklustern des Deutschen Archäologischen Instituts 5, Rahden/Westf., 203–209.	243
Kühne, H.	2013a	State and Empire of Assyria in Northeast Syria, in: W. Orthmann, P. Matthiae, M. al-Maqdissi (Hrsg.), Archéologie et Histoire de la Syrie I. La Syrie de l'époque néolithique à l'âge du fer, Schriften zur Vorderasiatischen Archäologie 1,1, Wiesbaden, 473–498.	246

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Kühne, H.	2013b	Tell Sheikh Hamad. The Assyrian-Aramean Centre of Dür-Katlimmu/Magdalu, in: D. Bonatz, L. Martin (Hrsg.), 100 Jahre archäologische Feldforschungen in Nordost-Syrien – eine Bilanz, Berichte des Internationalen Symposiums des Instituts für Vorderasiatische Archäologie der Freien Universität Berlin und des Vorderasiatischen Museums der Staatlichen Museen zu Berlin vom 21. Juli bis 23. Juli 2011 im Pergamonmuseum, Schriften der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung 18, Wiesbaden, 235–258.	247
Kühne, H.	2013c	Tall Bwēḏ - Adališhu? <i>Studia Orontica</i> در اساتک العاصمی XI, Damas, 143–149.	250
Kühne, H. / Röllig, W.	1977–78	The Lower Ḥābūr. A Preliminary Report on a Survey conducted by the Tübinger Atlas des Vorderen Orients in 1975. <i>Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes</i> 27/28, 115–140.	006
Kühne, H. / Röllig, W.	1983	The Lower Habur. Second preliminary report on a survey in 1977. <i>Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes</i> 33:2, 187–199.	015
Kühne, H. / Schneider, G.	1988	Neue Untersuchungen zur Metallischen Ware. <i>Damaszener Mitteilungen</i> 3, 83–139.	030
Bernbeck, R. / Kühne, H. / Mahmoud, A. / Pfälzner, P. / Röllig, W.	1988	Die Ausgrabung auf dem Tall ‘Agāga / Šadikanni 1982. <i>Damaszener Mitteilungen</i> 3, 141–184.	052
Ergenzinger, P. J. / Frey, W. / Kühne, H. / Kürschner, H.	1988	The Reconstruction of Environment, Irrigation and Development of Settlement on the Ḥābūr in North-East Syria, in: J. L. Bintliff, D. A. Davidson, E. G. Grant (Hrsg.), <i>Conceptual Issues in Environmental Archaeology</i> , 108–128.	027
Kühne, H. / Röllig, W.	1989	Das Siegel des Königs Salmanassar I. von Assyrien, in: K. Emre, M. Mellink, N. Özgüç, B. Hrouda (Hrsg.), <i>Tahsin Özgüç e Armağan, Anatolia and the Ancient Near East</i> , 295–299.	056
Kühne, H. / Röllig, W.	1993	Ein assyro-babylonisches Rollsiegel aus Tall Šēḥ Ḥamad, in: M. Mellink, T. Özgüç, E. Porada (Hrsg.), <i>Studies in Honor of Nimet Özgüç</i> , 375–381.	064
Mahmoud, A. / Kühne, H.	1993/94	Tall ‘Agāga / Šadikanni 1984 – 1990. <i>Archiv für Orientforschung</i> 40/41, 215–221.	073
Bonatz, D. / Kühne, H. / Mahmoud, A.	1998	Rivers and Steppes. Cultural Heritage and Environment of the Syrian Jezireh, <i>Catalogue to the Museum of Deir ez-Zor, Damascus</i> , 109–152 <i>passim</i> .	147
Kühne, H. / Luther, A.	1998	Tall Šēḥ Ḥamad / Dür-Katlimmu / Magdalu ? N.A.B.U. 1998 No. 4 (décembre), 106–109.	115
Kose, A. / Kühne, H. / Rohde, J.	2002	The Khabour Valley, in: M. Rukieh, L. Beckel (Hrsg.), <i>Atlas. Aḫār Sūriyā min al-faḏā’</i> (arab. Titel) = Syria. <i>Archaeology from Space</i> (Atlas), General Organization of Remote Sensing, Damaskus, 76–77.	153
Kühne, H. / Radner, K.	2008	Das Siegel des Išme-İlu, Eunuch des Nergal-ēreš, aus Dür-Katlimmu, <i>Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie</i> 98, 26–44.	182
Fügert, A. / Kreppner, F. J. / Kühne, H. / Rohde, J.	2014	Early Neo-Assyrian Dür-Katlimmu, in: P. Bieliński, M. Gawlikowski, R. Koliński, D. Lawecka, A. Sołtysiak, Z. Wygnańska (Hrsg.), <i>Proceedings of the 8th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East</i> 30 April - 4 May 2012, University of Warsaw, Warsaw Vol. 1, Wiesbaden, 217–239.	252
Kulemann-Ossen, S.	2009	Zum Siedlungsgeschehen des 2. Jahrtausends v. Chr. am Unteren Ḥābūr. in: E. Cancik-Kirschbaum, N. Ziegler (Hrsg.), <i>Entre les fleuves -I. Untersuchungen zur historischen Geographie Obermesopotamiens im 2. Jahrtausend v. Chr.</i> , Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 20, Gladbeck, 151–163.	214

Autor/Hrsg.	Jahr	Bibliographische Angaben	ZB
Künzl, E.	1998	Der Eisendolch mit Opus Interrasile-Dekor aus Grab 95/7 vom Tell Schech Hamad / Syrien. Archäologisches Korrespondenzblatt des Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz 28, Heft 2, 269–282.	112
Ergenzinger, P. J. / Frey, W. / Kühne, H. / Kürschner, H.	1988	The Reconstruction of Environment, Irrigation and Development of Settlement on the Ḥābūr in North-East Syria, in: J. L. Bintliff, D. A. Davidson, E. G. Grant (Hrsg.), <i>Conceptual Issues in Environmental Archaeology</i> , 108–128.	027
Lamprichs, R.	2008	Rezension zu: KREPPNER <i>Z.Bibliog.</i> Nr. 172. <i>Orientalistische Literaturzeitung. Zeitschrift für die Wissenschaft vom ganzen Orient und seinen Beziehungen zu den angrenzenden Kulturkreisen</i> 103, 702–706.	190
Lemaire, A.	2001	Nouvelles tablettes araméennes. <i>Hautes études orientales</i> – 34. <i>Moyen et Proche-Orient</i> , 1, 84–92 Nr. 12, 13. 94–97 Nr. 15.	168
Llop, J.	2006	Eine Bearbeitung der mittelassyrischen Urkunde <i>Aula Orientalis Supplementa</i> 1, Nr. 106., in: G. del Olmo Lete, L. Feliu, A. Millet Alba (Hrsg.), <i>Šapal tibnim mû illakû. Studies presented to Joaquín Sanmartín on the occasion of his 65th Birthday</i> , <i>Aula Orientalis-Supplementa</i> 22, 275–281.	248
Llop, J.	2010	Rezension zu: RÖLLIG <i>Z.Bibliog.</i> Nr. 177. <i>Bibliotheca Orientalis</i> 67, 124–132.	209
Luciani, M.	2001a	Where was Dunni-Aššur? Some reflections on DeZ 3281 and Middle-Assyrian toponymy. <i>N.A.B.U.</i> 2001 No. 1 (Mars), 1–3 Nr. 1.	160
Luciani, M.	2001b	Again on DeZ 3281, Middle-Assyrian toponymy and a <i>līmu</i> from Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu. <i>N.A.B.U.</i> 2001 No. 1 (Mars), 3–6 Nr. 2.	161
Luciani, M.	2002	The Lower Khabur in the Middle Bronze Age: Archaeological and textual data, in: M. Al-Maqdissi, M. Abdul Karim, A. Al-Azm, M. Dib Al-Khour (Hrsg.), <i>The Syrian Jezira. Cultural Heritage and Interpretations, Proceedings of the International conference held in Deir ez-Zor april 22<sup>nd</sup> - 25<sup>th</sup>, 1996</i> , <i>Documents d'Archéologie Syrienne</i> I, 99–107.	234
Luther, A.	1999	Die Einnahme von BIRTHA ASPORAKU durch Sapor I. <i>Göttinger Forum für Altertumswissenschaft</i> 2, 77–84.	133
Luther, A.	2002	Römische Militärposten der Severerzeit am Unteren Ḥābūr. <i>Göttinger Forum für Altertumswissenschaft</i> 5, 1–9.	149
Kühne, H. / Luther, A.	1998	Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu / Magdalū ? <i>N.A.B.U.</i> 1998 No. 4 (décembre), 106–109.	115
Mahmoud, A.	1984	Tell ‘Aḡāḡa 1984. <i>Archiv für Orientforschung</i> 31, 112–114.	221
Mahmoud, A.	2008	Fruchtbare Kooperation, in: D. Bonatz, R. M. Czichon, F. J. Kreppner (Hrsg.), <i>Fundstellen, Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Alt Vorderasiens ad honorem Hartmut Kühne</i> , 389–392.	225
Bernbeck, R. / Kühne, H. / Mahmoud, A. / Pfälzner, P. / Röllig, W.	1988	Die Ausgrabung auf dem Tall ‘Aḡāḡa / Šadikanni 1982. <i>Damaszener Mitteilungen</i> 3, 141–184.	052
Mahmoud, A. / Kühne, H.	1993/94	Tall ‘Aḡāḡa / Šadikanni 1984 – 1990. <i>Archiv für Orientforschung</i> 40/41, 215–221.	073
Bonatz, D. / Kühne, H. / Mahmoud, A.	1998	Rivers and Steppes. <i>Cultural Heritage and Environment of the Syrian Jezireh, Catalogue to the Museum of Deir ez-Zor, Damascus</i> , 109–152 passim.	147
Martens, H. / Kock, D.	1990	Erstnachweise für drei Gecco-Gattungen in Syrien. <i>Senckenbergiana biologica</i> 71, 15–21.	060

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Martens, H. / Kock, D.	1992	The desert monitor, <i>Varanus griseus</i> (Daudin 1803), in Syria (Reptilia: Sauria: Varanidae). <i>Senckenbergiana biologica</i> 72, 7–11.	082
Maul, S. M.	1992	Die Inschriften von Tall Bdēri. Berliner Beiträge zum Vorderen Orient, Texte 2, Berlin.	061
Messerschmidt, W.	2015	Rezension zu: KÜHNE Z.Bibliog. Nr. 111. Orientalistische Literaturzeitung. Zeitschrift für die Wissenschaft vom ganzen Orient und seinen Beziehungen zu den angrenzenden Kulturkreisen 110, 108–114.	255
Monchambert, J.-Y.	2011	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 202. Syria 88, 432–435.	219
Morandi Bonacossi, D.	1996	Tra il Fiume e la Steppa. History of the Ancient Near East / Monographs I, Padova.	123
Morandi Bonacossi, D.	1999	Die eisenzeitliche Keramik der TAVO-Geländebegehung des Unteren Ḥābūr-Gebiets, in: A. Hausleiter, A. Reiche (Hrsg.), Iron Age Pottery in Northern Mesopotamia, Northern Syria and South-Eastern Anatolia. Papers presented at the meetings of the international „table ronde“ at Heidelberg (1995) and Nieborów (1997) and other contributions, <i>Altertumskunde des Vorderen Orients</i> 10, 193–229.	223
Müller-Kessler, C.	2010	Die aramäischen Verkaufsklauseln in den Beischriften. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond</i> , <i>Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 151–162.	203
Hornig, H. / Schultz, M. / Niemitz, C.	2006	Paläodemographische Aspekte des parthisch/römischen Gräberfeldes von Tell Schech Hamad (Nordost-Syrien), in: <i>Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte</i> , Beiheft 1, 99–104	193
Novák, M.	2007	Rezension zu: KREPPNER Z.Bibliog. Nr. 172. <i>Die Welt des Orients</i> 37, 214–220.	217
Novák, M. / Römer, Ch.	1996	Zwei Beinidole aus partherzeitlichen Gräbern in Tall Šēḥ Ḥamad. <i>Damascener Mitteilungen</i> 9, 181–195.	090
Novák, M. / Oettel, A.	1998	Ein parthisch-römischer Friedhof in Tall Šēḥ Ḥamad / Ost-Syrien. <i>Antike Welt</i> 29, Heft 4, 325–337.	091
Novák, M. / Oettel, A. / Witzel, C.	2000	Der parthisch-römische Friedhof von Tall Šēḥ Ḥamad / Magdala, Teil I. <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu</i> 5, Berlin.	100
Novák, M. / Schmid, J.	2001	Zur Problematik von Lehmziegelgewölben. Konstruktionstechniken und Verfahren zur Analyse am Beispiel von Gewölbebauten im 'Roten Haus' in Dūr-Katlimmu / Magdalu. <i>Baghdader Mitteilungen</i> 32, 205–253.	143
Novák, M. / Schmid, J.	2010	Ein Ḥilāni im assyrischen Palast? Bemerkungen zur »Nordost-Ecke« von Dūr-Katlimmu, in: J. Becker / R. Hempelmann / E. Rehm (Hrsg.), <i>Kulturlandschaft Syrien. Zentrum und Peripherie</i> , Festschrift für Jan-Waalke Meyer. <i>Alter Orient und Altes Testament</i> 371, 529–551.	251
Oettel, A.	2003	Roms Grenze im Zweistromland. <i>Archäologie in Deutschland</i> 2003 Nr. 5, 14–19.	228
Oettel, A.	2008	Rom am Ḥābūr: Betrachtung zum Prozess der Romanisierung in Ost-Syrien, in: D. Bonatz, R. M. Czichon, F. J. Kreppner (Hrsg.), <i>Fundstellen, Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Altvorderasiens ad honorem Hartmut Kühne</i> , 225–232.	184
Novák, M. / Oettel, A.	1998	Ein parthisch-römischer Friedhof in Tall Šēḥ Ḥamad / Ost-Syrien. <i>Antike Welt</i> 29, Heft 4, 325–337.	091

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Novák, M. / Oettel, A. / Witzel, C.	2000	Der parthisch-römische Friedhof von Tall Šēḥ Ḥamad / Magdala, Teil I. Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 5, Berlin.	100
Owen, D. I.	1994	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 40. Religious Studies Review 20, 324.	104
Peltenburg, E. / Pickles, S.	1998	Metallurgy, Society and the Bronze/Iron Transition in the East Mediterranean and the Near East. Report of the Department of Antiquities, Cyprus 1998, 67–100.	135
Pfälzner, P.	1984	Eine archäologische Geländebegehung im Gebiet des Wadi 'Aḡīḡ/Ostsyrien. Archiv für Orientforschung 31, 178–185.	019
Pfälzner, P.	1986/87a	A Short Account of the Excavation in Tell Bdēri 1985. Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes 36/37, 276–291.	028
Pfälzner, P.	1986/87b	The Excavation at Tell Bdēri in 1986. Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes 36/37, 292–303.	037
Pfälzner, P.	1988a	Tell Bdēri 1985. Bericht über die erste Kampagne. Damaszener Mitteilungen 3, 223–378.	031
Pfälzner, P.	1988b	Tall Bdēri (Khabur). Syrian Archaeology Bulletin 1, 2.	050
Pfälzner, P.	1989	Tall al-budaīrī fi haūd al-ḥābūr, in: Kassem Toueir (Hrsg.), New Lights on the History and Archaeology of Bilad esh-Sham (arab.), Damaskus, 91–102 (Ausgrabungsergebnisse Tall Bdēri 1985–1987 in arabischer Sprache).	051
Pfälzner, P.	1989/90	Tall Bdēri 1985 – 1987. Archiv für Orientforschung 36/37, 212–221.	043
Pfälzner, P.	1990	Tell Bdēri. The Development of a Bronze Age Town, in: S. Kerner (Hrsg.), The Near East in Antiquity, 63–79.	048
Pfälzner, P.	1994	Wohnen vor 4500 Jahren. Ergebnisse der Ausgrabungen auf dem Tall Bdēri. Nürnberger Blätter zur Archäologie 9, 49–62.	076
Pfälzner, P.	1995	Mittanische und mittelassyrische Keramik. Eine chronologische, funktionale und produktionsökonomische Analyse. Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 3, Berlin.	083
Pfälzner, P.	1996	Activity Areas and the Social Organisation of Third Millenium B.C. Households, in: K. R. Veenhof (Hrsg.), Houses and Households in Ancient Mesopotamia, Akten der 40. Rencontre Assyriologique Internationale, Leiden, 117–127.	063
Pfälzner, P.	1997a	Keramikproduktion und Provinzverwaltung im mittelassyrischen Reich, in: H. Hauptmann / H. Waetzold (Hrsg.), Assyrien im Wandel der Zeiten, Akten der 39. Rencontre Assyriologique Internationale, Heidelberg, 337–345.	062
Pfälzner, P.	1997b	Wandel und Kontinuität im Urbanisierungsprozeß des 3. Jtsds. v. Chr. in Nordmesopotamien, in: G. Wilhelm (Hrsg.), Die orientalische Stadt: Kontinuität, Wandel, Bruch. 1. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft vom 9. bis zum 10. Mai 1996 in Halle / Saale, Saarbrücken, 239–265.	109
Pfälzner, P.	2005	Die Ausgrabungen von Tall Bderi/Dur-Aššur-ketti-lešer, in: Katalog der Ausstellung des Deutschen Archäologischen Instituts, Orte und Zeiten. 25 Jahre archäologische Forschung in Syrien 1980–2005, 143–147	180
Pfälzner, P.	2007	The Late Bronze Age Ceramic Traditions of the Syrian Jazirah, in: M. Al-Maqdissi, V. Matoian, C. Nicolle (Hrsg.), Céramique de l'âge du Bronze en Syrie II. L'Euphrate et la région de Jézireh, Bibliothèque archéologique et historique 180, Beyrouth, 231–258.	239

Autor/Hrsg.	Jahr	Bibliographische Angaben	ZB
Bernbeck, R. / Kühne, H. / Mahmoud, A. / Pfälzner, P. / Röllig, W.	1988	Die Ausgrabung auf dem Tall 'Ağāğa / Šadikanni 1982. Damaszener Mitteilungen 3, 141–184.	052
Peltenburg, E. / Pickles, S.	1998	Metallurgy, Society and the Bronze/Iron Transition in the East Mediterranean and the Near East. Report of the Department of Antiquities, Cyprus 1998, 67–100.	135
Pinnock, F.	2011	Rezension zu: KREPPNER Z.Bibliog. Nr. 172. <i>Orientalia</i> 80/1, 130–132.	218
Postgate, N.	1993	The Four „Neo-Assyrian“ Tablets from Šēḫ Ḥamad. <i>State Archives of Assyria Bulletin</i> VII, 109–124.	067
Postgate, J. N.	2011	Assyrian Percentages? Calculating the Birth-rate at Dur-Katlimmu, in: G. B. Lanfranchi, D. Morandi Bonacossi, C. Pappi, S. Ponchia (eds.), <i>Leggo! Studies presented to Prof. Frederick Mario Fales on the Occasion of his 65th Birthday</i> , Wiesbaden, 677–685.	240
Pucci, M.	2008	The Neoassyrian residences of Tell Shekh Hamad, Syria, in: J. M. Córdoba, M. Molist, M. C. Pérez, I. Rubio, S. Martínez (Hrsg.), <i>Proceedings of the 5th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, 3–8 April 2006, Madrid, Spain, VOLUME THREE</i> , Madrid, 49–63	194
Pucci, M.	2010	The Discovery of the City-Canal of Dūr-Katlimmu. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond</i> , <i>Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 163–174.	204
Radner, K.	1998	Der Gott Salmānu („Šulmānu“) und seine Beziehung zur Stadt Dūr-Katlimmu. <i>Die Welt des Ostens</i> 29, 33–51.	116
Radner, K.	2002	Die Neuassyrischen Texte aus Tall Šēḫ Ḥamad. Mit Beiträgen von W. Röllig zu den aramäischen Beischriften. <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu</i> 6, Berlin.	150
Radner, K.	2006–2008	Šaiḫ Ḥamad, Tall. A. Philologisch, in: <i>Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie</i> 11, 542–543.	188
Radner, K.	2010	Neue neuassyrische Texte aus Dūr-Katlimmu. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond</i> , <i>Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 175–186.	205
Radner, K.	2012	The Stele of Adad-nērārī III and Nergal-ēreš from Dūr-Katlimmu (Tell Šaiḫ Ḥamad), <i>Altorientalische Forschungen</i> 39, 269–277.	242
Kühne, H. / Radner, K.	2008	Das Siegel des Išme-ilu, Eunuch des Nergal-ēreš, aus Dūr-Katlimmu, <i>Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie</i> 98, 26–44.	182
Reculeau, H.	2010	The Lower Ḥābūr before the Assyrians. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond</i> , <i>Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 187–215.	206
Reculeau, H.	2011	Climate, environment and Agriculture in Assyria in the 2nd Half of the 2nd Millennium BCE, <i>Studia Chaburensia</i> 2, Wiesbaden.	233
Richter, H.	2003	Rezension zu: NOVÁK <i>et al.</i> (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 100. <i>Orientalistische Literaturzeitung</i> . <i>Zeitschrift für die Wissenschaft vom ganzen Orient und seinen Beziehungen zu den angrenzenden Kulturkreisen</i> 98, 243–247.	162
Röllig, W.	1978	Dūr-katlimmu. <i>Orientalia</i> 47, 419–430.	003
Röllig, W.	1983	Ein Itinerar aus Dūr-Katlimmu. <i>Damaszener Mitteilungen</i> 1, 279–284.	016
Röllig, W.	1984	Preliminary Remarks on the Middle Assyrian Archive from Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-katlimmu, in: <i>Proceedings of the International Symposium on the history and Archaeology of the Region of Der az-Zor, October 2<sup>nd</sup>–6<sup>th</sup>, 1983</i> . <i>Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes</i> 34, 189–194.	022

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Röllig, W.	1993a	Die aramäischen Beischriften auf den Texten 1 und 3. State Archives of Assyria Bulletin VII, 125–128.	068
Röllig, W.	1993b	Zur historischen Einordnung der Texte. State Archives of Assyria Bulletin VII, 129–132.	069
Röllig, W.	1997a	Aramaica Haburensia II: Zwei datierte aramäische Urkunden aus Tall Šēḥ Ḥamad. in: V. Haas / H. Freydanck (Hrsg.), Aufsätze zum 65. Geburtstag von H. Klengel. <i>Altorientalische Forschungen</i> 24, 366–374.	094
Röllig, W.	1997b	Aspects of the Historical Geography of Northeastern Syria from Middle Assyrian to Neo-Assyrian Times, in: S. Parpola / R. M. Whiting (Hrsg.), <i>Assyria 1995</i> , Helsinki, 281–293.	095
Röllig, W.	1999a	Aramaica Haburensia III: Beobachtungen an neuen Dokumenten in „Aramaic argillary script“. in: B.A. Levine, P. J. King, J. Naveh, E. Stern (Hrsg.), Festschrift für F. M. Cross. <i>Eretz Israel</i> 26, 163–168.	127
Röllig, W.	1999b	Texts from Tell Sheikh Hamad, in: <i>An International Workshop on Aramaic Argillary Texts, March 7<sup>th</sup>–8<sup>th</sup>, 1997</i> . <i>Athenaeum</i> 87, 563–564.	139
Röllig, W.	2000	Aramaica Haburensia I: Eine ostaramäische Inschrift parthischer Zeit aus Tall Šēḥ Ḥamad. in: J. Marzahn / H. Neumann (Hrsg.), <i>Assyriologica et Semitica</i> , Festschrift für J. Oelsner anlässlich seines 65. Geburtstages am 18. Februar 1997, <i>Alter Orient und Altes Testament</i> 252, Münster, 377–386.	093
Röllig, W.	2001a	Aramaica Haburensia V: Limu-Datierungen in aramäischen Urkunden des 7. Jh. v. Chr. in: M. Daviau, J. W. Wevers, M. Weigl (Hrsg.), <i>The World of the Aramaeans II. Studies in History and Archaeology in Honor of Paul-Eugène Dion</i> . <i>Journal for the Study of the Old Testament</i> , Suppl. 325, 45–56.	117
Röllig, W.	2001b	Phönizisches aus Nordsyrien und der Gott Kurra, in: K. Geus, K. Zimmermann (Hrsg.), <i>Punica – Libyca – Ptolemaica</i> , Festschrift für W. Huß, zum 65. Geburtstag dargebracht von Schülern, Freunden und Kollegen. <i>Studia Phoenicia XVI, Orientalia Lovaniensia Analecta</i> 104, 41–52.	144
Röllig, W.	2002a	Aus der Kleiderkammer einer mittelassyrischen Palastverwaltung – <i>mašḥuru</i> -Kleider, in: O. Loretz, K. A. Metzler, H. Schaudig (Hrsg.), <i>Ex Mesopotamia et Syria Lux</i> , Festschrift für M. Dietrich zu seinem 65. Geburtstag, <i>Alter Orient und Altes Testament</i> 281, 581–594.	145
Röllig, W.	2002b	Farming and Cattle-Breeding in the Khabur in the 13 <sup>th</sup> Cent. B. C., in: M. Al-Maqdissi, M. Abdul Karim, A. Al-Azm, M. Dib Al-Khour (Hrsg.), <i>The Syrian Jezira. Cultural Heritage and Interpretations</i> , Proceedings of the International conference held in Deir ez-Zor april 22 <sup>nd</sup> - 25 <sup>th</sup> , 1996, <i>Documents d'Archéologie Syrienne</i> I, 159–161.	235
Röllig, W.	2003	Aramaica Haburensia VI: Drei Ostraka aus Tall Šēḥ Ḥamad. in: G. Selz (Hrsg.), Festschrift für B. Kienast. <i>Alter Orient und Altes Testament</i> 274, 395–402.	129
Röllig, W.	2004	Eponymen in den mittelassyrischen Dokumenten aus Tall Šēḥ Ḥamad/ Dūr-Katlimmu. <i>Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie</i> 94, 18–51.	029
Röllig, W.	2005	Keilschrift versus Alphabetschrift: Überlegungen zu den epigraphs auf Keilschrifttafeln, in: P. Bienkowski, C. Mee, E. Slater (Hrsg.), <i>Writing and Ancient Near Eastern Society. Papers in Honour of Alan R. Millard</i> , Library of Hebrew Bible / Old Testament Studies 426, New York / London, 119–126.	170

Autor/Hrsg.	Jahr	Bibliographische Angaben	ZB
Röllig, W.	2008a	Land- und Viehwirtschaft am Unteren Ḥābūr in Mittelassyrischer Zeit, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 9, Wiesbaden.	177
Röllig, W.	2008b	Duara - Die Satellitenstadt zu Dūr-Katlimmu, in: D. Bonatz, R. M. Czichon, F. J. Kreppner (Hrsg.), Fundstellen, Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Altvorderasiens ad honorem Hartmut Kühne, 189–196.	185
Röllig, W.	2014	Die Aramäischen Texte aus Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu / Magdalu, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 17, Wiesbaden.	253
Kühne, H. / Röllig, W.	1980	The Lower Ḥābūr. A Preliminary Report on a Survey conducted by the Tübingen Atlas des Vorderen Orients in 1975. Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes 27/28, 115–140.	006
Kühne, H. / Röllig, W.	1983	The Lower Habur. Second preliminary report on a survey in 1977. Les Annales Archéologiques Arabes Syriennes 33:2, 187–199.	015
Bernbeck, R. / Kühne, H. / Mahmoud, A. / Pfälzner, P. / Röllig, W.	1988	Die Ausgrabung auf dem Tall ‘Aḡāḡa / Šadikanni 1982. Damasener Mitteilungen 3, 141–184.	052
Kühne, H. / Röllig, W.	1989	Das Siegel des Königs Salmanassar I. von Assyrien, in: K. Emre, M. Mellink, N. Özgüç, B. Hrouda (Hrsg.), Tahsin Özgüç’e Armağan, Anatolia and the Ancient Near East, 295–299.	056
Kühne, H. / Röllig, W.	1993	Ein assyro-babylonisches Rollsiegel aus Tall Šēḥ Ḥamad, in: M. Mellink, T. Özgüç, E. Porada (Hrsg.), Studies in Honor of Nimet Özgüç, 375–381.	064
Röllig, W. / Tsukimoto, A.	1999	Mittelassyrische Texte zum Anbau von Gewürzpflanzen, in: B. Böck, E. Cancik-Kirschbaum, T. Richter (Hrsg.), Munuscula Mesopotamica. Festschrift für J. Renger. Alter Orient und Altes Testament 267, 427–443.	114
Römer, Ch.	1995	Die rot engobierte Keramik im Unteren Habur-Gebiet, in: Hellenistic and Roman Pottery in the Eastern Mediterranean, Advances in Scientific Studies. The Second Workshop at Nieborów, Warschau, 351–363.	084
Römer, Ch.	1996	A First Glimpse at Glazed Pottery from Tell Šēḥ Ḥamad, in: K. Bartl / St. R. Hauser (Hrsg.), Continuity and Change in Northern Mesopotamia from the Hellenistic to the Early Islamic Period: Proceedings of a Colloquium held at the Seminar für Vorderasiatische Altertumskunde, Freie Universität Berlin, April 6 <sup>th</sup> –9 <sup>th</sup> , 1994, Berlin. Berliner Beiträge zum Vorderen Orient 17, 13–21.	105
Novák, M. / Römer, Ch.	1996	Zwei Beinidole aus partherzeitlichen Gräbern in Tall Šēḥ Ḥamad. Damasener Mitteilungen 9, 181–195.	090
Kose, A. / Kühne, H. / Rohde, J.	2002	The Khabour Valley, in: M. Rukieh, L. Beckel (Hrsg.), Atlas. Aṭār Sūriyā min al-faḏā’ (arab. Titel) = Syria. Archaeology from Space (Atlas), General Organization of Remote Sensing, Damaskus, 76–77.	153
Fügert, A. / Kreppner, F. J. / Kühne, H. / Rohde, J.	2014	Early Neo-Assyrian Dūr-Katlimmu, in: P. Bieliński, M. Gawlikowski, R. Koliński, D. Ławecka, A. Sołtysiak, Z. Wygnańska (Hrsg.), Proceedings of the 8th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East 30 April - 4 May 2012, University of Warsaw, Warsaw Vol. 1, Wiesbaden, 217–239.	252
Salah, S.	2014	Die Mittelassyrischen Personen- und Rationenlisten aus Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad / Dūr-Katlimmu 18, Wiesbaden.	254
Sanetra, M.	1999	Contribution to the Knowledge of the Butterfly Fauna of Syria (Insecta, Lepidoptera, Rhopalocera). Senckenbergiana biologica 78, 165–181.	113

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Saporetti, C.	1997	Rezension zu: CANCIK-KIRSCHBAUM Z.Bibliog. Nr. 77. <i>Orientalia</i> 66, 455–458.	120
Sewekow, B. / Sewekow, U.	2008	Teilnahme an der Grabung im Mittel- und Neuassyrischen Dūr-Katlimmu/ Tall Šēḫ Ḥamad 2004, in: D. Bonatz, R. M. Czichon, F. J. Kreppner (Hrsg.), <i>Fundstellen, Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Alt Vorderasiens ad honorem Hartmut Kühne</i> , 393–395.	226
Shehab, A. / Daoud, A. / Kock, D. / Amr, Z.	2004	Small Mammals Recovered from Owl Pellets from Syria (Mammalia: Chiroptera, Rodentia). <i>Zoology in the Middle East</i> 33, 27–42.	163
Schirmer, W.	1993	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) Z.Bibliog. Nr. 40. <i>Orientalistische Literaturzeitung. Zeitschrift für die Wissenschaft vom ganzen Orient und seinen Beziehungen zu den angrenzenden Kulturkreisen</i> 88, 389–392.	103
Novák, M. / Schmid, J.	2001	Zur Problematik von Lehmziegelgewölben. Konstruktionstechniken und Verfahren zur Analyse am Beispiel von Gewölbbauten im 'Roten Haus' in Dūr-Katlimmu / Magdalu. <i>Baghdader Mitteilungen</i> 32, 205–253.	143
Kreppner, F. J. / Schmid, J.	2013	Stratigraphie und Architektur des »Roten Hauses« von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu. Mit Beiträgen von Jens Rohde und einer Abhandlung über die Holzkohlefunde von Rainer Gerisch, <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu</i> 11, Wiesbaden.	249
Novák, M. / Schmid, J.	2010	Ein Ḥilāni im assyrischen Palast? Bemerkungen zur »Nordost-Ecke« von Dūr-Katlimmu, in: J. Becker / R. Hempelmann / E. Rehm (Hrsg.), <i>Kulturlandschaft Syrien. Zentrum und Peripherie</i> , Festschrift für Jan-Waalke Meyer. <i>Alter Orient und Altes Testament</i> 371, 529–551.	251
Schneider, G.	1988	Stone Ware from the Third Millennium B.C.? Investigation of a Metal-Imitating Pottery from Northern Mesopotamia. Paper presented at the 26 <sup>th</sup> International Symposium on Archaeometry, Toronto.	044
Schneider, G.	1989	A Technological Study of North-Mesopotamian Stone Ware. <i>World Archaeology</i> 21:1, 30–50.	047
Kühne, H. / Schneider, G.	1988	Neue Untersuchungen zur Metallischen Ware. <i>Damaszener Mitteilungen</i> 3, 83–139.	030
Kock, D. / Krupp, F. / Schneider, W.	1994	Einige Säugetiere aus dem Nahr al-Khabur-Gebiet, NE-Syrien. <i>Säugetierkundliche Mitteilungen</i> 35, 177–183.	032
Schneider, W. / Krupp, F.	1996	A possible natural hybrid between <i>Ischnura elegans ebneri</i> Schmidt, 1939 and <i>Ischnura fountainei</i> Morton, 1905 (Odonata: Coenagrionidae). <i>Zoology in the Middle East</i> 12, 75–81.	039
Hornig, H. / Schultz, M. / Niemitz, C.	2006	Paläodemographische Aspekte des parthisch/römischen Gräberfeldes von Tell Schech Hamad (Nordost-Syrien), in: <i>Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte</i> , Beiheft 1, 99–104	193
Sperlich, W.	1996	„Wie Gott in Assyrien“. <i>Lebenskunst vor 3000 Jahren in der mesopotamischen Steppe. Bild der Wissenschaft</i> , Heft 3, 70–79.	086
Streck, M. P.	1997	Rezension zu: CANCIK-KIRSCHBAUM Z.Bibliog. Nr. 77. <i>Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie</i> 87, 271–276.	121
Tourtet, F.	2010	„Demons at home“. in: H. Kühne (Hrsg.), <i>Dūr-Katlimmu 2008 an Beyond</i> , <i>Studia Chaburensia</i> 1, Wiesbaden, 241–265.	207
Tsukimoto, A.	1992	Aus einer japanischen Privatsammlung: Drei Verwaltungstexte und ein Brief aus mittellassyrischer Zeit. <i>Die Welt des Orients</i> 23, 21–38.	174

<b>Autor/Hrsg.</b>	<b>Jahr</b>	<b>Bibliographische Angaben</b>	<b>ZB</b>
Deller, K. / <b>Tsukimoto, A.</b>	1985	Ein mittlassyrisches Protokoll über eine Rinder- und Eselmusterung. Baghdader Mitteilungen 16, 317–326.	164
Röllig, W. / <b>Tsukimoto, A.</b>	1999	Mittlassyrische Texte zum Anbau von Gewürzpflanzen, in: B. Böck, E. Cancik-Kirschbaum, T. Richter (Hrsg.), <i>Munuscula Mesopotamica</i> . Festschrift für J. Renger. <i>Alter Orient und Altes Testament</i> 267, 427–443.	114
van Zeist, W.	1999/2000	Third to First Millenium BC Plant Cultivation on the Khabur, North-Eastern Syria. <i>Palaeohistoria</i> 41/42, 111–125.	154
van Zeist, W.	2003	Comments on Plant Cultivation at Two Sites on the Khabur, North-Eastern Syria, in: W. van Zeist (Hrsg.), <i>Reports on Archaeobotanical Studies in the Old World</i> , Groningen, 33–60.	155
Watanabe, C. E.	2012	Rezension zu: KÜHNE (Hrsg.) <i>Z.Bibliog.</i> Nr. 195. <i>Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes</i> 102, 351–352.	245
Wehry, B.	2013	Zwischen Orient und Okzident. Das arsakidenzeitliche Gräberfeld von Tall Šēḫ Ḥamad/Magdala. Mit Beiträgen von K. Schmitt, H. Hornig, J. Luedtke Kennedy, <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu</i> 13-2, Wiesbaden.	244
Novák, M. / Oettel, A. / <b>Witzel, C.</b>	2000	Der parthisch-römische Friedhof von Tall Šēḫ Ḥamad / Magdala, Teil I. <i>Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu</i> 5, Berlin.	100
Zadok, R.	1995	On the Late-Assyrian Texts from Dūr-Katlimmu and the Significance of the NA Documentation for Ethno-linguistic Classification. <i>N.A.B.U.</i> 1995 No. 1 (Mars), 2–4.	125
Zadok, R.	2010	The Archive of Šulmu-šarri from Dūr-Katlimmu. <i>State Archives of Assyria Bulletin</i> XVIII, 47–90.	216
Zick, M.	2001	Die Bürokraten blieben. <i>Bild der Wissenschaft</i> , Heft 4, 62–66.	141

Stand: 27.10.2015

## LITERATURVERZEICHNIS

- ABOU ASSAF, A.  
1968 Tell Aschtara in Süd Syrien. Erste Kampagne 1966, *Annales archéologiques de Syrie* 18, 103-122.
- АВРАМОВА, М.П.  
1974 Погребения скифского времени Центрального Предкавказья, *Советская Археология* 2, 195-212.
- ADLER, W., PENNER, S.  
2001 *Kāmid el-Lōz*. 18. Die spätbronzezeitlichen Palastanlagen, *Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde* 62, Bonn.
- AKKERMANS, P.M.M.G., LIMPENS, J., SPOOR, R.H.  
1993 On the Frontier of Assyria: Excavations at Tell Sabi Abyad 1991, *Akkadica* 84-85, 1-47.
- AKURGAL, E.  
1959 *Urartu medeniyeti*, Ankara.  
1983 *Eski İzmir I: Yerleşme Katları ve Athena Tapınağı*, *Türk Tarih Kurumu Yayınları V. Seri, Sayı 40*, Ankara.
- ALBENDA, P.  
1986 The Palace of Sargon, King of Assyria. Monumental Wall Reliefs at Dur-Sharrukin, from Original Drawings Made at the Time of their Discovery in 1843-1844 by Botta and Flandin, *Synthèse* 22, Paris.
- AL-MAQDISSI, M., MORANDI BONACOSSO, D., PFÄLZNER, P. (Hrsg.)  
2009 *Schätze des Alten Syrien: Die Entdeckung des Königreichs Qatna*, Stuttgart.
- AL-RAWI, A.  
2011 Die Bronzewaffen aus der Königsgruft von Tall Mišrife/Qaṭna: Räumliche Verteilung und funktionales Spektrum, in: P. Pfälzner (Hrsg.), *Interdisziplinäre Studien zur Königsgruft von Qaṭna Bd. 1*, Wiesbaden, 311-327.
- ALFÖLDI, J.  
1932 *Leletek a hun korszakból és etnikai szétválasztásuk/ Funde aus der Hunnenzeit und ihre ethnische Sonderung*, *Archaeologica Hungarica* 9, Budapest.
- ALTORIENTALISCHE REICHE  
1967 *Die Altorientalischen Reiche III. Die erste Hälfte des 1. Jahrtausends*, *Fischer Weltgeschichte* 4, Frankfurt am Main.
- ANDRAE, W.  
1977 *Das wiedererstandene Assur. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage* herausgegeben von Barthel Hrouda, München.
- АНДРУХ, С.И.,  
1988 Погребение раннескифского воина в Присивашье, *Советская Археология* 1, 159-170.
- ANLAĞAN, Ç., BILGI, Ö.  
1989 *Protohistorik çağ Silhlari/Weapons of the Protohistoric Age*. Sadberk Hanım Müzesi/Sadberk Hanım Museum, Istanbul.
- ASLIHAN YENER, K. (Hrsg.)  
2010 *Tell Atchana, Ancient Alalakh Vol. 1. The 2003-2004 Excavation Season*, Istanbul.
- AVILA, R.A.J.  
1983 *Bronzene Lanzen- und Pfeilspitzen der griechischen Spätbronzezeit, Prähistorische Bronzefunde V.1*, München.
- BAITINGER, H.  
1999 *Waffen und Bewaffnung aus der Perserbeute in Olympia*, *Archäologischer Anzeiger* 1999, 125-139.  
2001 *Die Angriffswaffen aus Olympia*, *Olympische Forschungen* 29, Berlin/New York.
- BARNETT, R.D.  
1963 *The Urartian Cemetery at Igdyr*, *Anatolian Studies Volume* 13, 153-198.
- BARNETT, R.D., LORENZINI, A.  
1975 *Assyrische Skulpturen im Britischen Museum*, Recklinghausen.
- BARNETT, R.D., WATSON, W.  
1952 *Russian Excavations in Armenia*. *Iraq* 14, 132-147.
- BARTL, K.  
2001 *Eastern Anatolia in the Early Iron Age*, in: R. Eichmann, H. Parzinger (Hrsg.), *Migration und Kulturtransfer – Der Wandel vorder- und zentral-asiatischer Kulturen im Umbruch vom 2. zum 1. vorchristlichen Jahrtausend*, Bonn, 383-410.
- БАТЧАЕВ, В.М.  
1985 Древности предскифского и скифского периодов, *Археологические исследования на новостройках Кабардино-Балкарии в 1972-1979 гг. II*, Нальчик.
- BELLI, O.  
1999 *The Anzaf Fortress and the Gods of Urartu*, *Arkeoloji ve Sanat Yayınları*, Ankara.

- BELLI, O., KONYAR, E.  
2003 Doğu anadolu bölgesi'nde erken demir çağı kale ve nekropoller/ Early Iron Age Fortresses and Necropolises in East Anatolia, İstanbul.
- БЕЛИНСКИЙ, А.Б., ДУДАРЕВ, С.Л.  
2001 К характеристике наконечников стрел из могильника Клин-Яр-III, in: Материалы Поизучению Историко-культурного наследия Северного Кавказа, Москва, 64-83.
- BERGER, F., BITTMANN, F., GESCHWINDE, M., LÖNNE, P., MEYER, M., MOOSBAUER, G.  
2010 Die römisch-germanische Auseinandersetzung am Harzhorn (Ldkr. Northeim, Niedersachsen). Germania 88, 313-402.
- BERNBECK, R.  
2005 Material der seleukidischen bis römischen Zeit vom Tall Šēḫ Ḥamad I: Die Grabungen von 1978 bis 1981 am Westhang der Zitadelle, in: KÜHNE (Hrsg.) 2005: 91-130.
- БЕСПАЛЫЙ, Е.И., ПАРУСИМОВ, И.Н.  
1991 Комплексы переходного и раннескифского периодов на нижнем Дону, Советская Археология 3, 179-195.
- BEYER, D. (Hrsg.)  
1982 Meskéné-Émar. Dix ans de travaux 1972-1982, Paris.
- BILL, A.  
2003 Studien zu den Gräbern des 6. bis 1. Jahrhunderts v. Chr. in Georgien unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zu den Steppenvölkern, Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 96, Bonn.
- BLEGEN, C.W., BOUTLER, C.G.  
1958 Troy IV. Settlements VIIa, VIIb and VIII, Princeton.
- BOEHLAU, J., SCHEFOLD, K.  
1942 Larisa am Hermos, Die Ergebnisse der Ausgrabungen 1902-1934: Die Kleinfunde. Band 3, Berlin.
- BOEHMER, R.M.  
1972 Die Kleinfunde von Boğazköy, Boğazköy – Hattuša VII, Berlin.  
1979 Die Kleinfunde aus der Unterstadt von Bogazköy, Grabungskampagnen 1970-1978, Boğazköy – Hattuša X, Berlin.  
1991 Die Kleinfunde. U. Finkbeiner, Uruk Kampagnen 35-37, 1982-1984, Die archäologische Oberflächenuntersuchung (Survey). Ausgrabungen in Uruk-Warka Endberichte Bd. 4, 131-187.
- BOEHMER, R.M., DÄMMER, H.-W.  
1985 Tell Imlihiye, Tell Zubeidi, Tell Abbas, Baghdader Forschungen 7/Hamrin Report 13, Mainz.
- BONATZ, D., KÜHNE, H., MAHMOUD, A.  
1998 Rivers and Steppes. Cultural Heritage and Environment of the Syrian Jezireh, Catalogue to the Museum of Deir ez-Zor, Damaskus.
- BONNET, H.  
1926 Die Waffen der Völker des alten Orients, Leipzig.
- BOUNNI, A., LAGARCE, É., LAGARCE, J.  
1998 Ras Ibn Hani, I. Le palais nord du Bronze Récent, Beyrouth.
- BRENTJES, B.  
1995/1996 Waffen der Steppenvölker (II): Kompositbogen, Goryt und Pfeil – ein Waffenkomplex der Steppenvölker, Archäologische Mitteilungen aus Iran 28, 179-210.
- BUISSON, M.  
1932 Une Campagne de Fouilles a Khon Sheikhoun, Syria 13, 171-188.
- BURNEY, C.A.  
1966 A First Season of Excavations at the Urartian Citadel of Kayalıdere, Anatolian Studies 16, 55-111.
- CANCIK-KIRSCHBAUM, E.  
1996 Die mittellassyrischen Briefe aus Tall Šēḫ Ḥamad, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dür-Katlimmu (BATSH) 4, Berlin.
- CECCHINI, S.M., MAZZONI, S.  
1998 Tell Afis (Siria). Scavi sull'acropoli 1988-1992. The 1988-1992 Excavations on the Acropolis, Firenze.
- ÇILINGIROĞLU, A.  
1995 En Eski Çağlardan Urartu Krallığının Sonuna Kadar Van, VAN, İstanbul.
- CLEUZIOU, S.  
1977 Les Pointes de Flèche « Scythiques » au Proche et Moyen Orient, in: J. Deshayes (Hrsg.), Le plateau iranien et l'Asie centrale des origines à la conquête islamique. Leurs relations à la lumière des documents archéologiques, Paris, 187-199.
- COGHLAN, H.H.  
1952 Casting Moulds Made in Metal, Man 52, 162-164.
- CROSS, F.M., MILIK, J.T.  
1956 A Typological Study of the El-Khadr Javelins and Arrow-Heads, Annual of the Department of Antiquities of Jordan 3, 15-23.
- CROWFOOT, J.W., CROWFOOT, G.M., KENYON, K.M.  
1957 Samaria-Sebaste III. The Objects from Samaria, London.

- CURTIS, J.  
2013 An examination of Late Assyrian Metalwork with special reference to Nimrud, Oxford/Oakville.
- CZICHON, R.M., WERNER, P.  
1998 Tall Munbāqa-Ekaltē-I. Die bronzezeitlichen Kleinfunde, Saarbrücken.
- ČUGUNOV, V., PARZINGER, H., NAGLER, A.  
2010 Der skythenzeitliche Fürstengurgan Aržan 2 in Tuva, Archäologie in Eurasien 26/Steppenvölker Eurasiens 3, Mainz.
- DAMERIJ, M.S.B.  
1999 Gräber assyrischer Königinnen aus Nimrud, Mainz.
- ДАВУДОВ, О.М.  
1980 Хосрехское святилище, in: Скифо-сибирское культурно-историческое единство, Материалы Всесоюзной Археологической конференции, Кемерово, 277-285.
- DERIN, Z., MUSCARELLA, O.W.  
2001 Iron and Bronze Arrows, in: A. Çilingiroğlu, M. Salvini, Ayanis I, Rom, 189-217.
- DEVER, W.G.  
1986 Gezer IV: The 1969-71 Seasons in Field VI, the "Acropolis", Part 2, Jerusalem.
- DIAKONOFF, I.M.  
1981 Les Cimmériens, Acta Iranica 21, 103-140.
- ДУБОВСКАЯ, О.Р.  
1990 Раннескифские погребения у ст. Новокорсунской, Советская Археология 4, 182-189.
- DUBOVSKAJA, O.R.  
1997 Zur ethnischen und kulturellen Einordnung der „Novočerkassk-Gruppe“, Eurasia Antiqua 3, 277-328.
- DUŠEK, M., DUŠEK, S.  
1984 Smolenice-Molpír – Befestigter Fürstensitz der Hallstattzeit I, Materialia Archaeologica Slovaca 6, Nitra.
- ДВОРНИЧЕНКО, В.В., ПЛАХОВ, В.В., ОЧИР-ГОРЯЕВА, М.А.  
1997 Погребения ранних кочевников из Нижнего Поволжья, Российская Археология 2, 127-141.
- ЕВРАЗИЯ  
2005 Евразия в скифскую эпоху – Радиоуглеродная и археологическая хронология, Санкт Петербург.
- ЕГОРОВ, Н.М.  
1955 Могильник скифского времени близ г. Минеральные Воды, Краткие сообщения института истории материальной культуры 58, 53-62.
- EMRE, K.  
1971 Sultanhanı Höyüğünde 1971-1972 Yıllarında Yapılan Kazılar, Anadolu/Anatolia 15, 87-118.
- ERKANAL, A.  
1990 1988 Panaztepe Kazısı Sonuçları, XI. Kazı Sonuçları Toplantısı I, 255-260.
- ERZEN, A.  
1978 Çavuştepe I, M. Ö. 7-6. Yüzyıl Urartu Anıtları Ve Ortaçağ Nekropolü, Türk Tarih Kurumu Yayınları V. Seri No. 37, Ankara.  
1988 Çavuştepe I, Urartian architectural monuments of the 7th and 6th centuries B.C. and the necropolis of the Middle Age, Ankara.
- ESIN, U.  
1971 Tepecik Excavations, 1969, Keban Project 1969, Ankara.
- FILGES, A., BUMKE, H., RÖVER, E., STÜMPEL, H.  
2002 Didyma. Bericht über die Arbeiten 2000, Archäologischer Anzeiger 1, 79-118.
- FINGERLIN, G.  
1972 Dangstetten. Ein augusteisches Legionslager am Hochrhein. Vorbericht über die Grabungen 1967-1969, Berichte der Römisch-Germanischen Kommission 51-52, 197-232.
- FÜGERT, A., KREPPNER, F.J., KÜHNE, H., ROHDE, J.  
2015 Early Neo-Assyrian Dūr-Katlimmu, in: P. Bieliński, M. Gawlikowski, R. Koliński, D. Ławecka, A. Sołtysiak, Z. Wygnańska (Hrsg.), Proceedings of the 8<sup>th</sup> International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East 30 April – 4 May 2012, University of Warsaw, Warsaw Vol. 1, Wiesbaden, 217-239.
- GAITZSCH, W.  
2005 Eisenfunde aus Pergamon. Geräte, Werkzeuge und Waffen, Pergamenische Forschungen 14, Berlin/New York.
- ГАЛАНИНА, Л.К.  
1977 Скифские Древности Поднеровья, Археология СССР, Москва.
- ГАЛАНИНА, Л.К.  
1989 Новые погребальные комплексы раннескифского времени из Келермесского грунтового могильника, in: Меоты – предки адыгов, Майкоп, 74-102.

- GALANINA, L.K.  
1997 Die Kurgane von Kelermes – „Königsgräber“ der früh-skythischen Zeit, Steppenvölker Eurasiens I, Moskau.
- GENZ, H.  
2007 Stunning Bolts. Late Bronze Age Hunting Weapons in the Ancient Near East, *Levant* 39, 47-69.  
2013 The Introduction of the Light, Horse-Drawn Chariot and the Role of Archery in the Near East at the Transition from the Middle to the Late Bronze Ages: is there a Connection?, in: A.J. Veldmeijer, S. Ikram (Hrsg.), *Chasing Chariots. Proceedings of the first International Chariot Conference (Cairo 2012)*, Leiden, 95-105.
- GESCHWINDE, M., LÖNNE, P.  
2013 Relikte einer Schlacht. Die Funde vom Harzhorn, in: H. Pöppelmann, K. Deppmeyer, W.-D. Steinmetz (Hrsg.), *Roms vergessener Feldzug. Die Schlacht am Harzhorn*, Darmstadt, 272-284.
- GUY, P.L.O., ENGBERG, R.M.  
1938 *Megiddo Tombs*, Chicago.
- GHIRSHMAN, R.  
1964 *Iran. Protoiranier, Meder, Achämeniden*, Universum der Kunst, München.
- ГУЦАЛІ, А.Ф., ГУЦАЛІ, В.А., МЕГЕЙ, В.П.  
1998 Дослідження курганів скіфського часу у Середньому Подністров'ї, in: D. N. Kozak, N. O. Gavriluk (Hrsg.), *Archaeological Researches in Ukraine 1997-1998*, Kiev, 74-75.
- GODEHARDT, E.  
2009 Der skythische Bogen, in: V. Alles (Hrsg.), *Reflexbogen. Geschichte und Herstellung*, Ludwigshafen, 26-59.
- GOLDMAN, H.  
1950 *Excavations at Gözölü Kule, Tarsus I: The Hellenistic and Roman Period*, Princeton.  
1963 *Excavations at Gözölü Kule, Tarsus III, The Iron Age*, New Jersey.
- GRAKOW, B.N.  
1980 *Die Skythen*, Berlin.
- GRJAZNOV, M.P.  
1984 Der Großkurgan von Aržan in Tuva, Südsibirien, *Materialien zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie* 23, München.
- HAUPTMANN, H.  
1983 Neue Funde eurasischer Steppennomaden in Kleinasien, in: K. Bittel, R.M. Boehmer, H. Hauptmann (Hrsg.), *Beiträge zur Alttertumskunde Kleinasiens*. Festschrift Kurt Bittel, Mainz, 251-270.
- HASPELS, C.H.E.  
1951 *La Cité de Midas. Céramique et Trouvailles diverses*, Paris.
- HELLMUTH, A.  
2006 Untersuchungen zu den sogenannten skythischen Pfeilspitzen aus der befestigten Höhensiedlung von Smolenice-Molpír, *Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie* 128, Bonn.  
2006b Zum Untergang der hallstattzeitlichen befestigten Siedlung von Smolenice-Molpír in der Südwestslowakei, *Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte* 27, 41-56.  
2007 Zur Datierung der kreuzförmigen Goryt- und Bogentaschenbeschläge im Karpatenbecken, *Prähistorische Zeitschrift* 82, 66-84.  
2007b Untersuchungen zum Gewicht skythischer Pfeilspitzen aus der hallstattzeitlichen Siedlung von Smolenice-Molpír, *Slovenská Archeológia* 55-2, 285-294.  
2008 The Chronological Setting of the so-called Cimmerian and Early Scythian Material from Anatolia, *Ancient Near Eastern Studies* 45, 102-122.  
2010 Bogenschützen des Pontischen Raumes in der Älteren Eisenzeit. Typologische Gliederung, Verbreitung und Chronologie der skythischen Pfeilspitzen, *Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie* 177, Bonn.  
2014 Horse, Bow and Arrow – A Comparison between the Scythian Impact on the Mediterranean and on Eastern Middle Europe, *Mediterranean Review* 7-1, 1-38.
- ХЕЛЬМУТ-КРАМБЕРГЕР, А.  
2015 Хронология и распространение золотых нашивных бляшек в раннескифское время (VIII—VII вв. до н. э.). *Stratum plus* 3, 2015, 143-166.
- HELWING, B.  
2007 Der Fund von Ziwiye, in: *Im Zeichen des Goldenen Greifen. Königsgräber der Skythen*, München/Berlin/New York, 228-235.
- HENNESSY, J.B.  
1966 Excavations of a Late Bronze Age Temple, *Palestine Exploration Quarterly* 98, 155-162.
- HOCKMANN, D.  
2010 Gräber und Gräfte in Assur I. Von der zweiten Hälfte des 3. bis zur Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr., *Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft* 129, Wiesbaden.
- HORNIG, H.  
2010 Der parthisch-römische Friedhof von Tall Šēḥ Ḥamad/Magdala, Teil II: Die anthropologische Evidenz, *Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad/Dür-Katlimmu (BATSH)* 13-1, Berlin.

- HROUDA, B.  
2003 Der Alte Orient. Geschichte und Kultur des alten Vorderasien, München.
- HÜTTEL, H.-G.  
1981 Riemenbesatz vom Typ Aržan: Eine „kimmerische“ Leitform, Beiträge zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie 3, 29-44.
- HUSSEIN, M.H., SULEIMAN, A.  
2000 Nimrud. A City of Golden Treasures, Baghdad.
- ИЛЛИНСКА, В.А.  
1966 Про походження та етнічні зв'язки племен скифської культури посульсько-донецького лісостепу, Археологія 20, 58-63.
- ИЛЬИНСКАЯ, В.А.  
1957 Памятники скифского времени в бассейне р. Псел, Советская Археология 27, 232-249.  
1968 Скифы днепровского лесостепного левобережья, Киев.  
1973 Бронзови наконечники стрел так сваного Жаботинского и Новочеркаского типов, Археологія 12, 13-26.  
1975 Раннескифские Курганы Бассейна р. Тясмин (VII-VI вв. до н. э.), Киев.
- ИЛЬИНСКАЯ, В.А., ТЕРЕНОЖКИН, А.И.  
1983 Скифия VII-IV вв. До н. э., Киев.
- ИЛЬИНСКАЯ, В.А., МОЗОЛЕВСКИЙ, Б.Н., ТЕРЕНОЖКИН, А.И.  
1980 Курганы VI в. до н. э. у с. Матусов, in: Скифия и Кавказ, Киев, 31-63.
- IVANTCHIK, A.  
1993 Les Cimmériens au Proche-Orient, Fribourg/Göttingen.  
2001 Kimmerier und Skythen. Kulturhistorische und chronologische Probleme der Archäologie der osteuropäischen Steppen und Kaukasiens in vor- und frühskythischer Zeit, Steppenvölker Eurasiens 2, Moskau.
- JEAN-MARIE, M.  
1999 Tombes et Nécropoles de Mari, Mission Archéologique de Mari 5, Beirut.
- КАМИНСКИЙ, В.Н.  
1987 Погребальные комплексы из окрестностей Краснодара, Советская Археология 4, 254-259.
- KELLNER, H.-J. (Hrsg.)  
1976 Urartu. Ein wiederentdeckter Rivale Assyriens. Katalog der Ausstellung, Prähistorische Staatssammlung München, Museum für Vor- und Frühgeschichte, München.
- KELLNER, H.-J.  
1991 Gürtelbleche aus Urartu, Prähistorische Bronzefunde XII.3, Stuttgart.
- KEMENCZEI, T.  
2005 Zu den östlichen Beziehungen der skythenzeitlichen Alföld-Gruppe, Communicationes Archaeologicae Hungariae 2005, 178-211.
- KEPPIE, L.J.F.  
1986 The garrison of the Antonine Wall: some new evidence from Bar Hill, in: Studien zu den Militärgrenzen Roms III. Internationaler Limeskongress Aalen 1983. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 20, Stuttgart, 53-57.
- KHALIL, L.  
1984 Metallurgical Analyses of Some Weapons from Tell El-Ajjul, Levant 16, 167-170.
- КИСЛИЙ, О., СКОРИЙ, С.  
1990 Скифське поховання V ст. до н. е. поблизу Керчі, Археологія 2, 128-130.
- KLENGEL-BRANDT, E., KULEMANN-OSSSEN, S., MARTIN, L.  
2005 Tall Knēdiğ. Die Ergebnisse der Ausgrabungen des Vorderasiatischen Museums Berlin in Nordost-Syrien von 1993 bis 1998, Berlin.
- КЛОЧКО, В.І., СКОРИЙ, С.  
1993 Курган No 15 біля Стеблева у Поросі, Археологія 2, 71-85.
- KOCH, H.  
1992 Es kündigt Dareios der König... Vom Leben im persischen Großreich, Kulturgeschichte der Antiken Welt 55, Mainz/Rhein.
- KOLDEWEY, R.  
1990 Das wiedererstehende Babylon. Herausgegeben von B. Hrouda, München.
- КОРЕНЯК, В.А., ЛУКЬЯШКО, С.И.  
1982 Новые материалы раннескифского времени на левобережье Нижнего Дона, Советская Археология 3, 149-164.
- KOŞAY, H.Z.  
1941 Türk Tarih Kurumu Tarafından Yapılan Pazarlı Hafriyatı Raporu, Türk Tarih Kurumu Yayınları V Seri No. 4, Ankara.
- KOSSACK, G.  
1983 Tli Grab 85. Bemerkungen zum Beginn des skythenzeitlichen Formenkreises im Kaukasus, Beiträge zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie 5, 89-196.

## KOSSACK, G.

- 1986 Zaumzeug aus Kelermes, in: L. Török (Hrsg.), Hallstatt-Kolloquium Veszprém 1984, Mitteilungen des Archäologischen Instituts der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Beiheft 3, Budapest, 125-139.
- 1987 Von den Anfängen des skytho-iranischen Tierstils, in: L.K. Galanina, N. Grač, H.-J. Kellner, G. Kossack (Hrsg.), Skythika: Vorträge zur Entstehung des skytho-iranischen Tierstils und zu Denkmälern des Bosporianischen Reichs anlässlich einer Ausstellung der Leningrader Ermitage in München 1984, Abhandlungen Bayerische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse Heft 98, München, 24-86.

## КОВАЛЕВА, И.Ф., МУХОНАБ, С.Е.

- 1982 Скифское погребение конца VI-V вв. До н. э. у с. Александровка, in: Древности степной скифии, Киев, 91-102.

## КОВПАНИЧЕНКО, Г.Т.

- 1970 Курганы поблизу с. Мачухи на Полтавщині, Археологія 24, 146-170.
- 1981 Курганы раннескифского времени в бассейне р. Рось, Киев.

## КОВПАНИЧЕНКО, Г.Т., БЕССОНОВА, С.С., СКОРИЙ, С.

- 1994 Новы погребения раннего железного века в поросье, in: Древности скифов, Сборник научных трудов, Киев, 41-63.

## КОЗЕНКОВА, В.И., НАЙДЕНКО, А.В.

- 1980 Кобанский могильник близ станицы Исправной (Ставропольский Край), Советская Археология 1, 195-208.

## KREPPNER, F.J.

- 2006 Die Keramik des «Roten Hauses» von Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu. Eine Betrachtung der Keramik Nordmesopotamiens aus der zweiten Hälfte des 7. und aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 7, Berlin.
- 2008 Eine aussergewöhnliche Brandbestattungssitte in Dūr-Katlimmu während der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr., in: D. Bonatz, R.M. Czichon, F.J. Kreppner (Hrsg.), Fundstellen. Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Alt Vorderasiens ad honorem Hartmut Kühne, Wiesbaden, 263-276.

## KREPPNER, F.J., SCHMID, J.

- 2013 Stratigraphie und Architektur des «Roten Hauses» von Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 11, Berlin.

## KROLL, S.

- 1979 Die Kleinfunde, in: W. Kleiss, Bastam I. Ausgrabungen in den urartäischen Anlagen 1972-1975, Teheraner Forschungen 4, Berlin, 151-170.
- 1988 Die Kleinfunde, in: W. Kleiss, Bastam II. Ausgrabungen in den urartäischen Anlagen 1977-1978, Teheraner Forschungen 5, Berlin, 155-160.
- 2014 Notes on the Post-Urartian (Median) Horizon in NW-Iran and Armenia, in: A. Özfirat (Hrsg.), SCRIPTA . Arkeolojiyle Geçen Bir Yaşam İçin Yazılar Veli Sevin'e Armağan/Essays in Honour of Veli Sevin. A Life Immersed in Archaeology, İstanbul, 203-210.

## КУФТИН, Б.А.

- 1941 Археологические раскопки в Триалети. I, Опыт периодизации памятников, Тбилиси.

## KÜHNE, H.

- 1978-79 Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu 1978, Archiv für Orientforschung 26, 166-168.
- 1981/82 Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu 1980, Archiv für Orientforschung 28, 233-235.
- 1989/90 Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu 1985-1987, Archiv für Orientforschung 36/37, 308-323.
- 1993 Vier spätbabylonische Tontafeln aus Tall Šēḫ Ḥamad, Ost-Syrien, State Archives of Assyrian Bulletin VII, 75-107.
- 1993/94 Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu 1988-1990, Archiv für Orientforschung 40/41, 267-272.
- 2000 The „Red House“ of the Assyrian Provincial Center of Dur-Katlimmu, in: P. Matthiae *et al.* (Hrsg.), Proceedings of the First International Congress of the Archaeology of the Ancient Near East, Rom, 761-769.
- 2006 Vorwort des Herausgebers, in: F.J. Kreppner, Die Keramik des «Roten Hauses» von Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu. Eine Betrachtung der Keramik Nordmesopotamiens aus der zweiten Hälfte des 7. und aus dem 6. Jahrhundert v. Chr., Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 7, Berlin.
- 2006-08 „Šaiḫ Ḥamad, Tall. B. Archäologisch“, in: Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 11, 543-551.
- 2008 Umwelt und Subsistenz der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu am Unteren Ḥābūr (Syrien), Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 8, Berlin.
- 2012 Water for Assyria, in: R. Matthews, J. Curtis (Hrsg.), Proceedings of the 7th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, 12-16 April 2010 in London Vol. 1, Wiesbaden, 559-572.
- 2013 State and Empire of Assyria in Northeast Syria, in: W. Orthmann, P. Matthiae, M. al-Maqdissi (Hrsg.), Archéologie et Histoire de la Syrie I. La Syrie de l'époque néolithique à l'âge du fer, Schriften zur Vorderasiatischen Archäologie 1,1, Wiesbaden, 473-498.

- KÜHNE, H.  
Im Druck Early Iron in Assyria, in: Ç. Maner, A. Gilbert, M. Horowitz (Hrsg.), *From the Silver Mountains to the Plains of Amuq*. Fs to K. Aslihan Yener.
- KÜHNE, H. (Hrsg.)  
1991 Die Rezente Umwelt von Tall Šēḫ Ḥamad und Daten zur Umweltrekonstruktion der Assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu, *Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 1*, Berlin.  
2005 Magdalu/Magdala. Tall Šēḫ Ḥamad von der postassyrischen Zeit bis zur römischen Kaiserzeit, *Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 2*, Berlin.  
In Vorbereitung Die Zitadelle von Dūr-Katlimmu in mittel- und neuassyrischer Zeit, *Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 12*.
- KÜHNE, H., LUTHER, A.  
1998 Tall Šēḫ Ḥamad/ Dūr-Katlimmu/Magdalu?, *Nouvelles Assyriologiques Brèves et Utilitaires* 1998-4, 106-109.
- LERICHE, P., GELIN, M. (Hrsg.)  
1997 Doura-Europos. *Études IV 1991-1993*, Beirut.
- ЛЕСКОВ, А.М., ЭРЛИХ, В.Р.  
1999 Могильник Фарс/Клады, Москва.
- LITVINSKIJ, В.А.  
1984 Eisenzeitliche Kurgane zwischen Pamir und Aral-See, *Materialien zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie* 22, München.  
1986 Antike und frühmittelalterliche Grabhügel im westlichen Fergana-Becken, Tadschikistan, *Materialien zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie* 16, München.
- VON LUSCHAN, F.  
1911 *Ausgrabungen in Sendschirli V*, Berlin.
- MACALISTER, R.A.S.  
1912 *The Excavation of Gezer 1902-1905 and 1907-1909*. Vol. I, II, III, London.
- MACGINNIS, J.  
2012 *The Arrows of the Sun. Armed Forces in Sippar in the First Millennium BC*, *Babylonische Archive* 4, Dresden.
- МАХОРТИХ, С.В., ПЕТРЕНКО, В.А.  
1987 Новый могильник скифского часу в Чечено-Ингушетии, *Археология* 59, 52-59.
- MALLOWAN, M.E.L.  
1958 *Excavation at Nimrud 1957 (KALḤU)*, *Iraq* 20, 101-108.
- MARGUERON, J.  
1977 *Ras Shamra 1975 et 1976, Rapport préliminaire sur les campagnes d'automne*, *Syria* 54, 151-188.
- МАРКОВИН, В.И.  
1965 Скифские курганы у селения Гойты (Чечено-Ингушетия), *Советская Археология* 2, 160-173.
- MARTIN, L., FAKHRU, M.  
2009 *West-Palast und Lehmziegelterrasse*, in: A. Baghdo, L. Martin, M. Novák, W. Orthmann (Hrsg.), *Vorbericht über die erste und zweite syrisch-deutsche Grabungskampagne auf dem Tell Halaf*, Wiesbaden, 13-26.
- MASSAFRA, A.  
2013 *A group of Metal Weapons from Tell El-'Ajjul in the Hunterian Museum, University of Glasgow, Vicino Oriente* 17, 115-133.
- МАСЛОБ, В.Е.  
1995 Погребения VI в. до н. э. Клино-Ярского-III могильника, *Российская Археология* 3, 131-142.
- MATERMAWI, M.  
2005 *Area A3*, in: *Tell Afis. Siria 2002-2004*, Edizioni Plus Pisa University, 30-31.
- MEDVEDSKAJA, I.N.  
1982 *Iran: Iron Age I*, *BAR international series* 126, Oxford.
- METDPENNINGHEN, C.  
1997 *La relation entre l'art urartéen au temps du roi Rusa II et les épées-akinakes de Kelermes et de Melgounov*, *Iranica Antiqua* 32, 109-136.
- МЕЛЮКОВА, А.И.  
1953 Памятники скифского времени на среднем днестре, *Академия Наук СССР* 51, 60-73.  
1964 *Вооружение скифов*, Академия Наук СССР, Москва.  
1989 *Степи европейской части СССР в скифо-сарматское время*, Академия СССР 10, Москва.
- METZNER-NEBELSICK, C.  
2002 *Der „Thrako-Kimmerische“ Formenkreis aus der Sicht der Urnenfelder- und Hallstattzeit im südöstlichen Pannonien*, *Vorgeschichtliche Forschungen* 23, Rahden/Westfalen.
- MILLER, S.G.  
1981 *Excavations at Nemea, 1980*, *Hesperia* 50, 45-67.  
1984 *Excavations at Nemea, 1983*, *Hesperia* 53, 183-192.

- MIRON, R.  
1990 Kāmid al-Lōz 10. Das Schatzhaus im Palastbereich. Die Funde, Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 46, Bonn.
- MONTERO FENOLLÓS, J.-L.  
2004 Deux archers assyriens à Mari (Syrie). Esquisse sur l'introduction du fer au Proche-Orient Ancien, *Gladius* 24, 11-26.
- MOOREY, P.R.S.  
1971 Catalogue of the Ancient Persian Bronzes in the Ashmolean Museum, Oxford.  
1994 Ancient Mesopotamian Materials and Industries. The Archaeological Evidence, Oxford.
- MORI, M., OMURA, S.  
1989 1988 Kaman-Kalehöyük Kazıları, *Kazı Sonuçları Toplantıları* 11, 335-354.
- MOTZENBÄCKER, I.  
2000 Neue Funde reiternomadischer Provenienz in Iberien, *Archäologische Mitteilungen aus Iran und Turan* 32, 207-226.
- MUSCARELLA, O.W.  
1973 Excavations at Agrab Tepe, Iran, *Metropolitan Museum Journal* 8, New York, 47-76.  
2012 Review Article Deconstructing the Destruction of King Midas' Gordion, *Ancient Civilizations from Scythia to Siberia* 18, 377-390.
- NAGEL, W., STROMMENGER, E.  
1985 Kalakent. Früheisenzeitliche Grabfunde aus dem transkaukasischen Gebiet von Kirovabad/Jelisavetopol, *Berliner Beiträge zur Vor- u. Frühgeschichte* 4, Berlin.
- NAUMANN, R., TUCHELT, K.  
1963/64 Didyma: Die Ausgrabungen im Südwesten des Tempels von Didyma 1962, *Istanbul Mitteilungen* 13/14, 15-62.
- NISSEN, H.J.  
1999 Geschichte Alt-Vorderasiens, *Oldenburger Grundriss der Geschichte* 25, München.
- NOVÁK, M.  
2005 Architektur und Stratigraphie der seleukidischen und parthisch-römischen Siedlung auf der Zitadelle nach den Grabungen von 1987-88, in: KÜHNE (Hrsg.) 2005: 59-90.
- NOVÁK, M., OETTEL, A., WITZEL, C.  
2000 Der Parthisch-Römische Friedhof von Tall Šēḥ Ḥamad/Magdala, Teil 1, *Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 5*, Berlin.
- NOVÁK, M., GHAFOR, S.A.  
2009 Grabungen im Nordost-Palast, in: A. Baghdo, L. Martin, M. Novák, W. Orthmann (Hrsg.), *Vorbericht über die erste und zweite syrisch-deutsche Grabungskampagne auf dem Tell Halaf, Wiesbaden*, 41-60.
- OATES, D., OATES, J., MCDONALD, H.  
1997 Excavations at Tell Brak. Vol. 1: The Mitanni and Old Babylonian periods, Cambridge/London.
- OETTEL, A.  
2005a Material der seleukidischen bis römischen Zeit vom Tall Šēḥ Ḥamad II: Die Kleinfunde aus den Grabungen von 1987-1988 am Westhang der Zitadelle, in: KÜHNE (Hrsg.) 2005: 133-150.  
2005b Die antiken Münzen aus Tall Šēḥ Ḥamad. Die Funde der Grabungskampagnen 1978 bis 2000, in: KÜHNE (Hrsg.) 2005: 161-186.
- OĞUZ, R.  
1934 Türkiye Cumhuriyeti Maarif Vekaletince Yapılan Karalar Hafriyatı. *Türk Tarih, Arkeologya ve Etnografya Dergisi* 2, 102-167.
- ОЛЬХОВСКИЙ, В.С.  
1982 О населении Крыма в скифское время, *Советская Археология* 4, 61-81.
- OMURA, S.  
1988 1987 Yılı Kaman-Kalehöyük Kazıları, *Kazı Sonuçları Toplantıları* 10, 353-368.  
1990 1989 Yılı Kaman-Kalehöyük Kazıları, *Kazı Sonuçları Toplantıları* 12, 427-442.  
1991 1990 Yılı Kaman-Kalehöyük Kazıları, *Kazı Sonuçları Toplantıları* 13, 319-336.  
1993 1992 Yılı Kaman-Kalehöyük Kazıları, *Kazı Sonuçları Toplantıları* 15, 271-292.  
1994 1993 Yılı Kaman-Kalehöyük Kazıları, *Kazı Sonuçları Toplantıları* 16, 313-330.  
1996 A Preliminary Report on the Ninth Excavation at Kaman-Kalehöyük (1994), in: H.I.H. Prince, T. Mikasa (Hrsg.), *Essays on Ancient Anatolia and Syria. Studies in the Second and Third Millennium B.C.*, *Bulletin of the Middle Eastern Cultural Center in Japan* 9, Wiesbaden, 86-134.  
2006 A Preliminary Report on the 20st Excavation Season at Kaman-Kalehöyük (2005), *Anatolian Archaeological Studies* 15, 1-61.  
2007 A Preliminary Report on the 21st Excavation Season at Kaman-Kalehöyük (2006), *Anatolian Archaeological Studies* 16, 1-43.
- OPPENHEIM, M. VON, HROUDA, B.  
1962 Tell Halaf. Die Kleinfunde aus historischer Zeit, Vol. 4, Berlin.
- ORTHMANN, W.  
1975 Der Alte Orient, *Propyläen Kunstgeschichte* 18, Berlin.

- VON DER OSTEN, H.H.  
 1933 Discoveries in Anatolia 1930-31, Oriental Institute Communications 14, Chicago.  
 1937 The Alishar Hüyük Seasons of 1930-32, Part 2, Researches in Anatolia 8, Oriental Institute Publications 29, Chicago.
- OTTO, A.  
 2006 Alltag und Gesellschaft zur Spätbronzezeit: eine Fallstudie aus Tall Bazi (Syrien), Subartu 19, Brepols.
- OUGARIT  
 2004 Le royaume d'Ougarit. Aux origins de l'alphabet, Paris.
- ÖKSE, T.  
 1994 Sivas'ta Bulunan İskit Tipi Okuçları, Arkeoloji ve Sanat 64-65, 24-32.
- ÖZGÜÇ, T.  
 1982 Maşat Höyük II, A Hittite Center Northeast of Boğazköy, Türk Tarih Kurumu Yayınları V. Seri No. 38a, Ankara.
- PARZINGER, H.  
 2007 Die Reiternomaden der Eurasischen Steppe während der Skythenzeit, in: Im Zeichen des Goldenen Greifen. Königsgräber der Skythen, München/Berlin/New York, 30-48.
- PEDDE, F., HEINZ, M., MÜLLER-NEUHOF, B.  
 2000 Uruk. Kleinfunde IV: Metall - und Steinobjekte im Vorderasiatischen Museum zu Berlin, Ausgrabungen in Uruk-Warka, Endberichte 21, Mainz.
- PESONEN, J.  
 2012 Die dreiflügeligen Pfeilspitzen vom Tell Halaf, Syrien. Untersuchungen zu den sog. skythischen Pfeilspitzen, Unpublizierte Bachelor-Arbeit Universität Bern 2012.
- ПЕТРЕНКО, В.Г.  
 1983 Скифская культура на Северном Кавказе, Археологический Сборник 23, 43-48.
- ПЕТРЕНКО, В.Г., МАСЛОВ, В.Е., КАНТОРОВИЧ, А.Р.  
 2000 Хронология центральной группы могильников Новозаведенное-II, in: Скифы и сарматы в VII-III вв. До н. Э., Москва, 238-248.  
 2004 Погребение знатной скифянки из могильника Новозаведенное-II, in: Археологические Памятники раннего железного Века Юга России, Москва, 179-210.
- ПЕТРОВСЬКА, Є.О.  
 1968 Курган VI ст. до н. е. біля с. Мала Офірна на Київщині, Археологія 21, 164-174.
- PETRIE, W.M.F.  
 1931 Ancient Gaza I (Tell el Ajjul), London.  
 1934 Ancient Gaza IV (Tell el Ajjul), London.
- PFÄLZNER, P.  
 1995 Mittanische und mittelassyrische Keramik. Eine chronologische, funktionale und produktionsökonomische Analyse, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 3, Berlin.
- PHILIP, G.  
 1997 The Metal Objects, in: D. Oates, J. Oates, H. McDonald, Excavations at Tell Brak. Vol. 1: The Mitanni and Old Babylonian periods, Cambridge/London, 113-124.
- PICKWORTH, D.  
 2005 Excavations at Niniveh: The Halzi Gate, Iraq 67, 295-316.
- PIGOTT, V.C.  
 1992 Catalogue of the Hasanlu IVB Iron Artifacts, Preliminary manuscript in Hasanlu Project Archives, Philadelphia.
- ПИОТРОВСКИЙ, Б.Б.  
 1959 Ванское царство, Москва.
- PIZCHELAURI, K.  
 1984 Jungbronzezeitliche bis ältereisenzeitliche Heiligtümer in Ost-Georgien, Materialien zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie 12, München.
- POZDNJAKOV, D.V.  
 2010 Die Rekonstruktion der Tracht, in: ČUGUNOV, PARZINGER, NAGLER 2010: 211-216.
- PRZEWORSKI, S.  
 1939 Die Metallindustrie Anatoliens in der Zeit von 1500-700 vor Chr: Rohstoffe, Technik, Produktion, Leiden.
- PUCCI, M.  
 2008 The Neoassyrian residences of Tell Shekh Hamad, Syria, in: J. M. Córdoba *et al.* (Hrsg.), Proceedings of the 5th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East, 3-8 April 2006, Madrid, Spain. Vol. 3, Madrid, 49-63.  
 2012 The discovery of the city-canal of Dūr-Katlimmu, in: H. Kühne (Hrsg.), Dūr-Katlimmu 2008 and Beyond, Studia Chaburensia 1, Wiesbaden, 163-174.
- In Vorbereitung Die Stratigraphie und Architektur der Neuassyrischen Residenzen von Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 14.

- РАБИНОВИЧ, Б.  
1936 О датировке некоторых скифских курганов среднего Приднепровья, Советская Археология 1, 79-102.
- RADNER, K.  
2002 Die neuassyrischen Texte aus Tall Šēḫ Ḥamad, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 6, Berlin.  
2012 The Stele of Adad-nērārī III and Nergal-ēreš from Dūr-Katlimmu (Tell Šaiḫ Ḥamad), Altorientalische Forschungen 39, 269–277.
- RAJTÁR, J.  
1996 Waffen und Ausrüstungsteile aus dem Holz-Erde-Lager von Iža, Journal of Roman Military Equipment Studies 5 (1994), 83-95.
- RASSAM, H.  
1897 Asshur and the Land of Nimrud, Cincinnati/New York.
- RAU, P.  
1929 Die Gräber der Frühen Eisenzeit im unteren Wolgabiet. Studien zur Chronologie der skythischen Pfeilspitzen, Mitteilungen des Zentralmuseums 4.1, Pokrowsk.
- REEDER, E. (Hrsg.)  
1999 Scythian Gold, Treasures from Ancient Ukraine, New York.
- REHM, E.  
1992 Der Schmuck der Achämeniden, Altertumskunde des Vorderen Orients 2, Münster.
- REINHOLD, S.  
2007 Die Spätbronze- und frühe Eisenzeit im Kaukasus. Materielle Kultur, Chronologie und überregionale Beziehungen, Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 144, Bonn.
- REISNER, G.A., FISHER, C.S., LYON, D.G.  
1924 Harvard Excavations at Samaria 1908-1910, Cambridge.
- ROHDE, J.  
In Vorbereitung Das Rote Haus in Dūr-Katlimmu. Eine Raumfunktionsanalyse anhand der Kleinfunde, Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH) 19.
- ROLLE, R.  
1977 Urartu und die Reiternomaden, Saeculum 28/3, 291-339.
- RÖLLIG, W.  
1978 Dūr-katlimmu, *Orientalia* 47, 419-430.  
1993 Zur historischen Einordnung der Texte, *State Archives of Assyria Bulletin* 7, 129-132.  
2003 Aramaica Haburensia VI: Drei Ostraka aus Tall Šēḫ Ḥamad, in: G. Selz (Hrsg.), *Festschrift für B. Kienast, Alter Orient und Altes Testament* 274, Münster, 395-402.  
2008 Land- und Viehwirtschaft am Unteren Habur in Mittelassyrischer Zeit, *Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu (BATSH)* 9, Berlin.
- ROSE, C.B., DARBYSHIRE, G. (Hrsg.)  
2011 *The New Chronology of Iron Age Gordion*, Philadelphia.
- RUDENKO, S.I.  
1970 *Frozen tombs of Siberia: The Pazyryk Burials of Iron Age Horseman*, London.
- SAMS, G.K.  
2011 Artifacts, in: C.B. Rose und G. Darbyshire (Hrsg.), *The New Chronology of Iron Age Gordion*, Philadelphia, 59-78.
- SALLABERGER, W.  
2013 Gilgamesch, sagenhafter König von Uruk, in: *Uruk. 5000 Jahre Megacity*, Petersberg, 50-57.
- SCHAEFFER, C.F.A.  
1939 Les fouilles de Ras Shamra-Ugarit, dixième et onzième campagnes (automne et hiver 1938-39), *Syria* 20, 277-295.  
1962 Mission de Ras Shamra XV, *Ugaritica* 4, Paris.
- SCHAUER, P.  
1987 Der vierrädrige Wagen im Zeremonialgeschehen und Bestattungsbrauch der orientalisches-ägäischen Hochkulturen und ihrer Randgebiete, in: *Vierrädrige Wagen der Hallstattzeit. Untersuchungen zu Geschichte und Technik*, Römisch-Germanisches Zentralmuseum Monographien 12, Mainz, 1-24.
- SCHILTZ, V.  
1994 Die Skythen und andere Steppenvölker. 8. Jahrhundert v. Chr. bis 1. Jahrhundert n. Chr., *Universum der Kunst* 39, München.
- SCHMIDT, E.F.  
1928 Test Excavations in the city on Kerkenes Dagh, *The American Journal of Semitic Languages and Literatures* 45, 221-274.  
1933 The Alişar Höyük, Seasons of 1928 and 1929. Part 2, *Oriental Institute Publications* 20, Chicago.  
1957 Persepolis II: Contents of the Treasury and Other Discoveries, *Oriental Institute Publications* 69, Chicago.

- SCHRAKAMP, I.  
2006 Kommentar zu der altakkadischen „Rüstkammerurkunde“ Erm. 14380, in: L. Kogan, N. Koslova, S. Loesov, S. Tishchenko (Hrsg.), *Babel und Bibel* 3, *Annual of Ancient Near Eastern, Old Testament, and Semitic Studies* 3, Winona Lake, 161-181.
- SEIDL, U.  
1985 Ein assyrisches Eimerchen, *Archäologische Mitteilungen aus Iran* 18, 45-48.  
1986 Ein Pferde-Pektorale, in: H. Kelly-Bucellati (Hrsg.), *Insight through Images. Studies in Honor of Edith Porada*, *Bibliotheca Mesopotamica* 21, Malibu, 229-236.
- SETON WILLIAMS, M.V.  
1961 Preliminary Report on the Excavations at Tell Rifa'at, *Iraq* 23, 68-86.
- SHISHKINA, G.  
1994 Ancient Samarkand: Capital of Soghd, *Bulletin of the Asia Institute* 8, 81-99.
- СКОРЬЙ, С.А., СОЛТЫС, О.Б., БЕЛАН, Ю.А.  
2001 Большой курган эпохи скифской архаики на Киевщине, *Российская Археология* 4, 124-137.
- СКУДНОВА, В.М.  
1988 Архаический некрополь Ольвии, Ленинград.
- SIMONENKO, A., MARČENKO, I.I., LIMBERIS, N.J.  
2008 Römische Importe in sarmatischen und maiotischen Gräbern zwischen Unterer Donau und Kuban, *Archäologie in Eurasien* 25, Mainz.
- SULIMIRSKI, T.  
1936 Scytowie na zachodniem Podolu/Die Skythen in Westpodolien, *Lwów*.  
1954 Scythian antiquities in Western Asia, *Artibus Asiae* 17/3-4, 282-318.
- СМИРНОВ, К.Ф.  
1964 Савроматы. Ранняя история и культура Сарматов, Москва.
- SMIRNOVA, G.I.  
1965 O otázce trácké na kruhu robené keramiky ve středním podněstří, *Archeologické rozhledy* 17, 76-91.
- СМИРНОВА, Г. И.  
1977 Курганный могильник раннескифского времени у села Долиняны, *Археологический сборник* 18, 29-40, 127-128.
- STARR, R.F.S.  
1937 Nuzi. Report on the Excavations at Yorgan Tapa Near Kirkuk, Iraq. Vol. II, Cambridge/Massachusetts.
- STRONACH, D.  
1958 Metal objects from the 1957 excavations at Nimrud, *Iraq* 20, 169-179.  
1978 Pasargadae: A Report on the Excavations Conducted by the British Institute of Persian Studies from 1961-63, Oxford.
- SZABÓ, G.V., CZAJLIK, Z., REMÉNYI, L.  
2014 Traces of an Iron Age armed conflict. New Topographical Results from the Research into Verebce-bérc at Dédestapolcsány I, *Hungarian Archaeology E-Journal* Spring 2014, [www.hungarianarchaeology.hu](http://www.hungarianarchaeology.hu).
- TARHAN, T., SEVIN, V.  
1991 Van Kalesi ve Eski Van Şehri Kazıları-1989. XII, *Kazı Sonuçları Toplantısı* 2, 429-439.
- TARHAN, T.  
1993 An Urartian Intramural „Pithos Burial“ from the Mound of Van Kalesi, *Istanbul Mitteilungen* 43, 279-282.  
1994 Recent Research at the Urartian Capital Tushpa, *Tel Aviv* 21, 22-57.
- ТЕРЕНОЖКІН, О.І.  
1954 Курган біля с. Глеваха, *Археологія* 9, 80-97.
- ТЕРЕНОЖКИН, А.И.,  
1976 Киммерийцы, Киев.
- ТЕРЕНОЖКИН, А.И., ИЛЬИНСКАЯ, В.А., МОЗОЛЕВСКИЙ, Б.Н.  
1977 Скифский курганный могильник Гайманово поле (раскопки 1968), in: *Скифы и Сарматы*, Киев, 152-200.
- THAREANI, Y.  
2011 Tel' Aroer. The Iron Age II Caravan Town and the Hellenistic-Early Roman Settlement. The Avraham Biran (1975-1982) and Rudolph Cohen (1975-1976) Excavations, Jerusalem.
- THORNTON, C.P., PIGOTT, V.C.  
2011 Blade-type Weaponry of Hasanlu Period IVB, in: M. de Schauensee (Hrsg.), *Peoples and Crafts in Period IVB at Hasanlu, Iran, Hasanlu Special Studies IV*, Philadelphia, 135-182.
- TOLL, N.B.  
1946 The Necropolis, in: *Excavation at Dura-Europos, Preliminary Report of the IX. Season 1935-1936*, New Haven.

- ТРОИЦКАЯ, Т. Н.  
1957 Погребение у села Белоглинки, Советская Археология 27, 222-231.
- TUFNELL, O.  
1958 Lachish IV: The Bronze Age, London.
- ÜNAL, V.  
1982 Zwei Gräber eurasischer Reiternomaden im nördlichen Zentralanatolien, Beiträge zur Allgemeinen und Vergleichenden Archäologie 4, 65-81.
- UZUNOĞLU, E.  
1988 Malatya İmamoğlu Hlöyüğü, 1987 Yılı Kazısı Sonuçları, Kazı Sonuçları Toplantıları 10, 71-94.
- VAN ESS, M., PEDDE, F.  
1992 Uruk. Kleinfunde II. Metall und Asphalt, Farbreste, Fritte / Fayence, Glas, Holz, Knochen (Elfenbein), Leder, Muschel / Perlmutter / Schnecke, Schilf, Textilien. Ausgrabungen in Uruk-Warka, Endberichte Bd. 7, Mainz.
- VAN LOON, M.N.  
1980 Korucutepe III, Amsterdam/New York/Oxford.
- WARTKE, R.B.  
1990 Toprakkale, Untersuchungen zu den Metallobjekten im Vorderasiatischen Museum zu Berlin, Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 22, Berlin.
- WATKINS, T.  
1981 Levantine Bronzes from the Collection of the Rev. William Greenwell, now in the British Museum, Levant 13, 119-155.
- WEHRY, B.  
2013 Zwischen Orient und Okzident. Das Arsakidenzeitliche Gräberfeld von Tall Šeḫ Ḥamad / Magdala, Berichte der Ausgrabung Tall Šeḫ Ḥamad/Dür-Katlimmu (BATSH) 13-2, Berlin.
- WILLIAMS, M.V.S.  
1961 Preliminary Report on the Excavations at Tell Rifa'at, Iraq 23, 68-87.
- ВЕЛИКАЯ СКИФИЯ  
2002 Кимерийцы, in: Великая Скифия – учебное пособие для специального курса лекций по археологии, Киев/Запорожье, 20-30.
- ВИНОГРАДОВ, В.Б., ДУДАРЕВ, С.Л., РУНИЧ, А.П.  
1980 Киммерийско кавказские связи, in: Скифия и Кавказ, Киев, 184-199.
- WOLF, B.  
1926 Die Bewaffnung des altägyptischen Heeres, Leipzig.
- WOOLLEY, C.L.  
1921 Carchemish, Part II. The Town Defences, London.  
1955 Alalakh. An Account of the Excavations at Tell Atchana in the Hatay, 1937–1949, Oxford.  
1962 The Neo-Babylonian and Persian Periods, Ur Excavations 9, London.
- YALÇIKLI, D.  
2006 Eisenzeitliche Pfeilspitzen aus Anatolien, Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 128, Bonn.  
2009 Hinweise auf eine Pfeilspitzenwerkstatt in der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr., Prähistorische Zeitschrift 84, 181-190.
- YALÇIN, Ü, PULAK, C., SLOTTA, R. (Hrsg.)  
2005 Das Schiff von Uluburun – Welthandel vor 3000 Jahren, Katalog der Ausstellung des Deutschen Bergbau-Museums Bochum vom 15. Juli 2005 bis 16. Juli 2006, Bochum.
- YON, M. (Hrsg.)  
1987 Ras Shamra-Ugarit III. Le Centre de la Ville. 38e-44e Campagnes (1978-1984), Paris.
- YOUNG, R.S.  
1953 Making History at Gordion, Archaeology 6, 159-166.  
1964 The 1963 Campaign at Gordion, American Journal of Archaeology 68, 279-292.
- YUKISHIMA, K.  
1992 Scythian Type Bronze Arrowheads from Kaman-Kalehöyük. Kaman-Kalehöyük 1. Anatolian Archaeological Studies I. The Middle Eastern Cultural Center in Japan, Tokyo, 89-100.
- ЧЕРНЕНКО, Є.В.  
1964 Скіфські бойові пояси, Археологія 16, 27-45.  
1970 Скіфські кургани V. ст до н. е. поблизу м. Жданова, Археологія 23, 176-181.  
1980 Древнейшие скифские парадные мечи (Мельгунов и Келермес), in: Скифия и Кавказ, Киев, 7-31.
- ЧЕРЕПАНОВА, О.М.  
1985 Скіфське поховання з с. Надежда Криської області, Археологія 50, 62-65.

ЧЛЕНОВА, Н.Л.

1984 Могильник VI в. до н. э. Султан-гора III под Кисловодском, in: А.И. Мелюкова, М.Г. Мошкова, В.Г. Петренко (Hrsg.), Древности Евразии в скифо-сарматское время, Москва, 235-241.

ZAKHAROV, A.A.

1932 I.A. Zaretsky's Excavations in the Government of Kharkov, Eurasia Septentrionalis Antiqua 7, 59-81.

ZANIER, W.

1988 Römische dreiflügelige Pfeilspitzen, Saalburg Jahrbuch 44, 5-27.

ШИЛОВ, В.П., ОЧИР-ГОРЯЕВА, М. А.

1997 Курганы скифской эпохи из могильников Аксеновский-I-II, in: Памятники предскифского и скифского времени на юге Восточной Европы, Москва 1997, 127-152.

ШРАМКО, Б.А.

1983 Розкопки куганів раннього залізного віку на Харківщині, Археологія 43, 54-61.

ЯКОВЕНКО, Э.В.

1982 Раннескифские погребения восточного Крыма, in: Древности степной скифии, Киев, 91-102.



## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1a und b: Szenen der Stadteroberung mit Hilfe von Bogenschützen (a = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 67; b = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 30).....	1
Abb. 2a und b: Löwenjagd aus Kalah/Nimrud (a = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 79; b = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 34).....	2
Abb. 3: Topographischer Plan mit den Grabungsabschnitten von Tall Šēḫ Ḥamad (© T. Šēḫ Ḥamad Archiv, Berlin).....	3
Abb. 4: Grabungsabschnitt „Nordostecke“ der Unterstadt II (KÜHNE 2013: Abb. 265).....	4
Abb. 5a: Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II. – Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ (KÜHNE 2013: Abb. 264).....	4
Abb. 5b: Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II. – Grabungsstelle „Rotes Haus“ (KÜHNE 2013: Abb. 266).....	4
Abb. 6: Aufbau der Pfeilspitze (© A. Hellmuth Kramberger).....	9
Abb. 7: Grundtypen bronzener und eiserner Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad (© A. Hellmuth Kramberger).....	10
Abb. 8: Typen der zweiflügeligen Bronzepfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad (© A. Hellmuth Kramberger).....	11
Abb. 9: Spätbronzezeitliche Pfeilspitzen aus Bronze, a und d – Kāmid el-Lōz (ADLER/PENNER 2001: Taf. 8,1, Taf. 69,7), b – Boğazköy (BOEHMER 1972: Taf. 27,829), c – Mari (JEAN-MARIE 1999: Taf. 37,M1302).....	13
Abb. 10: Spätmykenische Pfeilspitzen aus Bronzeblech mit Durchlochungen verschiedener Fundplätze Griechenlands (nach AVILA 1983: Taf. 25).....	14
Abb. 11: Zwei- und dreiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Kurganen am Mittleren Dnepr, „Sammlung Bobrinskii“ (nach REEDER 1999: S. 116, Nr. 13).....	15
Abb. 12: Typen der zwei- und dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad (© A. Hellmuth Kramberger).....	15
Abb. 13: Goldene Phiale aus Kurgan 1/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 32,23a).....	16
Abb. 14: Goldene Phialen aus Kurgan 1/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 33,22-23).....	16
Abb. 15: Vergoldeter Akinakesgriff und Schwertscheide aus Kurgan 1/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 7,1b-c).....	16
Abb. 16: Goldenes Diadem aus Kurgan 3/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 30,38a).....	16
Abb. 17a: Eine Auswahl an Beschlägen und Zubehör von Streitwagen und Pferdezaumzeug aus Kurgan 1 von Krasnoje Znamja, Nordkaukasus (nach IVANTCHIK 2001: Abb. 11).....	17
Abb. 17b: Detail des Deichselbeschlages auf dem Ninive-Relief „Die Große Löwenjagd des Assurbanibal“ (nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 107).....	17
Abb. 18: Löwenkopfförmiger Beschlag aus Dar’jevka, Mittlerer Dnepr, ohne Maßstab (nach ИЛЬИНСКАЯ 1975: Taf. 34,1).....	17
Abb. 19: Krone mit aufgenieteten Goldblechrosetten aus Nimrud, Gruft II (nach DAMERJI 1999: Abb. 26).....	18
Abb. 20: Goldblechrosetten an einem Diadem aus dem Litoj/Melgunov-Kurgan, Mittlerer Dnepr (nach ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: S. 101).....	18
Abb. 21: Silberne Endstücke eines Möbels aus dem Melgunov/Litoj-Kurgan, Mittlerer Dnepr (nach ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: S. 99).....	18
Abb. 22: Goldener Ohrring aus Nimrud, Königinnengräber Gruft I (nach DAMERJI 1999: Abb. 11).....	19
Abb. 23: Ausgewählte Beigaben aus Novozavedennoje II Kurgan 7 (nach ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2004: Abb. 1-11; HELLMUTH 2010: Taf. 158-160).....	20
Abb. 24: Pfeilspitzen aus dem „Schatzfund von Ziwiye“ (nach GHIRSHMAN 1964: S. 119 Nr. 165-166).....	21
Abb. 25: Silberplatte mit Darstellungen im skytho-sibirischen Tierstil aus dem „Schatzfund von Ziwiye“ (nach HELWING 2007: Abb. 9).....	21
Abb. 26 (VK): Verbreitung der zweiflügeligen Bronzepfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).....	23
Abb. 27: Zweiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Bastam (nach KROLL 1979: Abb. 3,1-2).....	24
Abb. 28: Zwei- und dreiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Nimrud (nach CURTIS 2013: Taf. 14,230.233.236.238.240.243).....	25
Abb. 29: Zwei- und dreiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Kaman-Kalehöyük (nach OMURA 1993: Taf. 9,18-21).....	25
Abb. 30 (VK): Verbreitung der zweiflügeligen Bronzepfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).....	26
Abb. 31: Gussform aus Mosul am Tigris (nach ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: S. 43).....	27
Abb. 32: Gußform aus Karkamiš/Carchemish (nach WOOLLEY 1921: Taf. 23b).....	27
Abb. 33 (VK): Verbreitung der dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).....	30
Abb. 34: Zwei- und dreiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Çavuştepe (nach ERZEN 1988: Abb. 38,1-6).....	31
Abb. 35 (VK): Verbreitung der dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen mit dreieckigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).....	32
Abb. 36: Modelldarstellung zu den Ausbreitungsrichtungen reiternomadischer Gruppen in Klein- und Vorderasien (nach PARZINGER 2007: Abb. 3).....	35
Abb. 37: Vierkantige Bronzepfeilspitzen (© A. Hellmuth Kramberger).....	36

Abb. 38: Massive bronzene Pfeilspitze mit vierkantigem Querschnitt aus Ayanis (nach Derin/Muscarella 2001: Abb. 7,108).....	36
Abb. 39: Typen der Eisenfeilspitzen aus mittellassyrischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).....	37
Abb. 40: Typen der zweiflügeligen Eisenfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).....	38
Abb. 41: Zweiflügelige Eisenfeilspitzen mit ausgeprägter Mittelrippe aus Nimrud (nach CURTIS 2013: Taf. 13,193-194.197).....	41
Abb. 42: Eisenfeilspitzen aus urartäischen Festungen, a-d – Çavuştepe (nach ERZEN 1988: Abb. 39), e-f – Ayanis (nach DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 2,1-2).....	42
Abb. 43: Zweiflügelige Eisenfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).....	43
Abb. 44: Köchersatz aus Grab 93/001, Tall Šēḥ Ḥamad, parthisch-römischer Friedhof (© T. Šēḥ Ḥamad Archiv, Berlin).....	45
Abb. 45: Typen der dreiflügeligen Eisenfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).....	46
Abb. 46: Verbreitung der dreiflügeligen Eisenfeilspitzen mit Schäftungsdorn in römischer Zeit (nach ZANIER 1988: Abb. 2, mit Ergänzung).....	49
Abb. 47: Eisenfeilspitzen, a-d – Harzhorn, Deutschland (nach BERGER <i>et. al.</i> 2010: Abb. 21,4-6.8), e-i – Iža , Slowakei (nach RAJTÁR 1996: Abb. 4,1-5), j – Pergamon, Türkei (nach GAITZSCH 2005: Taf. 39,P34).....	50
Abb. 48: Aktovo Kurgan 1, Grab 10, Ukraine (nach SIMONENKO in Simonenko/Marčenko/Limberis 2008: Taf. 114).....	50
Abb. 49: Tiflisskaja Kurgan 10, Kuban-Gebiet (nach MARČENKO/LIMBERIS in Simonenko/Marčenko/Limberis 2008: Taf. 73).....	50
Abb. 50: Typen der vierflügeligen Eisenfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).....	51
Abb. 51 a und b: Reliefs aus dem Nordpalast des Assurbanipal in Ninive (nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 127, S. 105).....	52
Abb. 52: Vierkantige Eisenfeilspitzen (© A. Hellmuth Kramberger).....	52
Abb. 53: Zeitstrahl zur absoluten Datierung der Pfeilspitzentypen aus Tall Šēḥ Ḥamad auf stratigrafischer Basis (© J. Rohde und A. Hellmuth Kramberger).....	54

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb. – Abbildung	M – Mauer
Ass. – Assur	m – Meter
B – Breite	mm – Millimeter
BATSH – Berichte der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad	n – Anzahl
bzw. – beziehungsweise	N – Nord
ca. – circa	n. Chr. – nach Christus
cm – Zentimeter	Nr. – Nummer
DeZ – Deir az-Zor	O – Ost
f. – folgend	S. – Seite
ff. – fortfolgend	SH – Tall Šēḥ Ḥamad
Fj.-Nr. – Fundjournal-Nr.	SH IIA-SH IIIC – Späthelladisch IIA-Späthelladisch IIIC
FS – Fundstelle	SH IIIA2-B – Späthelladisch IIIA2-B
Fund-Nr. – Fundnummer	T – Tiefe
g – Gramm	Taf. – Tafel
GNP – Gebäudenutzungsphase	v. Chr. – vor Christus
H – Höhe	vgl. – vergleiche
Inv.-Nr. – Inventarnummer	VK – Verbreitungskarte
Jh. – Jahrhundert	z. B. – zum Beispiel
Jt. – Jahrtausend	z. Zt. – zur Zeit
Kat.-Nr. – Katalognummer	

## ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Band widmet sich den Funden bronzenener und eiserner Pfeilspitzen, die zwischen 1978 und 2008 während der Ausgrabungen im Fundplatz Tall Šēḥ Ḥamad, gelegen am Ostufer des Flusses Ḥābūr, zutage gekommen sind. Die Pfeilspitzen gehören drei Zeitabschnitten an: der mittellassyrischen, der neuassyrischen und der parthisch-römischen Epoche.

Die Pfeilspitzen werden in vier Kapiteln behandelt. Das erste Kapitel bietet einen Überblick zum Fundplatz Tall Šēḥ Ḥamad (Kap. 1.1): von den ersten Entdeckungen im Jahre 1879, den Funden von Tontafeln aus mittellassyrischer Zeit bei Geländebegehungen in den Jahren 1975 und 1977, der folgenden Erforschung des Fundplatzes unter der Leitung von H. Kühne zwischen den Jahren 1978–2010 sowie einer kurzen Beschreibung der einzelnen Grabungsabschnitte und Grabungsstellen. Der Fundplatz zeigt eine kontinuierliche Besiedlungsentwicklung vom 4. Jt. v. Chr. bis in das 3. Jh. n0. Chr., wobei die Besiedlungsintensität und der Umfang der besiedelten Fläche in den unterschiedlichen Zeiten variieren. Von großer Bedeutung sind einerseits die Funde von Schriftdokumenten aus mittellassyrischer Zeit, die ermöglichen den Tall Šēḥ Ḥamad mit der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu zu identifizieren, die im 13. Jh. v. Chr. als Zentrum einer Provinz mit dem Sitz eines Gouverneurs und als „Hauptstadt“ des Westreiches mit Sitz eines Großweirs fungierte. Zum anderen konnten in der repräsentativen Residenz „Rotes Haus“, gelegen im Grabungsabschnitt der „Mittleren Unterstadt II“, vier einzigartige und höchst bedeutsame Keilschrift-Tontafeln entdeckt werden, die in assyrischer Sprache verfasst sind, jedoch in die Regierungszeit des babylonischen Königs Nebukadnezar II. (604–562) datieren, also in eine Zeit nach der historischen Zäsur des Untergangs des assyrischen Reiches.

Auf den Überblick zum Fundplatz Tall Šēḥ Ḥamad folgen im ersten Kapitel ein Exkurs zur Forschungsgeschichte der Pfeilspitzen in Westasien (Kap. 1.2) sowie eine Einführung in die Pfeilspitzenterminologie und eine Typenübersicht zu den Grundformen der bronzenen und eisernen Pfeilspitzen der unterschiedlichen Zeiten zu einer ersten Orientierung (Kap. 1.3).

Das zweite Kapitel widmet sich den aus Bronze hergestellten Pfeilspitzen. Zuerst werden die Bronzepfeilspitzen aus mittellassyrischem/spätbronzezeitlichem Kontext vom Westhang der Zitadelle behandelt (Kap. 2.1). Drei Exemplare wurden in der mittellassyrischen Schicht 28 im Raum A in der Grabungsstelle „Gebäude P“ im Grabungsabschnitt Tall entdeckt. Es handelt sich um drei verschiedene Typen der zweiflügeligen Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn. Unter diesen stellt besonders die Pfeilspitze mit lanzettförmigem Blatt und flacher Mittelrippe (hier bezeichnet als Typ Iamittelassyrisch Variante a) eine Form dar, die in zahlreichen spätbronzezeitlichen Fundplätzen in Mesopotamien, Anatolien, Zypern, Palästina und Ägypten vertreten ist und die

vereinzelt, in diesen Fällen als Fremdform, auch in Fundplätzen Griechenlands dokumentiert ist. Ebenfalls in die Spätbronzezeit könnte das Fragment einer aus Bronzeblech gefertigten Spitze aus der Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“ gehören, das formale Ähnlichkeit zu spätmykenischen, aus Bronzeblech geschnittenen, Pfeilspitzen zeigt.

Besondere Beachtung finden im zweiten Kapitel die bronzenen Pfeilspitzen vom „skythischen“ bzw. „reiter-nomadischen“ Typ (Kap. 2.2–6). Dieser Pfeilspitzentypus fand in der Forschung stets besondere Aufmerksamkeit, da er nämlich in Westasien eine Fremdform darstellt. Sein Ursprung liegt im Steppenraum nördlich des Schwarzen Meeres, über das nördliche Kaukasusvorland und Untere Wolgagebiet bis zum Uralgebirge. Die kleinen zwei- und dreiflügeligen, aus Bronze gegossenen Pfeilspitzen stellen ein Attribut der berittenen Steppenkrieger dar und bilden eine Leitform des sogenannten frühskythischen Kulturkreises. Das Auftauchen dieser Waffenform in Fundplätzen Klein- und Vorderasiens ermöglicht eine Korrelation der archäologischen Befunde mit den assyrischen Schriftquellen, die während zweier Jahrhunderte von einer Bedrohung und der Interaktion mit berittenen Kriegern aus dem Steppenraum berichten. Ein spezieller Abschnitt im zweiten Kapitel (Kap. 2.3) behandelt das Vorkommen vorderasiatischer Importe in frühskythischen Kurgangräbern im Nordpontischen Steppenraum vom Mittleren Dnepr bis zu den Ausläufern des nördlichen Kaukasus. Dieses Vorkommen ist von besonderer Bedeutung, da die Gegenstände mitunter nicht bloß als „Beute“ aus den schriftlich bezeugten Vorderasienszügen der Reiterkrieger gedeutet werden können, sondern vielmehr eine komplexe Interaktionssphäre widerspiegeln. Im Detail werden im Anschluss daran die einzelnen in Tall Šēḥ Ḥamad vertretenen Formen an Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ behandelt, wobei zuerst die zweiflügeligen Typen (Kap. 2.4) und danach die dreiflügeligen Typen besprochen werden (Kap. 2.5). Nach der typologischen Klassifikation wird für jedes Exemplar dessen Befundsituation genannt sowie seine stratigrafische Zuweisung. Ausführlich wird danach auf die Distribution des jeweiligen Typs eingegangen, wobei sowohl die westasiatischen Fundplätze als auch der Nordpontische Steppenraum Berücksichtigung finden. Abschließend werden die Funde der Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ in Hinblick auf die historischen Begebenheiten des 8.–6. Jh. v. Chr. in Assyrien und seinen Nachbargebieten einer Bewertung unterzogen (Kap. 2.6).

Den letzten unter den bronzenen Pfeilspitzen behandelten Typ bildet eine boltzenförmige Spitze mit vierkantigem Querschnitt (Kap. 2.7). Derartige boltzen- oder ahlenförmige Pfeilspitzen aus Bronze oder Eisen sind nicht besonders häufig publiziert, unter den eisenzeitlichen Pfeilspitzenfunden dürften sie jedoch einen lokalen Typ darstellen, da sie im reiternomadischen Kulturkreis nicht vorkommen.

Das Kapitel 3 beschäftigt sich mit den Eisenpfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad. Von besonderer Bedeutung sind zwei Eisenpfeilspitzen aus dem Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Gebäude P“, die der mittelassyrischen Schicht 27 zugeordnet werden können (Kap. 3.1). Sie bilden zusammen mit einem mittelassyrischen Schriftdokument aus Tall Šēḫ Ḥamad den frühesten Beleg für die Eisenverarbeitung bzw. genauer die Produktion eiserner Pfeilspitzen im 13. Jh. v. Chr. in Assyrien (KÜHNE *Im Druck*).

Nach den mittelassyrischen Eisenpfeilspitzen werden die übrigen eisernen Pfeilspitzen vorgestellt, wobei die Reihenfolge ihrer Behandlung aus dem Gestaltungsschema des Flügelbereichs resultiert. So werden zunächst die zweiflügeligen Pfeilspitzen beschrieben, bei denen zwischen solchen Stücken aus neuassyrischer Zeit (Kap. 3.2) und solchen aus parthisch-römischer Zeit (Kap. 3.3) zu unterscheiden ist. Auch in diesem Kapitel erfolgt jeweils zuerst die typologische Ansprache der Exemplare, dann die Beschreibung der Befundsituation und ihre stratigrafische Zuordnung sowie zuletzt der Vergleich mit Pfeilspitzen aus anderen Fundplätzen. An die zweiflügeligen Typen schließen danach die Ausführungen zu den dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (Kap. 3.4) sowie zu den vierflügeligen- und vierkantigen Pfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (Kap. 3.5–6) an. Unter der Rubrik „Sonstige“ (Kap. 3.7)

findet sich das Einzelstück einer Eisenpfeilspitzen, die sich auf Grund ihres Erhaltungszustandes keinem bestimmten Typ mehr zuordnen lässt.

Den Abschluss des Textteils bildet das Kapitel 4. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse zu den Pfeilspitzen aus den drei Epochen zusammengefasst. Insgesamt zeigt sich, dass die Pfeilspitzenfunde aus Tall Šēḫ Ḥamad auf Grund ihrer detailliert beobachteten und dokumentierten Fundkontexte entsprechend genau datiert werden können und so einen Ausgangspunkt für eine Beschäftigung mit chronologischen Fragestellungen bieten. Ebenfalls lassen sich neue Erkenntnisse bezüglich technologischer Entwicklungen fassen. So werfen das Vorkommen der schriftlichen Evidenz und die Artefakte selbst ein ganz neues Licht auf die technologische Vorreiterrolle in der Produktion wirkungsvollerer, eiserner Pfeilspitzen der Stadt Dūr-Katlimmu im 13. Jh. v. Chr., welche in den darauffolgenden Jahrhunderten die bronzenen Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn ablösen. Von besonderem Interesse sind des Weiteren die Pfeilspitzen vom „skythischen“ bzw. reiternomadischen Typ, die in Klein- und Vorderasien zu den Fremdförmern gehören. Sie widerspiegeln die historischen Begebenheiten des 8.–6. Jh. v. Chr. in Hinblick auf die schriftlichen Quellen, die von jahrzehntelangen Bedrohungen und politischen Interaktionen mit reiternomadischen Gruppen zeugen.

## SUMMARY

This volume is dedicated to the finds of bronze and iron arrowheads which came to light during the excavations between 1978 and 2008 at the archaeological site Tall Šēḫ Ḥamad, located on the east bank of the river Habur. The arrowheads belong to three periods: the Middle Assyrian, the Neo-Assyrian and the Parthian-Roman era.

The arrowheads are treated in four chapters. The first chapter provides an overview of the site Tall Šēḫ Ḥamad (chap. 1.1): the first discoveries in 1879, the recovering of cuneiform tablets of the Middle Assyrian period during field surveys in the years 1975 and 1977, the subsequent excavation of the site under the direction of H. Kühne between 1978–2010 as well as a brief description of the excavation sectors and excavation sections. The site is continuously occupied from the 4<sup>th</sup> millennium BC to the 3<sup>rd</sup> century AD, in which the settlement intensity and extension of the settled area vary in the different periods. Of great importance are the finds of written documents/clay tablets from the Middle Assyrian period, which allowed identifying Tall Šēḫ Ḥamad with the Assyrian city of Dūr-Katlimmu; this city was founded in the 13<sup>th</sup> century BC as a provincial center with a governor. It also functioned as "capital" of the western empire with the seat of a Grand Vizier. New light is shed on the collapse of the Assyrian Empire by four unique and highly significant cuneiform clay tablets which were discovered in the prestigious residence "Red House", located in the excavation sector of the "Central Lower Town II", which are written in the Assyrian language, but date to the reign of the Babylonian king Nebuchadnezzar II. (604–562 BC) – thus indicating that the Assyrian elites of Dūr-Katlimmu had survived the fall of the Assyrian Empire.

Following the first chapter is an excursus on the history of research of the arrowheads in Western Asia (chap. 1.2) as well as an introduction into the terminology of arrowheads and an overview on the basic shapes of bronze and iron arrowheads from the different periods as an initial guidance (Sec. 1.3). The second chapter is devoted to the arrowheads made of bronze. First, the bronze arrowheads from Middle Assyrian/Late Bronze Age context of the western slope of the citadel are treated (chap. 2.1). Three specimens were discovered in the Middle Assyrian layer 28 in room A in the excavation section "Building P" of the excavation sector "Tall". There are three different types of tanged two-winged arrowheads. Among these the arrowhead with lancet-shaped blade and flat midrib (referred herein as type "Ia-mittelassyrisch Variante a") is a widely spread form documented in numerous Late Bronze Age sites of Mesopotamia, Anatolia, Cyprus, Palestine and Egypt; in Greece, however, it only occurs sporadically as a foreign type. In the excavation section "western slope of the citadel" a fragment of an arrowhead made of bronze sheet was found, which shows formal similarity to the Late Mycenaean bronze arrowheads cut from bronze sheet, and thus could belong to the Late Bronze Age too.

In the second chapter particular attention is given to the bronze arrowheads of the so-called "Scythian"- or "horse mounted nomadic" type (chap. 2.2–6). This type of arrowhead always found special attention in research because it is alien to Western Asia. It originates from the steppes north of the Black Sea, the northern Caucasus foothills, and from the Lower Volga Region to the Ural Mountains. The small two- and three-winged arrowheads, cast of bronze, represent a typical attribute of the mounted steppe warriors and a type fossil of the so-called Early Scythian culture. The dissemination of this type in Western Asia enables a correlation of archaeological records with the Assyrian written sources that report during two centuries about the threat and interactions with mounted warriors from the steppes. On the other hand chapter 2.3 treats the occurrence of West Asian imports in Early Scythian Kurgan-graves in the North Pontic steppes from the Middle Dnepr up to the foothills of the Northern Caucasus. They are of particular importance, since these objects can sometimes not only be simply interpreted as loot from the military campaigns of the mounted nomads in Western Asia, which are testified by the written sources, but rather reflect a complex interaction sphere. Subsequently, all types of "Scythian" arrowheads documented at Tall Šēḫ Ḥamad are treated in detail: first the two-winged types (Chap. 2.4) and then the three-winged types (Chap. 2.5) are discussed. After the typological classification of each specimen the finding situation and stratigraphic allocation are evaluated. After that the overall distribution of each type is discussed in detail, and both the Western Asiatic sites as well as the sites of the Northern Pontic steppes are mapped. Finally, the finds of arrowheads from the nomadic type are evaluated with regard to the historical events of the 8<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> century BC in Assyria and its neighboring regions (Sec. 2.6).

Among the bronze arrowheads the last treated type is a solid form with bolt-shaped tip with a quadrangular cross-section (Sec. 2.7). This type of bolt-shaped or awl-shaped arrowheads made of bronze or iron are not particularly frequently published, but are likely to represent a local type among the Iron Age arrowhead finds, since they do not occur in the culture of the mounted nomads.

Chapter 3 focuses on the iron arrowheads from Tall Šēḫ Ḥamad. Of particularly importance are two iron arrowheads from the excavation sector "Tall", excavation section "Building P", which are associated with the Middle Assyrian layer 27 (chap. 3.1). In addition a Middle Assyrian cuneiform clay tablet from Tall Šēḫ Ḥamad represents the earliest evidence for iron processing and more specifically for the production of iron arrowheads in 13<sup>th</sup> century BC Assyria (KÜHNE *In press*). After that the other iron arrowheads are treated according to the shape of the wing section. First, the two-winged arrowheads from the Neo Assyrian (Sec. 3.2) as well as from the Parthian-Roman period (Sec. 3.3) are described along the same lines, first the typological deter-

mination, then the description of the finding situation, the stratigraphic allocation and finally the comparison with arrowheads from other archaeological sites. This is followed by the discussion on the three-winged iron arrowheads from the Parthian-Roman period (Sec. 3.4) as well as the treatment of the four-winged- and four-edged arrowheads from the Neo Assyrian period (chap. 3.5–6).

Chapter 4 constitutes the synthesis of the previous analysis. Obviously, the arrowhead finds from Tall Šēḫ Ḥamad are dated very precisely due to their in detail observed and documented contexts, and thus provide a good

basis for chronological studies. Furthermore new insights into technological developments can be grasped. Thus, the presence of written evidence of the 13<sup>th</sup> century BC and the artifacts themselves shed new light on the leading technological role of the city Dūr-Katlimmu in the production of more effective iron arrowheads, which replace the tanged bronze arrowheads in the following centuries. The "Scythian" or "mounted nomadic" type arrowheads, on the other hand reflect the political and cultural interactions of the mounted nomads from the steppe with the mighty Assyrian Empire.

# 1 EINLEITUNG

Bereits im 4. Jt. v. Chr. sind in Mesopotamien bildliche Darstellungen von Pfeil und Bogen belegt, wie beispielsweise auf der sogenannten Löwenjagd-Stele aus Uruk<sup>1</sup>. In neuassyrischer Zeit ist die Bewaffnung mit Pfeil und Bogen als *die* charakteristische Waffengattung überhaupt zu bezeichnen<sup>2</sup>. Zahlreiche Palastreliefs zeugen von der Verwendung von Pfeil und Bogen der Soldaten im Kampfeschehen (Abb. 1a und b), aber auch von der traditionellen Jagdbewaffnung des Herrschers vom Wagen aus (Abb. 2a und b). Zur Ausstattung der assyrischen Bogenschützen gehörten Bogen (*qaštu*), Bogentasche (*tillu*), 40–60 Pfeile (*šiltahu*) und Dolche (*patru*)<sup>3</sup>. Darstellungen von assyrischen Bogenschützen zieren die berühmten „Bālawāt-Tore“<sup>4</sup> ebenso wie Eimer, Gürtel, Pektoriale<sup>5</sup> oder andere Bronzegegenstände. In der Beuteliste Sargons II. aus der Plünderung des Tempels von Musasir werden wertvolle Pfeile und Köcher aus Silber und Bronze genannt<sup>6</sup>.

Die Verwendung von Pfeil und leichtem Kompositbogen zu Pferde wird hingegen als Attribut der Steppenvölker angesehen<sup>7</sup>. Die Verbreitung spezifischer Pfeilformen fernab ihres Ursprungsgebietes wird mitunter als Indiz für die Ausbreitung reiternomadischer Gruppen und als Nachweis kriegerischer Aktivitäten gewertet<sup>8</sup>, von denen die schriftlichen Quellen berichten<sup>9</sup>.

Berittene Bogenschützen sind ferner auf assyrischen Siegeln<sup>10</sup> und urartäischen Bronzegürteln<sup>11</sup> dargestellt. Dabei werden der rückwärts gerichtete („parthische“) Schuß und die selbstständige Führung des Pferdes als kennzeichnende Merkmale der Reiternomaden angesehen und grenzen diese von berittenen assyrischen Bogenschützen ab, welche über einen Pferdelenker verfügten<sup>12</sup>.

Für die ersten Jahrhunderte nach Christus werden bestimmte Pfeiltypen auch als Indikator für die Anwesenheit „orientalischer“ Bogenschützen in der römischen Armee

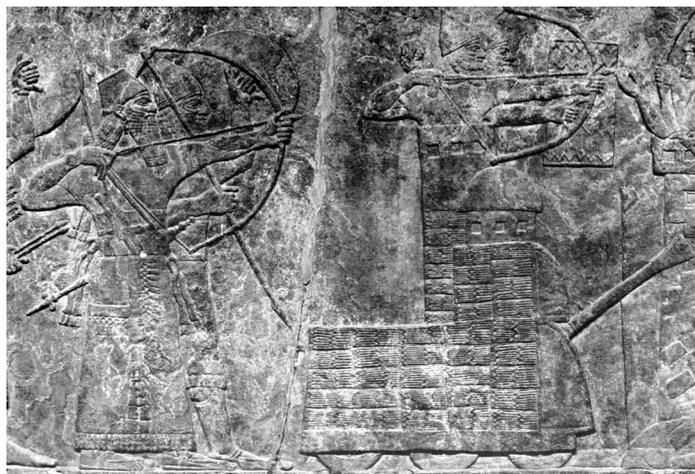


Abb. 1a und b: Szenen der Stadteroberung mit Hilfe von Bogenschützen (a = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 67; b = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 30).

diskutiert<sup>13</sup>. Dass diese Annahme differenzierter zu betrachten ist, zeigt die Analyse gut datierter Fundkontexte, wie sie aus Tall Šēḫ Ḥamad vorliegen.

In Tall Šēḫ Ḥamad sind zahlreiche Pfeilspitzen geborgen wurden, die chronologisch in drei große Gruppen zu untergliedern sind: in bronzene und eiserne<sup>14</sup> Pfeilspitzen mittelassyrischer Zeitstellung, bronzene und eiserne Pfeilspitzen, die der neuassyrischen Zeit zuzuweisen sind sowie eiserne Pfeilspitzen, welche in die parthisch-römische Epoche gehören.

Die vorliegende Abhandlung ist unter Zugrundelegung der jeweiligen Befundsituation eine Zusammenstellung der Pfeilspitzenfunde aus Tall Šēḫ Ḥamad, die nach ihren Materialien Bronze und Eisen einer typologischen Klassifikation, einer zeitlichen Bestimmung und einer Distributionsanalyse im westasiatischen und eurasischen Raum unterzogen werden.

1 ORTHMANN 1975: Abb. 68; vgl. YALÇIKLI 2006: 213; SALLABERGER 2013: 50, Abb. 5.1.

2 MACGINNIS 2012: 3ff.

3 Ebd.

4 IVANTCHIK 2001: 266, Abb. 131,2; ORTHMANN 1975: 316, Nr. 210-211.

5 IVANTCHIK 2001: 104-105, Abb. 48, 142-143, Abb. 66; SEIDL 1985: Abb. 1, Taf. 25,26; SEIDL 1986: Abb. 2-4; ORTHMANN 1975: 464f., Nr. 393b.

6 YALÇIKLI 2006: 214.

7 BRENTJES 1995/1996.

8 z.B. ÜNAL 1982; IVANTCHIK 1993; IVANTCHIK 2001; HELLMUTH 2008; YALÇIKLI 2009; HELLMUTH 2010.

9 z.B. NISSEN 1999: 98-99; DERIN/MUSCARELLA 2001: 197; IVANTCHIK 2001: 14, 18.

10 IVANTCHIK 2001: 101, Abb. 45.

11 IVANTCHIK 2001: 102, Abb. 46; KELLNER 1991: Taf. 5,27,35, Nr. 12,13,97,99,130.

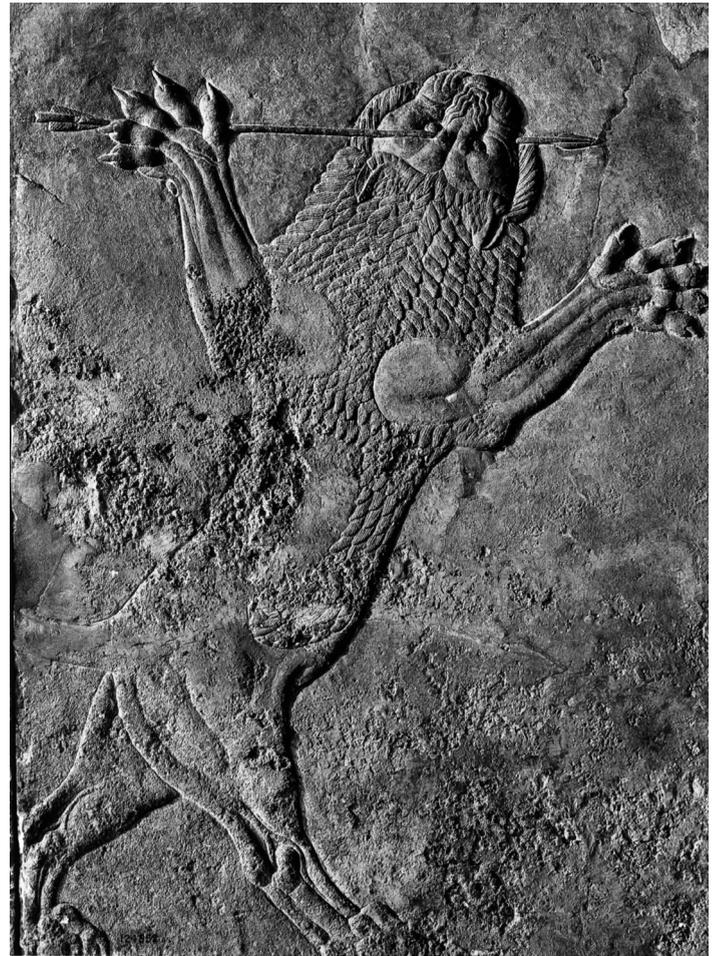
12 IVANTCHIK 2001: 97-98.

13 ZANIER 1988.

14 KÜHNE *Im Druck*.



Abb. 2a und b: Löwenjagd aus Kalah/Nimrud  
(a = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 79; b = nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 34).



## 1.1 Der Fundort – Tall Šēḫ Ḥamad

Der Fundplatz Tall Šēḫ Ḥamad ist durch zahlreiche Veröffentlichungen in der Fachwelt bekannt<sup>15</sup>. Er liegt in Nordostsyrien am Ostufer des Flusses Hābūr, einem Nebenfluss des Euphrat, an der Kreuzung zweier wichtiger Verkehrswege: die nord-südliche Route verläuft entlang des Hābūr, die ost-westliche Richtung verbindet das Hābūrtal mit dem Tigris<sup>16</sup>.

Bereits im Jahre 1879 wurden in Tall Šēḫ Ḥamad erste archäologische Untersuchungen angestellt, während derer der obere Teil einer Basaltstele des Adad-Nirari III geborgen wurde<sup>17</sup>. Die systematische Erforschung begann im Jahre 1978 unter der Leitung von H. Kühne, nachdem bei Geländebegehungen in den Jahren 1975 und 1977 Tontafeln aus mittellassyrischer Zeit gefunden worden waren<sup>18</sup>, und endete im Jahre 2010. Die Besiedlung des Platzes reicht bis in das 4. Jt. v. Chr. zurück und verlief kontinuierlich bis in das 3. Jh. n. Chr.<sup>19</sup>. Im 4.–3. Jt. v. Chr. beschränkte sich die besiedelte Fläche auf das Areal des Tells und weitete sich im ersten Drittel des 2. Jt. v. Chr. auf die Unterstadt I aus. Das Siedlungsgelände ist gegliedert in den Tell (die Zitadelle), seine östlich vorgelagerte Unterstadt I, die im Norden anschließende Unterstadt II sowie eine nördliche und östliche Vorstadt<sup>20</sup> (Abb. 3).

Im Grabungsabschnitt „Tall“ wurden Teile eines Repräsentationsbaus freigelegt (Grabungsstelle „Gebäude P“), welcher ein mittellassyrisches Archiv barg<sup>21</sup>. Die mittellassyrischen Schrift Dokumente bewiesen, dass der Tall Šēḫ Ḥamad mit der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu zu identifizieren ist, die im 13. Jh. v. Chr. während der Regierungszeit der Könige Salmanassar I. (1263–1234) und Tukulti-Ninurta I. (1233–1197) als Zentrum einer Provinz mit dem Sitz eines Gouverneurs und zugleich als „Hauptstadt“ des Westreiches mit Sitz eines Großwesirs fungierte<sup>22</sup>.

In der Unterstadt II liegen die Grabungsabschnitte „Nordostecke“ mit den Grabungsstellen „Gebäude F/W“ und „Stadtmauer“<sup>23</sup> (Abb. 4) sowie „Mittlere Unterstadt II“ im Zentrum mit den Grabungsstellen „Neuassyrische Residenzen“<sup>24</sup> und „Rotes Haus“<sup>25</sup> (Abb. 5a und 5b). Die Besiedlung der Unterstadt II ist bereits ab dem 10./9. Jh. v. Chr. nachweisbar<sup>26</sup>; in dieser frühen Zeit durchquerte ein

15 Die Zentrale Bibliographie, welche alle aus dem Projekt „Ausgrabung in Tall Šēḫ Ḥamad“ hervorgegangenen Publikationen aufführt, ist zuletzt vollständig im Band 16 der Serie „Berichte der Ausgrabung Tall Šēḫ Ḥamad/Dūr-Katlimmu“ (2015) erschienen. In diesem Band wird nur der aktualisierte Teil nach Autoren geboten. Die vollständige regelmäßig aktualisierte Fassung ist einsehbar unter: <http://www.schechhamad.de/veroeffentlichungen/bibliographie.php>.

16 KREPPNER/SCHMID 2013: 3ff.

17 RADNER 2012; RASSAM 1897: 311-313.

18 KÜHNE 1978-1979; KÜHNE 1981-1982; PFÄLZNER 1995; CANCEK-KIRSCHBAUM 1996; KREPPNER/SCHMID 2013: 4.

19 KÜHNE 2005; KÜHNE 2006-2008.

20 KÜHNE 2006-2008; KREPPNER/SCHMID 2013: 3. – Der Tell sowie die Unterstadt I und II liegen innerhalb der Stadtmauer, während die nördliche und östliche Vorstadt außerhalb dieser situiert sind.

21 PFÄLZNER 1995; KÜHNE 2013: 475f., 475, Abb. 248; KÜHNE *In Vorbereitung*.

22 RÖLLIG 1978; KÜHNE 2006-2008: 546; KREPPNER/SCHMID 2013: 4; KÜHNE 2013: 475f. – Seit dem 7. Jh. v. Chr. war die Stadt auch unter dem Namen Magdalu bekannt, was im aramäischen „Turm“ bedeutet (KÜHNE/LUTHER 1998; KÜHNE 2005).

23 KÜHNE 1989/90; KÜHNE 1993/94; KÜHNE 2013: 491f.2

24 PUCCI 2008; KÜHNE 2013: 491f., 490, Abb. 264; PUCCI *In Vorbereitung* (BATSH 14).

25 KREPPNER 2006; KREPPNER/SCHMID 2013; ROHDE *In Vorbereitung* (BATSH 19).

26 PUCCI 2010; KÜHNE 2012; KÜHNE 2013: 490; FÜGERT *et al.* 2014.

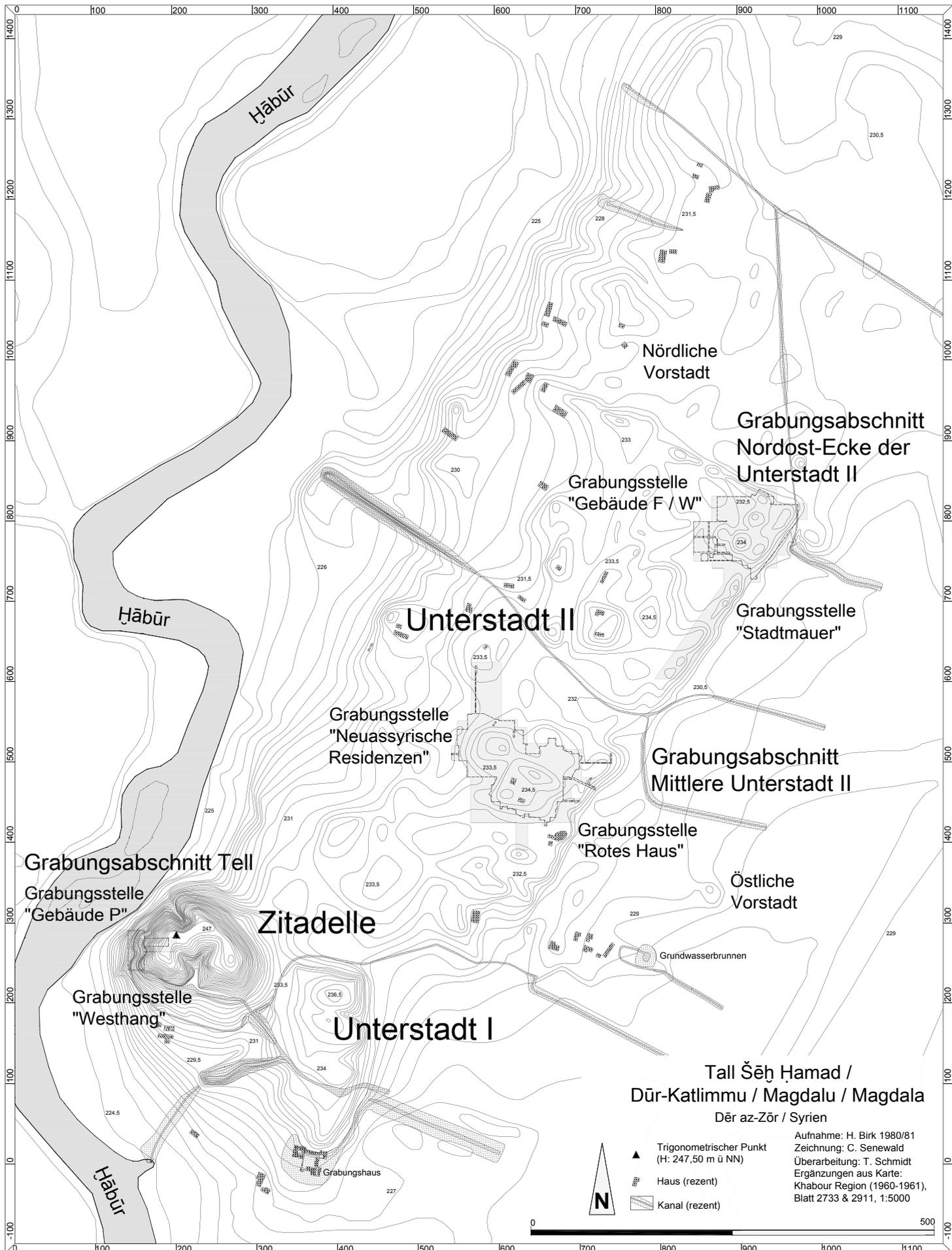


Abb. 3: Topographischer Plan mit den Grabungsabschnitten von Tall Šēḫ Ḥamad (© T. Šēḫ Ḥamad Archiv, Berlin).

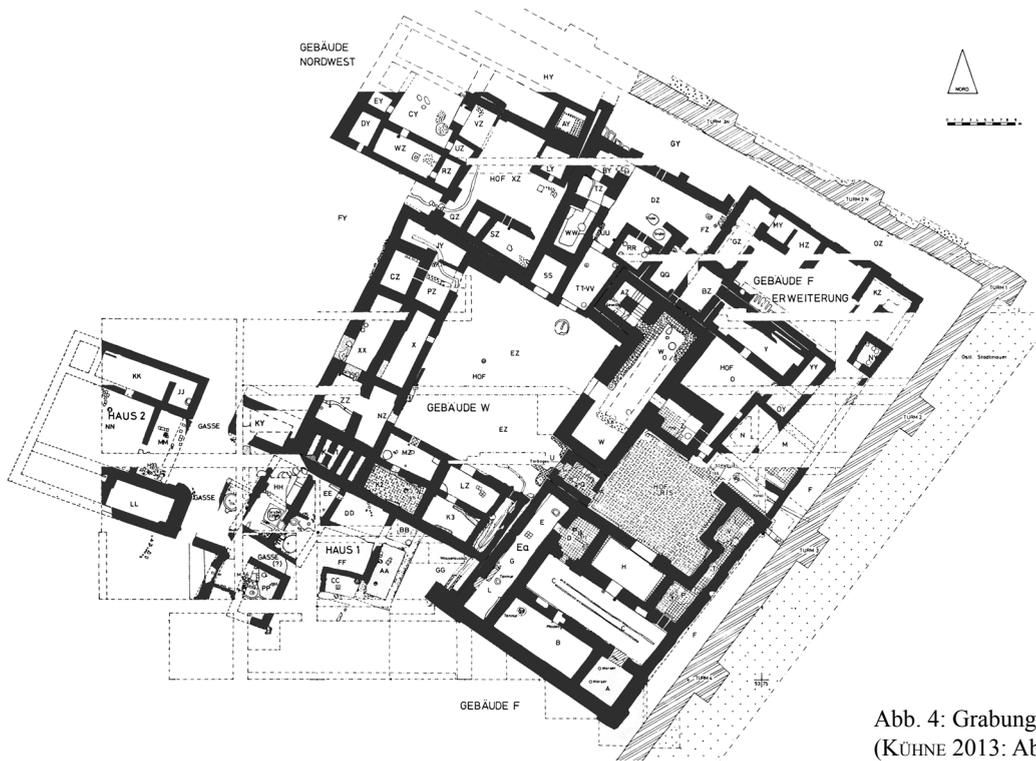


Abb. 4: Grabungsabschnitt „Nordoststecke“ der Unterstadt II (KÜHNE 2013: Abb. 265).

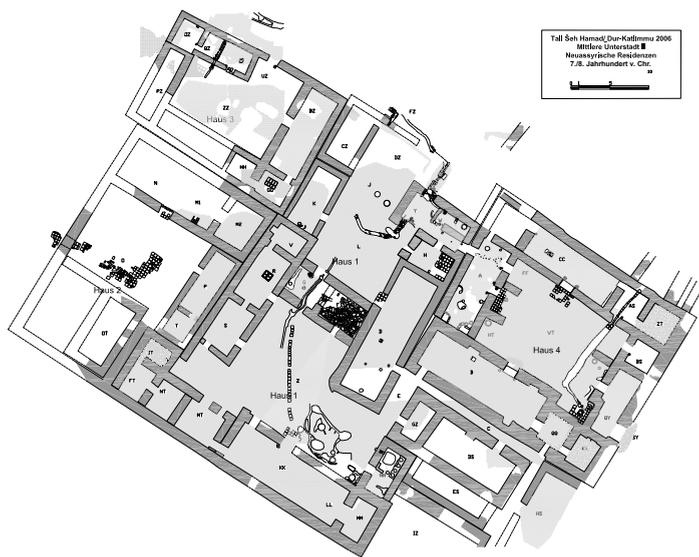


Abb. 5a: Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II – Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ (KÜHNE 2013: Abb. 264).

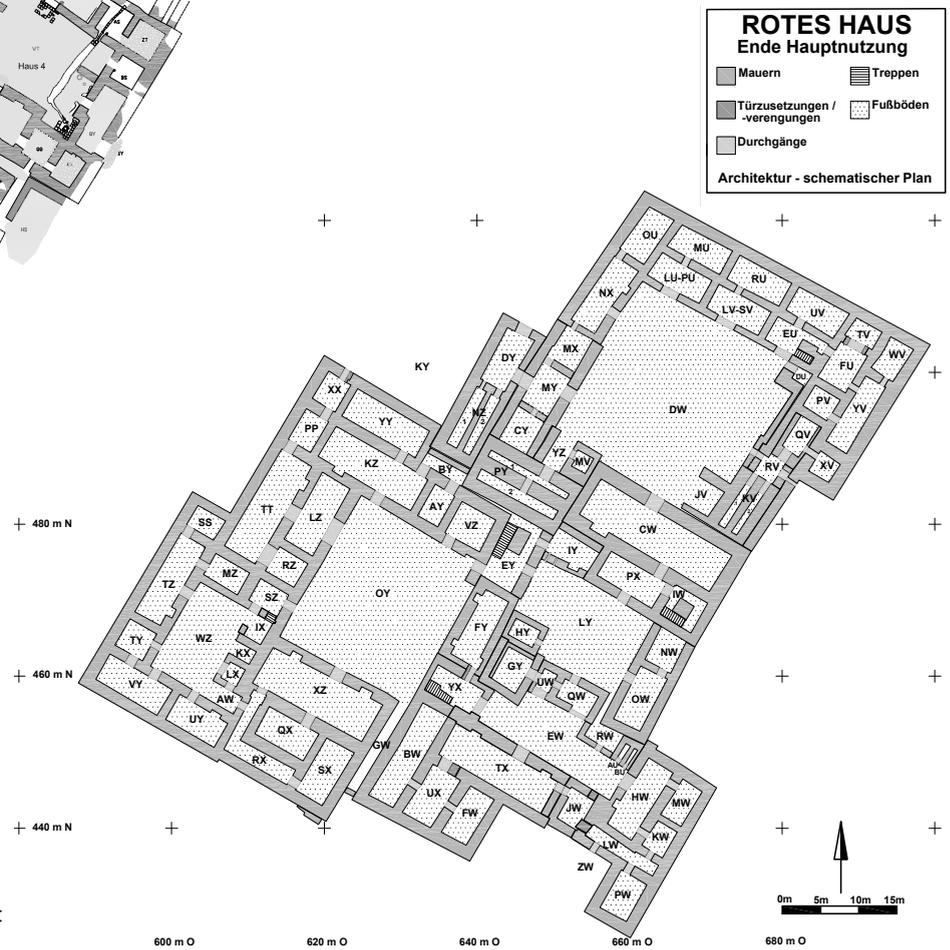


Abb. 5b: Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II – Grabungsstelle „Rotes Haus“ (KÜHNE 2013: Abb. 266).

Stadtkanal das Gelände von Ost nach West, der an ihrem Ende zugeschüttet wurde. Ab dem 8. Jh. betrug die innerhalb der Stadtmauern liegende Siedlungsfläche 52 Hektar. In der „Nordostecke“ wurde mit der Grabungsstelle „Gebäude F/W“ ein palastartiger Zweckbau von ca. 3768 m<sup>2</sup> Grundfläche freigelegt<sup>27</sup> sowie zwei an eine Freifläche angrenzende Häuser nordwestlich und westlich davon und drei im Süden durch Gassen erschlossene Gebäude, welche als Werkstätten angesprochen werden<sup>28</sup>. Sämtliche Gebäude entstanden in neuassyrischer Zeit (8.–7. Jh. v. Chr.) und wurden bis in die Zeit des spätbabylonischen Reiches (6. Jh. v. Chr.) weiter benutzt<sup>29</sup>. Die „Neuassyrischen Residenzen“ im Zentrum der Unterstadt II stellen einen Komplex aus vier Gebäuden aus dem 8./7. Jh. v. Chr. dar, welche im Norden, Westen und Süden von Strassen oder Freiflächen begrenzt waren und eine Fläche von 3481 m<sup>2</sup> einnehmen<sup>30</sup>. Der Empfangssaal B von Gebäude 4 war mit Wandmalereien dekoriert, die eine Gartenszene und einen Pavillion zeigen<sup>31</sup>. Im letzten Drittel des 7. Jh. v. Chr. gründete man in den zerstörten östlichen Teils des Hauses 4 der „Neuassyrischen Residenzen“ hinein und auf weitere Gebäude östlich davon das „Rote Haus“ (Abb. 5a und 5b)<sup>32</sup>. Die auf 5176 m<sup>2</sup> Grundfläche errichtete, palastartige Elitenresidenz erhielt ihre Bezeichnung auf Grund ihrer rot getünchten Wände im Westflügel<sup>33</sup>.

Von größter Bedeutung sind die Textfunde aus dem „Roten Haus“ von Tall Šēḫ Ḥamad<sup>34</sup>. Auf dem Fußboden der nordwestlichen Ecke des Raumes XX fanden sich vier einzigartige Keilschrift-Tontafeln, welche in assyrischer Sprache verfasst waren, jedoch in die Jahre zwei und fünf der Regierungszeit des Königs Nebukadnezar II. (604–562) datierten – also in die Zeit nach dem Untergang des assyrischen Reiches<sup>35</sup>. Sie illustrieren damit gemeinsam mit dem Nachweis einer kontinuierlichen Entwicklung der materiellen Kultur, dass Mitglieder der assyrischen Oberschicht auch nach dieser historischen Zäsur die Kontrolle inne hatten und das „Rote Haus“ als eine Elitenresidenz in babylonischer Zeit in vollem Umfang bewohnt blieb<sup>36</sup>. Da eine postassyrische Siedlungsphase auch in dem Grabungsabschnitt „Nordostecke der Unterstadt II“ belegt ist, ist nachgewiesen, dass die Unterstadt II von Tall Šēḫ Ḥamad in ihrer gesamten Fläche von der neuassyrischen

bis in die spätbabylonische Zeit (8.–6. Jh. v. Chr.) durchgehend bewohnt war<sup>37</sup>.

Die Besiedlung in achämenidischer Zeit des 6. bis 4. Jahrhunderts v. Chr., welche durch aramäisch beschriftete Ostraka in den Ruinen des „Roten Hauses“ datiert ist, muss als ärmlich und punktuell bezeichnet werden<sup>38</sup>. Verschiedene Gebäude von der arsakidischen Zeit des 2. Jh. v. Chr. bis in die römische Kaiserzeit des 3. Jh. n. Chr. wurden am Westhang der Zitadelle über den mittel- und neuassyrischen Schichten freigelegt<sup>39</sup>. In dieser Zeit waren nur die Zitadelle und die Unterstadt I besiedelt, der Bereich der ehemaligen „Unterstadt II“ wurde als Friedhof genutzt<sup>40</sup>.

## 1.2 Pfeilspitzen in Westasien – Ein Exkurs zur Forschungsgeschichte

S. Przeworski bemerkte bereits Ende der 30er Jahre des 20. Jhs., dass Pfeilspitzen trotz ihres regelhaften Vorkommens in den Fundplätzen Vorder- und Kleinasien zu einer leider wenig gesichteten und bearbeiteten Fundgruppe gehören<sup>41</sup>. Bis heute hat sich daran nur wenig geändert.

Przeworski verfolgte die Verwendung metallener Pfeilspitzen in Mesopotamien bis in die frühdynastische Zeit zurück. Die frühesten Formen der zweiflügeligen Bronze- Pfeilspitzen führt er auf steinerne Vorbilder (Silex) zurück. Während die ersten Pfeilspitzen mittels Dorn am Schaft befestigt waren, also eingesteckt wurden, kommen ab der zweiten Hälfte des 2. Jt. v. Chr. erste Tüllenpfeilspitzen auf, die auf den Pfeilschaft aufgesetzt werden konnten<sup>42</sup>. Im 1. Jt. v. Chr. treten dann auch dreiflügelige Pfeilspitzen in Erscheinung.

Wie H. Genz ausführt, ist dabei besonders am Beginn der Spätbronzezeit um 1550 v. Chr. in Ägypten, der Levante und in Anatolien ein signifikanter Anstieg an Funden von metallenen Pfeilspitzen zu bemerken<sup>43</sup>. Dieser legt einen Umbruch bei der Bedeutung der Bewaffnung mit Pfeil und Bogen als Teil der militärischen Ausrüstung nahe<sup>44</sup>.

Eine kurze Darstellung zur Typengliederung vorderasiatischer Pfeilspitzen wurde von F.M. Cross und J.T. Milik vorgestellt<sup>45</sup>. Sie verweisen auf die Unterscheidung der typologischen Elemente: Form des Pfeilblattes, das Vorhan-

27 Die gesamte ausgegrabene Fläche in der Nordostecke beträgt 10.021 m<sup>2</sup> inklusive Stadtmauer (KÜHNE 2013: 491).

28 KREPPNER/SCHMID 2013: 4.

29 KÜHNE 2006-2008: 546-548; KREPPNER/SCHMID 2013: 4; KÜHNE 2013: 491.

30 PUCCI 2008; KÜHNE 2013: 491; KREPPNER/SCHMID 2013: 4.

31 KÜHNE 1989/1990: 320, Abb. 138; KÜHNE 2013: 491. – Eine Keilschrift-Inschrift betitelt die Wandmalerei mit „Das Gartenhaus“.

32 KREPPNER 2006; KÜHNE 2006-2008; KÜHNE 2013: 493, Abb. 266; KREPPNER/SCHMID 2013.

33 KREPPNER/SCHMID 2013: 1. Beilage 53.2-3.

34 RADNER 2002.

35 KÜHNE 1993; RADNER 2002: 61-69; KÜHNE 2013: 493f.; KREPPNER/SCHMID 2013: 4.

36 KREPPNER 2006; KREPPNER/SCHMID 2013.

37 KÜHNE 1989/90: 310-312; RÖLLIG 1993: 132; RADNER 2002: 26; KREPPNER/SCHMID 2013: 4.

38 RÖLLIG 2003; KREPPNER 2006: 24, 41-42; KREPPNER/SCHMID 2013: 4.

39 NOVÁK 2005: 59-90; KREPPNER/SCHMID 2013: 4.

40 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000; HORNIG 2010; WEHRY 2013.

41 PRZEWORSKI 1939: 58ff. – Der Pfeil grenzt sich generell von den Lanzen und Speeren (mit denen sie häufig als Waffengruppe zusammen behandelt werden) dadurch ab, dass es sich um eine reine Fernkampf- waffen handelt, während Lanzen und Speere als Stoß- und Wurf- waffen eine Mischung aus Nah- und Fernkampf- waffe darstellen (BONNET 1926: 96; SCHRACKAMP 2006: 166-167; AL-RAWI 2011: 317).

42 PRZEWORSKI 1939: 60.

43 GENZ 2007: 50; GENZ 2013: 98, 101.

44 GENZ 2013: 101.

45 CROSS/MILIK 1956; AL-RAWI 2011: 321.

densein eines Schäftungsdorns und dessen Form, das Vorhandensein abgesetzter Kanten, die Querschnittform des Schäftungsdorns, dem Vorhandensein und der Querschnittform einer Mittelrippe sowie der Form der Blattspitze.

R.A.J. Avila behandelte in seinem Werk zu den spätbronzezeitlichen Lanzen- und Pfeilspitzen aus Griechenland auch einen speziellen Typ der bronzenen blattförmigen „Stielspitzen“ (Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn), dessen Hauptverbreitungsgebiet von Anatolien und Zypern bis zum heutigen Gazastreifen reicht und damit eine charakteristische Form des Vorderen Orients darstellt<sup>46</sup>. Bronzene Pfeilspitzen des benannten Typs verbindet ein lanzettförmiges Blatt, welches eine mehr oder minder ausgeprägte Mittelrippe trägt; der im Querschnitt vierkantige Schäftungsdorn kann deutlich abgesetzt sein<sup>47</sup> oder einen eher fließenden Übergang zum Pfeilblatt aufweisen<sup>48</sup>. Eine feinere Untergliederung dieses Typs der lanzettförmigen Bronzepfeilspitzen mit Schäftungsdorn hat A. al-Rawi im Zusammenhang mit der Analyse der Bronzewaffen aus der Königsgruft von Tall Mišrife/Qaṭna vorgenommen<sup>49</sup>. Er unterscheidet vier Typen (Typ I-IV)<sup>50</sup>. Die beiden sehr ähnlichen Typen I und II kennzeichnet ein schmales, lanzettförmiges Blatt mit Mittelrippe und Schäftungsdorn mit rhombischem Querschnitt. Unterschieden werden sie auf Grund einer geringen Abweichung in der Länge und der Ausprägung der Mittelrippe<sup>51</sup>. Für die Pfeilspitzen vom Typ I verweist al-Rawi auf Parallelen in Tall Al' Ajjul<sup>52</sup>, Alalah<sup>53</sup>, Ugarit<sup>54</sup>, Tall al-Amarna<sup>55</sup> und Gezer<sup>56</sup>. Speziell für den Typ II nennt er Vergleichsfunde aus Tall Bazi<sup>57</sup>, Lahiš<sup>58</sup> und Gezer<sup>59</sup>. Der Typ III von al-Rawi besitzt ein breites, weidenförmiges Blatt, das ohne Absatz in den Schäftungsdorn übergeht<sup>60</sup>. Als gute Vergleiche verweist er auf Funde aus dem Schatzhaus des Palastbereichs von Kāmid al-Lōz<sup>61</sup>. Der vierte und letzte Typ der zweiflügeligen Bronzepfeilspitzen, der von al-Rawi beschrieben wird, ist durch ein elliptisches Pfeilblatt mit einer sehr flachen Mittelrippe charakterisiert,

welche den Schäftungsdorn bis in die Blattspitze fortsetzt<sup>62</sup>. Vergleiche für diesen Pfeilspitzentyp nennt er aus einem geographisch weiten Raum von Anatolien bis in die Levante, wie aus Boğazköy<sup>63</sup>, dem Schiffswrack von Uluburun<sup>64</sup>, Tall Bazi<sup>65</sup>, Alalah<sup>66</sup> oder Ugarit<sup>67</sup>.

Al-Rawi widmet einen Abschnitt den unterschiedlichen Gewichtsklassen der vier beschriebenen Typen, wobei eine deutliche Variabilität festzustellen ist, die möglicherweise mit einem unterschiedlichen Gebrauch der Spitzen in Zusammenhang steht<sup>68</sup>. Zu denken ist dabei an leichte Pfeile für die Überwindung größerer Distanzen und an schwerere Pfeile mit geringer Reichweite, welche auf kurzen Entfernungen, wie beispielsweise von einem Streitwagen aus, zum Einsatz kamen<sup>69</sup>.

Während für die bronzezeitlichen Pfeilspitzen Vorder- und Kleinasien bislang nur wenige Untersuchungen vorliegen, befassen sich verschiedene Abhandlungen mit den eisenzeitlichen Pfeilspitzen. C.P. Thornton und V.C. Pigott widmen eine Studie den Klingenspitzen der Periode Hasanlu IVB deren Zerstörungshorizont an das Ende des 9. Jh. v. Chr. datiert wird<sup>70</sup>. Die vorgestellte Klassifikation der Pfeilspitzen basiert auf dem unpublizierten Katalog der zahlreichen Eisenartefakte aus Hasanlu von Pigott<sup>71</sup>. Sie verweisen einleitend auf die Schwierigkeit der Differenzierung zwischen großen Pfeilspitzen und kleinen Lanzen- oder Dolchspitzen, deren Abgrenzung von willkürlichen Parametern bestimmt wird. Solche können selten eine allgemeine Gültigkeit besitzen, sie müssen anhand des jeweiligen Materials eines Fundplatzes herausgearbeitet werden. Basierend auf einer detaillierten Analyse des Fundstoffes aus Hasanlu veranschlagen Thornton und Pigott für Pfeilspitzen eine maximale Klingenspitzenlänge von 8–9cm, der Durch-

46 AVILA 1983: 112f. – Avila benennt diese Pfeilspitzen als „Klasse 2f“, was eine Variante der Grundform 2, die bronzenen Stielspitzen, beschreibt (Avila 1983: 103ff.).

47 Z.B. AVILA 1983: Taf. 28,766–767.

48 Z.B. AVILA 1983: Taf. 28,769.

49 AL-RAWI 2011: 321ff.

50 AL-RAWI 2011: 321ff., 321, Abb. 10, 322, Abb. 11–12, 323, Abb. 13.

51 Typ I weist eine flache, breite Mittelrippe auf und ist ca. 112 mm lang, während Typ II ca. 20 mm länger ist und eine rundlich ausgeprägte bzw. verdickte Mittelrippe besitzt (AL-RAWI 2011: 321f.).

52 KHALIL 1984: Abb. 2,4.

53 WOOLLEY 1955: Taf. 71,7.

54 MARGUERON 1977: Abb. 11, zweite links.

55 WOLF 1926: Taf. 9,15.

56 DEVER 1986: Taf. 61,8.

57 OTTO 2006: Abb. 57,3a.

58 TUFNEL 1958: Taf. 54, 34.

59 MACALISTER 1912: Taf. 75,8.

60 AL-RAWI 2011: 322.

61 MIRON 1990: Taf. 13,15, Abb. 45.

62 AL-RAWI 2011: 323.

63 BOEHMER 1979: Taf. 14, Nr. 3179.

64 YALÇIN/PULAK/SLOTTA 2005: Kat.-Nr. 172.

65 OTTO 2006: Abb. 57,3b.

66 WOOLLEY 1955: Taf. 71,9.

67 MARGUERON 1977: Abb. 11, erste links. – Es können für diesen Typ weitere Funde aus spätbronzezeitlichen Gräbern in Knossos angeführt werden (AVILA 1983: 113. Taf. 28,770D–E).

68 AL-RAWI 2011: 323. – Es wurden die folgenden Gewichtsklassen festgestellt: Typ I = 10g, Typ II = 14g, Typ III = 20g und Typ IV = 7g. Wichtig ist die Feststellung, dass Pfeilspitzen eines Typs meist in gemeinsamer Fundlage dokumentiert wurden, was bedeutet, dass sie als Gruppen bzw. ehemals Köchersätze, niedergelgt worden waren (AL-RAWI 2011: 323). Die Pfeilspitze mit der Kat.-Nr. 002, Fund-Nr.: SH 81/1527/0205 aus Tall Šēḥ Ḥamad steht dem Typ I von A. al-Rawi unter den Pfeilspitzen aus der Königsgruft von Tall Mišrife/Qaṭna (vgl. AL-RAWI 2011: 321, Abb. 10) am nächsten.

69 AL-RAWI 2011: 323. – Dass an einzelne Pfeilspitzentypen auch ein bestimmtes Gewicht geknüpft ist, ist auch insofern interessant, als dass Gegenbeispiele vorliegen, wo das Gewicht einer Spitze und ihr Typ in keinem ersichtbaren Zusammenhang stehen. Zu denken ist beispielsweise an die sogenannten skythischen Pfeilspitzen (hier Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ) aus der eisenzeitlichen Höhensiedlung von Smolenice-Molpír in der Südwestslowakei (HELLMUTH 2007b).

70 THORNTON/PIGOTT 2011: 138ff.

71 PIGOTT 1992.

messer des Schäftungsdorns oder der Tülle beträgt unter 1cm<sup>72</sup>. Aus der Schicht Hasanlu IVB stammen insgesamt 681 Pfeilspitzen unter denen es sich bei der Mehrheit um Exemplare aus Eisen handelt, lediglich 20 Stücke sind aus Kupfer/Bronze, 23 aus Knochen und eines aus Silex gefertigt. Thornton und Pigott definieren vier Grundformen, die Typen I–IV, welche jeweils noch nur Varianten gegliedert sind<sup>73</sup>. Die wichtigste Gruppe bilden die zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen des Typs I, welche über 60% des Materials ausmachen. Beim Typ IA handelt es sich um einfache blatt- bzw. spitzbogenförmig bis dreieckig gestaltete Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn<sup>74</sup>, der Typ IB weist am Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn einen kleinen Absatz auf<sup>75</sup>. Verwiesen wird auf die Problematik, dass eine Identifikation eines Absatzes oder auch eine Mittelrippe auf dem Pfeilblatt häufig auf Grund der starken Korrosion der eisernen Pfeilspitzen nur schwierig oder mitunter gar nicht zu identifizieren ist. Pfeilspitzen des Typ IC weisen eine identische Blattgestaltung zu den Typen IA und IB auf, sind jedoch mit einer Schäftungstülle ausgestattet<sup>76</sup>. Der Blattquerschnitt ist mehrheitlich linsen- oder rautenförmig. Pfeilspitzen des Typs II sind durch widerhakenartig einziehende Flügelenden charakterisiert und erscheinen, ebenfalls in Varianten, in verschiedenen Materialien, machen jedoch nur 10% unter dem Gesamtmaterial aus<sup>77</sup>. Bei den Pfeilspitzen des Typs III handelt sich um „boltzenförmige“, massive Spitzen, deren Querschnitt rund (Typ IIIA) oder quadratisch/eckig (Typ IIIB) sein kann<sup>78</sup>. Thornton und Pigott benennen des Weiteren einen Pfeilspitzentyp IV, welcher jedoch erst ab der Periode Hasanlu III dokumentiert ist<sup>79</sup> - es handelt sich hierbei um die zwei- und dreiflügeligen Pfeilspitzen vom „skythischen“ oder reiternomadischen Typ.

J. Curtis behandelte in seiner Untersuchung zum Metallhandwerk in spätassyrischer Zeit auch die eisernen und bronzenen Pfeilspitzen, wobei ein Schwerpunkt auf den Funden aus Nimrud (Kalhu) liegt<sup>80</sup>. Dies ergibt sich aus dem Umstand, dass von den über 600 bekannten Pfeilspitzen aus neu-assyrischer Zeit die große Mehrheit aus Nimrud, speziell Fort Salmanassar, stammt. Für die eisernen Pfeilspitzen unterscheidet Curtis sieben Typen sowie einige Sonder-

formen (Varia) die nur in Einzelexemplaren vorliegen. Im Anschluss an die Beschreibung seiner Typen stellt Curtis Überlegungen zu ihrer unterschiedlichen Verwendung – als Ausrüstung der assyrischen Armee bzw. als Jagdwaffe – an und verweist auf Vergleichsfunde in den angrenzenden Regionen, speziell dem urartäischen Gebiet und Anatolien. Für die bronzenen Pfeilspitzen „skythischen“ Typs verweist Curtis auf die Typengliederung von S. Cleuziou (1977)<sup>81</sup>.

Die Arbeit von S. Cleuziou zu den „skythischen Pfeilspitzen in Vorderasien“ erschien bereits Ende der 70er Jahre des 20. Jh.s, stellt aber bis heute die am häufigsten zitierte Studie dar. Seine Typengliederung der bronzenen Pfeilspitzen ist stark an die älteren russischen Arbeiten wie jene von A.I. Meljukova<sup>82</sup> angelehnt. Neuere Studien zu den Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ wurden einerseits für Anatolien von D. Yalçıklı<sup>83</sup>, andererseits für den Nordschwarzmeerraum von der Autorin<sup>84</sup> vorgelegt und beziehen die Funde der spezifischen Pfeilspitzen aus den vorderasiatischen Fundplätzen teilweise mit ein. Eine Untersuchung von J. Pesonen<sup>85</sup>, die auf den Pfeilspitzenfunden aus Tell Halaf aufbaut, gibt einen guten Überblick zum Forschungsstand zu den sogenannten „skythischen“ Pfeilspitzen in Vorderasien sowie mit Bezug auf E. Godehardt<sup>86</sup> zu technischen und physikalischen Aspekten zu Pfeil und Bogen, dem Bogenschießen und experimentellen Studien.

Eine Studie zu den eisernen und bronzenen Pfeilspitzen aus der urartäischen Befestigung von Ayanis von Z. Derin und O. Muscarella liefert eine typologische Gliederung, angelehnt an eine Analyse der Fundverteilung in den ausgegrabenen Arealen, sowie einen Vergleich zur Verbreitung der herausgestellten Typen und deren zeitliche Einordnung<sup>87</sup>. Derin und Muscarella unterscheiden unter den eisernen Pfeilspitzen drei Gruppen<sup>88</sup>. In der Gruppe I erscheinen massive Spitzen mit Schäftungsdorn und vierkantigem Querschnitt, in der Gruppe II blattförmige zweiflügelige Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn<sup>89</sup> und in der Gruppe III andere Formen<sup>90</sup>. Für die Bronzepfeilspitzen stellen Derin

72 Die Schäftungstüllen von kleinen Speerspitzen weisen einen Durchmesser von über 1cm auf (vgl. THORNTON/PIGOTT 2011: 138).

73 THORNTON/PIGOTT 2011: 139ff.

74 THORNTON/PIGOTT 2011: 141, Abb. 6.2.

75 THORNTON/PIGOTT 2011: 142, Abb. 6.3. – Dieser Absatz wird von Thornton und Pigott „collar“ genannt (vgl. auch THORNTON/PIGOTT 2011: 139, Abb. 6.1). Unter den Pfeilspitzen des Typ IB abgebildet findet sich noch eine nicht ausgesonderte Variante mit ausgeprägter Mittelrippe (vgl. THORNTON/PIGOTT 2011: 142, Abb. 6.3, HAS 70-645.HAS 74-427 c).

76 THORNTON/PIGOTT 2011: 143, Abb. 6.4.

77 THORNTON/PIGOTT 2011: 144, 144 Abb. 6.5.

78 THORNTON/PIGOTT 2011: 146, 145 Abb. 6.6. – 37 Spitzen dieses Typs waren in Hasanlu aus Eisen, 14 aus Knochen und drei aus Kupfer/Bronze hergestellt.

79 THORNTON/PIGOTT 2011: 139, 168, Abb. 6.31.

80 CURTIS 2013: 39ff.

81 CURTIS 2013: 42f.

82 MEJLIKOVA 1964.

83 YALÇIKLI 2006.

84 HELLMUTH 2010.

85 PESONEN 2012.

86 GODEHARDT 2009.

87 DERIN/MUSCARELLA 2001. – Behandelt werden in der Untersuchung alle Pfeilspitzenfunde bis in das Jahr 1998, was sich seinerzeit auf 244 eiserne und 150 bronzene Pfeilspitzen belief (DERIN/MUSCARELLA 2001: 189).

88 DERIN/MUSCARELLA 2001: 190f.

89 Drei Varianten entstehen in dieser Gruppe anhand der Größe der Spitzen sowie dem Vorhandensein oder der Abwesenheit eines Absatzes am Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn (DERIN/MUSCARELLA 2001: 190f., Abb. 2,5-23, Abb. 3,24-39, Abb. 4,40-56, Abb. 5,57-67).

90 Unter der Bezeichnung „others“ finden sich einerseits kleine blattförmige Spitzen mit Absatz am Übergang zum sehr langen Schäftungsdorn (DERIN/MUSCARELLA 2001: 190, Abb. 5,68), abgesehen von ihren abweichenden Proportionen ähneln sie den Spitzen aus der Gruppe II, sowie blattförmige Spitzen mit widerhakenartig einziehenden Flügelenden (DERIN/MUSCARELLA 2001: 190, Abb. 5,69-70).

und Muscarella fünf Gruppen heraus<sup>91</sup>. Gruppe I–III umfasst Formen, die dem reiternomadischen Kulturkreis entstammen: zweiflügelige Pfeilspitzen mit Schäftungstülle und Widerhaken sowie zwei- und dreiflügelige Spitzen ohne Widerhaken<sup>92</sup>. Als Gruppe vier werden massive Spitzen mit Schäftungsdorn und vierkantigem Querschnitt benannt<sup>93</sup>, als Gruppe V blattförmige Pfeilspitzen mit widerhakenartig einziehenden Flügeln und Schäftungsdorn<sup>94</sup>.

D. Yalçıklı behandelt in seiner Studie zu den eisenzeitlichen Pfeilspitzen aus Anatolien nicht nur die Funde von bronzenen Spitzen vom reiternomadischen Typ sondern auch die eisernen Pfeilspitzenformen des 1. Jahrtausend v. Chr.<sup>95</sup>. Bei den Eisenpfeilspitzen handelt es sich ausnahmslos um Formen mit Schäftungsdorn, Yalçıklı benennt sie als Typ I<sup>96</sup>. Der Typ I gliedert sich in drei Grundformen, wobei Typ Ia ahlenartig geformte Pfeilspitzen mit rundem, dreieckigem oder viereckigem Querschnitt umfasst, Typ Ib mit verschiedenen Varianten die zweiflügeligen Pfeilspitzen und Typ Ic eine sehr seltene Form der dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen mit Schäftungsdorn<sup>97</sup>. Den größten Anteil nehmen die zweiflügeligen Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn ein, wobei eine Untergruppe weidenblattförmige Flügel aufweist, die andere Untergruppe Flügel mit widerhakenartig einziehenden Enden<sup>98</sup>. Unter der Gruppe der weidenblattförmigen Spitzen kann des Weiteren anhand der Flügelform zwischen einer dreieckigen, einer ovalen und einer rhombischen Variante unterschieden werden. Den größten Bestand machen zweiflügelige Eisenpfeilspitzen mit dreieckigem Blatt aus, wobei der dominierende Anteil der Fundstücke aus Toprakkale stammt<sup>99</sup>. Die zweitgrößte Gruppe stellen die Pfeilspitzen mit ovalem Blatt dar<sup>100</sup>. Die benannten Typen kommen laut Yalçıklı in der gesamten ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. vor, für die zweiflügeligen Pfeilspitzen mit dreieckig geformten Flügeln und Ab-

satz am Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn (sein Typ Ib1a2) nimmt er auf Grund der Funde von Pfeilspitzen dieses Typs aus Griechenland, Anatolien und Palästina ein Einsetzen bereits im 12. Jh. v. Chr. an<sup>101</sup>.

Auch für die Pfeilspitzen aus römischer Zeit aus Vorderasien ist die Zahl der Untersuchungen zu typologischer Gliederung und Verbreitung wenig umfangreich.

Die Funde eiserner zweiflügeliger Pfeilspitzen mit rauten- oder linsenförmigem Blattquerschnitt aus zwei parthisch-römischen Gräbern aus Tall Šēḫ Ḥamad wurden von A. Oettel beschrieben und als die Typen 7c–d mit Varianten, basierend auf Detailbeobachtungen zu deren Blattgestaltung und Proportionen, bezeichnet<sup>102</sup>.

Für Kleinasien erstellte W. Gaitzsch eine Typengliederung der Pfeilspitzen von der hellenistischen bis in die byzantinische Zeit basierend auf den Funden aus Pergamon<sup>103</sup>. Er unterscheidet 13 Basisformen, die als die Typen A–M bezeichnet werden. In die klassische und späthellenistisch-frühromische Zeit gehören die Typen E–G<sup>104</sup>. Es handelt sich um eiserne Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn, wobei einerseits zweiflügelige Formen mit spitzbogenförmig bis dreieckigem Blatt mit und ohne widerhakenartig einziehenden Flügeln vorliegen (Gaitzsch Typen E–F) sowie eine ahlenförmige Ausprägung mit vierkantigem Querschnitt (Typ G). Bei Letzterer handelt es sich um eine Form, welche bereits in früheren Jahrhunderten belegt ist<sup>105</sup>.

Die noch immer wichtigste Veröffentlichung zur Typengliederung und Verbreitung der dreiflügeligen römischen Eisenpfeilspitzen stammt von W. Zanier<sup>106</sup>. Er unterscheidet anhand der Flügelform vier Typen und geht ausführlich auf deren zeitliche Stellung und Verbreitung in römischen Zusammenhängen aus dem 1. Jh. v. Chr. bis in das 4. Jh. n. Chr. ein. Des Weiteren widmet sich die Untersuchung der Frage, von wem die dreiflügeligen Pfeilspitzen, die häufig mit orientalischen und besonders syrischen Bogenschützen in römischem Dienst in Verbindung gebracht wurden, benutzt worden sind.

91 DERIN/MUSCARELLA 2001: 190–191.

92 DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 6,71–87, Abb. 7,91–107.

93 DERIN/MUSCARELLA 2001: 191, Abb. 7,108. – Es handelt sich um dieselbe Form, wie sie auch in Eisen mit der Gruppe I in Ayanis dokumentiert ist.

94 DERIN/MUSCARELLA 2001: 191, Abb. 6,88–90. – Auch diese Form liegt in der Ausführung in Eisen vor.

95 YALÇIKLI 2006.

96 YALÇIKLI 2006: 214ff., 281, Tabelle 5.

97 Für die jeweiligen Typen liegen vereinzelt auch Ausführungen in Bronze vor (YALÇIKLI 2006: 215f.). Die Typen Ia und Ib werden in der Untersuchung von Z. Derin und O. Muscarella als Gruppe I der „massiven Pfeilspitzen“ und Gruppe II der „blattförmigen Pfeilspitzen“ beschrieben (DERIN/MUSCARELLA 2001: 190).

98 YALÇIKLI 2006: 217, Graphik 1.

99 Yalçıklı's Typ Ib1a (YALÇIKLI 2006: 215, 281, Tabelle 5). – Unter dem Typ Ib1a werden noch einmal zwei Ausprägungen unterschieden, wobei eine davon einen fließenden Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn zeigt (Ib1a1 = 47 Exemplare), die andere an dieser Stelle mit einem Absatz versehen ist (Ib1a2 = 809 Exemplare). Unter dem Typ Ib1a2 machen die Funde aus Toprakkale ca. 92% aus (n = 809).

100 Yalçıklı's Typ Ib1b (YALÇIKLI 2006: 215, 281, Tabelle 5). – Auch hier wird wiederum zwischen einer Ausprägung mit fließendem Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn (Ib1b1 = 40 Exemplare) und einer mit Absatz am Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn (Ib1b2 = 46 Exemplare) unterschieden.

101 YALÇIKLI 2006: 217f., 281, Tabelle 5. – An dieser Stelle ist zu bemerken, dass die zeitliche Einordnung der Pfeilspitzen aus den verschiedenen Fundplätzen im Detail leider nicht diskutiert wird. Genannt werden lediglich die, nach Yalçıklı's Ansicht allgemeingültigen, Datierungen der einzelnen Lokalitäten, wobei auf ein Zitat der Originalpublikationen an dieser Stelle weitestgehend verzichtet wird. Informationen hierzu müssen in den Tabellen im Anhang nachgeschlagen werden (YALÇIKLI 2006: 264ff.).

102 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 78–82, 299, 356. – B. Wehry fasst diese Typen vereinfacht als Pfeilspitzen vom Fundtyp Pfc zusammen (WEHRY 2013: 136).

103 GAITZSCH 2005: 137ff., 140, Abb. 27.

104 GAITZSCH 2005: 139. – Eine Sonderstellung nehmen die dreiflügeligen bronzenen Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus Pergamon ein, die als Typ J a bezeichnet werden (GAITZSCH 2005: 144). Sie werden mit den Perserkriegen des 5. und frühen 4. Jh. v. Chr. in Verbindung gebracht. Siehe dazu auch: BAITINGER 1999; BAITINGER 2001: 23, 29f.; HELLMUTH 2014: 26f..

105 DERIN/MUSCARELLA 2001: 190f.; YALÇIKLI 2006: 215, 281, Tabelle V; THORNTON/PIGOTT 2011: 146, 145, Abb. 6.6.

106 ZANIER 1988.

### 1.3 Pfeilspitzen – Terminologie und Typenübersicht

Der Pfeil setzt sich zusammen aus der Pfeilspitze, die aus unterschiedlichen Materialien hergestellt sein kann, sowie dem befiederten Pfeilschaft aus organischem Material wie Holz oder Rohr<sup>107</sup>. Teile der Pfeilschäfte haben sich meist nur unter besonders günstigen Umständen erhalten. Ein solch glücklicher Fall liegt bei einer vierkantigen Eisenpfeilspitze aus Tall Šēḫ Ḥamad vor, an welcher der Schäftungsdorn noch vollständig von Holzresten des Schaftes umhüllt ist (Kat.-Nr. 106)<sup>108</sup>.

Für eine erste Orientierung wird im Folgenden eine Übersicht zu den Grundformen der bronzenen und eisernen Pfeilspitzen der unterschiedlichen Zeiten aus Tall Šēḫ Ḥamad gegeben (Abb. 7).

In der Typenbenennung kennzeichnet (römisch) I die Materialgruppe „Bronze“, während II die Materialgruppe „Eisen“ ausweist. Ein „a“ gibt Hinweis auf eine zweiflügelige, „b“ auf eine dreiflügelige, „c“ auf eine vierflügelige und „d“ auf eine vierkantige Grundform. Darüber hinaus ist jeder Typ mit einer chronologischen und kulturspezi-

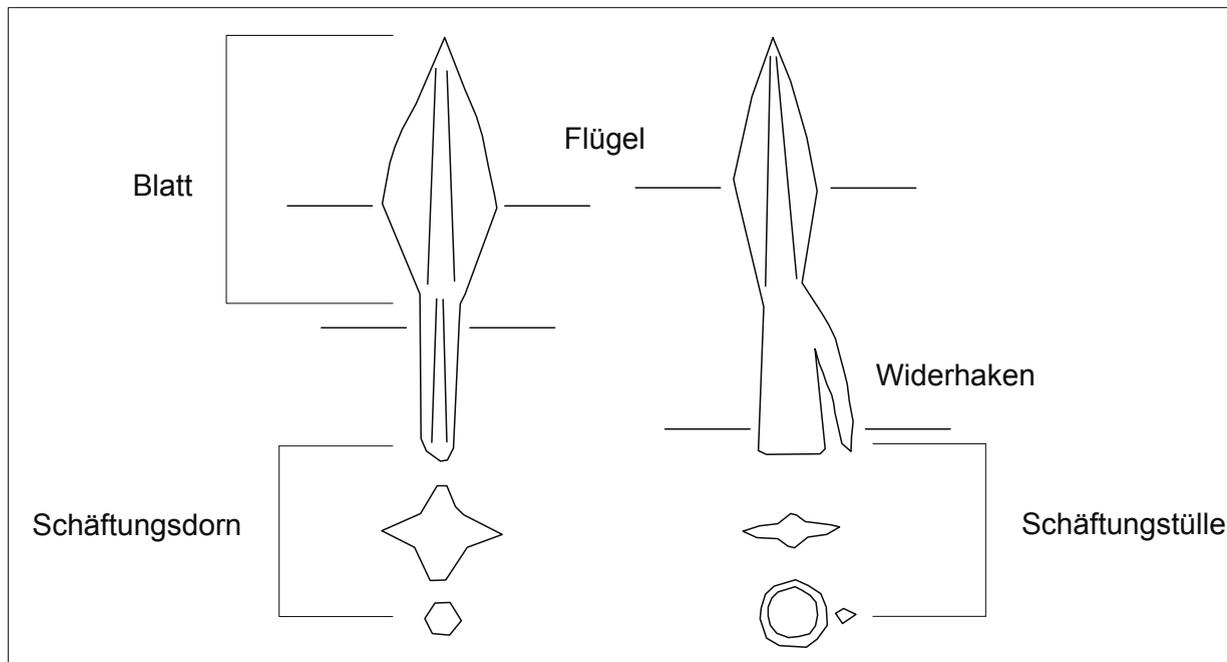


Abb. 6: Aufbau der Pfeilspitze (© A. Hellmuth Kramberger).

Die Pfeilspitze kann auf grundsätzlich zwei Arten mit dem Schaft verbunden sein: mittels eines Schäftungsdorns oder einer Schäftungstülle<sup>109</sup>. Diese beiden Verbindungsmethoden bilden ein erstes Kriterium zur Untergliederung der Pfeilspitzen in zwei große Gruppen: Spitzen mit Schäftungsdorn und Spitzen mit Schäftungstülle. Das Pfeilspitzenblatt bezeichnet den Flügelbereich, welcher auf verschiedene Weise gestaltet sein kann<sup>110</sup>. Zu nennen sind beispielsweise zweiflügelige Pfeilspitzen mit Mittelrippe, Exemplare mit linsen- oder rautenförmigem Querschnitt des Blattes, dreiflügelige oder vierflügelige Pfeilspitzen sowie dreikantige und vierkantige Spitzen. Für eine feinere Untergliederung können zudem die Form des Blattes, die Länge des Schäftungsbereichs und das Vorhandensein von Widerhaken als Kriterien herangezogen werden<sup>111</sup>.

fisch-terminologischen Zusatzbezeichnung (z.B. „reiter-nomadisch“) versehen.

Innerhalb der einzelnen Gruppen lassen sich Varianten fassen, welche im Detail im jeweiligen Kapitel besprochen werden.

Im Zusammenhang mit den detaillierten Typbeschreibungen werden außerdem, soweit vorhanden, Typbenennungen anderer Autoren genannt. Übernommen werden diese Benennungen aus dem Grunde nicht, da in der vorliegenden Untersuchung Pfeilspitzen ganz unterschiedlicher Zeitabschnitte und teilweise aus geografisch weit entfernten Gebieten behandelt werden, so dass die stark variierenden Bezeichnungen und die daraus resultierende Uneinheitlichkeit zugunsten einheitlicher Typenbezeichnungen ersetzt werden.

107 z.B. SULIMIRSKI 1936: 171; BRENTJES 1995/1996: 210, Abb. 43; YALÇIKLI 2006: 214.

108 Fund-Nr.: SH 03/6153/0303. – Teile der hölzernen Schäfte fanden sich auch an einigen Bronzepfeilspitzen aus Qatna/Tall Mišrife (AL-RAWI 2011: 321) oder Ayaniš (DERIN/MUSCARELLA 2001: 189).

109 BRENTJES 1995/1996: 199.

110 vgl. auch THORNTON/PIGOTT 2011: 139 Abb. 6.1; AL-RAWI 2011: 321.

111 vgl. z.B. HELLMUTH 2006; HELLMUTH 2010.

	mittelassyrisch (Ia)	reiternomadisch (Ia und Ib)	neuassyrisch (Id)	neuassyrisch (IIa)	neuassyrisch (IIc)	neuassyrisch (IIId)	parthisch-römisch (IIa und IIb)
zweiflügeliger Querschnitt							
dreiflügeliger Querschnitt							
vierflügeliger Querschnitt							
vierkantiger Querschnitt							
	Bronzene Pfeilspitzen			Eiserne Pfeilspitzen			

Abb. 7: Grundtypen bronzener und eiserner Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad (© A. Hellmuth Kramberger).

## 2 BRONZEPEILSPITZEN

Unter den bronzenen Pfeilspitzen aus Tall Šēh Hamad ist zwischen zwei Grundformen zu unterscheiden: Pfeilspitzen mit zweiflügeligem Blatt und Pfeilspitzen mit dreiflügeligem Blatt. Während es sich bei den dreiflügeligen Bronzepeilspitzen ausnahmslos um solche vom „skythischen/reiemomadischen Typ“ handelt, muss bei den zweiflügeligen Bronzepeilspitzen zwischen einer Gruppe mittellassyrischer Pfeilspitzen vom Tall und einer Gruppe vom „skythischen/reiemomadischen Typ“ aus dem Bereich der Unterstadt unterschieden werden.

### 2.1 Mittellassyrische Bronzepeilspitzen (Typ Ia-mittellassyrisch Variante a, b, c)

Drei zweiflügelige bronzene Pfeilspitzen aus Tall Šēh Hamad stammen aus mittellassyrischem/spätbronzezeitlichem Kontext vom Westhang der Zitadelle. Es handelt sich um Pfeilspitzen mit Schäftungsstülpe (Kat.-Nr. 001–003), wobei diese bei einem Exemplar abgebrochen ist (Kat.-Nr. 003)<sup>112</sup>.

*Drei Varianten können unterschieden werden:*

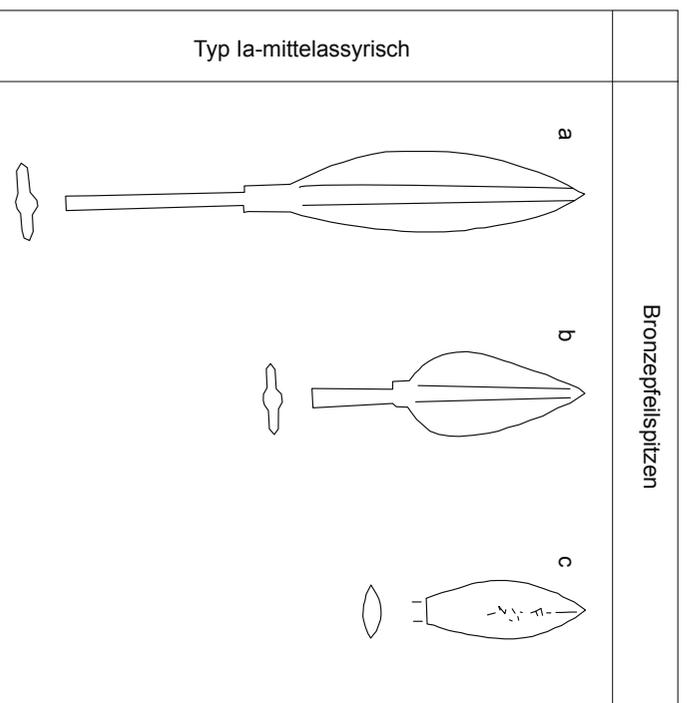


Abb. 8: Typen der zweiflügeligen Bronzepeilspitzen aus Tall Šēh Hamad (© A. Hellmuth Kramberger).

*Typ Ia-mittellassyrisch Variante a*  
 Kennzeichnendes Merkmal ist ein lanzettförmiges Blatt mit flacher Mittelrippe, welches am Übergang zum Schäftungsdom mit einem Absatz versehen ist (Abb. 8a). Diese Variante entspricht dem Typ I der Bronzepeilspitzen von Qatna<sup>113</sup> oder den Pfeilspitzen der Klasse 2f nach R.A.J. Avila<sup>114</sup>.

112 Fund-Nr.: SH 82/1529/0049.

113 Al-RAWI 2011: 321, Abb. 10.

114 AVILA 1983: 112.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
2	SH 81/1527/0205	Tell; Gebäude P	Schicht 28

#### *Typ Ia-mittellassyrisch Variante b*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein schwach dreieckig geformtes Blatt mit abgerundeten Flügelenden und ausgeprägter Mittelrippe (Abb. 8b). Der Übergang vom Blatt zum Schäftungsdom ist durch einen Absatz gekennzeichnet.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
1	SH 78/1527/0205	Tell; Gebäude P	Schicht 28

#### *Typ Ia-mittellassyrisch Variante c*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein kleines mandelförmiges Blatt mit linsenförmigem Querschnitt (Abb. 8c). Eine Mittelrippe deutet sich an. Eine Schäftungsstülpe war ursprünglich vorhanden, ist jedoch abgebrochen.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
3	SH 82/1529/0049	Tell; Gebäude P	Schicht 28a

#### *Befundsituation*

Alle drei Pfeilspitzen stammen vom Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Gebäude P“<sup>115</sup>. Sie wurden im Raum A in der mittellassyrischen/spätbronzezeitlichen Schicht 28 (Kat.-Nr. 001 und 002)<sup>116</sup> bzw. 28a (Kat.-Nr. 003)<sup>117</sup> (13. Jh. v. Chr.) aufgefunden.

#### *Vergleiche*

Zweiflügelige Bronzepeilspitzen mit lanzettförmigem Blatt mit flacher Mittelrippe und Schäftungsdom (hier *Typ Ia-mittellassyrisch Variante a*) sind aus zahlreichen Fundplätzen Mesopotamiens, in Anatolien und Zypern bis nach Palästina und Ägypten bekannt<sup>118</sup>. Beispiele können aus Kanid el-Lōz<sup>119</sup> (Abb. 9a), Qatna/Tall Mišrite<sup>120</sup>, Tell Kazel<sup>121</sup>, Alalakh/Tell Atchana<sup>122</sup>, Boğazköy<sup>123</sup> (Abb. 9b),

115 KÜHNE *In Vorbereitung* (BATSH 12).

116 Fund-Nr.: SH 78/1527/0205 und Fund-Nr.: SH 81/1527/0205.

117 Fund-Nr.: SH 82/1529/0049.

118 Varianten dieser Grundform zeigen sich in der Größe und Ausformung des Blattes und der Mittelrippe sowie der Ausprägung des Absatzes am Übergang vom Flügel- zum Schäftungsbereich. Vgl. z.B. unterschiedliche Varianten der Spitzen aus Qatna/Tall Mišrite (AL-RAWI 2011: 321ff.); Al-MaQDISSI/ MORANDI BANACCOSSI/ PEÄLZNER 2009: 114.

119 ADLER/PENNER 2001: Taf. 69,7.

120 Al-RAWI 2011: 321, Abb. 10.

121 GENZ 2013: 99, Abb. 7,2.

122 WOOLLEY 1955: 277f., Taf. 71,4,9-10,12; ASLUHAN YENER 2010: 259, A03-R1250, 260, A03-R1262.

123 BOEHMER 1972: Taf. 27,829, Taf. 30,876.

Alishar Hüyük<sup>124</sup>, Karkamiš/Carchemish<sup>125</sup>, Ras Schamra<sup>126</sup>, Lachish<sup>127</sup>, Megiddo Grab 3<sup>128</sup>, Minet el-Beida Grab II<sup>129</sup>, Gezer<sup>130</sup> sowie Tall al-Amarna<sup>131</sup> und Tell el-Ajjul<sup>132</sup> in Ägypten genannt werden<sup>133</sup>.

Zahlreich sind die Funde spätbronzezeitlicher zweiflügeliger Bronzezeitlicher Pfeilspitzen aus Tall Munbāqa-Ekaltel<sup>134</sup>. 46 Bronzezeitliche Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn wurden von P. Werner in „weidenblattförmige“, „lorbeerblattähnlich“, „längliche“ und „rautenförmige“ gruppiert und mit Funden aus anderen Fundplätzen verglichen. Die größte Gruppe stellen die „weidenblattförmigen“ Spitzen, die zahlreich aus den oben genannten spätbronzezeitlichen Fundplätzen bekannt sind<sup>135</sup>. Der Absatz, den die Bronzezeitliche Pfeilspitze aus Tall Šēḥ Ḥamad am Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn aufweist, ist an den Pfeilspitzen aus Tall Munbāqa weniger ausgeprägt<sup>136</sup>.

Erwähnung finden sollen des Weiteren zwei Sätze (Köchersätze) an zweiflügeligen lanzett- und blattförmigen Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn aus Assur, Doppelgruft 13<sup>137</sup>. Während der Satz an Pfeilspitzen aus der nordwestlichen Gruft (Ass. 12949) einheitlich erscheint<sup>138</sup>, können in demjenigen aus der südöstlichen Gruft (Ass. 12660) verschiedene Varianten an Bronzezeitlichen Pfeilspitzen registriert werden<sup>139</sup>. Sie variieren in Größe, Proportionen und Blattgestaltung von sehr langen, schmalen Spitzen<sup>140</sup> über wei-

denblattförmige<sup>141</sup> und kürzere Stücke mit gleichmäßig lanzettförmigem Blatt<sup>142</sup>. Letztere stehen dem Stück aus Tall Šēḥ Ḥamad am nächsten, wobei ihnen jedoch der deutliche Absatz am Übergang vom Blatt zum Dorn fehlt. Die Pfeilspitzen aus der südöstlichen Gruft (Ass. 12660) lagen in deren südöstlicher Ecke in relativer Nähe zum Toten<sup>143</sup>. Die beiden Kammern, von denen die südöstliche Gruft Ass. 12660 mit Parabolgewölbe die jüngere darstellt, zeigen eine längere Nutzung von der späthalb- bis frühmittelassyrischen Zeit an<sup>144</sup>.

Gute Parallelen zu der Pfeilspitze des Typs *Ia-mittelassyrisch Variante a* aus Tall Šēḥ Ḥamad bilden Stücke aus Tell Brak<sup>145</sup>. Die Funde bronzener Pfeilspitzen aus Tell Brak stammen aus der Zerstörungsschicht der Gebäude der Schicht 2<sup>146</sup>. Auch für die zahlreichen Spitzen aus Tell Brak wurde, wie bereits weiter oben für andere Fundplätze bemerkt (z.B. der der südöstlichen Kammer der Doppelgruft 13 von Assur/ Ass. 12660), eine große Variabilität festgestellt. Das gleiche Typenspektrum zweiflügeliger bronzener Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn liegt außerdem aus Nuzi vor<sup>147</sup>.

Pfeilspitzen mit lanzettförmigem Blatt mit flacher Mittelrippe und Schäftungsdorn finden sich auch in spätbronzezeitlichen Fundzusammenhängen Griechenlands wie beispielsweise in Mykene, Theben oder Phylakopi<sup>148</sup>. R.A.J. Avila betonte, dass es sich bei diesen Pfeilspitzen, die er als Klasse 2f bezeichnete, um keinen griechischen Pfeiltyp handelt, sondern dessen Hauptverbreitungsgebiet im Vorderen Orient liege. Pfeilspitzen dieses Typs aus Kreta, den griechischen Inseln und dem griechischen Festland stellen die westlichsten Ausstrahlungspunkte dar.

Die Pfeilspitzen des Typ *Ia-mittelassyrisch Variante a* stellen insgesamt einen charakteristischen Pfeiltyp der Spätbronzezeit dar<sup>149</sup>. A. al-Rawi verweist im Zusammenhang mit den Pfeilspitzenfunden aus Qatna/Tall Mišrife auf Milik und Cross, welche Spitzen des beschriebenen Typs bereits in den 50er Jahren in die Spätbronzezeit IIA datiert haben sowie auf Wolf, welcher sie für Ägypten als Form der 18. Dynastie bezeichnete<sup>150</sup>. In einigen griechischen Fundplät-

124 VON DER OSTEN 1937: 266, Abb. 291,d2255.

125 WOOLLEY 1921: 81, Abb. 20a.

126 SCHAEFFER 1962: 74, Abb. 61H, 78, Abb. 63G; YON 1987: 47, Abb. 27,80/270 1/2, 48, Abb. 29,80/99 (RS-42) 1/2.

127 TUFNELL 1958: Taf. 25,52.

128 GUY/ENGBERG 1938: Taf. 135,10.

129 OUGARIT 2004: 48, Nr. 39. – Die Spitze weist keinen deutlich ausgeprägten Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn auf und die breiteste Stelle des Blattes liegt im unteren Ende.

130 DEVER 1986: Taf. 61,8.

131 WOLF 1926: Taf. 9,15.

132 MASSAFRA 2013: 133, Abb. 8; KHALIL 1984: Abb. 2,4.

133 Avila (1983: 113) verwies auch auf Funde derartiger Pfeilspitzen im Grab von Tut-Ench-Amun im Ägyptischen Museum Kairo.

134 CZICHON/WERNER 1998: 141, Taf. 116-118.

135 Werner (1998: 141) verweist auf weitere Fundplätze derartiger Pfeilspitzen in: Amman (HENNESSY 1966: Taf. 35B, Mitte), Tall Aštara (ABOU ASSAF 1968: Abb. 14), Tall al-'Ağgūl (KHALIL 1984: Abb. 2,5; PETRIE 1931: Taf. 20,66; PETRIE 1934: Taf. 30,363), Zahleh (WATKINS 1981: Abb. 6,2), Korucutepe (VAN LOON 1980: 145f., Taf. 48,K,L,M) und Tepecik (ESIN 1971: 123, Taf. 90,1).

136 Am besten vergleichbar sind die folgenden Stücke: CZICHON/WERNER 1998: Taf. 116,1388.1392. – Nach den Abbildungen zu urteilen weisen jedoch sämtliche Pfeilspitzen eine gewisse Individualität auf, keine zwei Stücke sind bis ins Detail formgleich.

137 HOCKMANN 2010: 84, 99f., Taf. 40,12660a, e-i, k-m, p-q, Taf. 41,12949y.

138 Sämtliche Stücke verfügen über ein spitzbogenförmiges Blatt, welches ohne Absatz in den Schäftungsdorn übergeht (HOCKMANN 2010: Taf. 41,12949y).

139 HOCKMANN 2010: Taf. 40,12660a, e-i, k-m, p-q, aa-ab.

140 HOCKMANN 2010: Taf. 40,12660 erste von links. – Das Stück ähnelt dem Typ III der Pfeilspitzen aus Qatna/Tall Mišrife nach al-Rawi (AL-RAWI 2011: 322).

141 HOCKMANN 2010: Taf. 40,12660 zweite bis vierte von links.

142 HOCKMANN 2010: Taf. 40,12660 fünfte von links und erste von rechts.

143 HOCKMANN 2010: 99.

144 HOCKMANN 2010: 100. – Hockmann erwähnt neben bemalter Chabur-Ware Skarabäen der 12./13. Dynastie Ägyptens und das Bruchstück eines gestempelten Ziegels des Tukuliti Ninurta I aus dem Einstiegsschacht der Gruft Ass. 12660.

145 PHILIP 1997: 114, Abb. 143,7. 265 Nr. 1,3,7 und 10.

146 PHILIP 1997: 113-114. – Die Funde werden in das frühe 13. Jh. v. Chr. datiert, möglicherweise stehen sie mit der Zerstörung selbst in Zusammenhang.

147 STARR 1937: 34, Taf. 125,F-I.O-Q.V-W.AA-JJ. – Der Pfeilspitze aus Tall Šēḥ Ḥamad am nächsten steht den Abbildungen nach zu urteilen: STARR 1937: 34, Taf. 125,Q.

148 AVILA 1983: 112-113, Taf. 28,766-769.770B, Taf. 62.

149 AL-RAWI 2011: 322.

150 AL-RAWI 2011: 322; CROSS/MILIK 1956: 18; WOLF 1926: 85-86.

zen sowie auch in Grab 75 von Ras Schamra wurden sie zusammen mit mykenischer Keramik der Stufen SH IIIA2-B gefunden<sup>151</sup>.

Zweiflügelige Bronze Pfeilspitzen des Typ *Ia-mittelassyrisch Variante b* sind bislang weniger häufiger belegt als der vorab beschriebene Typ der lanzettförmigen Spitzen mit flacher Mittelrippe und Schäftungsdorn. Die besten Parallelen finden sich im Grab 176 in der Nekropole von Mari<sup>152</sup>. J.-L. Monterro Fenollós, welcher die Bogenschützengräber aus der Nekropole von Mari behandelt hat<sup>153</sup>, nennt für die Pfeilspitzenfunde aus Grab 176 Parallelen vom Tell Sabi Abyad<sup>154</sup>, Tell Brak<sup>155</sup>, Émar<sup>156</sup> und aus dem Nordpalast von Ras Ibn Hani<sup>157</sup>. Ähnlichkeit weisen auch einige Bronze Pfeilspitzen aus Tell Zubeidi auf, wobei bei ihnen jedoch kein Absatz am Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn zu verzeichnen ist<sup>158</sup>. Die Pfeilspitzen aus Tell Zubeidi stammen aus den Schichten I und II. Die Schicht I ist durch die Funde von Tontafeln in die Zeit der kassitischen Könige Kudurl-Ellil (1254–1246 v. Chr.) und Šagarakti-Šuriaš (1245–1233 v. Chr.) datiert<sup>159</sup>. R.M. Boehmer und H.-W. Dämmer vermuteten, dass die Siedlung der Schicht II durch nach Süden ziehende Assyrer zerstört wurde<sup>160</sup>. Zu den Pfeilspitzen benennen sie Vergleichsfunde aus Nuzi<sup>161</sup>. Ein weiterer guter Parallelfund für die Bronze Pfeilspitzen des Typ *Ia-mittelassyrisch Variante b* stammt aus Tell Brak<sup>162</sup> und auch eine Pfeilspitze aus Nuzi kann als Vergleich aufgeführt werden<sup>163</sup>.

Die dritte Bronze Pfeilspitze des Typ *Ia-mittelassyrisch Variante c* ist auf Grund ihres schlechten Erhaltungszustandes nur schwer mit Funden anderer Fundplätze zu vergleichen. Auch sie besaß aller Wahrscheinlichkeit nach eine Schäftungstülle, die Gestaltung des mandelförmigen Blattes ist nicht eindeutig zu bestimmen. So deutet sich zwar eine Mittelrippe an, lässt

sich jedoch nicht mehr eindeutig identifizieren. Möglich ist demnach auch, dass das Blatt – wie der linsenförmige Querschnitt andeutet – glatt war. Der erhaltene Teil der Pfeilspitze erinnert an eine Bronzespitze, die in der spätbronzezeitlichen Palastanlagen von Kamid el-Lōz gefunden wurde<sup>164</sup>, wobei diese jedoch größer ist (Abb. 9d). Ebenfalls gut vergleichbar zu der Spitze aus Kamid el-Lōz ist ein Stück aus Tell Brak<sup>165</sup>.

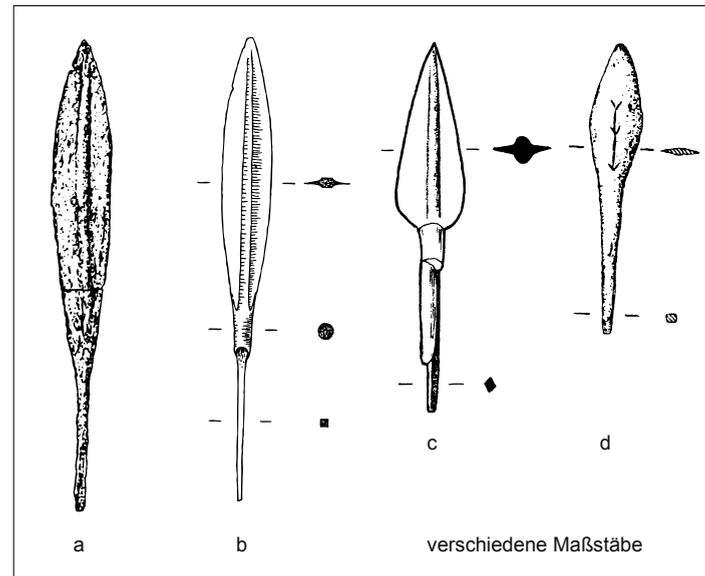


Abb. 9: Spätbronzezeitliche Pfeilspitzen aus Bronze, a und d – Kamid el-Lōz (ADLER/PENNER 2001: Taf. 8,1, Taf. 69,7), b – Boğazköy (BOEHMER 1972: Taf. 27,829), c – Mari (JEAN-MARIE 1999: Taf. 37,M1302).

In Tall Šēḫ Ḥamad wurde im Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“ beim Putzen des Areals/Quadranten 1927/IV, Schicht 1–4<sup>166</sup>, ein 2,5 cm langes Bronzefragment entdeckt, welches bei der Fundaufnahme als Teil einer Pfeilspitze aus Bronzeblech registriert wurde (Kat.-Nr. 024)<sup>167</sup>. Die Oberfläche des Stücks ist korrodiert, die Kanten zeigen Bruchstellen und in der Seitenansicht ist eine doppelte Wölbung (Deformierung) ersichtlich. An einem Ende findet sich eine Durchlochung.

Obwohl das Bronzeobjekt insgesamt schlecht erhalten und damit vieldeutig ist sowie aus einer Schicht stammt, die in die römische Zeit datiert wird<sup>168</sup>, wurde es in der vorliegenden Untersuchung mit aufgenommen. Dies geschah aus dem Grunde, da in der Spätbronzezeit der Typ der aus Bronzeblech ausgeschnittenen und mit Befestigungslöchern versehenen Pfeilspitzen aus zahlreichen spätmykenischen Fundplätzen Griechenlands bekannt ist (Abb. 10)<sup>169</sup>. Da in

151 AVILA 1983: 112-113; SCHAEFFER 1939: 277ff., 280f.

152 JEAN-MARIE 1999: Taf. 37,M1302.

153 MONTERRO FENOLLÓS 2004: 14. – An dieser Stelle bereits erwähnt sei auch das Bogenschützengrab 134 aus Mari (JEAN-MARIE 1999: Taf. 30,M1236), da es zweiflügelige Pfeilspitzen aus Eisen enthielt. Wie H. Kühne (*Im Druck*) zeigt, stammt aus Tall Šēḫ Ḥamad der früheste schriftliche Beleg für Eisenverarbeitung, genauer: der Herstellung eiserner Pfeilspitzen, im 13. Jh. v. Chr. in Assyrien. Eine zweiflügelige eiserne Pfeilspitze, die am Westhang der Zitadelle geborgen wurde (KÜHNE *Im Druck*, Abb. 4; hier: Kat.-Nr. 025, Fund-Nr.: SH 78/1527/0186) ähnelt einem Stück aus Grab 134 von Mari. Es ist damit durchaus möglich, dass es sich um eine solche, schriftlich bezugte, frühe Eisenpfeilspitze handelt. Das besagte Stück wird im Zusammenhang mit den zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen behandelt.

154 AKKERMANS *et al.* 1993: 47.

155 OATES/OATES/MCDONALD 1997: 114, Abb. 143,13.

156 BEYER 1982: 119.

157 BOUNNI *et al.* 1998: 69.

158 BOEHMER/DÄMMER 1985: 64, Taf. 150,666-667.670-672.

159 BOEHMER/DÄMMER 1985: 79f.

160 BOEHMER/DÄMMER 1985: 80.

161 STARR 1937: Taf. 125,O, P, Q, CC, GG.

162 OATES/OATES/MCDONALD 1997: 265, Nr. 22.

163 STARR 1937: 34, Taf. 125,GG.

164 ADLER/PENNER 2001: Taf. 8,1.

165 OATES/OATES/MCDONALD 1997: 265, Nr. 19.

166 Die Schicht 4 am Westhang der Zitadelle wird von Bernbeck an das Ende des 1. Jh. n. Chr. datiert (BERNBECK 2005: 95).

167 Fund-Nr. SH 81/1927/0065.

168 Es ist von einer Fundverlagerung auszugehen, da auch in anderen Fällen Bronze Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ an der Oberfläche oder im Bereich parthisch-römischer Gräber angetroffen wurden.

169 AVILA 1983: 83ff. – Avila untergliederte die bronzenen Blattpfeilspitzen in zahlreiche Varianten (Klassen), von denen einige mit Befestigungslöchern versehen sind, andere erscheinen ohne Perforation. Die aus Bronzeblech gefertigten Pfeilspitzen stammen aus Fundkontexten, die in die Zeitspanne von SH IIA-SH IIIC datieren.

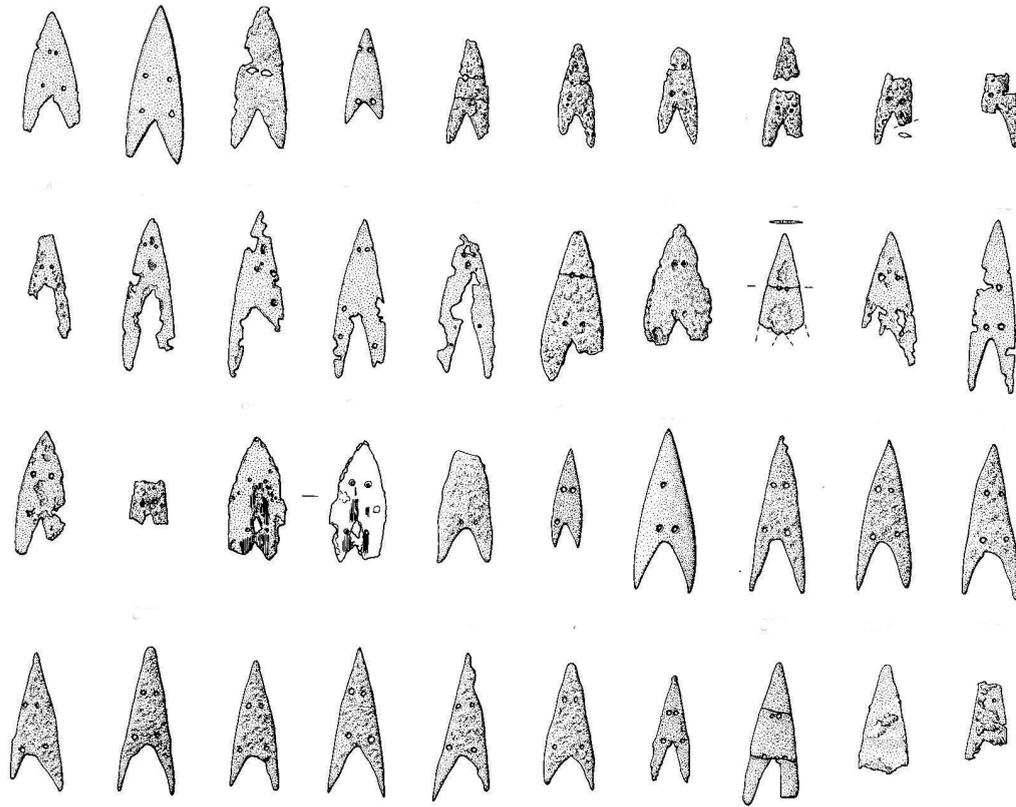


Abb. 10: Spätmykenische Pfeilspitzen aus Bronzeblech mit Durchlochungen verschiedener Fundplätze Griechenlands (nach AVILA 1983: Taf. 25).

Raum A des „Gebäudes P“ (Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Gebäude P“) in der mittelassyrischen Schicht 28 eine zweiflügelige Bronzezeitalterpfeilspitze eines vorderasiatischen Typs gefunden wurde (Kat.-Nr. 002)<sup>170</sup>, der bis nach Griechenland Verbreitung fand<sup>171</sup>, erscheint es durchaus möglich, dass umgekehrt eine spätmykenische Pfeilspitze in Tall Šēḫ Ḥamad dokumentiert ist!

## 2.2 Bronzezeitalterpfeilspitzen vom „skythischen“ bzw. reiternomadischen Typ

Zu den bemerkenswerten Funden aus Tall Šēḫ Ḥamad gehören bronzezeitliche Pfeilspitzen vom sogenannten „skythischen“ Typ. Die kleinen, meist zwischen 4–5 cm großen Bronzezeitalterpfeilspitzen erfuhren in der Forschung stets besondere Aufmerksamkeit, da sie als Fremdformen erkannt und in Klein- und Vorderasien als Indikator für die Anwesenheit berittener Krieger aus dem Steppenraum, die auch in den assyrischen Schriftquellen Erwähnung finden<sup>172</sup>, angesehen wurden<sup>173</sup>. Da eine ethnische Zuordnung dieser Pfeilspitzen problematisch ist<sup>174</sup>, soll im Folgenden die neutrale Bezeichnung „reiternomadischer“ Typ Verwendung finden<sup>175</sup>.

Unter den bronzezeitlichen Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus Tall Šēḫ Ḥamad ist zwischen zwei Grundtypen zu unterscheiden: den Pfeilspitzen mit zweiflügeligem (Abb. 12a–b oben) und mit dreiflügeligem Querschnitt des Blattes (Abb. 12a–b unten). Bislang konnten vier Bronzezeitalterpfeilspitzen dem zweiflügeligen Grundtypus zugewiesen werden, fünfzehn Bronzezeitalterpfeilspitzen gehören zum Typ mit dreiflügeligem Querschnitt des Blattes, wobei jeweils zwischen zwei Varianten zu unterscheiden ist.

Besonders für die dreiflügeligen Pfeilspitzen ist im gesamten Raum ihrer Verbreitung zu bemerken, dass sie sich durch eine ausgesprochene Individualität auszeichnen (Abb. 11). So lassen sich zwar unter typologischen Kriterien klare Gruppen bilden, doch finden sich kaum zwei identische Stücke – dies liegt unter anderem daran, dass die Kanten der Pfeilspitzen nach dem Guss mehr oder weniger intensiv angeschliffen wurden<sup>176</sup>. Neben dem Unterscheidungskriterium des Flügelquerschnitts (zwei- oder dreiflügelig) finden die Form des Blattes, das Längenverhältnis zwischen Blatt- und Schäftungstülle sowie das Vorhandensein eines Widerhakens Beachtung<sup>177</sup>. Für die Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus Tall Šēḫ Ḥamad sind Widerhaken in erster Linie bei den zweiflügeligen Vertretern zu registrieren, an den dreiflügeligen Spitzen sind selten Widerhaken dokumentiert<sup>178</sup>. Ferner fällt auf, dass es sich bei nahezu allen dreiflügeligen Pfeilspitzen um Varianten mit kurzer Schäftungstülle handelt.

170 Fund-Nr. SH 81/1527/0205.

171 AVILA 1983: 112f.

172 Siehe beispielsweise DERIN/MUSCARELLA 2001: 197; IVANTCHIK 2001: 14.18; HELMWING 2007: 228.

173 In Auswahl: SULIMIRSKI 1954; CLEUZIOW 1977; BOEHMER 1972; DIAKONOFF 1981; ÜNAL 1982; IVANTCHIK 1993; HELLMUTH 2008; YAŁCIKLI 2009; PESONEN 2012.

174 Zuletzt: PESONEN 2012: 47.

175 Vgl. auch: MOTZENBÄCKER 2000: 207.

176 Vgl. HELLMUTH 2006: 66, Abb. 44.

177 Vgl. HELLMUTH 2010: 14f.

178 z.B. bei Kat.-Nr. 019, Fund-Nr.: SH/ 93/6347/0470.



Abb. 11: Zwei- und dreiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Kurganen am Mittleren Dnepr, „Sammlung Bobrinskii“ (nach REEDER 1999: S. 116, Nr. 13).

Bronzepfeilspitzen	
Typ Ia-reiternomadisch	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>a</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>b</p> </div> </div>
Typ Ib-reiternomadisch	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <p>a</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>b</p> </div> </div>

Abb. 12: Typen der zwei- und dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen aus Tall Šēh Ḥamad (© A. Hellmuth Kramberger).

### 2.3 Bemerkungen zu vorderasiatischen Importen in frühskythischen Kurganen

Da der Beleg vorderasiatischer Importe in frühskythischen Denkmälern für die Beurteilung der Beziehungen zwischen den reiternomadischen Gruppen des 8. und 7. Jh. v. Chr. und Vorderasien - und damit auch für die Interpretation der Pfeilspitzen dieses Typs aus Tall Šēh Ḥamad - relevant ist, sollen einige Beispiele in einem Exkurs diskutiert werden.

Zu den wichtigsten frühskythischen Denkmälern, die in der Forschung ausgiebig diskutiert wurden<sup>179</sup>, gehören die im Nördlichen Kaukasus gelegenen Kurgane von Kelermes<sup>180</sup>, Krasnoje Znamja<sup>181</sup>, Novozavedennoje<sup>182</sup> und Nartan<sup>183</sup> sowie der Litoj- bzw. Melgunov-Kurgan<sup>184</sup>

179 Vgl. in Auswahl: KOSSACK 1986; KOSSACK 1987; ГАЛАНИНА 1989; SCHILTZ 1994: 83ff.; GALANINA 1997: 89ff. 187; IVANTCHIK 2001; HELLMUTH 2010: 164ff.

180 ГАЛАНИНА 1989; GALANINA 1997.

181 ПЕТРЕНКО 1983.

182 ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2000; ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2004.

183 БАТЧАЕВ 1985.

184 ЧЕРНЕНКО 1980; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983.

am Mittleren Dnepr. Sie alle enthielten neben charakteristischen frühskythischen Pferdegeschirrtellen und Waffen – darunter auch stets zahlreiche zweiflügelige Bronzepfeilspitzen mit Schäftungstülle, die denjenigen aus Tall Šēh Ḥamad entsprechen<sup>185</sup> – Gegenstände aus Edelmetall, deren Herstellungsart und Ikonographie auf vorderasiatische Werkstätten schliessen lassen. Gegenstand der Diskussion dieser Objekte ist nicht nur ihre genaue zeitliche Stellung sondern ganz besonders die Frage ihres Ursprungs und ihrer Deutung im Kontext der frühskythischen Kurgane. Denn während einige Gegenstände wie goldene Phialen oder Diademe aus Kelermes sicher als vorderasiatische Stücke angesprochen werden können<sup>186</sup> (Abb. 13–14B, Abb. 16), verbinden andere in ihrer Ornamentik sowohl Elemente des skytho-sibirischen Tierstils wie liegende Hirsche, Wildziegen und eingerollte Feliden („Rolltierdarstellungen“), als auch Bilder aus assyrischem und urartäischem Motivschatz wie geflügelte Genien am Lebensbaum, Mischwesen, antithetisch angeordnete Löwenpaare, Rosetten, Flechtbänder usw.<sup>187</sup> (Abb. 15). Es erscheint somit wenig schlüssig letztere als „Raubstücke“ aus den Vorderasienzügen der Reiternomaden anzusehen, wohl eher mag es sich bei einigen Stücken um politische Geschenke gehandelt haben, die mit „Modifikationen für den reiternomadischen Geschmack“ in assyrischen und/oder urartäischen<sup>188</sup> Werkstätten angefertigt wurden. Verwiesen sei in diesem Zusammenhang beispielsweise auf die Verbündung Asarhaddons (680–669 v. Chr.) mit den Skythen mittels Heiratspolitik<sup>189</sup>. Es erscheint somit durchaus möglich, dass sich derartige politische Beziehungen in den exklusiven Grabbeigaben der Kurgane von Kelermes widerspiegeln<sup>190</sup>. Möglicherweise können sogar einige der goldenen Schmuckgegenstände<sup>191</sup> tatsächlich auf assyrische Prinzessinnen hindeuten, die an die reiternomadischen Herrscher verheiratet wurden.

185 Vgl. z.B. Pfeilspitzen aus den Kelermes-Kurganen: GALANINA 1997: 108 Abb. 27, 5-7.

186 GALANINA 1997: 187, 177.

187 KOSSACK 1987: 61; SCHILTZ 1995: 89ff.; METDEPENNINGHEN 1997; GALANINA 1997: 185. 222ff.; IVANTCHIK 2001: 42; HELLMUTH 2010: 165; ХЕЛЬМУТ-КРАМБЕРГЕР 2015: 148ff..

188 Metdepenninghen (1997) diskutierte beispielsweise den urartäischen Stil aus der Zeit Rusa II auf den Schwertscheiden aus Kelermes und Litoj, Galanina (1997: 135ff.) verglich die Diademe mit assyrischen Darstellungen.

189 NISSEN 1999: 115; HELWING 2007: 228.

190 E. Rehm verweist für bestimmte Schmuckgegenstände der achämenidischen Zeit ebenfalls auf einen Mischstil, der einerseits lokale Elemente, andererseits skytho-sibirische Elemente zeigt und den sie auf einen Austausch zurückführt (REHM 1992: 259). Ein prominentes Beispiel für das Vorkommen achämenidischer Importe im reiternomadischen Kulturkreis stellen die Kurgane von Pazyryk im sibirischen Altai dar, welche die bemerkenswerten Funde iranischer Webstoffe und eines großen Wollteppichs zutage brachten (GHIRSHMAN 1964: 358ff., 360, Nr. 466, 362, Nr. 468; RUDENKO 1970; KOCH 1992: 210, Abb. 154; SCHILTZ 1994: 269ff., 280, Nr. 211, 281, Nr. 214).

191 Zu den Diademem vgl. auch Ausführungen weiter unten.



Abb. 13: Goldene Phiale aus Kurgan 1/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 32,23a).

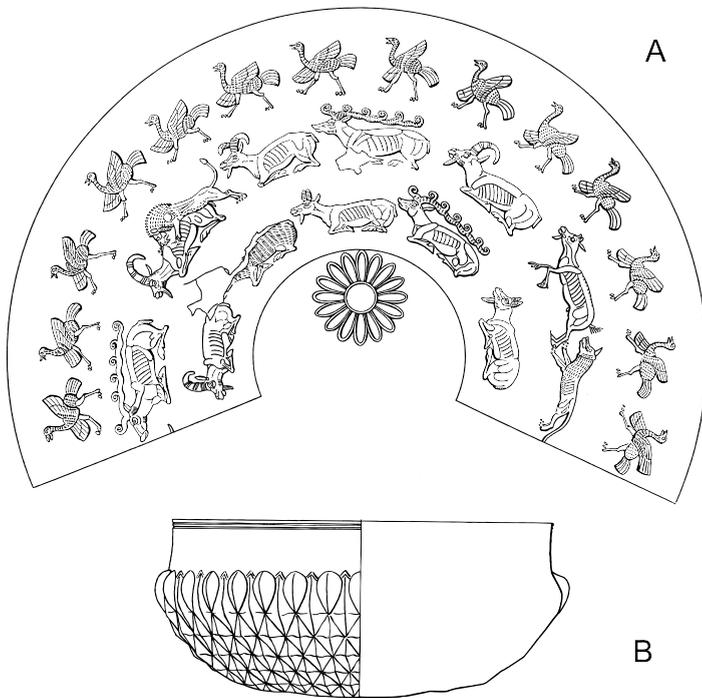


Abb. 14: Goldene Phialen aus Kurgan 1/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 33,22-23).

Zu den besonders interessanten Funden gehören sicherlich die Überreste eines assyrischen Streitwagens und zweier gezäumter Pferde im Kurgan 1 von Krasnoje Znamja (Abb. 17a)<sup>192</sup>. Unter den zahlreichen bronzenen Beschlagteilen<sup>193</sup> des Wagens ist ein Deichselbeschlag mit der Darstellung der Göttin Ištar im Sternkreis von besonderer Bedeutung (Abb. 17a: g). Wie bereits Petrenko und Kossack bemerkt haben<sup>194</sup>, ähnelt der Deichselbeschlag aus Krasnoje Znamja der Darstellung des Beschlages am Streitwagen des Assurbanipal auf dem Ninive-Relief „Die große Löwenjagd des Assurbanipal“ (Abb. 17b)<sup>195</sup>. Auch andere Teile des Pfer-

192 ПЕТРЕНКО 1983: 44; KOSSACK 1986: 372, Taf. 2; IVANTCHIK 2001: 32, Abb. 11,32; HELLMUTH 2010: Taf. 104,11-31.

193 Von denen leider bis dato nur eine Selektion in den Publikationen bekannt ist.

194 ПЕТРЕНКО 1983: 44; KOSSACK 1986: 127-128.

195 z.B. HROUDA 2003: 353, Abb. Rechts unten; HELLMUTH 2010: 186, Abb. 225; BARNETT/LORENZINI 1975: 107.

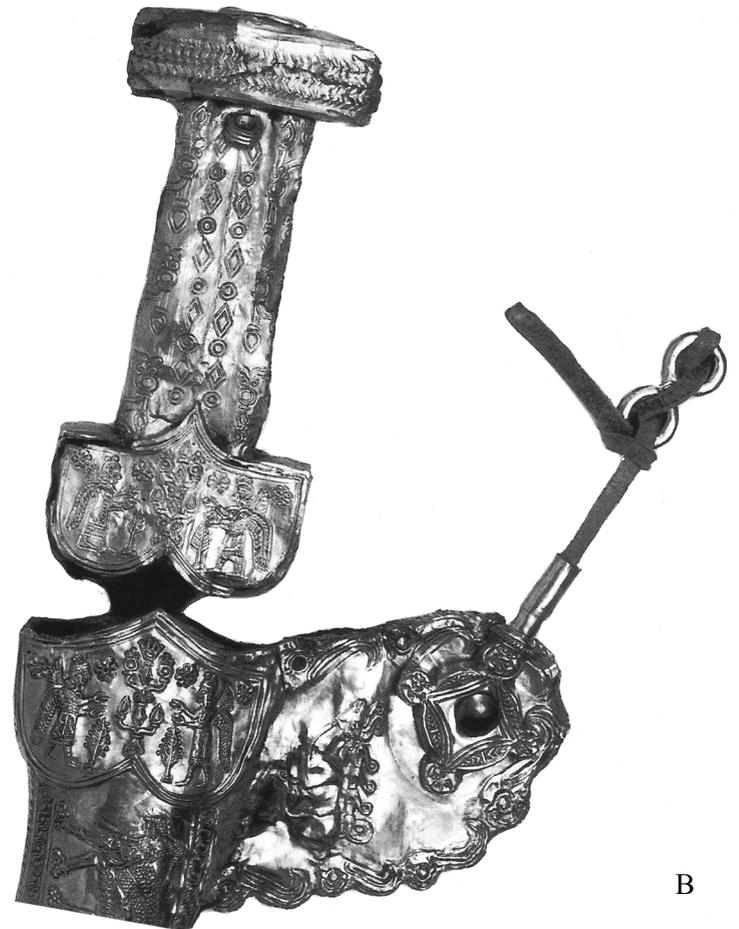


Abb. 15: Vergoldeter Akinakesgriff und Schwertscheide aus Kurgan 1/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 7,1b-c).



Abb. 16: Goldenes Diadem aus Kurgan 3/Schulz von Kelermes (nach GALANINA 1997: Taf. 30,38a).

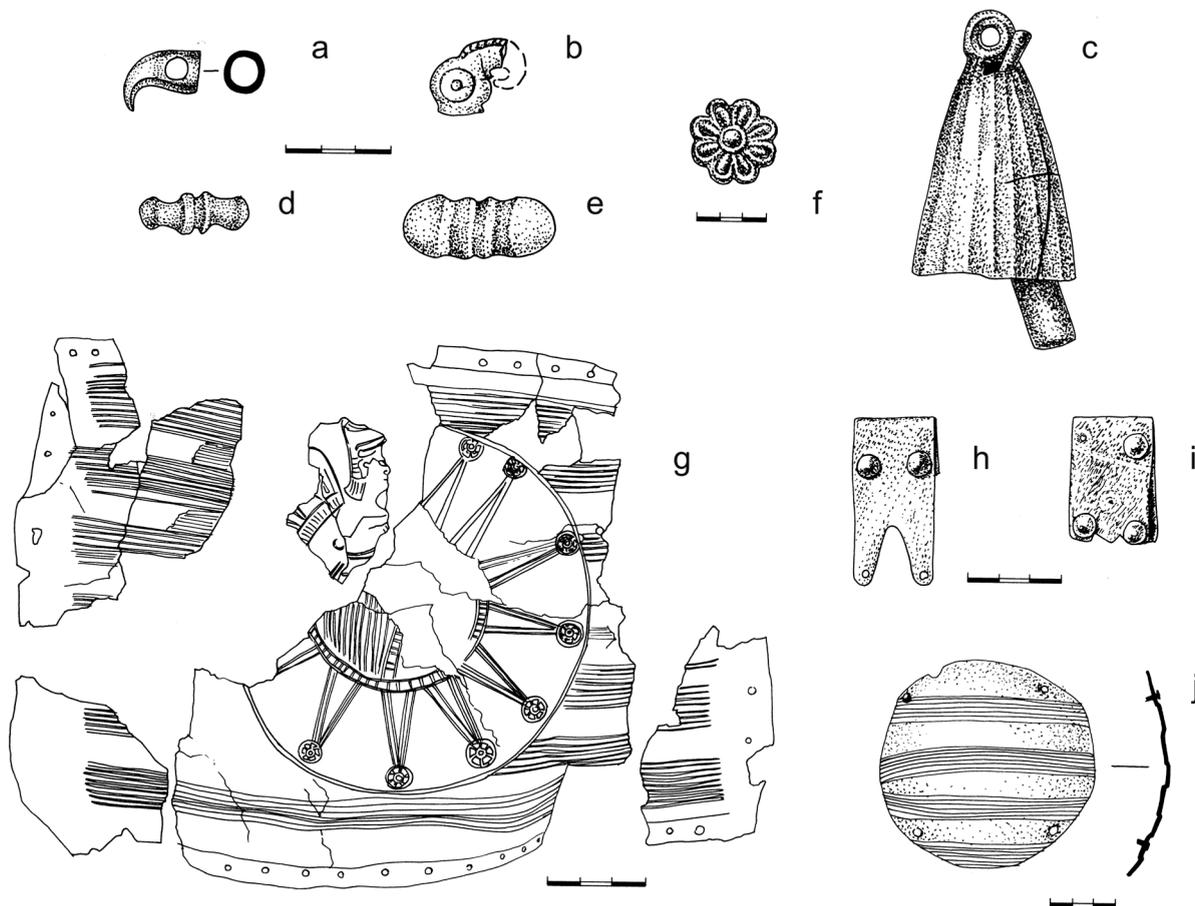


Abb. 17a: Eine Auswahl an Beschlügen und Zubehör von Streitwagen und Pferdezaumzeug aus Kurgan 1 von Krasnoje Znamja, Nordkaukasus (nach IVANTCHIK 2001: Abb. 11).

dezaumzeugs aus Krasnoje Znamja wie „Knebelspulen“, Rosetten und Bronzeglöckchen<sup>196</sup> finden sich auf einem anderen Ninive-Relief wieder und zwar in der „Schirrungsszene der Löwenjagd“, welche sämtliche Teile des Pferdegeschirrs im Detail abbildet<sup>197</sup>. Ebenfalls im Kurgan enthalten waren bronzene Pfeilspitzen, unter denen sich auch eine zweiflügelige Spitze mit mandelförmigem Blatt mit Widerhaken fand<sup>198</sup>. Es handelt sich um den gleichen Typ, wie er auch in Tall Šēḫ Ḥamad vertreten ist<sup>199</sup>. Die Vergleiche mit den Reliefs aus Ninive liefern eine Datierung *post quem* für die Bestattung im Kurgan 1 von Krasnoje Znamja, wobei jedoch nicht ganz auszuschließen ist, dass der Streitwagen bereits während der Regierungszeit Assurbanipals (668–631 v. Chr.) – womöglich als politisches Geschenk – in den nördlichen Kaukasus gelangte. Im letzten Viertel des 7. Jh. v. Chr. schafften es reiternomadische (skythische) Gruppen über Syrien bis nach Palästina und an die ägyptische Grenze vorzudringen<sup>200</sup>. Es ist demnach ebenso denk-

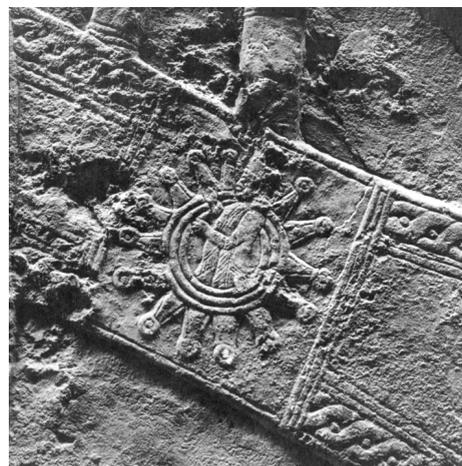


Abb. 17b: Detail des Deichselbeschlages auf dem Ninive-Relief „Die Große Löwenjagd des Assurbanibal“ (nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 107).

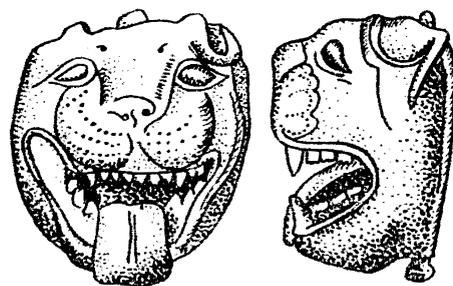


Abb. 18: Löwenkopfförmiger Beschlag aus Dar'jevka, Mittlerer Dnepr, ohne Maßstab (nach Ильинская 1975: Taf. 34,1).

196 Vgl. HELLMUTH 2010: 187, Taf. 104,18.26.28.

197 Z.B. HROUDA 2003: 352, unten links. – Die „Knebelspulen“ finden sich auch bereits auf älteren Darstellungen wie einem Relief aus dem Palast Sargon II. in Dur-Šarrukin bzw. einer Wandmalerei von Til Barsip (vgl. IVANTCHIK 2001: 210, Abb. 103, 211, Abb. 104 - nach ALBENDA 1986: Taf. 34 und HÜTTEL 1981: Abb. 3,4) sowie als Realien in Kurgan Aržan 1 (vgl. IVANTCHIK 2001: 212, 213, Abb. 105,13-15; GRJAZNOV 1984: 50, 74, Abb. 24).

198 HELLMUTH 2010, Taf. 104,6.

199 vgl. Kat.-Nr. 004, Fund-Nr.: SH/ 89/8781/0077.

200 NISSEN 1999: 102.



Abb. 19: Krone mit aufgenieteten Goldblechrosetten aus Nimrud, Gruft II (nach DAMERJI 1999: Abb. 26).



Abb. 20: Goldblechrosetten an einem Diadem aus dem Litoj/Melgunov-Kurgan, Mittlerer Dnepr (nach ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: S. 101).

bar, dass der Streitwagen von Krasnoje Znamja als Beute zurück gebracht wurde<sup>201</sup> und erst am Ende des 7. Jh. v. Chr. als Grabbeigabe in den Boden gelangte. Ein weiteres Fundstück, welches als Streitwagen bzw. ein Teil davon (Achskappe) interpretiert wurde, stellt ein bronzener Beschlag in Löwenkopfform dar, der aus Kurgan 2 von Dar'jevka am Mittleren Dnepr stammt (Abb. 18)<sup>202</sup>. Es wäre auch denkbar, dass es sich um das löwenkopfförmige Endstück eines Rhytons handelt, wie sie einerseits auf assyrischen Reliefs dargestellt sind und andererseits als Realien vorliegen<sup>203</sup>.

Von besonderem Interesse sind die bereits weiter oben erwähnten goldenen Diademe und weiterer Goldschmuck aus den Kurganen 1 und 3/Schulz von Kelermes sowie aus dem Kurgan von Litoj/Melgunov (Abb. 16, Abb. 20)<sup>204</sup>. Die Goldblechrosetten (Blüten) auf den Diademen finden die besten Vergleiche zu Schmuckstücken aus den Königinnengräbern von Nimrud<sup>205</sup>. Die Krone mit aufgenie-

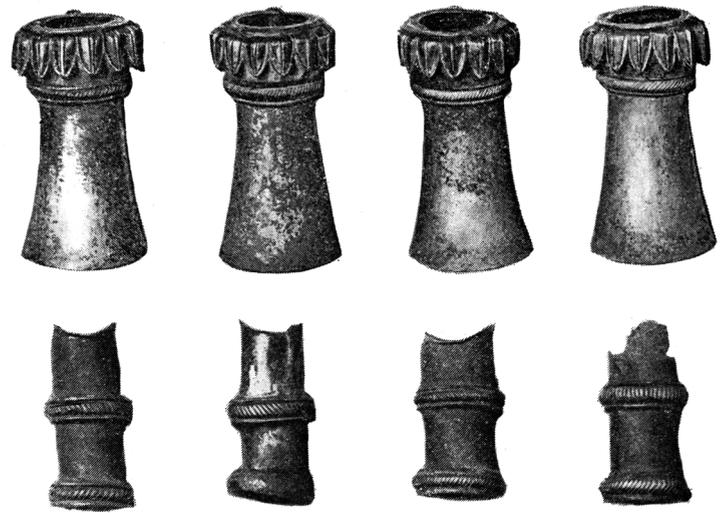


Abb. 21: Silberne Endstücke eines Möbels aus dem Melgunov/Litoj-Kurgan, Mittlerer Dnepr (nach ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: S. 99).

teten Goldblechrosetten (Abb. 19) stammt aus der Gruft II von Nimrud, welche – dies bezeugen eine Steintafel mit Inschrift und die Beschriftungen auf zwei goldenen Schalen – für die Königin Jaba, Gemahlin des Tiglatpileser III (744–727 v. Chr.) angelegt worden war<sup>206</sup>. Weitere Gegenstände aus Gruft II wie ein Kristallbecher, eine Phiale und eine goldene Schminkdose trugen die Namen zweier weiterer Königinnen, Banitu und Atalia, die Frauen von Salmanassar V (726–722 v. Chr.) bzw. Sargon II (721–705 v. Chr.)<sup>207</sup>. In Gruft I der Königinnengräber von Nimrud, welche sich unberaubt unter dem Fußboden des Raumes MM im Nordwestpalast des Assurnasirpal II (883–859 v. Chr.) fanden, entdeckte man unter anderem ein Kollier aus goldenen gerippten Perlen<sup>208</sup>. Identische goldene Perlen stammen aus Kurgan 1/Schulz von Kelermes<sup>209</sup>. Insgesamt handelt es sich also bei den goldenen Schmuckstücken aus dem frühskythischen Kurgan um Gegenstände, für die Parallelen im 9./8. Jh. v. Chr. in Assyrien vorliegen.

Der Litoj/Melgunov-Kurgan ist auf Grund weiterer Gegenstände von besonderem Interesse. Neben dem besagten Diadem mit Goldblechrosetten enthielt er eine nahezu identische goldene Schwertscheide wie jene aus dem Kurgan 1/Schulz von Kelermes<sup>210</sup> sowie silberne Endstücke eines Möbelstückes (Abb. 21), welche Il'inskaja und Terenožkin ihrerzeit als assyrisch ansprachen<sup>211</sup>. Die konischen Endstücke mit einer Verzierung aus einem Kranz spitz zulau-

201 Diese Ansicht vertrat G. Kossack (KOSSACK 1986: 128).

202 ИЛЬИНСКАЯ 1975: 53, Taf. 34,1; KOSSACK 1987: 76, Abb. 33,15; HELLMUTH 2010: 172, Abb. 217,1. – Kossack (1987: 76) beschreibt das Stück als anatolisch. Die Darstellung erinnert beispielsweise an einen steinernen Torlöwen aus Sakçgözü (HROUDA 2003: 109). Einige „assyrisierend-orientalische“ Achskapfen in Form von Löwenköpfen bildet P. Schauer ab (SCHAUER 1987: 20, Abb. 17).

203 bspw. auf einem Relief aus Dür-Šarrukīn (Chorsābād): GHIRSHMAN 1964: 327, Abb. 403. 325, Abb. 401; ORTHMANN 1975: Nr. 227b.

204 GALANINA 1997: 135ff., Taf. 28-30; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983; HELLMUTH 2010: 166, Abb. 207. – Ähnliche Goldblechrosetten fanden sich auch in dem vorab genannten Kurgan 1 von Krasnoje Znamja (IVANTCHIK 2001: 32, Abb. 11,24; hier Abb. 13f).

205 HELLMUTH 2010: 165ff., 166, Abb. 208; siehe: DAMERJI 1999: 7, 45, Abb. 26; HUSSEIN/SULEIMAN 2000: Abb. 36, 82.

206 DAMERJI 1999: 7-8.

207 DAMERJI 1999: 4.

208 DAMERJI 1999: 4-6, 62, Abb. 8; HELLMUTH 2010: 167, Abb. 209.

209 GALANINA 1997: Taf. 31,16; HELLMUTH 2010: 167, Abb. 210.

210 Z.B. ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: 100; GRAKOW 1980: Taf. 28-29 unten. – Zur Diskussion des Stils auf den Schwertscheiden siehe auch: Metdepenninghen 1997.

211 ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: Abbildungen auf den Seiten 99-101, 104. – Als Teile (Armlehnen?) eines assyrischen oder urartäischen Throns werden auch die bemerkenswerten goldenen Zierstücke mit Bernsteineinlagen und Abschlüssen in Form von Löwenköpfen, Verzierungen aus Widderköpfen und Granatäpfeln interpretiert, welche in Kurgan 3/Schulz von Kelermes entdeckt wurden (GALANINA 1997: 155, Taf. 42,35-36).

fender Blätter erinnern an die Gestaltung einer Verstrebung eines Möbelstücks, welches auf einem Relief in Chorsābād dargestellt ist und in die Zeit Sargon II. gehört, also in das letzte Viertel des 8. Jh. v. Chr.<sup>212</sup>. Die Funde aus dem Kurgan von Litoj/Melgunov sind deshalb so bedeutsam, weil sie neben dem löwenkopfförmigen Beschlag aus Dar'jevka vorderasiatische Importe in frühskythischen Gräbern aus einem der am weitesten westlich (am Mittleren Dnepr) gelegenen Fundorte repräsentieren. Die Mehrheit derartiger Funde ist aus den Kurganen des Nördlichen Kaukasusvorlandes bekannt.

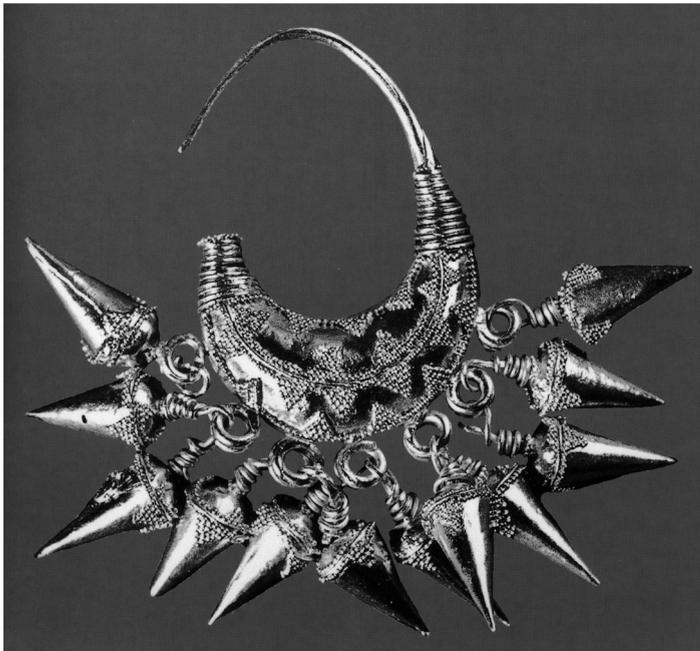


Abb. 22: Goldener Ohrring aus Nimrud, Königinnengräber Gruft I (nach DAMERJI 1999: Abb. 11).

Unter den Funden aus den Kurganen von Nartan im Nördlichen Kaukasusvorland ist besonders auf sichelförmige goldene Ohrringe mit einem einzelnen granatapfelförmigem Zapfen aufmerksam zu machen<sup>213</sup>. Derartige Ohrringen tragen die Söhne Asarhaddons (681–669 v. Chr.), Šamaš-šuma-ukin und Assurbaipal, auf den Seitenreliefs der Stele des Königs aus Zincirli/Sam'al<sup>214</sup>. Der Vergleich mit dem assyrischen Relief bietet gleichsam einen Hinweis zur Datierung der Funde aus Nartan in die erste Hälfte des 7. Jh. v. Chr.

Erwähnt sei auch ein weiterer Vergleich, der zwischen sichelförmigen goldenen Ohrringen mit Granulatverzierung und kleinen Anhängseln aus der Gruft I der Königinnengräber von Nimrud<sup>215</sup> und dem Prunkschwert aus dem Kurgan 1/Schulz von Kelermes vorgenommen werden kann<sup>216</sup>. Bemerkenswerterweise findet sich nämlich auf dem Knauf des Schwertes aus Kelermes ein kleines eingefügtes Goldblech mit Granulatverzierung (Abb. 15A), welches gestalterisch

identisch mit dem sichelförmigen Körper der Ohrringe aus Nimrud ist (Abb. 22). Da deutlich erkennbar ist, dass das kleine verzierte Goldblech eine separate Einfügung in die Goldumhüllung des Schwertes aus Kelermes darstellt, ist es vielleicht sogar möglich, dass in diesem Fall tatsächlich ein Ohrring, wie er aus den Nimrud-Gräbern bekannt ist, wiederverwendet bzw. umgeschmiedet worden ist. Neben einem Hinweis auf die Datierung des Kelermes-Fundes<sup>217</sup> eröffnet diese Beobachtung auch soziokulturelle Fragen. Warum wollte man, dass das wiederverwertete bzw. umgearbeitete Schmuckstück dennoch in seiner Form erhalten und erkennbar blieb? Ging es lediglich um die Nutzung eines ansprechenden Zierstücks oder wollte man bewusst eine Verbindung demonstrieren?

Zwei bronzene Phialen, von denen eine mit dem einen goldenen Exemplar aus Kelermes Ähnlichkeit aufweist, stammen aus dem nordkaukasischen Kurgan 7 von Novozavedennoje-II<sup>218</sup> (Abb. 23i-j). Unter zahlreichen Beigaben fanden sich hier auch bronzene Pfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt und Widerhaken (Abb. 23a–b), die den Spitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad typologisch entsprechen (Kat.-Nr. 007, 005 und 006)<sup>219</sup>. Die Nekropole von Novozavedennoje-II ist auch insofern interessant, als sie keramische Erzeugnisse enthielt, deren Ursprungsgebiet nicht der Nordkaukasus ist. Zum einen wurde bemalte spätgeometrische Keramik<sup>220</sup>, zum anderen ostanatolische Riefenkeramik<sup>221</sup> angetroffen, wie sie beispielsweise aus Norşuntepe bekannt ist<sup>222</sup>. In Kurgan 7 von Novozavedennoje-II fand sich ein Model zum Pressen von Besatzstücken aus Goldblech bzw. zum Einpressen von Pantherfiguren in Zierbeschlüge oder Pektorale aus Edelmetall (Abb. 23e)<sup>223</sup>. Derartige goldene Besatzstücke in Pantherform, die möglicherweise sogar mit eben diesem Model hergestellt worden sind, da sie vollkommen formgleich erscheinen, sind in Kurgan 16 derselben Nekropole belegt<sup>224</sup>. Darüber hinaus tauchen kleine goldene Besatzstücke in Pantherform auch in Kurgan 1 von Ulski Aul im Kubangebiet<sup>225</sup>, als geprägte Zier auf dem goldenen

217 HELLMUTH 2010: 166.

218 ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2004; HELLMUTH 2010: Taf. 158-160. – Zur Datierung von Fundkomplexen in Osteuropa über Vergleiche mit klein- und vorderasiatischen Phialen siehe: METZNER-NEBELSICK 2002: 48f.

219 Fund-Nr.: SH 95/6747/0134, Fund-Nr.: SH 03/5751/1167 und Fund-Nr.: SH 03/5751/1168.

220 ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2000: 238-241; HELLMUTH 2010: 243, Abb. 245,17-18.

221 ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2000: 241; HELLMUTH 2010: 244, 243, Abb. 246,28.

222 Z.B. BARTL 2001: 387, Abb. 2,13.

223 ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2004; HELLMUTH 2010: 277f., Taf. 159,15.

224 HELLMUTH 2010: 243, Abb. 245,20. – Eine Vorstellung von der mit Pantherfiguren aus Goldblech besetzten skythischen Kleidung bieten die bemerkenswerten Befunde aus dem Kurgan 2 von Aržan im sibirischen Tuva (POZDNIJAKOV 2010: 211ff., 212, Abb. 225, 214, Abb. 226; ČUGONOV/PARZINGER/NAGLER 2010: Taf. 5-6, Taf. 17,1-17, Taf. 37-38, Taf. 42,6-7).

225 SCHILTZ 1994: 115, Nr. 89.

212 Siehe z.B.: HROUDA 2003: 348, 350-351.

213 Siehe: МЕЛЮКОВА 1989: 391, Taf. 86,18, 74-75; HELLMUTH 2010: 41, Abb. 44,37, 188.

214 HROUDA 2003: 357; vgl. HELLMUTH 2010: 189, Abb. 226.

215 DAMERJI 1999: 4-6, 59, Abb. 11; HUSSEIN/SULEIMAN 2000: Abb. 28.

216 Vgl. HELLMUTH 2010: 167, Abb. 211-212, 188.

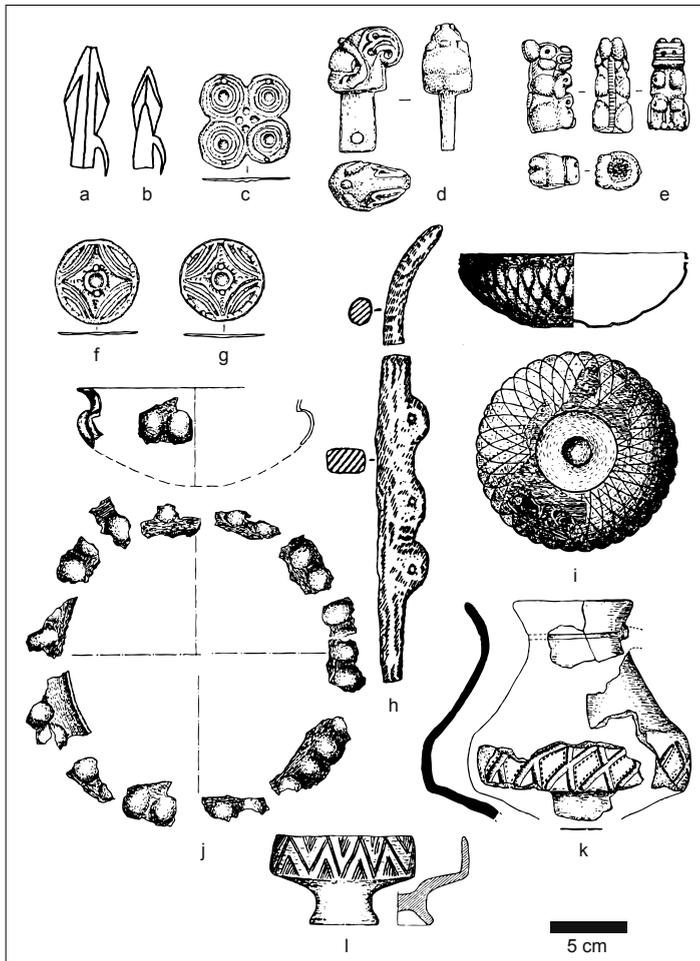


Abb. 23: Ausgewählte Beigaben aus Novozaavedennoje II Kurgan 7 (nach ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2004: Abb. 1-11; HELLMUTH 2010: Taf. 158-160).

Köcherbeschlag in Kurgan 4/Schulz von Kelermes<sup>226</sup>, in Kurgan 13 von Lichačevka/Opišlanka am Mittleren Dnepr als Zier eines Goryt<sup>227</sup> sowie als Prägungen auf einem goldenen Gürtel in dem „Fürstengrab“ von Ziwiye<sup>228</sup> auf. Zu den zahlreichen bemerkenswerten Funden aus Ziwiye gehört auch eine Silberplatte mit eingepprägten Tierfiguren (Abb. 25), unter denen sich neben Wildziegen und Hirschen des skytho-sibirischen Tierstils wiederum eine gleichartige Pantherdarstellung findet,<sup>229</sup> sowie ein Keramikgefäß (bzw. Schalenfragment), an dem eine Pantherfigur als Handhabe dient<sup>230</sup>. Die Funde aus Ziwiye finden trotz ihrer

unklaren Fundzusammenhänge aus dem Grunde besondere Erwähnung, da mit ihnen bronzene zwei- und dreiflügelige Pfeilspitzen vergesellschaftet waren<sup>231</sup>, wie sie aus Tall Šeḥ Ḥamad vorliegen, namentlich zweiflügelige Pfeilspitzen mit mandelförmigem und rautenförmigem Blatt sowie dreiflügelige Pfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt (Abb. 24 oben rechts). Eine eiserne Speerspitze mit Mittelrippe, die ebenfalls zu den Ziwiye-Funden gehört<sup>232</sup> (Abb. 24 unten) ähnelt einer eisernen Spitze mit Mittelrippe, die in Tall Šeḥ Ḥamad im Grabungsabschnitt der Neuassyrischen Residenzen gefunden wurde (Kat.-Nr. 032)<sup>233</sup>.

## 2.4 Zweiflügelige Bronzepfeilspitzen (Typ Ia-reiternomadisch Variante a, b)

Unter den zweiflügeligen Bronzepfeilspitzen aus Tall Šeḥ Ḥamad sind zwei verschiedene Formen zu benennen, sie unterscheiden sich jeweils in der Gestaltung des Blattes (Flügel) in der Seitenansicht (Abb. 12a–b oben).

Die erste Variante der zweiflügeligen Bronzepfeilspitzen, welche nur in einem Beispiel vertreten ist, verfügt über eine ovale bzw. mandel- oder lorbeerblattförmige Flügelgestaltung und ist mit einem Widerhaken ausgestattet, der direkt unterhalb des Blattansatzes am Übergang zu einer langen Schäftungstülle ansetzt (Kat.-Nr. 004)<sup>234</sup>. Charakteristikum der zweiten Variante, der überwiegenden Anzahl zweiflügeliger Bronzepfeilspitzen, ist ihr in der Seitenansicht rautenförmig gestaltetes Blatt (Kat.-Nr. 007, 005 und 006)<sup>235</sup>. Sie verfügen ebenfalls über einen Widerhaken, der direkt unterhalb des Blattansatzes am Übergang zur Schäftungstülle ansetzt.

### Typ Ia-reiternomadisch Variante a

Kennzeichnendes Merkmal ist ein mandelförmiges Blatt. Die Schäftungstülle der Pfeilspitze aus Tall Šeḥ Ḥamad ist lang und verfügt über einen Widerhaken, welcher direkt unterhalb des Blattes ansetzt. Diese Variante gehört der Typengruppe I A nach der Klassifikation der Autorin für den Nordpontischen Raum an<sup>236</sup> bzw. entspricht dem Typ IIb1b2 von D. Yalçıklı<sup>237</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
4	SH 89/8781/0077	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 8

226 SCHILTZ 1994: 115, Nr. 88; GALANINA 1997: 230, Taf. 5, 51a und b.

227 ZAKHAROV 1932; HELLMUTH 2007: 69, Abb. 3,1; HELLMUTH 2010: Taf. 115,1.

228 Z.B. GHIRSHMAN 1964: 112, Abb. 147; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: 40, Nr. 6; HELLMUTH 2010: 278, Abb. 250. – Darauf, dass es sich bei dem von Bauern gemachten Zufallsfund um ein Grab handelt, könnten Fragmente eines Bronzesarkophags hindeuten (vgl. GHIRSHMAN 1964: 99; HELWING 2007: 230). Insgesamt sind die Fundzusammenhänge der über 300 Objekte aus Ziwiye jedoch undokumentiert und über einen längeren Zeitraum bei Raubgrabungen am Platz zutage gekommen (vgl. HELWING 2007: 229).

229 Z.B. GHIRSHMAN 1964: 109, Abb. 142; SCHILTZ 1994: 104, Abb. 77; HELWING 2007: 235, Abb. 9-10. – Die Pantherdarstellung erscheint auch auf einem goldenen Gürtel aus Ziwiye (GHIRSHMAN 1964: 112 Abb. 147).

230 GHIRSHMAN 1964: 123, Abb. 172; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: 40, Nr. 7; HELLMUTH 2010: 278, Abb. 251.

231 GHIRSHMAN 1964: 119, Nr. 165 oben; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: 42, Nr. 2.12-15.

232 GHIRSHMAN 1964: 119, Nr. 166.

233 Fund-Nr.: SH 00/6153/0122.

234 Fund-Nr.: SH 89/8781/0077.

235 Fund-Nr.: SH 95/6747/0134, Fund-Nr.: SH 03/5751/1167 und Fund-Nr.: SH 03/5751/1168.

236 HELLMUTH 2010: 17ff., 154ff.

237 YALÇIKLI 2006: Tabelle VI.

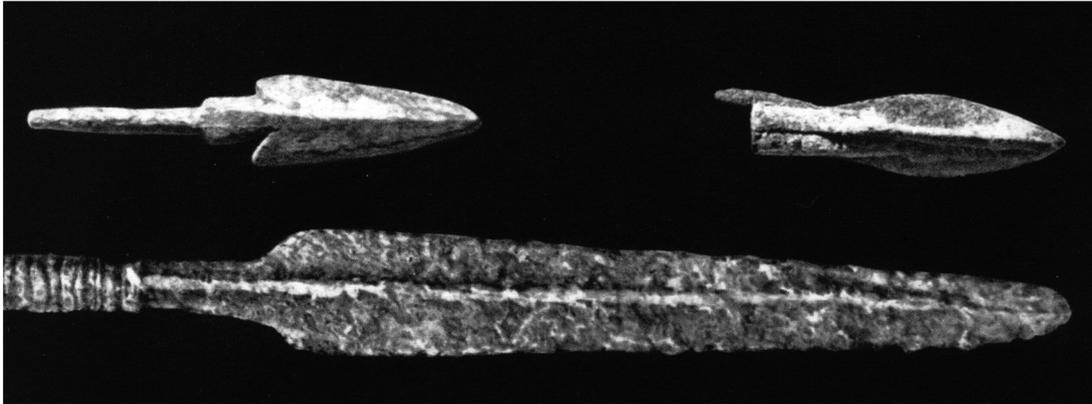


Abb. 24: Pfeilspitzen aus dem „Schatzfund von Ziwiye“ (nach GHIRSHMAN 1964: S. 119 Nr. 165-166).



Abb. 25: Silberplatte mit Darstellungen im skytho-sibirischen Tierstil aus dem „Schatzfund von Ziwiye“ (nach HELWING 2007: Abb. 9).

*Typ Ia-reiternomadisch Variante b*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein rautenförmiges Blatt. Die Schäftungstülsen der Pfeilspitzen aus Tall Šeḫ Ḥamad sind lang und verfügen über einen Widerhaken, welcher direkt unterhalb des Blattes ansetzt. Diese Variante gehört der Typengruppe I I nach der Klassifikation der Autorin für den Nordpontischen Raum an<sup>238</sup> bzw. entspricht dem Typ IIb-3b1a von D. Yalçıklı<sup>239</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
7	SH 95/6747/0134	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit XW/NU_04_02, Ende der 8. GNP
5	SH 03/5751/1167	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit Z_05_07 (Grab-03-026), Phase 3a
6	SH 03/5751/1168	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit Z_05_07 (Grab-03-026), Phase 3a

238 HELLMUTH 2010: 38ff., 235ff.

239 YALÇIKLI 2006: Tabelle VI.

### Befundsituation

Für die vier zweiflügeligen Bronzefeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus Tall Šēḫ Ḥamad lassen sich unterschiedliche Befundsituationen benennen.

Die zweiflügelige Spitze mit mandelförmigem Blatt (Kat.-Nr. 004)<sup>240</sup> stammt aus dem Grabungsabschnitt Nordostecke, Grabungsstelle „Gebäude F/W“. Sie wurde im Außenbereich FY in FS 8781/018 geborgen, welche der Schicht 8 (Arealzählung) zugeordnet ist<sup>241</sup>.

Aus der Grabungsstelle „Rotes Haus“ in der Mittleren Unterstadt II stammt die zweiflügelige Pfeilspitze mit rautenförmigem Blatt und langer Schäftungstülle mit Widerhaken (Kat.-Nr. 007)<sup>242</sup>. Sie wurde im Außenbereich XW/NU gefunden und ist der Erdeinheit XW/NU\_04\_02 zugeordnet. Diese gehört dem Ende der 8. Gebäudenutzungsphase (GNP) an und datiert in das 6. Jh. v. Chr.<sup>243</sup>.

Von besonderem Interesse ist der Befund zu den beiden anderen Pfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt (Kat.-Nr. 005 und 006)<sup>244</sup>. Sie stammen aus einem der neuassyrischen Brandgrabengräber, dem Grab 03/026, die in der Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ in der Mittleren Unterstadt II entdeckt wurden<sup>245</sup>. Es handelt sich bei den neuassyrischen Brandgrabengräbern um eine Grabform, die bislang für Assyrien bzw. Nordmesopotamien während der ersten Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. vollkommen unbekannt war<sup>246</sup>. Das Grab 03/026 (Erdeinheit Z\_05\_07) wurde im Bereich des Hofes Z im Haus 1 gefunden und gehört in die 3. Phase der Vollbesiedlung der Unterstadt II, die in einen Zeitraum zwischen 612-539 v. Chr. datiert<sup>247</sup>. Es enthielt die Bestattung eines männlichen Individuums zwischen 50-70 Jahren sowie die einer jugendlichen Person unbestimmten Geschlechts zwischen 8-14 Jahren<sup>248</sup>. Das Grab beinhaltete neben Speisebeigaben (Schaf) eine große Menge an Gegenständen, darunter den bemerkenswerten Fund einer Bronzeschale mit Trinkhalmen<sup>249</sup>, Schalen aus Stein, Bronzehülsen von Möbelfüßen und 199 Elfenbeinbeschlagfragmente, ferner eine Bronzefibel und 45 Perlen. Die beiden Pfeilspitzen lagen in einer Ecke des Grabes zusammen mit den anderen Beigaben. Es konnte festgestellt werden, dass die Bestattungszeremonie mit Verbrennung der Leichname direkt an Ort und Stelle über der Grabgrube vorgenommen worden war<sup>250</sup>. Dennoch fand diese, trotz der zu er-

wartenden starken Entwicklung von Rauch und Gestank, im Bereich der in Nutzung befindlichen Gebäude statt.

### Vergleiche

Zweiflügelige Bronzefeilspitzen mit mandelförmigem Blatt (hier: *Typ Ia-reiternomadisch Variante a*) wurden unter der Bezeichnung „Lorbeerblattpfeil“ in der älteren russischen Forschung<sup>251</sup> als die älteste metallene Tüllenpfeilform der vorskythischen Zeit beschrieben. Im Nördlichen Schwarzmeergebiet vom Mittleren Dnestr bis zur Wolga und dem Nordkaukasus gehören zweiflügelige Pfeilspitzen mit lorbeer- bzw. mandelförmigem<sup>252</sup> Blatt zu den wichtigsten Typen der zweiflügeligen bronzenen Pfeilspitzen, die in großer Zahl in den Gräbern, Kurganen, im Bereich des Mittleren Dnestr, des Unteren Don und des nördlichen Kaukasusvorlandes gefunden wurden<sup>253</sup> (Abb. 26).

Die ältesten Funde datieren dort bereits an das Ende des 10. Jh. v. Chr., die jüngsten in die erste Hälfte des 6. Jh. v. Chr.<sup>254</sup>. Den Höhepunkt ihrer Verbreitung stellt jedoch das 8. und 7. Jh. v. Chr. dar; ausschlaggebend für ihre Datierung sind naturwissenschaftlich ermittelte Daten<sup>255</sup> sowie die Ergebnisse einer typologisch-vergleichenden Studie, die auf der Analyse vorderasiatischer und griechischer Importgegenstände in frühschythischen Kurganen basiert<sup>256</sup>.

Neben dem Nördlichen Schwarzmeerraum gehören auch Klein- und Vorderasien zum Verbreitungsgebiet der zweiflügeligen Pfeilspitzen mit mandelförmigen Blatt. Eine typologische Gliederung der Pfeilspitzen vom skythischen Typ in Vorderasien, die sehr stark an die älteren russischen Arbeiten angelehnt ist<sup>257</sup>, veröffentlichte S. Cleuziou<sup>258</sup>. Bei den zwei- und dreiflügeligen Bronzefeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus Klein- und Vorderasien handelt es sich überwiegend um Siedlungsfunde, die in einer Studie zu den eisenzeitlichen Pfeilspitzen in Anatolien von D. Yalçıklı<sup>259</sup> zusammengestellt wurden. Neben diesen Siedlungsfunden ist eine kleine Anzahl an Bestattungen, sog. „Nomadengräber“ bekannt, welche seit langem in der Forschung diskutiert werden<sup>260</sup>.

240 Fund-Nr.: SH 89/8781/0077.

241 Zu den Schichtenangaben (Arealzählung) im Grabungsabschnitt Nordostecke, Grabungsstellen „Gebäude F/W“ und „Stadtmauer“ siehe Vortext zum Katalog.

242 Fund-Nr.: SH 95/6747/0134.

243 Zeitstellung der GNP 8 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 35; Rohde *In Vorbereitung* (BATSH 19).

244 Fund-Nr.: SH 03/5751/1167 und Fund-Nr.: SH 03/5751/1168.

245 KREPPNER 2008.

246 KREPPNER 2008: 265.

247 KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

248 KREPPNER 2008: 271.

249 KREPPNER 2008: 276 Abb. 11.

250 KREPPNER 2008: 265ff.

251 RAU 1929: 30. – Die Autorin fasst alle zweiflügeligen Bronzefeilspitzen mit lorbeerblattförmigem bzw. mandelförmigem Blatt unter der Typengruppe „Gruppe I A“ zusammen (siehe HELLMUTH 2010: 17ff., Abb. 11). S. Reinhold benennt die zweiflügeligen Bronzefeilspitzen mit ovalem Blatt als Typ C1 unter den eurasischen Pfeilspitzenformen in kaukasischen Fundzusammenhängen (REINHOLD 2007: 59).

252 HELLMUTH 2010.

253 HELLMUTH 2010: 19, Abb. 13.

254 HELLMUTH 2010: 154ff., 203, 323-325.

255 ЕВРАЗИЯ 2005; vgl. auch HELLMUTH 2008: 109ff.

256 HELLMUTH 2010: 154ff., 324.

257 Vgl. RAU 1929; МЕЛЮКОВА 1964: Taf. 1.

258 CLEUZIOU 1977: 189, Abb. 1; vgl. auch: PESONEN 2012: 25.

259 YALÇIKLI 2006.

260 ÜNAL 1982; HAUPTMANN 1983; KOSSACK 1986; MOTZENBÄCKER 2000: 219; IVANTCHIK 2001: 42ff.; YALÇIKLI 2006: 225.

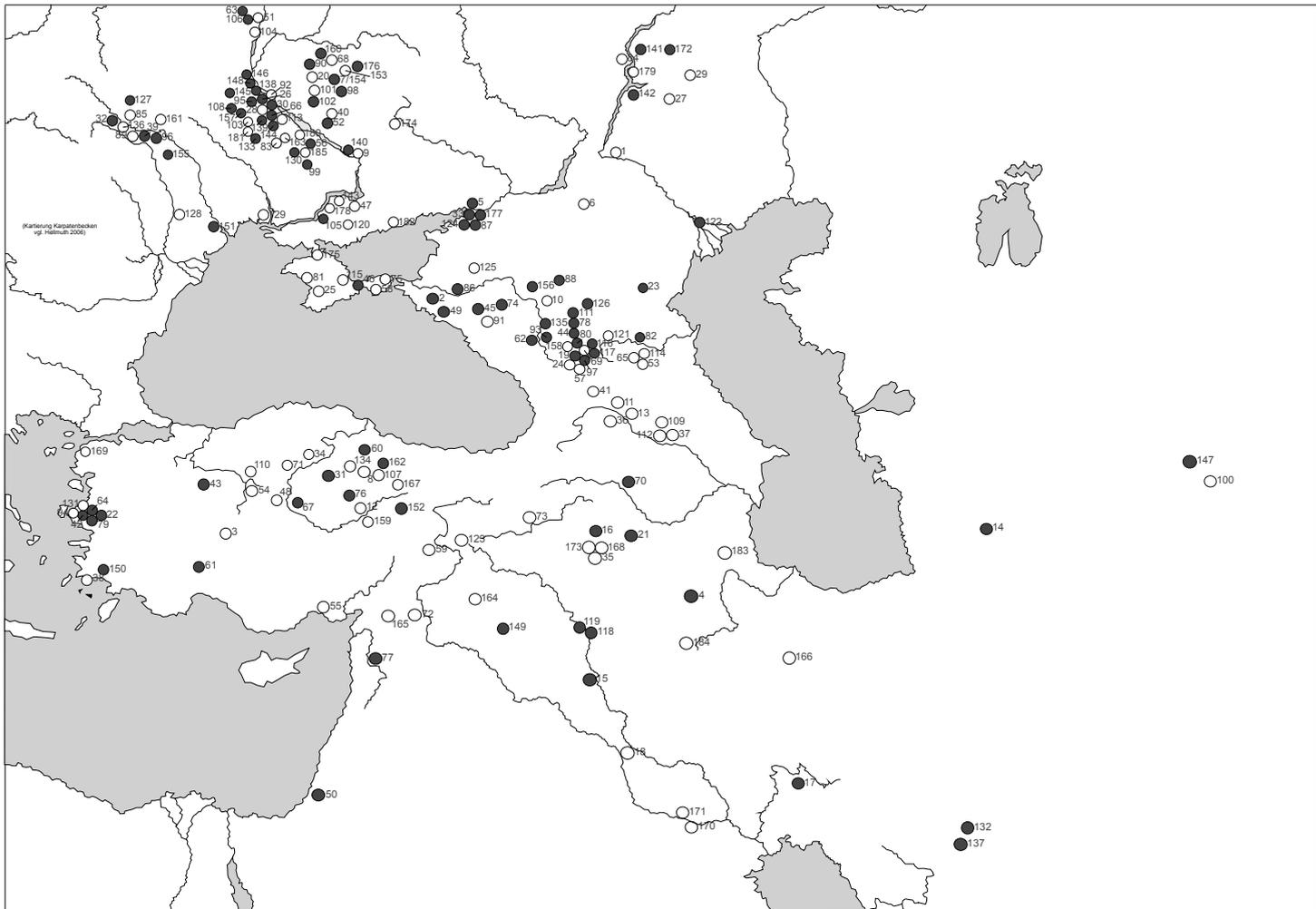


Abb. 26 (VK): Verbreitung der zweiflügeligen Bronzefleilspitzen mit mandelförmigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).

- 2: Abinsk (Reinhold 2007: Taf. 427,22)  
 4: Agrab-Tepe (Muscarella 1973: 27,3)  
 5: Aksaj (Hellmuth 2010: Taf. 3,2; Kemenczei 2005)  
 7: Aksjutincy (Hellmuth 2010: Taf. 13,2, Taf. 14,1-2, Taf. 15,12; Галанина 1977)  
 14: Aschkabad (Пиотровский 1959: 343, Abb. 79,f)  
 15: Assur (Bonnet 1926: Abb. 185,b)  
 16: Ayans Kalesi (Derin/Muscarella 2001: Abb. 6,72,76-77,81,84, Abb. 7,91-93,102,103)  
 17: Baba-Jan Tepe (Medvedskaja 1982: Abb. 15,7/2)  
 19: Baranova Gorka (Reinhold 2007: Taf. 288,16)  
 21: Bastam (Kroll 1979: Abb. 3,2, Abb. 10,8, Abb. 16,30-32; Kroll 1988: Abb. 2,3)  
 22: Bayraklı (Yalçıklı 2006: Taf. 3,1.3-5.14-17.23-24, Taf. 4,8.32,48, Taf. 5,2)  
 23: Bažigan (Hellmuth 2010: Taf. 27,1; Смирнов 1964)  
 26: Berestnjagi (Hellmuth 2010: Taf. 29,3, Taf. 30,2-3; Ковпаненко 1981)  
 30: Bobrica (Hellmuth 2010: Taf. 41,3; Ковпаненко 1981)  
 31: Boğazköy (Boehmer 1972: Taf. 30,890)  
 32: Bratyszów (Hellmuth 2010: Taf. 45,12; Sulimirski 1936)  
 33: Buşujka (Hellmuth 2010: Taf. 47,4; Беспалый/Парусимов 1991)  
 39: Dolinjanu (Hellmuth 2010: Taf. 51,7; Смирнова 1977)  
 42: Erythrai (Yalçıklı 2006: Taf. 2,19, Taf. 3,37-38, Taf. 5,3)  
 43: Eskisehir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 4,23-24,47)  
 44: Essentuki, Pjatigora (Reinhold 2007: Taf. 392,23-24)  
 45: Fars/Klady (Hellmuth 2010: Taf. 55,15-17; Лесков/Эрлих 1999)  
 46: Frontovoje (Hellmuth 2010: Taf. 57,2; Яковенко 1982)  
 49: Gelendžik (Reinhold 2007: Taf. 435,8)  
 50: Gezer (Пиотровский 1959: Abb. 79,e,m)  
 52: Glinišće (Hellmuth 2010: Taf. 60,1; Рабинович 1936)  
 56: Guljaj-Gorod (Hellmuth 2010: Taf. 66,2-6.8; Ильинская 1975)  
 60: İmirlir (Yalçıklı 2006: Taf. 3,49)  
 61: Isparta-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 4,1)  
 62: Ispravnoj (Hellmuth 2010: Taf. 68,8; Козенкова/Найденко 1980; Reinhold 2007: Taf. 419,34)  
 63: Ivankovići (Hellmuth 2010: Taf. 71,4,6; Скорый/Солтыс/Белан 2001)  
 64: İzmir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 2,22-23,28-29, Taf. 3,28-31, Taf. 4,7,13-14)  
 66: Jasnozor'je (Hellmuth 2010: Taf. 76,9; Ковпаненко/Бессонова/Скорый 1994)  
 67: Kaman-Kalehöyük (Omura 1990: 438 Abb. 6,1; Omura 1991: 331 Abb. 7,10-11; Omura 1993: 291 Abb. 9,18; Omura 1994: 327 Abb. 7,11-14; Omura 2006, 32, Abb. 54; Omura 2007: 9, Abb. 10)  
 70: Kamir-Blur (Barnet/Watson 1952: 12,2; Ivantchik 2001: 33 Abb. 12,19 dritte bis fünfte von links, siebente bis achte)  
 74: Kelemes (Hellmuth 2010: Taf. 81,1-2, Taf. 82,5-6, Taf. 84,1; Galanina 1997)  
 76: Kerkenezdağ (Schmidt 1928: 269, Abb. 69, K73, 33)  
 77: Khon Sheikhoun (Buisson 1932: Taf. 37,16)  
 78: Kislovodsk (Hellmuth 2010: Taf. 87,6; Виноградов/Дударев/Рунич 1980)  
 80: Klin-Jar (Hellmuth 2010: Taf. 88,7; Белинский/Дударев 2001)  
 82: Komarovo Mozdok (Hellmuth 2010: Taf. 93,8, Taf. 94,10-11, Taf. 95,9,12-15; Абрамова 1974)  
 86: Krasnodar (Hellmuth 2010: Taf. 100,17; Каминский 1987)  
 87: Krasnogorovka (Hellmuth 2010: Taf. 101,8, Taf. 102,1; Беспалый/Парусимов 1991)  
 88: Krasnoje Znamja (Hellmuth 2010: Taf. 104,6; Петренко 1983)  
 90: Krugljak (Hellmuth 2010: Taf. 107,6; Ильинская 1968)  
 93: Kuzyl-Kala, Kubanquellgebiet (Reinhold 2007: Taf. 407,4)  
 95: Lazurcy (Hellmuth 2010: Taf. 111,4-7; Ковпаненко 1981)  
 96: Lenkovcy (Hellmuth 2010: Taf. 113,1-3.20; Мелюкова 1953)  
 97: Lermontovska Skala 3, Kislovodsk (Reinhold 2007: Taf. 339,14-15)  
 98: Lichačevka (Hellmuth 2010: Taf. 114,5,9,12,16; Zakharov 1932)  
 99: Litoj (Hellmuth 2010: Taf. 116,1; Rau 1929)  
 102: Mačuhi (Hellmuth 2010: Taf. 122,1, Taf. 124,2; Ковпаненко 1970)  
 105: Malaja Cimbalka (Hellmuth 2010: Taf. 129,3; Тереножки 1976)  
 106: Malaja Ofirna (Hellmuth 2010: Taf. 130,1; Петровська 1968)  
 108: Medvin (Hellmuth 2010: Taf. 135,1-2; Ковпаненко 1981)  
 111: Mineralvodskij (Hellmuth 2010: Taf. 139,1; Егоров 1955)  
 116: Nartan (Hellmuth 2010: Taf. 142,1-3; Мелюкова 1989)  
 117: Nesterovskaja (Reinhold 2007: Taf. 259,11)  
 118: Nimrud (Curtis 2013: Taf. 14,230)  
 119: Ninive (Pickworth 2005: 312 Abb. 35)  
 122: Nižnjego Povolž'ja (Hellmuth 2010: Taf. 148,1-3; Дворниченко/Плахов/Очир-Горьева 1997)  
 124: Novoaleksandrovska (Hellmuth 2010: Taf. 153,6,8-14,17-18,21,24-27,32,39, Taf. 154,4,10-11; Кореняк/Лукияшко 1982)  
 126: Novozavedennoje (Hellmuth 2010: Abb. 245, 24-32; Петренко/Маслов/Канторович 2000)  
 127: Nowosiołka Grzymałowska (Hellmuth 2010: Taf. 161,3; Sulimirski 1936)  
 130: Ositnjazka (Hellmuth 2010: Taf. 171,2; Галанина 1977)  
 132: Pasargade (Stronach 1978: Abb. 94,20)  
 133: Pastyrskoje (Hellmuth 2010: Taf. 172,11; Галанина 1977)  
 135: Pelagjada (Reinhold 2007: Taf. 403,1)  
 137: Persepolis (Schmidt 1957: Taf. 76,19)  
 138: Piščal'niki (Hellmuth 2010: Taf. 175,1-2; Ковпаненко 1981)  
 139: Pješki (Hellmuth 2010: Taf. 176,3; Галанина 1977)  
 140: Podgorodnoe (Hellmuth 2010: Taf. 177,5.7-8,10; Dubovskaja 1997)  
 141: Pokrovsk/Engel's (Hellmuth 2010: Taf. 178,1; Rau 1929)  
 142: Politodel'skoje (Hellmuth 2010: 181,1; Смирнов 1964)  
 144: Repjachovataja Mogila (Hellmuth 2010: Taf. 188,27-39, Taf. 189,16-19,37-39; Ильинская/Мозолевский/Тереножкин 1980)  
 145: Romaški (Hellmuth 2010: Taf. 192,1; Галанина 1977)  
 146: Ryžanovka (Hellmuth 2010, Taf. 194,1-3; Ильинская 1975)  
 147: Samarkand (Shishkina 1994: Abb. 2)  
 148: Ščučinka (Hellmuth 2010: Taf. 196,8; Черненко 1964)  
**149: Tall Šeh Hamad**  
 150: Selçuk-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 4,2-6,10-12,15-20)  
 151: Semenovka (Hellmuth 2010: Taf. 198,6; Ильинская/Тереножкин 1983)  
 152: Sivas-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 4,25-28,30,43-46; Ökse 1994: Abb. 84/41,43-45,48-51,53,55)  
 154: Stajkin Verch (Hellmuth 2010: Taf. 204,29.34-37.206,14, 207,1, 208,4-5, 210,5-7.9-10; Ильинская 1968)  
 155: Starye Kukonešti (Hellmuth 2010: Taf. 211,2-3.10; Dubovskaja 1997)  
 156: Stavropol (Hellmuth 2010: Taf. 213,1,4; Ильинская/Тереножкин 1983)  
 157: Steblev (Hellmuth 2010: Taf. 214,5-6.9-11; Ключко/Скорый 1993)  
 160: Surmačevka (Hellmuth 2010: Taf. 218,2; Ильинская 1968)  
 162: Taşova-Ladik (Ünal 1982: Abb. 3,45, 6,162)  
 172: Usatovo/Eckheim (Hellmuth 2010: Taf. 224,1; Rau 1929)  
 176: Volkovcy (Hellmuth 2010: Taf. 233,9; Ильинская 1968)  
 177: Vysočino (Hellmuth 2010: Taf. 234,5; Dubovskaja 1997)

Was die Datierung der anatolischen Pfeilspitzen anbelangt, so gibt Yalçıklı für die anatolischen Funde ein Zeitfenster an, welches vom Ende des 8.–6. Jh. v. Chr. reicht und bezieht sich dabei vor allem auf ältere Datierungsvorschläge von Smirnov, Petrenko, Hançar und Cleuziou<sup>261</sup>. Als bedeutend unter den anatolischen Fundplätzen werden, wie zuvor erwähnt, die Grabfunde aus İmirlir, Norşuntepe und Taşova-Ladik bezeichnet<sup>262</sup>. Bereits 1984 verwies G. Kossack<sup>263</sup> im Zusammenhang mit der Besprechung der Funde von Pferdezaumzeug aus den Kurganen von Kelermes im Nordkaukasus auf die frühe Zeitstellung der Gräber von İmirlir und Norşuntepe in der ersten Hälfte des 7. Jh. v. Chr. Basierend auf einem typologischen Vergleich mit dem sibirischen Fürstengrab von Aržan 1 in Tuva<sup>264</sup> erscheint eine Datierung des Grabes von İmirlir sogar bereits in das frühe 8. Jh. v. Chr. wahrscheinlich<sup>265</sup>. Die benannten Grabfunde gehören damit zu den frühesten Belegen reiternomadischer Aktivität in Kleinasien.

Wie bereits bemerkt, handelt es sich jedoch bei der Mehrheit aller in Klein- und Vorderasien gefundenen Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ um Siedlungsfunde. Zu den wichtigsten Fundplätzen gehören Boğazköy<sup>266</sup>, Gordion<sup>267</sup>, Kaman-Kalehöyük<sup>268</sup> (Abb. 29), Assur<sup>269</sup>, Ninive<sup>270</sup>, Nimrud<sup>271</sup> (Abb. 28) und besonders die urartäischen Festungen Teişebani/Karmir-Blur<sup>272</sup>, Ayanis Kalesi<sup>273</sup>, Çavuştepe<sup>274</sup> (Abb. 34) oder Bastam<sup>275</sup> (Abb. 27).

Für die Zerstörung von Ayanis Kalesi wird ein Zeitpunkt nach 650 v. Chr. veranschlagt<sup>276</sup>. Auch für andere urartäische Befestigungen wie Bastam<sup>277</sup> oder Çavuştepe<sup>278</sup> wird eine Zerstörung um die Mitte des 7. Jh. v. Chr. an-

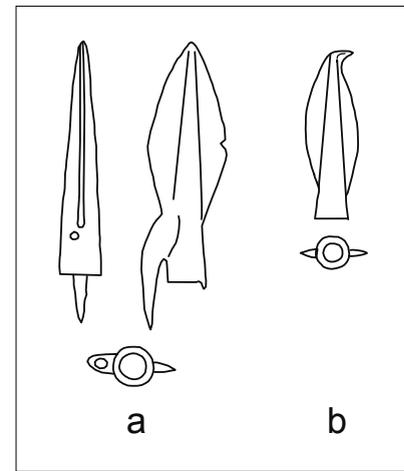


Abb. 27: Zweiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Bastam (nach KROLL 1979: Abb. 3,1-2).

genommen<sup>279</sup>. In Çavuştepe fanden sich tausende bronzene Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ vor der Stadtmauer der Unterstadt sowie in der Befestigung selbst, einige teilweise deformierte Pfeilspitzen steckten bei den Ausgrabungen noch immer in den Mauern<sup>280</sup>. Weitere Zeugnisse der Zerstörung sind Brandschichten und Skelette von Gefallenen *in situ*<sup>281</sup>. Mehrfach hingewiesen wurde in der Forschung auch auf die Datierung der bronzenen zweiflügeligen Pfeilspitzen aus Boğazköy in das zweite Viertel bis zur Mitte des 7. Jh. v. Chr.<sup>282</sup>. Eine Datierung *ante quem* liefern die Funde bronzener zweiflügeliger (und dreiflügeliger) Pfeilspitzen, darunter auch mindestens ein Exemplar der Variante mit mandelförmigem Blatt, aus dem Bereich des Halzi Gate in Ninive, dessen Zerstörung mit dem Untergang des Neuassyrischen Reiches 612 v. Chr. in Verbindung gebracht wird<sup>283</sup>. Gleiches gilt für Pfeilspitzen vom „Südwall“ aus Assur<sup>284</sup> und auch die hunderten bronzene zwei- und dreiflügeligen Pfeilspitzen aus dem sogenannten „Haus D“ in der Außensiedlung von Karkamiš /Carchemish wurden mit Zerstörungen am Ende des 7. Jh. v. Chr. in Zusammenhang gebracht<sup>285</sup>.

261 YALÇIKLI 2006: 223ff.; YALÇIKLI 2009: 185.

262 YALÇIKLI 2006: 225; ÜNAL 1982; HAUPTMANN 1983; IVANTCHIK 2001: 42ff.

263 KOSSACK 1986: 130-131.

264 GRJAZNOV 1984.

265 HELLMUTH 2008: 107ff.

266 BOEHMER 1972: Taf. 30,887-900, Taf. 31,901-935.

267 YOUNG 1964: 164-165, Abb. 10; SAMS 2011: 66; MUSCARELLA 2012: 383.

268 OMURA/MAI 1989: 347, Abb. 9,8-10; OMURA 1990: 438, Abb. 6,1-4; OMURA 1991: 331, Abb. 7,9-11; OMURA 1993: 291, Abb. 9,18-21; OMURA 1994: 327, Abb. 7,11-18; OMURA 2006, 32, Abb. 54; OMURA 2007, 9, Abb. 10.

269 ANDRAE 1977: 208, Abb. 185.

270 PICKWORTH 2005: 312, Abb. 55. 315.

271 CURTIS 2013: 42f., Taf. 14 Nr. 230, 233, 236, 238, 240, 243.

272 ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: 37; IVANTCHIK 2001: 33, Abb. 12,19.

273 DERIN/MUSCARELLA 2001: 216, Abb. 6, Nr. 77, 81, 86, 217, Abb. 7,91-92.

274 ERZEN 1988: 47, Abb. 38, Taf. 45a-c.

275 KROLL 1979:157, Abb. 3,1-2, 171, Abb. 10,8, 177, Abb. 15,1, 178, Abb. 16,30-32, Taf. 51,1-4; KROLL 1988: 158, Abb. 2,3-4, 159, Abb. 3,3-4, Taf. 37,5.

276 DERIN/MUSCARELLA 2001: 189, 216, Abb. 6 Nr. 77, 81, 86, 217, Abb. 7,91-92.

277 KROLL 1979: 100; IVANTCHIK 2001: 58-61.

278 ERZEN 1988: 50.

279 KROLL 2014: 204.

280 ERZEN 1988: 49.

281 ERZEN 1988: Taf. 47e, 48. – Ähnliche Befunde konnten auch in der Südwestslowakei in der befestigten eisenzeitlichen Siedlung von Smolenice-Molpír beobachtet werden (Hellmuth 2006b) sowie in einer befestigten Siedlung in Nordostungarn (SZABÓ/ CZAJLIK/ REMÉNYI 2014).

282 BOEHMER 1972: 111; IVANTCHIK 2001: 67; HELLMUTH 2006a: 137, 144.

283 PICKWORTH 2005: 295, 312, Abb. 35 unten links.

284 ANDRAE 1977: 207.

285 WOOLLEY 1921: 125, Taf. 22b. – Als zweiter möglicher Zeitpunkt für den Untergang des Gebäudes wurde das Ende des 8. Jh. v. Chr. im Zuge des Feldzugs von Sargon im Jahr 718 diskutiert. Allerdings erschien Woolley diese Zeitstellung wenig überzeugend, da das zerstörte Gebäude nicht wieder aufgebaut worden war. Nach den Typen der Pfeilspitzen zu urteilen kommen beide Möglichkeiten gleichermaßen in Frage – es handelt sich um charakteristische Formen des 8.-7. Jh. v. Chr. im Nordpontischen Raum.

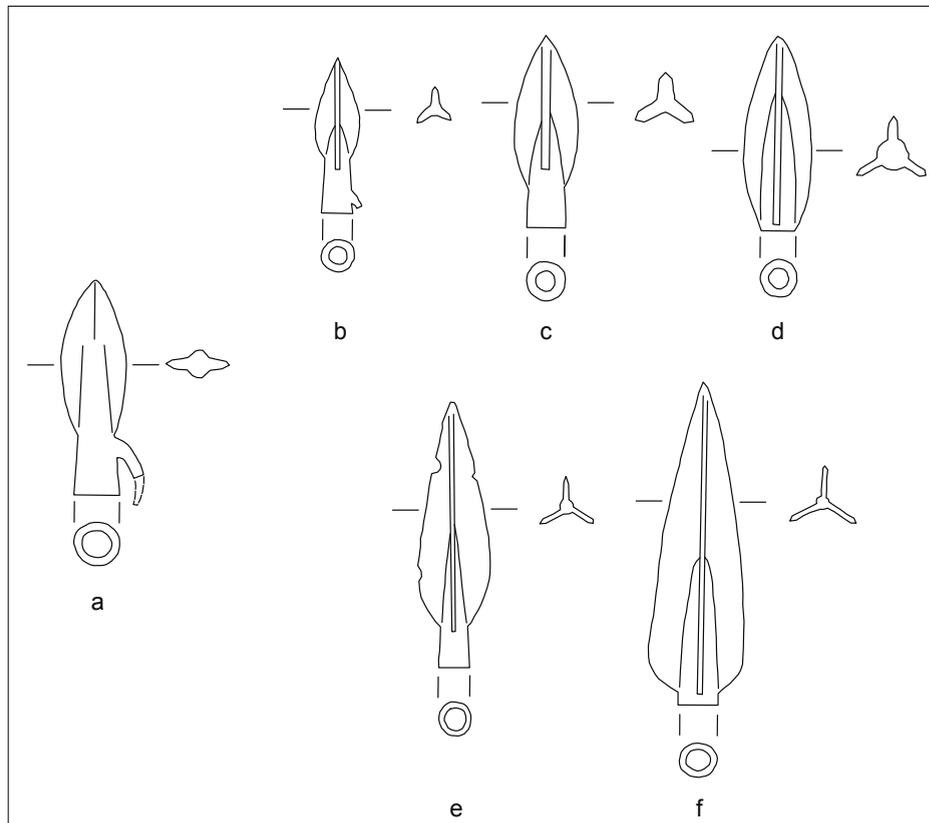


Abb. 28: Zwei- und dreiflügelige Bronzefeilspitzen aus Nimrud (nach CURTIS 2013: Taf. 14,230.233.236.238.240.243).

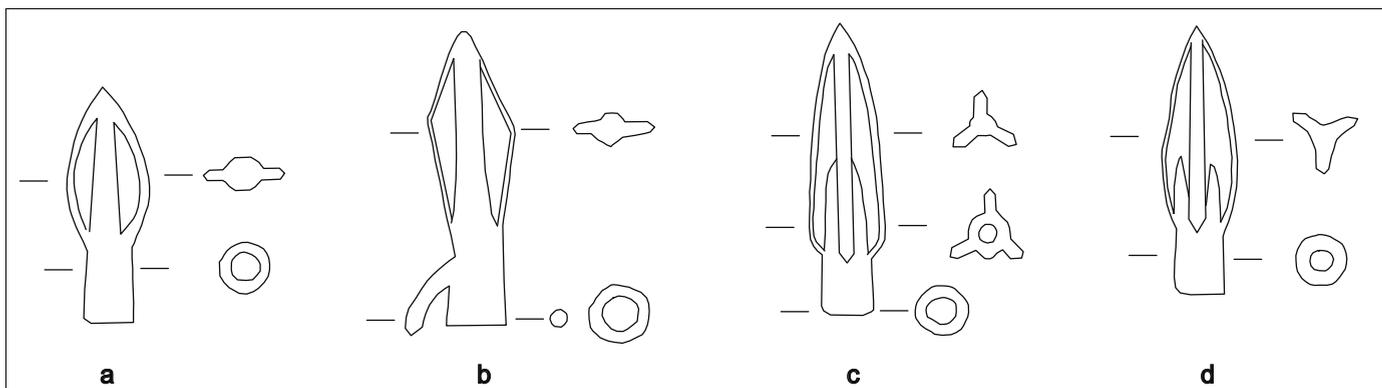


Abb. 29: Zwei- und dreiflügelige Bronzefeilspitzen aus Kaman-Kalehöyük (nach OMURA 1993: Taf. 9,18-21).

Zweiflügelige Bronzefeilspitzen mit rautenförmigem Blatt (hier *Typ Ia-reiternomadisch Variante b*), zu denen die Mehrzahl der zweiflügeligen Bronzefeilspitzen aus Tall Šēh Ḥamad gehört, wurden in der russischen Forschung von V.A. Il'inskaja als *Žabotin-Typ* benannt<sup>286</sup>. Es kann festgestellt werden, dass sie für den frühskythischen Kulturkreis des Nordpontischen Raumes zwischen Mittlerem Dnestr und Nordkaukasus den zweitwichtigsten Typ unter den zweiflügeligen Typen an Bronzefeilspitzen darstellen<sup>287</sup>. Ihr Vorkommen in den nordpontischen Kurganen setzt bereits im späten 10. und vor allem ab dem 9. Jh. v.

Chr. ein und läuft bis zur Mitte des 7. Jh. v. Chr.<sup>288</sup>. Zweiflügelige Bronzefeilspitzen kommen in sämtlichen der weiter oben besprochenen frühskythischen Kurgane mit vorderasiatischen Importen vor<sup>289</sup>.

Es handelt sich um eine Form, die neben dem Nördlichen Schwarzmeergebiet und Nördlichen Kaukasusvorland vor allem auch in Klein- und Vorderasien eine weite Verbreitung erfahren hat und fast immer in Vergesellschaftung mit dem weiter oben beschriebenen Typ der zweiflügeligen Pfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt auftritt (Abb. 26, Abb. 30). Eine Benennung sämtlicher Fundplätze im Einzelnen ist daher nicht notwendig. Betont sei jedoch noch einmal, dass es sich überwiegend um Siedlungsfunde handelt, häufig finden sich die Pfeilspitzen im Kontext von Zerstörungshorizonten. Markant ist in diesem Zusammenhang auch der Befund aus Ciskaraant-Gora im östlichen

286 ИЛЬИНСКАЯ 1973. – Die Autorin fasst alle zweiflügeligen Bronzefeilspitzen mit rautenförmigem Blatt unter der Typengruppe „Gruppe I I“ zusammen (siehe HELLMUTH 2010: 38ff., Abb. 41). S. Reinhold benennt die zweiflügeligen Bronzefeilspitzen mit rhombischem Blatt als Typ C2A und C2B unter den eurasischen Pfeilspitzenformen in kaukasischen Fundzusammenhängen (REINHOLD 2007: 59)

287 HELLMUTH 2010: 40, Abb. 43, 42, Abb. 45-46, 43.

288 HELLMUTH 2010: 235ff., 250-251.

289 Vgl. z.B. GALANINA 1997: 108, Abb. 27 Nr. 6-7, 23-24; HELLMUTH 2010: 41, Abb. 44,3-4, 9.

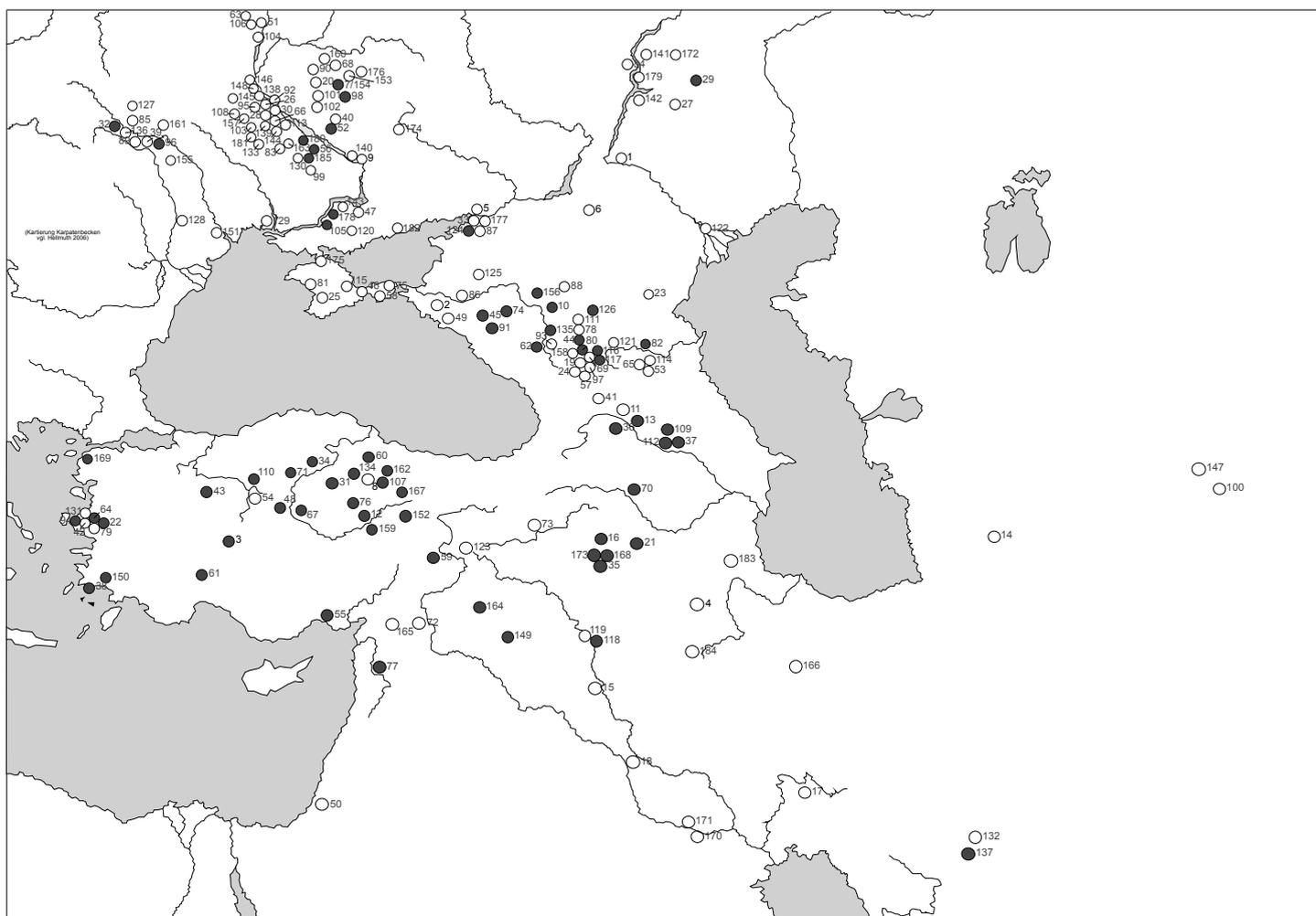


Abb. 30 (VK): Verbreitung der zweiflügeligen Bronzezeitpfeilspitzen mit raute-förmigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).

- 3: Afyon-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,11,24)  
7: Aksjutincy (Hellmuth 2010: Taf. 16,2, Taf. 17,9; Галанина 1977)  
10: Aleksejevskij (Hellmuth 2010: Taf. 19,1-2; Ильинская/Тереножкин 1983)  
12: Alişar Höyük (Schmidt 1933: 66 Abb. 89,a225)  
13: Argun (Reinhold 2007: Taf. 249,3)  
16: Ayaniş Kalesi (Derin/Muscarella 2001: Abb. 6,71,73-75,79-80,85, Abb. 7,94-101; Yalçıklı 2006: Taf. 5,1)  
21: Bastam (Kroll 1979: Abb. 3,1; Kroll 1988: Abb. 2,4)  
22: Bayraklı (Yalçıklı 2006: Taf. 5,14-15,17-18,32-33)  
29: Blumenfeld' (Hellmuth 2010: Taf. 38,11; Смирнов 1964)  
31: Boğazköy (Boehmer 1972: Taf. 30,890-891, 895, Taf. 31, 901-902, 904-905, 907-911, 914-916, 919-923, 925-928, 931)  
32: Bratyszów (Hellmuth 2010: Taf. 43,15-17, Taf. 45,10; Sulimirski 1936)  
34: Çankiri-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,36)  
35: Çavuştepe (Erzen 1978: 65, Taf. 45,a17, a3, a4, Abb. 38,1)  
36: Chovle-Gora, Ostgeorgien (Motzenbäcker 2000: 219)  
37: Ciskaraant-Gora (Motzenbäcker 2000: 214 Abb. 5,1-6)  
38: Didyma (Naumann/Tuchelt 1963-64: 45-46, Taf. 28,2)  
43: Eskişehir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,23)  
44: Essentuki-Pjatigora (Reinhold 2007: Taf. 392,22)  
45: Fars-Klady (Hellmuth 2010: Taf. 55,20; Лесков/Эрлих 1999)  
48: Gavurkale (Osten 1933: 82-83, 86, Abb. 85)  
52: Glinišče (Hellmuth 2010: Taf. 60,2; Рабинович 1936)  
55: Gözlükule (Goldman 1963: Abb. 174, 10, 15, 18-23, 25-27, 34)  
56: Guljaj-Gorod (Hellmuth 2010: Taf. 66,12; Ильинская 1975)  
59: İmamoğlu (Uzunoglu 1988: 81 Abb. 4)  
60: İmirler (Ünal 1982: 69, Abb. 1.9, 11)  
61: Isparta-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,35)  
62: Ispravnoj (Hellmuth 2010: Taf. 68,10; Козенкова/Найденко 1980; Reinhold 2007: Taf. 419,32)  
64: İzmir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,13,31)  
67: Kaman-Kalehöyük (Omura 1988: 363, Abb. 6,5, 8; Mori/Omura 1989: 347, Abb. 9,8; Omura 1990: 438, Abb. 6,2; Omura 1993: 291, Abb. 9,19; Yukishima 1992: 90, 91,93, Taf. 1,1, 3, 8,13, Taf. 2,10)  
70: Kamir-Blur (Ivantchik 2001: 33, Abb. 12,19 erste, zweite und sechste von links)  
71: Karalar (Oğuz 1934: Taf. 23,56b)  
74: Kelermes (Hellmuth 2010: Taf. 81,3, Taf. 82,4,7, Taf. 84,2; Metzner-Nebelsick 2002)  
76: Kerkenezdağ (Schmidt 1928: 269, Abb. 69, K41, 59)  
77: Khon Sheikhoun (Buisson 1932: Taf. 37,9)  
80: Klin-Jar 3-Kislovodsk (Reinhold 2007: Taf. 320,11, Taf. 321,5-6, Taf. 322,8)  
82: Komarovo Mozdok (Hellmuth 2010: Taf. 95,10-11; Абрамова 1974)  
91: Kubanskij (Reinhold 2007: Taf. 433,25)  
94: Larisa (Boehlau/Schefold 1942: Taf. 10,3)  
96: Lenkovcy (Hellmuth 2010: Taf. 113,10-12,19; Мелкокова 1953)  
98: Lichačevka (Hellmuth 2010: Taf. 114,17; Zakharov 1932)  
105: Malaja Cimbalka (Hellmuth 2010: Taf. 129,4; Тереножки 1976)  
107: Maşat Höyük (Özgüç 1982: 65, Taf. 62,10-11)  
109: Melaani (Motzenbäcker 2000: 221)  
110: Midas Stadt (Haspels 1951: 151, Taf. 42,a2, a4, b2)  
112: Močrili-Gora (Motzenbäcker 2000: 219)  
116: Nartan (Hellmuth 2010: Abb. 44; Мелкокова 1989)  
117: Nesterovskaja (Reinhold 2007: Taf. 259,12)  
118: Nimrud (Mallowan 1958: 403f.)  
124: Novoaleksandrova (Hellmuth 2010: Taf. 153,1-4; Кореняк/Лукьяшко 1982)  
126: Novozavedennoje (Hellmuth 2010: Taf. 158,3; Петренко/Маслов/Канторович 2004)  
134: Pazarlı (Koşay 1941: Taf. 20,408)  
135: Pelagjada (Reinhold 2007: Taf. 403,3)  
137: Persepolis (Schmidt 1957: Taf. 76,20)  
149: Tall Şēḥ Hamad  
150: Selçuk-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,34)  
152: Sivas-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,25-27,37-40)  
156: Stavropol (Hellmuth 2010: Taf. 212,2; Ильинская/Тереножкин 1983)  
159: Sultanhanı (Emre 1971: 90, 114, Abb. 98)  
162: Taşova-Ladik (Ünal 1982: 71, Abb. 3,6-7,9-12,17,19-20, 30, 32-39, 189, Abb. 4, 97, 99, Abb. 5, 100, 102, 105-109, 111, 113, 117-126, 135, 137-139, 142, 144, 150, Abb. 6, 151-156, 161, 165, 163, 167-178, 181-182, 185, 187, 189, 190-192, 196, 198-250)  
164: Tell Halaf (Oppenheim/Hroudá 1962: Taf. 36,136)  
167: Tokrat-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 5,19-22,41-42)  
168: Toprakkale (Wartke 1990: Abb. 9, b1, b2, Taf. 14, a3, a4)  
169: Troia (Blegen/Boutler 1958: 263, Abb. 289,38-75)  
173: Van Kalesi (Tarhan/Sevin 1990: 434, 438, Abb. 22,90)  
178: Vysokaja Mogila (Hellmuth 2010: Taf. 238,1-10; Тереножки 1976)  
180: Žabotin (Hellmuth 2010: Taf. 240,3-6; Ильинская 1975)  
185: Žurovka (Hellmuth 2010: Taf. 248,7; Ильинская 1975)

Georgien<sup>290</sup>. Zwei Häuser des ausgegrabenen Bereichs (und vermutlich die gesamte Siedlung) wurden in der Periode E der ältereisenzeitlichen Besiedlung des Platzes durch einen

Brand vernichtet<sup>291</sup>. Als Ursache für die Zerstörung werden Kampfhandlungen angesehen, was der Befund der Häuser dokumentiere, wo mehrere Pfeilspitzen dicht vor der süd-

290 MOTZENBÄCKER 2000.

291 MOTZENBÄCKER 2000: 211.

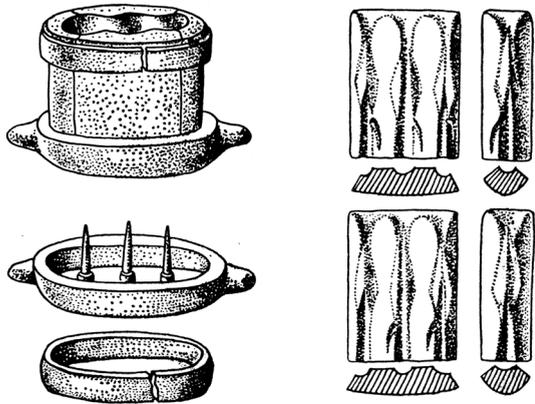


Abb. 31: Gussform aus Mosul am Tigris (nach ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: S. 43).

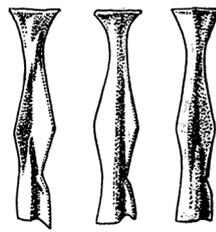


Abb. 32: Gußform aus Karkamiš/Carchemish (nach WOOLLEY 1921: Taf. 23b).

lichen Mauer des Hauses II sowie im Mauerversturz beider Gebäude gefunden wurden. Bei den Pfeilspitzen handelt es sich um zweiflügelige Bronzefeilspitzen mit rautenförmigem Blatt und Widerhaken<sup>292</sup>, die gute Parallelen zu den Stücken aus Tall Šēḫ Ḥamad darstellen. Auch für weitere ältereisenzeitliche Siedlungen aus Georgien wie Močrili-Gora und Chovle-Gora sind Zerstörungsschichten dokumentiert, in denen sich die charakteristischen zweiflügeligen Pfeilspitzen fanden<sup>293</sup>.

Rautenförmige zweiflügelige und dreiflügelige Pfeilspitzen stammen aus dem „Heiligtum“ von Melaani<sup>294</sup>. Wenn auch in Melaani die Fundumstände nicht geklärt sind, so finden sich dennoch andere „Heiligtümer“, in denen die dort gefundenen Waffen als Weihgaben<sup>295</sup> zu interpretieren sind. Zu nennen wären beispielsweise Funde aus Chosrech in Dagestan<sup>296</sup>.

Unter ca. 140 zweiflügeligen Pfeilspitzen reiternomadischen Typs aus den verschiedenen Fundorten Anatoliens<sup>297</sup> nehmen die Spitzen mit rautenförmigem Blatt 23 %

ein. Unter den 250 Pfeilspitzen aus einem Grabfund bei Amasya<sup>298</sup> sind es 34 % und sogar 38 % unter den Pfeilspitzenfunden aus den Siedlungsschichten von Boğazköy<sup>299</sup>.

Interessant ist der Fund einer metallenen Gussform, die man in Mosul am Tigris, leider ohne Kenntnisse näherer Fundumstände, entdeckt hat<sup>300</sup> (Abb. 31). In dieser konnten jeweils drei Pfeilspitzen gleichzeitig gegossen werden, zwei dreiflügelige Pfeilspitzen an den Seiten sowie eine zweiflügelige Pfeilspitze mit rautenförmigem Blatt in der Mitte. Derartige metallene Gussformen sind äußerst selten belegt. Derin und Muscarella erwähnen weitere Gußformen bzw. Teile von Gußformen für zwei- und dreiflügelige Pfeilspitzen aus einer unbestimmten Schicht in Gordion, aus Zincirli und aus Karkamiš /Carchemish (Abb. 32)<sup>301</sup>. Sicherlich wurden Gussformen in der Ausrüstung reiternomadischer Kriegerverbände mitgeführt, da der Verbrauch von Pfeilen enorm gewesen sein muss<sup>302</sup>. Es ist vorstellbar, dass erbeutete Bronzegegenstände rasch eingeschmolzen und weiterverarbeitet worden sind.

292 MOTZENBÄCKER 2000: 214, Abb. 5,1-6.

293 MOTZENBÄCKER 2000: 219.

294 MOTZENBÄCKER 2000: 221; PIZCHELAURI 1984: 66-68, Abb. 60.

295 Die Waffen der besiegten Feinde.

296 MOTZENBÄCKER 2000: 221; ДАВУДОВ 1980. – Aus dem frühen 5. Jh. v. Chr. stammen zahlreiche Waffenfunde, darunter auch eine große Menge dreiflügeliger Bronzefeilspitzen persischen Typs, die im Heiligtum von Olympia geweiht worden sind (vgl. BAITINGER 1999). H. Baitinger verknüpft die Funde mit dem Sieg der Griechen über die Perser in der Schlacht bei Marathon. Dass bereits im späten 8. und 7. Jh. v. Chr. Pfeilspitzen reiternomadischen Typs nach Griechenland gelangten, zeigen die zweiflügeligen Pfeilspitzen sowie bestimmte Formen der dreiflügeligen Tüllenpfeilspitzen aus Olympia (vgl. BAITINGER 2001: 12ff.; HELLMUTH 2010: 196f.). Die als persisch angesprochenen kleinen dreiflügeligen Pfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt (BAITINGER 1999: 129, Abb. 2-3; BAITINGER 2001: 22-23, Taf. 10) finden keine Entsprechungen in Stücken aus Tall Šēḫ Ḥamad.

297 YALÇIKLI 2006: Taf. 4,23, 27, Taf. 5 Nr. 5-6, 10-17, 19-21, 23-24, 26-40, 42.

298 ÜNAL 1982: Abb. 3-7.

299 BOEHMER 1972: Taf. 30 ff.; IVANTCHIK 2001: 65, Abb. 28, Nr. 5, 8-9, 17-20, 22, 25-26, 31, 34-38., 41, 43-44.

300 COGHLAN 1952: 163, Abb. 1-2; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: 43; DERIN/MUSCARELLA 2001: 196; HELLMUTH 2010: 100, Abb. 129; PÉRISSON 2012: 10-11, Abb. 2.

301 DERIN/MUSCARELLA 2001: 195-196 mit Bezug auf LUSCHAN 1911: Taf. 8; WOOLLEY 1921: 130f., Taf. 23b. – Ein Seitenstück einer bronzenen Gussform wurde auch bei Smolenice-Molpír in der Südwestslowakei gefunden (für die Zusendung von Fotos danke ich Dr. S. Müller, Busan). Die hallstattzeitliche Höhensiedlung wurde im letzten Drittel des 7. Jh. v. Chr. durch Angriffe reiternomadischer Gruppen zerstört (HELLMUTH 2006; HELLMUTH 2006b; HELLMUTH 2010: 328ff.).

302 Derin und Muscarella hingegen sehen in den Gußformen Indizien für lokale Werkstätten (DERIN/MUSCARELLA 2001: 196). Woolley (1921: 125) bemerkt, dass der Fund einer Gußform für Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus Karkamiš /Carchemish dafür sprechen könnte, dass die Stadt längere Zeit belagert wurde.

## 2.5 Dreiflügelige Pfeilspitzen (Typ Ib-reiternomadisch Variante a, b)

Fünfzehn Pfeilspitzen aus Tall Šēḥ Ḥamad gehören in die Gruppe der Bronzezeitpfeilspitzen mit dreiflügeligem Querschnitt des Blattes. Nach der Blattgestaltung sind zwei verschiedene Varianten zu benennen, Pfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt (Abb. 12a unten) und Pfeilspitzen mit dreieckigem Blatt (Abb. 12b unten).

### Typ Ib-reiternomadisch Variante a

Kennzeichnendes Merkmal ist ein mandelförmiges Blatt, welches schmal (Kat.-Nr. 013)<sup>303</sup> oder gedrungen sein kann (Kat.-Nr. 009)<sup>304</sup>. Die Schäftungstüllen der Pfeilspitzen aus Tall Šēḥ Ḥamad sind kurz, ein Exemplar verfügt über einen Widerhaken, welcher direkt unterhalb des Blattes ansetzt (Kat.-Nr. 019)<sup>305</sup>. Diese Variante gehört der Typengruppe II A nach der Klassifikation der Autorin für den Nordpontischen Raum an<sup>306</sup> bzw. entspricht den Typen IIc1b2a und IIc2a von D. Yalçıklı für Anatolien<sup>307</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
13	SH 89/9179/0005	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	unstratifiziert
19	SH 93/6347/0470	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/029
21	SH 94/6345/0141	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/034
9	SH 84/9175/0050	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 7

### Typ Ib-reiternomadisch Variante b

Kennzeichnendes Merkmal ist ein dreieckiges Blatt. Die Schäftungstüllen der Pfeilspitzen aus Tall Šēḥ Ḥamad sind kurz (z.B. Kat.-Nr. 011)<sup>308</sup> oder mittellang (z.B. Kat.-Nr. 012)<sup>309</sup>. Diese Variante gehört der Typengruppe II D nach der Klassifikation der Autorin für den Nordpontischen Raum an<sup>310</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
10	SH 87/8977/0003	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 1-4
11	SH 88/8977/0075	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 6
12	SH 88/9177/0145	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4-8

303 Fund-Nr.: SH 89/9179/0005.

304 Fund-Nr.: SH 84/9175/0050.

305 Fund-Nr.: SH 93/6347/0470.

306 HELLMUTH 2010: 57ff., 259ff.

307 YALÇIKLI 2006: Tabelle VI.

308 Fund-Nr.: SH 88/8977/0075.

309 Fund-Nr.: SH 88/9177/145.

310 HELLMUTH 2010: 71ff. 285ff.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
14	SH 89/9179/0087	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 6?
15	SH 93/5947/0001	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit 00_01_01
20	SH 94/6145/0141	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/023
17	SH 94/6145/0326	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit AW_08_03, Errichtung 9. GNP
18	SH 01/6145/0008	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit UY_06_01, Nichtnutzung nach Ende GNP 4
16	SH 94/6145/0086	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit QX_05_03, Ende 14. GNP

### Typ Ib-reiternomadisch Sonstige

Für eine dreiflügelige Pfeilspitze mit langer Schäftungstülle (Kat.-Nr. 008)<sup>311</sup> ist auf Grund ihres Erhaltungszustandes, die Flügel sind im unteren Bereich teilweise abgebrochen, eine Typenzuweisung nicht zweifelsfrei vorzunehmen. Es ist möglich, dass es sich um eine Variante der dreiflügeligen Pfeilspitzen mit widerhakenartig einziehenden Flügelenden handelt<sup>312</sup>. Von einer weiteren dreiflügeligen Bronzezeitpfeilspitze hat sich nur der Spitzengipfel erhalten (Kat.-Nr. 022)<sup>313</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
22	SH 80/1927/0071	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
8	SH 82/9173/0011	Nordost-Ecke; Stadtmauer	unstratifiziert

### Befundsituation

Für die fünfzehn dreiflügeligen Bronzezeitpfeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus Tall Šēḥ Ḥamad lassen sich unterschiedliche Befundsituationen benennen. Die überwiegende Zahl der Funde stammt aus dem Grabungsabschnitt der Unterstadt II/Grabungsstelle „Nordostecke“ sowie der Mittleren Unterstadt II/Grabungsstelle „Rotes Haus“.

Vom Westhang der Zitadelle, aus dem Bereich A (Schicht 1-2), stammt der Spitzengipfel einer dreiflügeligen Bronzezeitpfeilspitze (Kat.-Nr. 022)<sup>314</sup>. Da die komplette untere Hälfte der Pfeilspitze fehlt, lässt sie sich keinem genauen Typ zuweisen.

Sieben dreiflügelige Bronzezeitpfeilspitzen stammen aus der Grabungsstelle der „Nordostecke“ (Unterstadt II)<sup>315</sup>. Vertreten sind Spitzen mit mandelförmigem (Kat.-Nr. 009 und 013)<sup>316</sup> und dreieckig geformtem Blatt (Kat.-Nr. 010,

311 Fund-Nr.: SH 82/9173/0011.

312 vgl. HELLMUTH 2010: 86ff., 298ff.

313 Fund-Nr.: SH 80/1927/0071.

314 Fund-Nr.: SH 80/1927/0071; BERNBECK 2005, 96, 109, Abb. 118a-b.

315 Zur Nordostecke der Unterstadt II siehe: KÜHNE 1993/1994; KÜHNE 2013: 491ff., 491, Abb. 265.

316 Fund-Nr.: SH 84/9175/0050 und Fund-Nr.: SH 89/9179/0005.

011, 012 und 014)<sup>317</sup>, bei einem Exemplar könnte es sich um eine Pfeilspitze mit widerhakenartig einziehenden Flügelenden und langer Schäftungstülle handeln (Kat.-Nr. 008)<sup>318</sup>. Letztere wurde auf der Außenseite der Stadtmauer unweit von Tor 1 östlich der Stadtmauer M1 geborgen. Die übrigen Pfeilspitzen stammen aus verschiedenen Bereichen des „Gebäude F/W“. In Raum B des „Gebäude F/W“ wurde die dreiflügelige Pfeilspitze mit breitem mandelförmigem Blatt und fragmentierter Schäftungstülle beim Säubern gefunden (Kat.-Nr. 009)<sup>319</sup>. Sie entstammt der Schicht 7 (Arealzählung)<sup>320</sup>. Aus der Schicht 6 (Arealzählung) stammt eine der Spitzen mit dreieckig geformtem Blatt (Kat.-Nr. 011)<sup>321</sup>. Sie wurde in Raum K3 von „Gebäude F/W“ gefunden. Den Schichten 4-8 ist eine weitere Pfeilspitze mit dreieckigem Blatt und mittellanger Schäftungstülle zugewiesen, welche im Hof R/S von „Gebäude F/W“ aufgefunden wurde (Kat.-Nr. 012)<sup>322</sup>. Im Hofbereich E/Z des „Gebäude F/W“ konnte beim Stegabbau eine Pfeilspitze mit dreieckigem Blatt und kurzer Schäftungstülle dokumentiert werden (Kat.-Nr. 010)<sup>323</sup>. Das Material aus dem Bereich wird den Schichten 1-4 (Arealzählung) zugeordnet. In Raum W bzw. im Durchgang des Raum W zu Hof E/Z sind zwei weitere dreiflügelige Pfeilspitzen zutage gekommen (Kat.-Nr. 013 und 014)<sup>324</sup>. Während es sich bei einer von ihnen um einen Siebfund aus dem Radladeraushub handelt (Kat.-Nr. 013)<sup>325</sup>, stammt die andere aus der FS 9179/151, die der Schicht 6 (Arealzählung) zugewiesen ist (Kat.-Nr. 014)<sup>326</sup>. \*

Um einen Lesefund von der Oberfläche (Erdeinheit 00\_01\_01) handelt es sich bei einer dreiflügeligen Pfeilspitze mit dreieckigem Blatt und mittellanger Schäftungstülle, welche in der Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ gefunden wurde (Kat.-Nr. 015)<sup>327</sup>.

Insgesamt sechs dreiflügelige Bronzepfeilspitzen stammen aus der Grabungsstelle „Rotes Haus“ (Mittlere Unterstadt II). Zwei Pfeilspitzen weisen ein mandelförmiges Blatt auf (Kat.-Nr. 019 und 021)<sup>328</sup>, die übrigen ein dreieckig geformtes (Kat.-

Nr. 016, 020, 017 und 018)<sup>329</sup>. Zwei Pfeilspitzen stammen aus einem Kontext des 6. Jh. v. Chr. Eine von ihnen wurde im Raum AW des „Roten Hauses“ in der Erdeinheit AW\_08\_03 geborgen und ist der 9. Nutzung zugeordnet (Kat.-Nr. 017)<sup>330</sup>, die andere stammt aus der Erdeinheit UY\_06\_01 in Raum UY, welche in die Zeit nach dem Ende der Gebäudenutzungsphase (GNP) 4 datiert (Kat.-Nr. 018)<sup>331</sup>. In Raum QX des „Roten Hauses“ wurde eine weitere dreiflügelige Pfeilspitze mit dreieckigem Blatt gefunden (Kat.-Nr. 016)<sup>332</sup>. Die Erdeinheit QX\_05\_03, der die Spitze zugeordnet ist, gehört dem Ende der 14. Gebäudenutzungsphase (GNP) an, welche auf Basis von Ostraka-Funden im Raum QX in die Mitte des 5. Jh. v. Chr. datiert<sup>333</sup>.

Drei dreiflügelige Pfeilspitzen mit kurzer Schäftungstülle wurden jeweils beim Putzen des Grubenbereichs parthisch-römischer Gräber (Grab 93/029, Grab 94/023, und Grab 94/034) entdeckt (Kat.-Nr. 019, 020 und 021)<sup>334</sup>. Es sollte für diese Pfeilspitzen angenommen werden, dass ihre Fundsituation auf sekundäre Verlagerung zurückzuführen ist, da es sich um Typen handelt, die während der parthisch-römischen Zeit nicht mehr vorkommen.

#### Vergleiche

Dreiflügelige Pfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt (hier: *Typ Ib-reiternomadisch Variante a*) stellen im reiternomadischen Kulturkreis zwischen Dnestr, Dnepr, Don und Nordkavkasus einen der charakteristischsten und wichtigsten Typen der dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen überhaupt dar<sup>335</sup> (Abb. 33). Dreiflügelige Pfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt sind als chronologischer Leittyp der frühskythischen Epoche zu bezeichnen. Zeitlich kommt er im späteren 8. Jh. v. Chr. auf und wurde vor allem bis zum Ende des 7. Jh. v. Chr. verwendet<sup>336</sup>.

Anders als bei den zweiflügeligen Typen von Bronzepfeilspitzen existieren für die dreiflügeligen Pfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt keine frühen Formen dieses Typs unter den Pfeilspitzen der vorskythischen Perioden. Dreiflügelige Bronzepfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt kommen in verschiedenen Varianten in sämtlichen, der weiter oben besprochenen frühskythischen Kurgane mit vorderasiatischen Importen vor<sup>337</sup>.

317 Fund-Nr.: SH 87/8977/0003, Fund-Nr.: SH 88/8977/0075, Fund-Nr.: SH 88/9177/0145 und Fund-Nr.: SH 89/9179/0087.

318 Fund-Nr.: SH 82/9173/0011. – Der Typ der dreiflügeligen Tüllenpfeilspitzen mit widerhakenartig einziehenden Flügelenden wurde von der Autorin als „Gruppe II G“ beschrieben (vgl. HELLMUTH 2010: 86ff., 298ff.). Dieser Typ ist insofern interessant, als dass er charakteristisch für das Untere Wolgagebiet ist.

319 Fund-Nr.: SH 84/9175/0050.

320 Die Zeitstellung der Nordostecke wird mit dem 8. und 7. Jh. v. Chr. angegeben (KÜHNE 1993/1994; KÜHNE 2013: 492).

321 Fund-Nr.: SH 88/8977/0075.

322 Fund-Nr.: SH 88/9177/0145.

323 Fund-Nr.: SH 87/8977/0003.

324 Fund-Nr.: SH 89/9179/0005 und Fund-Nr.: SH 89/9179/0087.

325 Fund-Nr.: SH 89/9179/0005.

326 Fund-Nr.: SH 89/9179/0087.

327 Fund-Nr.: SH 93/5947/0001.

328 Fund-Nr.: SH 93/6347/0470 und Fund-Nr.: SH 94/6345/0141.

\* Die Schichten 8 bis 6 der Arealzählung der Grabungsstelle „Gebäude F/W“ sind vorläufig dem 8. und dem 7. Jh. v. Chr. zuzuordnen (Anm. d. Redaktion).

329 Fund-Nr.: SH 94/6145/0086, Fund-Nr.: SH 94/6145/0141, Fund-Nr.: SH 94/6145/0326 und Fund-Nr.: SH 01/6145/0008.

330 Fund-Nr.: SH 94/6145/0326. – Zeitstellung der GNP 9 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 36.

331 Fund-Nr.: SH 01/6145/0008. – Zeitstellung der GNP 4 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 3.

332 Fund-Nr.: SH 94/6145/0086.

333 Zeitstellung der GNP 14 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 41.

334 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 82, 622, Abb. 973,1; WEHRY 2013: 136, 349 (ohne Abb.). – Fund-Nr.: SH 93/6347/0470, Fund-Nr.: SH 94/6145/0141 und Fund-Nr.: SH 94/6345/0141.

335 Die Autorin fasst alle dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt unter der Typengruppe „Gruppe II A“ zusammen (siehe HELLMUTH 2010: 57ff., Abb. 259, 324).

336 HELLMUTH 2010: 325, Abb. 255.

337 Z.B. GALANINA 1997: 109, Abb. 27 Nr. 12, 34; HELLMUTH 2010: Taf. 116,2, Taf. 142,7-9.

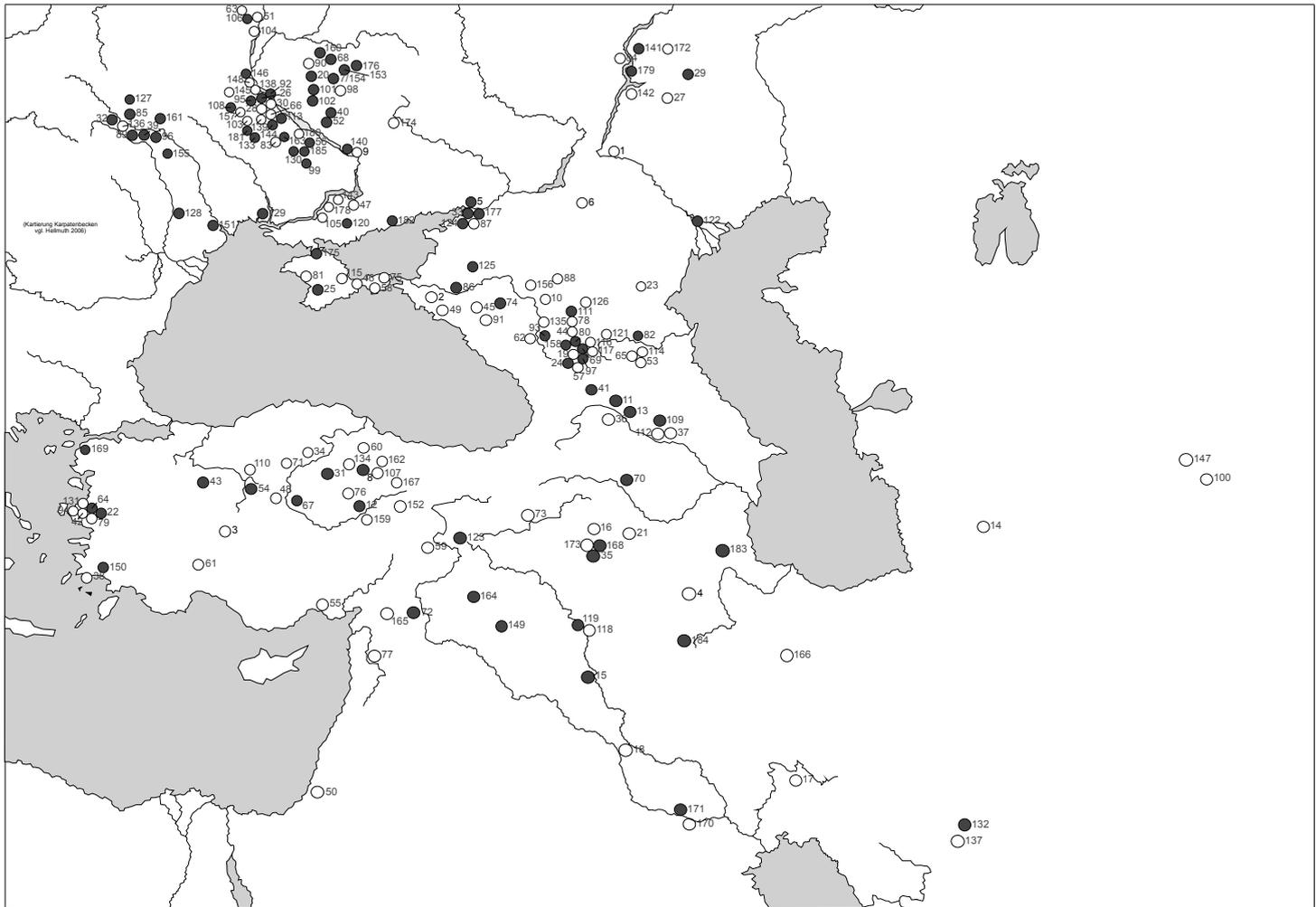


Abb. 33 (VK): Verbreitung der dreiflügeligen Bronzezeitalter mit mandelförmigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).

- 5: Aksaj (Hellmuth 2010: Taf. 3,5; Kemenczei 2005)  
7: Aksjutincy (Hellmuth 2010: Taf. 13,7, Taf. 17,11-12,14; Галанина 1977)  
8: Alaca Hüyük (Koşay 1941: 33. Taf. 95, Abb. 2,4)  
11: Algeti (Куфтин 1941: Abb. 41e)  
12: Alişar Höyük (Osten 1933: Abb. 107,d37)  
13: Argun (Reinhold 2007: Taf. 249,2)  
15: Assur (Andrae 1977: 208, Abb. 185, erste; Пиотровский 1959: Abb. 79f)  
20: Basovka (Hellmuth 2010: Taf. 24,13; Галанина 1977 )  
22: Bayraklı (Akurgal 1983: Taf. N3)  
24: Bedyk (Reinhold 2007: Taf. 269,3-6)  
25: Beloglinski (Hellmuth 2010: Taf. 28,8; Троицкая 1957)  
26: Berestnjagi (Hellmuth 2010: Taf. 29,4-6. 30,4-9; Ковпаненко 1981)  
29: Blumenfeld (Hellmuth 2010: Taf. 38,12; Смирнов 1964)  
31: Boğazköy (Boehmer 1972: Taf. 31,934)  
32: Bratyszów (Hellmuth 2010: Taf. 42,1, 9-10, Taf. 45,17-18; Sulimirski 1936)  
33: Buşujka (Hellmuth 2010: Taf. 47,3; Беспалый/Парусинов 1991)  
35: Çavuştepe (Erzen 1978: 65, Taf. 45a,11,12, a25, b2, 47, Abb. 38,4)  
39: Dolinjany (Hellmuth 2010: Taf. 51,3-6; Смирнова 1977)  
40: Dudžanci (Hellmuth 2010: Taf. 53,2; Ильинская 1957)  
41: Dvani (Kossack 1983: Abb. 35,5)  
43: Eskişehir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 6,33,53)  
52: Glinišče (Hellmuth 2010: Taf. 60,5; Рабинович 1936)  
54: Gordion (Young 1953: Abb. 10,4)  
56: Gul'aj-Gorod (Hellmuth 2010: Taf. 66,10-11,16-21; Ильинская 1975)  
64: İzmir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 6,11-12, 30, 42, 50, 52, 55)  
67: Kaman-Kalehöyük (Omura 1991: 331, Abb. 7,4; Omura 1993: 291, Abb. 9,21; Omura 1994: 327, Abb. 7,15)  
68: Kamašnja (Hellmuth 2010: Taf. 79,3; Ильинская 1968)  
69: Kamennomostskoe (Reinhold 2007: Taf. 280,21)  
70: Kamir-Blur (Barnet/Watson 1952: 12,1; Ivantchik 2001: 33, Abb. 12,19 vierte von rechts)  
72: Karkamiš (Woolley 1921: Taf. 22b)  
74: Kelermes (Hellmuth 2010: Taf. 80,16, Taf. 81,4, Taf. 82,12; Metzner-Nebelsick 2002)  
80: Klin-Jar (Hellmuth 2010: Taf. 88,12-13; Белинский/Дударев 2001)  
82: Komarovo Mozdok (Hellmuth 2010: Taf. 95,8; Абрамова 1974)  
85: Kragle (Hellmuth 2010: Taf. 99,3; Sulimirski 1936)  
86: Krasnodar (Hellmuth 2010: Taf. 100,20; Каминский 1987)  
89: Kruglik (Hellmuth 2010: Taf. 106,14-16; Smirnova 1965)  
92: Kurilovka (Hellmuth 2010: Taf. 109,3-5; Ковпаненко 1981)  
93: Kyzyl-Kala (Reinhold 2007: Taf. 407,5)  
95: Lazurey (Hellmuth 2010: Taf. 111,8-21; Ковпаненко 1981)  
96: Lenkovcy (Hellmuth 2010: Taf. 113,4-9; Мелюкова 1953)  
97: Lermontovska Skala 3 (Reinhold 2007: Taf. 280,7-9, Taf. 339,7-9,12)  
98: Lichačevka (Hellmuth 2010: Taf. 114,4,6,25,27-29; Zakharov 1932)  
99: Litoj (Hellmuth 2010: Taf. 116,2; Rau 1929)  
101: Luki (Hellmuth 2010: Taf. 118,2-7,9-11,13,25-26; Ильинская 1968)  
102: Mačuhli (Hellmuth 2010: Taf. 120,4, Taf. 121,11, Taf. 123,1,3; Ковпаненко 1970)  
106: Malaja Ofirna (Hellmuth 2010: Taf. 130,4; Петровська 1968)  
108: Medvin (Hellmuth 2010: Taf. 135,3, Taf. 136,5; Ковпаненко 1981)  
109: Melaani (Motzenbäcker 2000: 221)  
111: Mineralvodskij (Hellmuth 2010: Taf. 139,10; Егоров 1955)  
113: Mošny (Hellmuth 2010: Taf. 140,2; Ильинская 1975)  
116: Nartan (Hellmuth 2010: Taf. 142,7-8; Мелюкова 1989)  
118: Nimrud (Curtis 2013: Taf. 14,233.238.243)  
119: Ninive (Pickworth 2005: 312, Abb. 35)  
120: Nižnje Serogozy (Hellmuth 2010: Taf. 144,1; Ильинская/Тереножкин 1983)  
122: Nižnjego Povolž'ja (Hellmuth 2010: Taf. 148,5-6; Дворниченко/Плахов/Очир-Горяева 1997)  
123: Norşuntepe (Hauptmann 1983: 43, Taf. 47,6)  
124: Novoaleksandrovka (Hellmuth 2010: Taf. 153,48,51,53-54,58,63,65, Taf. 154,12-13,17-18; Кореняк/Лукьяшко 1982)  
125: Novokorsunskoj (Hellmuth 2010: Taf. 157,5; Дубовская 1990)  
127: Nowosiolka Grzymalowska (Hellmuth 2010: Taf. 161,4-5; Sulimirski 1936)  
128: Ogorodnoe (Hellmuth 2010: Taf. 162,10,14; Dubovskaja 1997)  
129: Olbia (Hellmuth 2010: Taf. 164,4, Taf. 166,3; Скуднева 1988)  
130: Osintjažka (Hellmuth 2010: Taf. 170,6-7; Ильинская 1975)  
132: Pasargade (Stronach 1978: 94, Abb. 2,4-11)  
133: Pastyrskoje (Hellmuth 2010: Taf. 172,14,16-17; Галанина 1977)  
140: Podgorodnoe (Hellmuth 2010: Taf. 177,12,14,17,19; Dubovskaja 1997)  
141: Pokrovsk/Engel's (Hellmuth 2010: Taf. 178,3; Rau 1929)  
144: Repjachovataja Mogila (Hellmuth 2010: Taf. 188,18-18,21-23, Taf. 189,4-7,12-15,20-21,29-36,40-42; Ильинская/Мозолевский/Тереножкин 1980)  
146: Ryžanovka (Hellmuth 2010: Taf. 194,4; Ильинская 1975)  
**149: Tall Şeh Hamad**  
150: Selçuk-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 6,7-10,31-32,44-45,51)  
151: Semenovka (Hellmuth 2010: Taf. 198,2,4,7-8; Ильинская/Тереножкин 1983)  
153: Solodka (Hellmuth 2010: Taf. 202,12, Taf. 203,3; Ильинская 1968)  
154: Stajkin Verch (Hellmuth 2010: Taf. 204,26, Taf. 206,16, Taf. 207,2, Taf. 209,1, Taf. 210,1; Ильинская 1968)  
155: Starye Kukonešti (Hellmuth 2010: Taf. 211,5-8; Dubovskaja 1997)  
158: Sultangora (Hellmuth 2010: Taf. 216,1, Taf. 217,9-10; Членова 1984)  
160: Surmačevka (Hellmuth 2010: Taf. 218,1; Ильинская 1968 )  
161: Šutnivječ'ki (Hellmuth 2010: Taf. 219,1,4; Гуцал/Гуцал/Мерей 1998)  
163: Teklino (Hellmuth 2010: Taf. 220,4; Ильинская 1975)  
164: Tell Halaf (Pesonen 2012: 33, Abb. 22)  
168: Toprakkale (Wartke 1990: Abb. 9a1, 2, Taf. 14,1,2)  
169: Troia (Blegen/Boutler 1958: 263, Abb. 289, 38-90)  
171: Uruk (Pedde 2000: Taf. 23,673)  
175: Višnevka (Hellmuth 2010: Taf. 229,39; Андрух 1988)  
176: Volkovcy (Hellmuth 2010: Taf. 230,1. 231,2. 233,21; Ильинская 1968 )  
177: Vysočino (Hellmuth 2010: Taf. 234,5; Dubovskaja 1997)  
179: Wiesenmüller (Hellmuth 2010: Taf. 239,3; Смирнов 1964)  
181: Zacharejkova Mogila (Hellmuth 2010: Taf. 241,1; Ильинская/Мозолевский/Тереножкин 1980)  
182: Ždanova (Hellmuth 2010: Taf. 243,10; Черненко 1970)  
183: Zendan-i Süleyman (Medvedskaja 1982: Abb. 15,4)  
184: Ziviye (Medvedskaja 1982: Abb. 15,6,1,2)  
185: Žurovka (Hellmuth 2010: Taf. 248,8; Ильинская 1975)

In dem klein- und vorderasiatischen Raum ist er ebenfalls in einer größeren Anzahl an Fundplätzen belegt, wobei aber sein prozentualer Anteil unter dem Gesamtmaterial an Pfeilspitzen geringer ist als für die weiter oben beschriebenen zweiflügeligen Pfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt (vgl. Abb. 30). Zudem fällt auf, dass insgesamt weniger Fundplätze in Zentral- und Ostanatolien (im Bereich der urartäischen Burgen) vorliegen. Funde sind zum Beispiel in Kaman-Kalehöyük (Abb. 29d)<sup>338</sup> oder Çavuştepe (Abb. 34d)<sup>339</sup> dokumentiert. Zu den Fundplätzen in Nordmesopotamien gehören beispielsweise Assur<sup>340</sup>, Nimrud<sup>341</sup> (Abb. 28b-d) und Ninive<sup>342</sup> oder auch Tell Halaf<sup>343</sup>.

Eine der bronzenen dreiflügeligen Pfeilspitzen mit mandelförmigem Blatt aus Tall Šēḥ Ḥamad weist eine umgebogene Spitze auf (Kat.-Nr. 021)<sup>344</sup>. Dies ist insofern interessant, da um- und abgebrochene Spitzen einen deutlichen Hinweis darauf liefern, dass die Pfeile verschossen wurden und ihre Deformierung aus dem Aufprall auf einen harten Untergrund, z.B. Hauswände oder Mauern, resultiert<sup>345</sup>. Deformierte und abgebrochene Spitzen sind auch an Pfeilspitzen aus anderen Fundplätzen belegt, wie beispielsweise in Bastam<sup>346</sup> (Abb. 27b), Çavuştepe<sup>347</sup> (Abb. 34e) oder in Boğazköy<sup>348</sup>. Mitunter steckten die Pfeilspitzen noch immer in Überresten der Mauern oder wurden entlang der Außenseite der Mauern entdeckt, wie in Ayanis, Van, Karmir-Blur oder Ciskaraant-Gora<sup>349</sup>. Eine Fundsituation nahe der Mauer auf der Außenseite der Stadtmauer ist auch für eine Pfeilspitze aus der Nordostecke von Tall Šēḥ Ḥamad do-

kumentiert (Kat.-Nr. 008)<sup>350</sup>. In einigen Fundplätzen, wie den urartäischen Burgen oder Siedlungen in Ostgeorgien, stammen die Pfeilspitzen häufig direkt aus Zerstörungsschichten<sup>351</sup>.

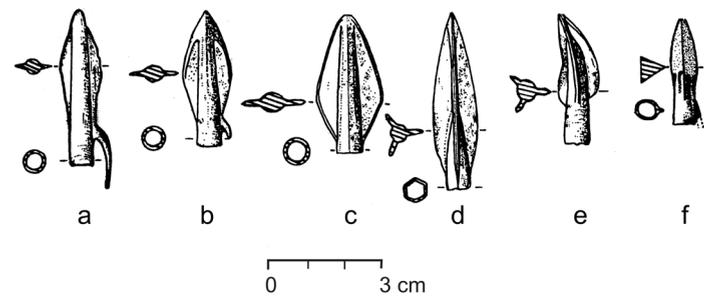


Abb. 34: Zwei- und dreiflügelige Bronzepfeilspitzen aus Çavuştepe (nach ERZEN 1988: Abb. 38,1-6).

Dreiflügelige Pfeilspitzen mit dreieckigem Blatt (hier: *Typ Ib-reiternomadisch Variante b*) stellen einen besonders charakteristischen Typ unter den Pfeilspitzen des reiternomadischen Kulturkreises dar<sup>352</sup>. Ihre Verbreitung erstreckt sich über den gesamten nordpontischen Steppenraum vom Dnestr im Westen, über Dnepr, Krim, Unterem Don, Nordkaukasus und Unterem Wolgagebiet im Osten (Abb. 35). Der deutlich höchste prozentuale Anteil liegt für den Mittleren Dnestr vor. Chronologisch gesehen handelt es sich um eine unempfindliche Form, die sowohl in den ältesten Fundzusammenhängen des 8. Jh. v. Chr. vorkommt, als auch in den jüngsten der Klassischen Skythenzeit<sup>353</sup>. Es handelt sich damit um einen Typ, der stets im jeweiligen Kontext betrachtet werden muss, er stellt keine chronologische Leitform dar wie die weiter oben beschriebenen Typen der zwei- und dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen vom reiternomadischen Typ.

Dreiflügelige Bronzepfeilspitzen mit dreieckigem Blatt kommen in verschiedenen Varianten in sämtlichen, der oben besprochenen frühskythischen Kurgane mit vorderasiatischen Importen vor sowie in zahlreichen der besprochenen Siedlungsfunde in Klein- und Vorderasien. Als Beispiele können Funde aus Nimrud<sup>354</sup> (Abb. 28e-f), Ninive<sup>355</sup>, Assur<sup>356</sup>, Uruk<sup>357</sup> oder Tell Halaf<sup>358</sup> genannt werden. Im Nordost-Palast von Tell Halaf wurden drei bronzene

338 OMURA 1991: 331, Abb. 7,4; OMURA 1993: 291, Abb. 9,21; OMURA 1994: 327, Abb. 7,15.

339 ERZEN 1978: 65, Taf. 45a,11,12, a25, b2, 47, Abb. 38,4.

340 ANDRAE 1977: 185a; ПИОТРОВСКИЙ 1959: Abb. 79f.

341 CURTIS 2013: Taf. 14,233.238.243.

342 PICKWORTH 2005: 312, Abb. 35.

343 PESONEN 2012: 33, Abb. 22.

344 Fund-Nr.: SH 94/6345/0141.

345 Vgl. HELLMUTH 2006: 133ff.; BAITINGER 2001: 19.

346 KROLL 1979: 157, Abb. 3,2, 178, Abb. 16,32.

347 ERZEN 1978: 47, Abb. 38,5. – Aus Çavuştepe liegen auch Knochenknebel vom Pferdezaumzeug vor, die mit den charakteristischen Greifen- und Tierdarstellungen im skythischen Tierstil verziert sind (siehe: ERZEN 1988: 49, Abb. 41). Ein Beispiel für derartige Verzierungen in Greifenform findet sich zum Beispiel unter den zahlreichen Funden aus Novozavedennoje II Kurgan 7 im Nordkaukasus (nach ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2004; HELLMUTH 2010: Taf. 159,14; hier Abb. 23d). Derartige Knochenknebel sind auch aus Karmir-Blur/ Teišebaini (IVANTCHIK 2001: 33, Abb. 12,15-18, 37, Abb. 6; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983: 35, 37) und Hasanlu III (IVANTCHIK 2001: 64, Abb. 27,1-2; Hauptmann 1983: Abb. 5) bekannt.

348 BOEHMER 1972: Taf. 30, 895, 900, Taf. 31, 904, 906, 923. – Besonders für die Nummer 904 sieht man, wie der Spitzengipfel zur Seite gebogen ist.

349 DERIN/MUSCARELLA 2001: 193; TARHAN 1993: 282; TARHAN 1994: 44, 46, Abb. 21,8; BELLI 1999: 28; ROLLE 1977: 295; MOTZENBÄCKER 2000: 211. – Eine Situation, die sich im Übrigen auch im östlichen Mitteleuropa findet und bezeugt, dass hier ebenfalls kriegerische Auseinandersetzungen mit reiternomadischen Gruppen stattgefunden haben (vgl. DUŠEK/DUŠEK 1984: 25; HELLMUTH 2006b: 42; SZABÓ/ CZAJLIK/ REMÉNYI 2014: 4, Abb. 6).

350 Fund-Nr.: SH 82/9173/0011.

351 Verwiesen sei als Beispiel auf Pfeilspitzen aus dem urartäischen Brandschutt in Bastam (siehe KROLL 1988: 157, 158, Abb. 2,3-4; KROLL 1979: 100), Çavuştepe (ERZEN 1988: 46ff.; vgl. DERIN/MUSCARELLA 2001: 192) oder Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: 193). Zu den georgischen Fundplätzen: MOTZENBÄCKER 2000: 219ff.

352 Die Autorin fasst alle dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen mit dreieckigem Blatt unter der Typengruppe „Gruppe II D“ zusammen (HELLMUTH 2010: 71ff., 285ff).

353 HELLMUTH 2010: 285ff., 325, Abb. 255.

354 CURTIS 2013: Taf. 14, 236, 240.

355 PICKWORTH 2005: 312, Abb. 35, erste Reihe oben 1. und 3, links Mitte.

356 ANDRAE 1977: 208, Abb. 185, erste, zweite und vierte von oben.

357 BOEHMER 1991: 128, Nr. 115-116, Taf. 18, 115-115; PESONEN 2012: 37, Abb. 26, 39, Abb. 27, 42, Abb. 32.

358 NOVÁK/GHAFOR 2009: 56.f., Abb. 4-15.



Abb. 35 (VK): Verbreitung der dreiflügeligen Bronzefeilspitzen mit dreieckigem Blatt (© A. Hellmuth Kramberger).

- 1: „15 Siedlung“ (Hellmuth 2010: Taf. 1,19-21; Смирнов 1964)
- 4: Agrab-Tepe (Muscarella 1973: 27,2)
- 6: Aksjenovskij (Hellmuth 2010: Taf. 4,9,28, Taf. 5,5-6,17, Taf. 6,4,8, Taf. 7, 8-9,12,14-15,25, Taf. 8,33, Taf. 9,5, Taf.10,9-10,12, Taf. 11,1,12-14,53, Taf. 12,2; Шилов/Очир-Горяева 1997)
- 7: Aksjutincy (Hellmuth 2010: Taf. 15,7, Taf. 17,13; Галанина 1977)
- 9: Aleksandrovska (Hellmuth 2010: Taf. 18,1,11-12,18; Ковалева/Мухонаб 1982)
- 12: Alishar Höyük (Osten 1933: 110, Abb. 107.c58)
- 14: Aschkabad (Пиотровский 1959: Abb. 79c)
- 15: Assur (Andrae 1977: 208, Abb. 185)
- 18: Babylon (Koldewey 1990, Abb. 184)
- 20: Vasovka (Hellmuth 2010: Taf. 22,2-3, Taf. 23,2-5, Taf. 24,12,14,16-17; Галанина 1977)
- 22: Bayraklı (Yalçıklı 2006: Taf. 6,6-7,21)
- 26: Berestnjagi (Hellmuth 2010: Taf. 30,11; Ковпаненко 1981)
- 27: Verežnovka (Hellmuth 2010: Taf. 31,4,7, Taf. 33,1)
- 28: Bjerkozovka (Hellmuth 2010: Taf. 36,6-8,13)
- 29: Blumenfeld' (Hellmuth 2010: Taf. 38,32-33,46-47; Смирнов 1964)
- 31: Boğazköy (Boehmer 1972: Taf. 31,935)
- 32: Bratsyzów (Hellmuth 2010: Taf. 43,11-12; Sulimirski 1936)
- 33: Bušnjak (Hellmuth 2010: Taf. 47,1-2; Беспальный/Парусимов 1991)
- 35: Çavuştepe (Erzen 1978: 65 Taf. 45,a27)
- 39: Dolinjany (Hellmuth 2010: Taf. 51,8; Смирнова 1977)
- 42: Erythrai (Yalçıklı 2006: Taf. 6,24)
- 43: Eskişehir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 7,6)
- 47: Gajmanovo polje (Hellmuth 2010: Taf. 58,15; Тереножкин/Ильинская/Мозолевский 1977)
- 51: Glevaha (Hellmuth 2010: Taf. 59,8; Тереножкин 1954)
- 52: Glinišće (Hellmuth 2010: Taf. 60,8; Рабинович 1936)
- 53: Gofity (Hellmuth 2010: Taf. 62,6, Taf. 63,5; Марковин 1965)
- 57: Gundelen (Reinhold 2007: Taf. 271,25)
- 58: Il'ičevo (Hellmuth 2010: Taf. 67,1,3,7; Яковенко 1982)
- 64: Izmir-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 6,13-15,41)
- 65: Jalhoj-Mohks (Hellmuth 2010: Taf. 73,4, Taf. 74,7; Махоргих/Петренко 1987)
- 66: Jasnozor'je (Hellmuth 2010: Taf. 75,10,16; Ковпаненко/Бессонова/Скорый 1994)
- 67: Kaman-Kalehöyük (Omura 1991: 331, Abb. 7,9; Omura 1994: 327, Abb. 7,16)
- 68: Kamašnja (Hellmuth 2010: Taf. 79,1,4; Ильинская 1968 )
- 70: Kamir-Blur (Ivanchik 2001: 33, Abb. 12,19 fünfte von rechts)
- 73: Kayalidere (Burney 1966: Abb. 21,10)
- 74: Kelemes (Hellmuth 2010: Taf. 80,5,13; Galanina 1997)
- 75: Kerč' (Hellmuth 2010: Taf. 85,3; Кислий/Скорый 1990)
- 79: Klazomenai (Yalçıklı 2006: Taf. 6,19)
- 80: Klin-Jar (Hellmuth 2010: Taf. 88,9-10; Белинский/Дударев 2001; Reinhold 2007: Taf. 314,15-16,20-21,23)
- 81: Koloski (Hellmuth 2010: Taf. 91,8-9, Taf. 92,6-8; Ольховский 1982)
- 83: Konstantinovka (Hellmuth 2010: Taf. 96,4; Ильинская 1975)
- 84: Kovylovka (Hellmuth 2010: Taf. 98,1,3,7; Rau 1929)
- 85: Kragle (Hellmuth 2010: Taf. 99,6; Sulimirski 1936)
- 86: Krasnodar (Hellmuth 2010: Taf. 100,18; Каминский 1987)
- 87: Krasnogorovka (Hellmuth 2010: Taf. 103,4; Беспальный/Парусимов 1991)
- 89: Kruglik (Hellmuth 2010: Taf. 106,9-10; Смирнова 1965)
- 96: Lenkovcy (Hellmuth 2010: Taf. 113,15-18,22-24; Мелюкова 1953)
- 98: Lichačevka (Hellmuth 2010: Taf. 115,3; Zakharov 1932)
- 100: Lolazor (Shishkina 1994: Abb. 1)
- 101: Luki (Hellmuth 2010: Taf. 118,1; Ильинская 1968)
- 102: Mačuhi (Hellmuth 2010: Taf. 121,15; Ковпаненко 1970)
- 103: Makeevka (Hellmuth 2010: Taf. 125,11-12, Taf. 126,9; Галанина 1977 )
- 104: Makeevka (Hellmuth 2010: Taf. 128,5-6; Галанина 1977)
- 108: Medvin (Hellmuth 2010: Taf. 133,9, Taf. 136,5; Ковпаненко 1981)
- 111: Mineralvodskij (Hellmuth 2010: Taf. 139,13; Егоров 1955)
- 114: Mušici-Lugovoe (Reinhold 2007: Taf. 257,29-35)
- 115: Nadežda (Hellmuth 2010: Taf. 141,42,44-50,54,58-62; Черепанова 1985)
- 118: Nimrud (Curtis 2013: Taf. 14,236)
- 119: Ninive (Pickworth 2005: 312, Abb. 35)
- 121: Nižnje-Džulat (Hellmuth 2010: Taf. 147,4; Абрамова 1974)
- 122: Nižnjego Povolž'ja (Hellmuth 2010: Taf. 148,15; Дворниченко/Плахов/Очир-Горяева 1997)
- 124: Novoaleksandrovska (Hellmuth 2010: Taf. 153,67, Taf. 154,6; Кореньяк/Луцько 1982)
- 126: Novozavedennoje (Hellmuth 2010: Abb. 245,42-45)
- 128: Ogorodnoe (Hellmuth 2010: Taf. 162,8-9; Dubovskaja 1997)
- 129: Olbia (Hellmuth 2010: Taf. 163,2-3, Taf. 165,5,9, Taf. 166,2, Taf. 167,2, Taf. 169,2,3; Скуднава 1988)
- 131: Panaztepe (Yalçıklı 2006: Taf. 6,20; Erkanal 1990)
- 132: Pasargade (Stronach 1978: 94,12,16)
- 133: Pastyrskoje (Hellmuth 2010: Taf. 173,2,5; Галанина 1977)
- 136: Perebykovci (Hellmuth 2010: Taf. 174,14-16; Smirnova 1998)
- 137: Persepolis (Schmidt 1957: Taf. 76,2,3)
- 141: Pokrovs/Engel's (Hellmuth 2010: Taf. 179,2-3; Смирнов 1964)
- 143: Pridneprovka (Hellmuth 2010: Taf. 184,4,9-11)
- 147: Samarkand (Shishkina 1994: Abb. 2)
- 149: Tall Šeh Hamad**
- 150: Selçuk-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 6,7,9,31,43,46-47)
- 152: Sivas-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 6,25)
- 153: Solodka (Hellmuth 2010: Taf. 202,10; Ильинская 1968 )
- 154: Stajkin Verch (Hellmuth 2010: Taf. 204,27, Taf. 206,10; Ильинская 1968)
- 160: Surmačevka (Hellmuth 2010: Taf. 218,5; Ильинская 1968)
- 164: Tell Halaf (Oppenheim/Hrouda 1962: Taf. 36,134; Pesonen 2012: 37, Abb. 26)
- 165: Tell Rifa-at (Williams 1961: Taf. 41,4)
- 166: Tepe Sialk (Medvedskaja 1982: Abb. 15,1-3)
- 167: Tokrat-Museum (Yalçıklı 2006: Taf. 7,2,28)
- 170: Ur (Woolley 1962: Taf. 33,U6922)
- 171: Uruk (Van Ess/Pedde 1992: 38; Pesonen 2012: 42, Abb. 32)
- 174: Velikaja Gomol'sa (Hellmuth 2010: Taf. 226,5,8; Шрамко 1983)
- 175: Višnevka (Hellmuth 2010: Taf. 229,27-28,31,40; Андрух 1988)
- 176: Volkovey (Hellmuth 2010: Taf. 231,1, Taf. 232,2, Taf. 233,10-12,28,30; Ильинская 1968)
- 182: Ždanova (Hellmuth 2010: Taf. 243,6, Taf. 244,7; Черненко 1970)

Pfeilspitzen dieses Typs gefunden<sup>359</sup>. Zwei Stücke stammen dabei von einem Fußboden der Phase C 6, dem jüngsten Nutzungshorizont des Palastes. Novák und Ghafour datieren sie in die spätbabylonische Zeit (6.–5. Jh. v. Chr.). Die Spitzen aus Assur entstammen dem sog. Südwall und wurden als Relikt des Angriffs und der Einnahme der Stadt am Ende des 7. Jh. v. Chr. gedeutet<sup>360</sup>.

## 2.6 Diskussion der Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ

Wie sind die Funde reiternomadischer Pfeilspitzen in Tall Šēḫ Ḥamad zu deuten und inwieweit reflektieren sie gar die historischen Begebenheiten des 8.–6. Jh. v. Chr. in Assyrien und seinen Nachbargebieten?

Klar ist, dass es sich um eine Fremdform handelt, deren Ursprungsgebiet im Nordpontischen- und Nordkaukasischen Raum liegt, wo für sämtliche Typen die ältesten Funde derartiger Pfeilspitzen dokumentiert sind<sup>361</sup>. Zwischen dem Auftauchen der ersten Pfeilspitzen dort und den frühesten Funden in Klein- und Vorderasien ist ein zeitliches Gefälle zu bemerken. Dieses deckt sich recht gut mit den schriftlichen Quellen, die erstmals am Ende des 8. Jh. v. Chr. Reiterkrieger als Bedrohung Urartus erwähnen<sup>362</sup>, wobei jedoch auch in Betracht gezogen werden muss, dass es bereits erste Konfrontationen am Beginn des 8. Jh. v. Chr. gab, welche noch keinen Niederschlag in den Schriftquellen fanden<sup>363</sup>. Urartu mit seinem Kerngebiet in Ostanatolien, welches mit der Gründung durch Sarduri I. (ca. 840–825 v. Chr.) in der zweiten Hälfte des 9. Jh. v. Chr. erstmalig als Staat in Erscheinung tritt, kam eine besondere Schlüsselrolle im Zugang und in der Kontrolle wichtiger Rohstoffgebiete zu und lag daher im Interessengebiet Assyriens<sup>364</sup> sowie der reiternomadischen Gruppen. Seine größte Ausdehnung erreichte Assyriens Gegenspieler Urartu um die Mitte des 8. Jh. v. Chr. unter Sarduri II. (765–733 v. Chr.), wobei im Südwesten Karkemisch seine Oberhoheit anerkannte<sup>365</sup>. In den vorangegangenen Jahr-

zehnten hatte Urartu unter den Königen Išpuini (ca. 830–810 v. Chr.), Minua (ca. 805–788 v. Chr.) und Argišti I. (ca. 787–766 v. Chr.) sein Einflussgebiet sukzessiv nach Osten, Südosten und im Westen bis zum Euphrat ausgedehnt, im Norden war die Araxes-Ebene bzw. die Umgebung des Sevan-Sees, heute Armenien, mit neu gegründeten Festungen gesichert worden<sup>366</sup>. 743 gelang Tiglat-Pileasar III. (744–727 v. Chr.) ein Sieg über Urartu bei Karkemisch, in dessen Folge der Einflussbereich Urartus im Westen zurückgedrängt wurde. Im Jahr 714 glückte es schließlich Sargon II. (721–705 v. Chr.) das durch jahrzehntelange Konflikte mit reiternomadischen Gruppen geschwächte Urartu unter seinem Herrscher Rusa I. (ca. 730–713 v. Chr.) zu Fall zu bringen und damit das politische Gleichgewicht an der Nordgrenze Assyriens zu seinem Gunsten zu verschieben<sup>367</sup>. Zu einem endgültigen Ende kam der urartäische Staat nach seiner Niederlage gegen Assyrien jedoch erst im 6. Jh. v. Chr., wobei als Ursache dafür massive Angriffe durch reiternomadische, namentlich skythische und medische, Gruppen angesehen werden<sup>368</sup>. Bereits im letzten Drittel des 7. Jh. v. Chr. war es den Reiternomaden gelungen bis nach Palästina und an die ägyptische Grenze vorzustößen<sup>369</sup>.

Funde urartäischen und assyrischen Ursprungs finden sich in frühskythischen Kurganen des gesamten 8. und 7. Jh. v. Chr. Dabei ist einerseits zu unterscheiden zwischen echten Importen und Gegenständen, die einen orientalisch-reiternomadischen Mischstil aufweisen. Während es sich bei Ersteren tatsächlich um Beutegut aus den schriftlich bezeugten Vorderasienzügen der Nomaden handeln mag, sind letztere eher in einer komplexen Interaktionssphäre entstanden.

Die Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad entstammen Fundkontexten, deren Datierung vom 8.–6. Jh. v. Chr. reicht. Als die beiden ältesten Stücke sind wahrscheinlich die zweiflügelige und die dreiflügelige Pfeilspitze mit mandelförmigem Blatt aus den Schichten 8 (Kat.-Nr. 004)<sup>370</sup> und 7 (Kat. 009)<sup>371</sup> (Arealzählung) aus „Gebäude F/W“ anzusprechen. Es handelt sich bei beiden Stücken um Typen, die im Nordpontischen- und Nordkaukasischen Raum einen wichtigen Leittyp des 8. und 7. Jh. v. Chr. darstellen und dort nach dem 7. Jh. v. Chr. nicht mehr vorkommen<sup>372</sup>.

Zwei dreiflügelige Pfeilspitzen mit dreieckigem Blatt entstammen ebenfalls dem Grabungsabschnitt der Nordostecke. Eine von ihnen aus Schicht 1–4 des Hofbereichs EZ (Kat.-Nr. 010)<sup>373</sup>, die andere aus Schicht 6 (Arealzählung)

359 NOVÁK/GHAFOUR 2009: 56.

360 ANDRAE 1977: 207.

361 Überblick siehe: HELLMUTH 2010: 325, Abb. 255.

362 KELLNER 1976: 7; NISSEN 1999: 98; IVANTCHIK 2001: 14ff.

363 HELLMUTH 2008; SAMS 2011: 66. – Im Hinblick auf die größere Zahl an Pfeilspitzenfunden, die aus den Schichten nach dem Zerstörungshorizont von Gordion stammen und von ihm mit dem 7. Jh. v. Chr. verknüpft werden, steht O.W. Muscarella einer Datierung der reiternomadischen Funde in Anatolien in das frühe 8. oder gar späte 9. Jh. v. Chr. kritisch gegenüber (DERIN/MUSCARELLA 2001: 198–199; MUSCARELLA 2012: 383f.). An dieser Stelle soll keine Diskussion um die „New Chronology“ des eisenzeitlichen Gordion geführt werden (z.B. ROSE/DARBYSHIRE 2011), es soll aber darauf aufmerksam gemacht werden, dass Muscarella jüngst darauf hinwies (MUSCARELLA 2012: 383), dass entgegen der bisherigen Annahme (vgl. DERIN/MUSCARELLA 2001: 195; HELLMUTH 2008: 110) doch eine geringe Anzahl an Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ aus einem Kontext des Zerstörungshorizontes stammen.

364 NISSEN 1999: 103.

365 NISSEN 1999: 104.

366 NISSEN 1999: 97f.

367 NISSEN 1999: 104; *Altorientalische Reiche 1967*: 63–64; Erzen 1988: 46.

368 KELLNER 1976: 7; NISSEN 1999: 105.

369 NISSEN 1999: 102; *Altorientalische Reiche 1967*: 94.

370 FUND-Nr.: SH 89/8781/0077.

371 Fund-Nr.: SH 84/9175/0050. Die Gründung des „Gebäude F/W“ reicht bis in das 8. Jh. v. Chr. zurück, Keilschrifttexte aus drei Räumen datieren in das 7. Jh. v. Chr. (KÜHNE 2013, 492; RADNER 2002, 26).

372 HELLMUTH 2010: 259ff. 271.

373 Fund-Nr.: SH 87/8977/003.

des Raum K3 in „Gebäude F/W“ (Kat.-Nr. 011)<sup>374</sup>. Im Gegensatz zu den dreiflügeligen Spitzen mit mandelförmigem Blatt – wie auch die zweiflügeligen Pfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt – stellen dreiflügelige Pfeilspitzen mit dreieckigem Blatt keine Form dar, die als chronologischer Marker fungiert<sup>375</sup>. Es handelt sich um eine langlebige Form, die über mehrere Jahrhunderte vom Ende des 8. bis weit in das 5. Jh. v. Chr. Verwendung fand, womit ihr Auftauchen stets im jeweiligen Kontext begutachtet werden muss und die Spitzen selbst keinen Hinweis auf eine Datierung liefern.

Die beiden Pfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt aus dem neuassyrischen Brandgrab 03/026 in der Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ datieren, wie weiter oben beschrieben, in die 3. Phase der Vollbesiedlung der Unterstadt II, welche in einen Zeitraum zwischen 612–539 v. Chr. fällt<sup>376</sup>. Bezogen auf die beiden Pfeilspitzen ist vom typo-chronologischen Standpunkt aus betrachtet dem Beginn dieses Zeitfensters der Vorzug zu geben. Zweiflügelige Pfeilspitzen mit rautenförmigem Blatt repräsentieren nämlich im Nordpontischen- und Nordkaukasischen Raum einen Leittyp des 8. und frühen 7. Jh. v. Chr. und kommen dort nach dem 7. Jh. v. Chr. nicht mehr vor<sup>377</sup>. Es stellt sich demnach die Frage, ob man für die dritte zweiflügelige Pfeilspitze mit rautenförmigem Blatt, welche im Außenbereich XW/NU des „Roten Hauses“ in einer Erdeinheit die dem 6. Jh. v. Chr. zugeordnet ist gefunden wurde, eine sekundäre Verlagerung annehmen sollte. Da eine Pfeilspitze auch direkt an der Oberfläche gefunden wurde (Kat.-Nr. 015)<sup>378</sup>, erscheint dies gut möglich.

In das 6. Jh. v. Chr. datieren zwei dreiflügelige Pfeilspitzen mit dreieckigem Blatt aus der Grabungsstelle „Rotes Haus“, Raum AW (Kat.-Nr. 017)<sup>379</sup> und UY (Kat.-Nr. 018)<sup>380</sup>, welche der 9. Nutzung bzw. einer Erdeinheit nach der Gebäudenutzungsphase 4 zugeordnet sind<sup>381</sup>.

Für drei Pfeilspitzen, die jeweils beim Putzen des Bereichs parthisch-römischer Gräber (Grab 93/029, Grab 94/023, Grab 94/034<sup>382</sup>) zutage kamen, sollte von einer Verlagerung ausgegangen werden, die im Zuge der Errichtung der Gräber erfolgte, da eine derartige Zeitstellung nicht mit den Pfeilspitzen vereinbar ist. Zudem weist die Pfeilspitze aus Grab 94/034 (Kat.-Nr. 021)<sup>383</sup> eine umgebogene Spitze auf, welche wahrscheinlich, wie weiter oben beschrieben, auf einen Aufprall auf einen harten Unter-

grund (Mauer) zurückgeführt werden kann. Eine sekundäre Verlagerung ist auch für Pfeilspitzen anzunehmen, die aus parthisch-römisch bis rezentem Kontext stammen wie z.B. der Spitzengipfel einer dreiflügeligen Pfeilspitze aus der Schicht 1–2 vom Westhang der Zitadelle (Kat.-Nr. 022)<sup>384</sup>.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass in Tall Šēḫ Ḥamad reiternomadische Bronzezeitpfeilspitzen zweier zeitlicher Etappen vorliegen. Auf der einen Seite ältere Spitzen, die im frühskythischen Kulturkreis als Leitformen des 8. und 7. Jh. v. Chr. vorkommen sowie auf der anderen Seite ein Typ, welcher im Nordpontischen Raum geringfügig später als die anderen einsetzt und weiter bis in das 5. Jh. v. Chr. vorkommt. Die verschiedenen Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad stammen folglich aus Kontexten, die ein Zeitfenster vom späten 8.–6. Jh. v. Chr. abdecken.

Einige Pfeilspitzen, wie das Exemplar mit verbogenem Spitzengipfel oder eine Fundsituation nahe der Mauer auf der Außenseite der Stadtmauer (Kat.-Nr. 008)<sup>385</sup>, können dabei durchaus als Relikte von Angriffen gedeutet werden. Dabei ist jedoch weniger an ein Einzelereignis zu denken, als vielmehr an eine wiederkehrend in Erscheinung tretende Bedrohung. Zum einen berichten auch die schriftlichen Quellen von jahrzehntelangen Angriffen durch verschiedene reiternomadische Gruppen, zum anderen zeigen die gefundenen Pfeilspitzen selbst – wie vorab aufgezeigt – eine deutliche chronologische Variabilität.

Bestätigt werden die Quellen ferner durch die Verbreitungsbilder der wichtigsten Typen, der zwei- und dreiflügeligen Bronzezeitpfeilspitzen vom reiternomadischen Typ (Abb. 26, 30, 33 und 35): hier zeigt sich, dass das Vorkommen zweiflügeliger Typen gegenüber dem Vorkommen dreiflügeliger Typen im gesamten klein- und vorderasiatischen Bereich überwiegt und eine Verlagerung des Verbreitungsschwerpunkts von Klein- nach Vorderasien bemerkbar ist<sup>386</sup>. Dabei repräsentieren, wie weiter oben ausgeführt, die zweiflügeligen Pfeilspitzen unter den reiternomadischen Typen die ältesten Formen<sup>387</sup>. Während die zweiflügeligen Pfeilspitzen vor allem während des 8. Jh. v. Chr. (einige Formen setzen bereits im 9. Jh. v. Chr. ein) in Verwendung waren und mit dem 7. Jh. v. Chr. allmählich aus den Köchersätzen des frühskythischen Kulturkreises verschwinden, setzt das Vorkommen der dreiflügeligen Pfeilspitzen erst im späteren 8. Jh. v. Chr. ein und entwickelt dabei einige Formen, die nur in einer kurzen Zeitspanne von einem Jahrhundert in Gebrauch waren. Die Dominanz zweiflügeliger Pfeilspitzen in Anatolien und in den urartäischen Festungen repräsentiert damit die frühen Auseinandersetzungen mit reiternomadischen Gruppen. Die Gründung des urartäischen Staates

374 Fund-Nr.: SH 88/8977/0075.

375 HELLMUTH 2010: 285ff., 292.

376 KREPPNER 2008: 265, 271; KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

377 HELLMUTH 2010: 235ff., 250.

378 Fund-Nr.: SH 93/5947/0001.

379 Fund-Nr.: SH 94/6145/0326.

380 Fund-Nr.: SH 01/6145/0008.

381 Zeitstellung der GNP 4 in der Grabungsstelle des Roten Hauses siehe: Kreppner/Schmid 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 36.

382 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 350, 355; WEHRY 2013: 349. – Hier: Kat.-Nr. 019, Fund-Nr.: SH 93/6347/0470; Kat.-Nr. 020, Fund-Nr.: SH 94/6145/0141 und Kat.-Nr. 021, Fund-Nr.: SH 94/6345/0141.

383 Fund-Nr.: SH 94/6345/0141.

384 Fund-Nr.: SH 80/1927/0071.

385 Fund-Nr.: SH 82/9173/0011.

386 Bereits Derin und Muscarella machten darauf aufmerksam, dass dreiflügelige Pfeilspitzen in iranischen, prä-achämenidischen Fundplätzen dominieren, wohingegen in urartäischen Befestigungen und insgesamt in Anatolien die zweiflügeligen bronzenen Pfeilspitzen überwiegen (DERIN/MUSCARELLA 2001: 196-197).

387 HELLMUTH 2010: 323f., 325, Abb. 255.

erfolgte in der zweiten Hälfte des 9. Jh. v. Chr. durch Sarduri I. und mag die Reaktion auf die wiederholten Versuche Assyriens gewesen sein seinen Einflussbereich nach Norden zu erweitern<sup>388</sup>, doch auch die zunehmende Bedrohung durch reiternomadische Gruppen aus dem Nördlichen Kaukasus mag eine Rolle gespielt haben. Urartu unterlag Assyrien in den letzten Jahrzehnten des 8. Jh. v. Chr. und es ist dementsprechend kein Zufall, dass – nach der Schwächung des Pufferstaates Urartu – ab dem 7. Jh. v. Chr. schriftliche Quellen von Vorstößen reiternomadischer Gruppen bis an die Grenzen Ägyptens (Abb. 36) berichten und sich zunehmend Funde von dreiflügeligen Pfeilspitzen des reiternomadischen Typs, also den allgemein jüngeren Formen, in Mesopotamien fassen lassen. Die Funde von dreiflügeligen Pfeilspitzen in Siedlungskontexten wie z.B. in Tall Šēḫ Ḥamad, Ninive, Assur oder Tell Halaf stehen zweifellos mit den historisch bezeugten Zügen reiternomadischer Gruppen Westen und Süden in Zusammenhang.

Es ist schwierig eine Aussage darüber zu treffen, ob sich mit den verschiedenen Typen der Pfeilspitzen auch unterschiedliche reiternomadische Gruppen wie „Kimmerier“ oder „Skythen“ fassen lassen<sup>389</sup>. Gerade für die zweiflügeligen Pfeilspitzen ist festzustellen, dass sowohl der Typ mit mandelförmigem Blatt als auch der Typ mit rautenförmigem Blatt gleichermaßen charakteristisch für den Nordpontischen- und Nordkaukasischen frühskythischen Kulturkreis sind und häufig in den Kurganen (sowie auch in den anatolischen Nomadengräbern) gemeinsam in den Köchersätzen zu belegen sind<sup>390</sup>. Dabei ist jedoch hervorzuheben, dass es durchaus Pfeilspizentypen gibt, die ganz klar auf bestimmte Regionen begrenzt sind und damit als regionale Marker bestimmte Gruppen repräsentieren<sup>391</sup>. Dies gilt jedoch nicht für die hier behandelten Typen.

Dass es auch Beziehungen anderer Art als kriegerische Auseinandersetzungen gegeben hat, zeigt sich an Objekten eines skythisch-orientalischen Mischstils aus frühskythischen Kurganen im Nordkaukasus<sup>392</sup> ebenso wie an den Funden von Pfeilspitzen in dem neuassyrischen Brandgrubengrab aus Tall Šēḫ Ḥamad. Da die Spitzen in einer Ecke zusammen mit den anderen Grabbeigaben angetroffen wurden, ist unwahrscheinlich dass sie mit der Todesursache der Verstorbenen in Zusammenhang stehen<sup>393</sup>. Welche Bedeutung hätten jedoch zwei einzelne Pfeile eines fremden Typs in einem Grab in der assyrischen Stadt Dūr-Katlimmu? Ste-

hen sie nicht vielleicht als *pars pro toto* für einen Köchersatz, der als Gegengabe eines reiternomadischen Herrschers zur Festigung politischer Bande hierher gesandt worden war?



Abb. 36: Modellldarstellung zu den Ausbreitungsrichtungen reiternomadischer Gruppen in Klein- und Vorderasien (nach PARZINGER 2007: Abb. 3).

## 2.7 Vierkantige Bronzepfeilspitzen (Typ Id-neuassyrisch)

Eine einzelne Bronzepfeilspitze mit vierkantigem Querschnitt wurde in Tall Šēḫ Ḥamad im Grabungsabschnitt der Nordostecke, Grabungsstelle „Gebäude F/W“ gefunden (Kat.-Nr. 023)<sup>394</sup>. Sie befand sich in Raum A, FS 9175/159 und gehört in die Schicht 8 (Arealzählung)<sup>395</sup>. Die bronzene Pfeilspitze mit quadratischem Querschnitt wird hier, dem verwendeten Schema folgend, als *Typ Id-neuassyrisch* bezeichnet (Abb. 37).

Massiv gearbeitete Pfeilspitzen aus Eisen mit quadratischem Querschnitt (Typ I) sind aus der urartäischen Festung Ayanis belegt<sup>396</sup>, ferner liegt auch ein Exemplar aus Bronze vor<sup>397</sup> (Abb. 38). Die Spitzen aus Ayanis sind mit einem Schäftungsdorn ausgestattet und es ist nicht auszuschließen, dass ein solcher ursprünglich auch an der Pfeilspitze aus Tall Šēḫ Ḥamad vorhanden gewesen ist.

388 NISSEN 1999: 104.

389 Zusammenfassend zu dieser Diskussion siehe: DERIN/MUSCARELLA 2001: 200ff.

390 HELLMUTH 2010: 18, Abb. 12, 19, Abb. 13, 40, Abb. 43.

391 HELLMUTH 2010; HELLMUTH 2014.

392 Und ebenso in Ziwiye.

393 Es liegen durchaus archäologische Befunde in Gräbern vor, die zeigen, dass Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ die Todesursache der Bestatteten darstellen (HELLMUTH 2006: 87ff., 88, Abb. 61). Ebenso sind Pfeilspitzen als Todesursache auch für die Bronzezeit zu verzeichnen, wie das Grab 75 von Ras Schamra zeigt, in welchem die Pfeilspitze in der Wirbelsäule des Skelettes gesteckt hat (AVILA 1983: 113; SCHAEFFER 1939: 277ff., 280f., Abb. 2, 3).

394 Fund-Nr.: SH 84/9175/0232.

395 Zur Zeitstellung der Nordostecke im 8.-7. Jh. v. Chr. siehe: KÜHNE 1993/1994; KÜHNE 2013: 492.

396 DERIN/MUSCARELLA 2001: 190, 212, Abb. 2,1.

397 DERIN/MUSCARELLA 2001: 217, Abb. 7,108.

Unter dem Fundmaterial der Klingenspitzen aus Hasanlu IVB sind massive „boltzenförmige“ Pfeilspitzen mit rundem (Typ IIIA) oder quadratischem (Typ IIIB) Querschnitt<sup>398</sup> siebenunddreißigfach aus Eisen, vierzehnfach aus Knochen und dreifach aus Kupfer/Bronze dokumentiert.

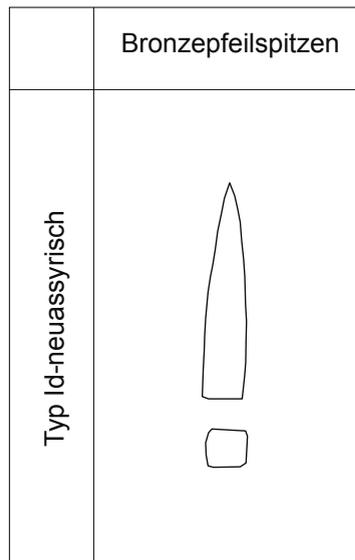


Abb. 37: Vierkantige Bronzepfeilspitzen (© A. Hellmuth Kramerberger).

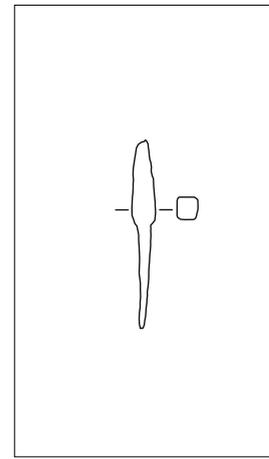


Abb. 38: Massive bronzene Pfeilspitze mit vierkantigem Querschnitt aus Ayanis (nach Derin/Muscarella 2001: Abb. 7,108).

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
23	SH 84/9175/0232	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 8

Hervorzuheben ist, dass die vierkantigen Pfeilspitzen aus Knochen einen Pfeilspitzentyp darstellen, der besonders charakteristisch für den Nordkaukasus ist<sup>399</sup>. Er erscheint ab dem 9. Jh. v. Chr. in vorskythischen Fundzusammenhängen und findet bis zum Ende des 7. Jh. v. Chr. Verwendung<sup>400</sup>.

398 THORNTON/PIGOTT 2011: 146, 145, Abb. 6.6; mit Bezug auf DERIN/MUSCARELLA 2001.

399 HELLMUTH 2010: 138ff., 141, Abb. 189.

400 HELLMUTH 2010: 320f.

### 3 EISENPFEILSPITZEN

Die eisernen Pfeilspitzen aus Tall Šēh Ḥamad gehören unterschiedlichen Zeiten an. Von besonderer Bedeutung sind zwei eiserne Pfeilspitzen, die aus dem „Gebäude P“ (Raum A) im Grabungsabschnitt Tall stammen und in die mittelassyrische Zeit gehören. Bei allen anderen Eisenpfeilspitzen kann zwischen solchen aus neuassyrischer Zeit (Abb. 40, Abb. 50 und Abb. 52) und aus parthisch-römischer (Abb. 43, Abb. 45) Zeit unterschieden werden.

Es sind vier Grundtypen zu unterscheiden: Pfeilspitzen mit zweiflügeligem, dreiflügeligem und vierflügeligem Querschnitt des Blattes sowie einer Form mit vierkantigem Querschnitt.

In der Typenbenennung kennzeichnet II (römisch II) die Materialgruppe „Eisen“ (in Abgrenzung zu römisch I für „Bronze“), „a“ eine zweiflügelige Grundform, „b“ eine dreiflügelige Grundform und „c“ eine vierflügelige Grundform sowie der jeweilige Zusatz (z.B. „neuassyrisch“) eine chronologische und kulturspezifisch-terminologische Zuweisung.

Generell ist anzumerken, dass der Erhaltungszustand der eisernen Pfeilspitzen auf Grund von Korrosion und/oder Fragmentierung häufiger eine genaue Typenzuweisung erschwert bzw. nicht zulässt.

#### 3.1 Mittelassyrische Pfeilspitzen aus Eisen

Vier zweiflügelige Eisenpfeilspitzen, ein einzelnes Exemplar (Kat.-Nr. 025<sup>401</sup>) sowie drei durch Korrosion aneinander anhaftende Stücke (Kat.-Nr. 026<sup>402</sup>), sowie eine drei- oder vierflügelige Pfeilspitze (Kat.-Nr. 098<sup>403</sup>) stammen aus dem Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Gebäude P“<sup>404</sup>. Von besonderer Bedeutung ist das mehrflügelige Exemplar mit der Kat.-Nr. 098. Diese Pfeilspitze kann aller Wahrscheinlichkeit nach der mittelassyrischen Schicht 27c in „Gebäude P“ zugeordnet werden<sup>405</sup>. Zu einem Kontext der Schicht 27b–a (10.–9. Jh. v. Chr.) gehört wahrscheinlich die zweiflügelige Pfeilspitze mit der Kat.-Nr. 025<sup>406</sup>. H. Kühne beschreibt den Fundkontext der beiden Pfeilspitzen wie folgt: „(...) A ring of iron (Fig. 2) in grave 78/3 and an arrowhead of iron (Fig. 3) are very likely to be associated with level 27c also, while another arrowhead (Fig. 4) is not stratified but can be allocated to a level 27b-a context (10th–9th century BC).“

Wie H. Kühne gezeigt hat, liegt mit dem mittelassyrischen Text DeZ 3292 aus Tall Šēh Ḥamad der früheste schriftliche Beleg für die Eisenverarbeitung und die Pro-

duktion eiserner Pfeilspitzen im 13. Jh. v. Chr. in Assyrien vor<sup>407</sup>. Ferner verweist er auf zeitgleiche Funde eiserner Pfeilspitzen aus Tall Brak und Grab 134 von Mari<sup>408</sup>. Die eisernen Pfeilspitzen aus diesem Grab zeichnen sich durch ein im unteren Ende leicht verbreitertes, spitzbogenförmiges Blatt mit langer Schäftung aus<sup>409</sup>, formale Charakteristika die sich auch bei der zweiflügeligen Pfeilspitze mit der Kat.-Nr. 025 finden<sup>410</sup>. Es ist demnach möglich, auch den Typ der zweiflügeligen Eisenpfeilspitze mit spitzbogenförmigem Blatt und langer Schäftung als mittelassyrische Form anzusprechen. Der Vergleich mit dem mittelassyrischen Grab 134 aus der Nekropole von Mari ist auch insofern interessant, als sich im Raum A des Gebäudes „P“ des Grabungsabschnitts Tall in der mittelassyrischen/spätbronzezeitlichen Schicht 28 von Tall Šēh Ḥamad eine zweiflügelige Bronzepfeilspitze mit ausgeprägter Mittelrippe und Schäftungsdorn aus Bronze fand (Kat.-Nr. 001<sup>411</sup>), welche unter den 23 kupfernen/bronzenen Pfeilspitzen aus Grab 176<sup>412</sup> von Mari ebenfalls Parallelen findet.

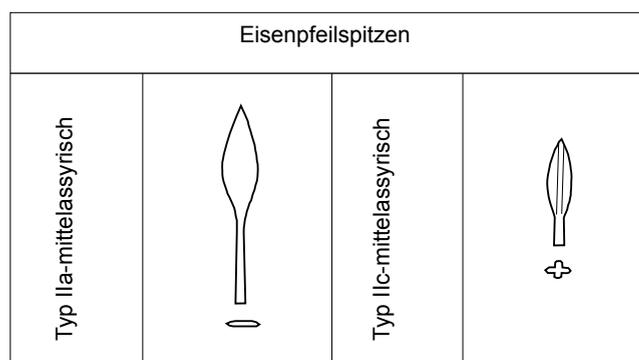


Abb. 39: Typen der Eisenpfeilspitzen aus mittelassyrischer Zeit  
(© A. Hellmuth Kramberger).

401 Fund-Nr.: SH 78/1527/0186.

402 Fund-Nr.: SH 83/0000/0027.

403 Fund-Nr.: SH 82/1527/0360.

404 Zum Gebäude P siehe: KÜHNE 2013: 475.

405 KÜHNE *Im Druck*: Abb. 3. – Zur Zeitstellung der Schicht 27c in „Gebäude P“ siehe: KÜHNE 2006–2008: Tabelle S. 550.

406 KÜHNE *Im Druck*: Abb. 4.

407 KÜHNE *Im Druck*; vgl. zum Text DeZ 3292: CANKIK-KIRSCHBAUM 1996: 170–172, Nr. 16. „Šulmu an Aššur-iddin in Dur-Katlimmu. Aus dem Eisen, das Šulmu von Aššur-iddin erhalten hat, hat er 20 Pfeilspitzen gefertigt. Ein anderes Eisenstück war für die Anfertigung eines Eisenstabes ungeeignet und soll jetzt zu einer Legierung für Pfeilspitzen verarbeitet werden. Aus einem dritten Stück konnte kein Peitschenstiel hergestellt werden. – G. Philip erwähnt eine eiserne Pfeilspitzen aus mittelassyrischem Kontext aus Tell Brak (PHILIP 1997: 114).

408 KÜHNE *Im Druck*: Abb. 6.

409 JEAN-MARIE 1999: Taf. 30, M1236; MONTERRO FENOLLÓS 2004: 12, 15, 20, Abb. 2, M1236. – Unter den Pfeilspitzen aus Grab 134 stellt in sämtlichen Publikationen die jeweils mittig abgebildete Spitze das beste Vergleichsstück zu der Pfeilspitze mit der Fund-Nr.: SH 78/1527/0186 aus Tall Šēh Ḥamad dar.

410 KÜHNE *Im Druck*: Abb. 4.

411 Fund-Nr.: SH78/1527/0205.

412 JEAN-MARIE 1999: Taf. 37, M1302; MONTERRO FENOLLÓS 2004: 13–14, 21, Abb. 3, M1302. – Grab 176 enthielt neben den Pfeilspitzen, Teilen eines bronzenen Köchers, einem Eisenring (!) und einer Keramiktafel auch eine glasierte Pyxis (JEAN-MARIE 1999: Taf. 37, Foto mittig; MONTERRO FENOLLÓS 2004: 23, Abb. 5). Es handelt sich hierbei um einen Gefäßtyp, welcher während der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. in Mesopotamien, Syrien und Palästina Verbreitung fand (MONTERRO FENOLLÓS 2004: 13; MOOREY 1994: 178ff.).

*Typ Ila-mittelassyrisch*

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
25	SH 78/1527/0186	Tall; Geb. P	unstratifiziert

Kennzeichnendes Merkmal ist ein im unteren Ende leicht verbreitertes, spitzbogenförmiges Blatt mit langer Schäftung. Eine Pfeilspitze dieser Form liegt aus Tall Šēh Ḥamad vor und ist einer Schicht des 10.–9. Jh. v. Chr. zugeordnet (Kat.-Nr. 025). Da sich jedoch zu diesem Typ sehr gute Vergleiche in dem oben genannten mittelassyrischen Grab in Mari finden, wird das Stück dem mittelassyrischen Spektrum zugeordnet.

*Typ Iic-mittelassyrisch*

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
98	SH 82/1527/0360	Tell; Gebäude P	unstratifiziert

Auf Grund starker Korrosion kann die Form der Pfeilspitze nur soweit im Detail beschrieben werden, als dass es sich um ein Exemplar mit drei- oder möglicherweise vier Flügeln und einem Schäftungsdorn handelt. Vier Flügel erscheinen aus dem Grund am wahrscheinlichsten, da solche auch unter den neuassyrischen Pfeilspitzen charakteristisch sind (vgl. *Typ Iic-neuassyrisch Variante a, b*).

### 3.2 Zweiflügelige Pfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (Typ Ila-neuassyrisch Variante a1, a2, b1, b2, c, d)

Für die zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit aus Tall Šēh Ḥamad können sechs Varianten unterschieden werden (Abb. 40). Allen gemein ist ein Schäftungsdorn, wobei dieser bei den Varianten a1-d kurz und bei den Varianten a2 und b2 verlängert ist. Der Querschnitt des Pfeilblattes ist überwiegend linsen- oder rautenförmig, nur für den am häufigsten dokumentierten Typ b1 lässt sich eine ausgeprägte Mittelrippe feststellen.

*Typ Ila-neuassyrisch Variante a1*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein leicht spitzbogenförmiges Blatt mit kurzem Schäftungsdorn, der Querschnitt des Blattes ist rauten- bzw. linsenförmig.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
34	SH 03/6153/0460	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit A1_05_01, Phase 3a

*Typ Ila-neuassyrisch Variante a2*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein im unteren Ende leicht verbreitertes, spitzbogenförmiges Blatt mit langer Schäftung.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
25	SH 78/1527/0186	Tell; Gebäude P	unstratifiziert
26	SH 83/0000/0027	Tell; Gebäude P	unstratifiziert

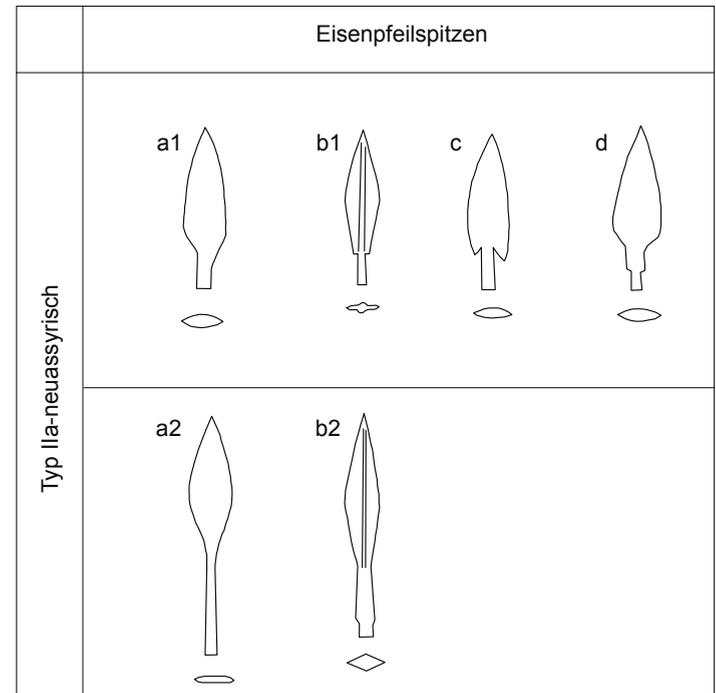


Abb. 40: Typen der zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).

*Typ Ila-neuassyrisch Variante b1*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein leicht rautenförmiges Blatt mit ausgeprägter, spitzer Mittelrippe und kurzem Schäftungsdorn. Für einige Pfeilspitzen ist eine Zuweisung zu diesem Typ wahrscheinlich, aber nicht gesichert, da sie im unteren Bereich fragmentiert (z.B. Kat.-Nr. 042<sup>413</sup>, Kat.-Nr. 033<sup>414</sup>) oder stark korrodiert sind (Kat.-Nr. 029<sup>415</sup>).

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
29	SH 84/6151/0158	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit B_04_03, Phase 3a
27	SH 86/8777/0045	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4-8
36	SH 94/6147/0206	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Ende 4. GNP 4
37	SH 95/6747/0179	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit IW_07_02, Nichtnutzung nach Ende 10. GNP
42	SH 99/6751/0039	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit VX_04_02, 6. GNP
33	SH 03/5751/1156	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit 00_04_01

*Typ Ila-neuassyrisch Variante b2*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein länglich-dreieckiges bzw. schwach rautenförmiges Blatt mit rautenförmigem Querschnitt. Das Blatt geht in einen breiteren Absatz über, aus welchem ein Schäftungsdorn entspringt.

413 Fund-Nr.: SH 99/6751/0039.

414 Fund-Nr.: SH 03/5751/1156.

415 Fund-Nr.: SH 84/6151/0158.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
30	SH 87/6153/0046	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit WT_04_10, Phase 3b
28	SH 89/8981/0363	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4
38	SH 98/6747/0228	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit TW_06_01, Ende 4. GNP

#### Typ *Ia-neuassyrisch Variante c*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein spitzbogenförmiges Blatt mit widerhakenartig einziehenden Flügelenden und kurzem Schäftungsdorn. Auf Grund der Korrosion lässt sich nicht zweifelsfrei entscheiden, ob eines der Flügelenden möglicherweise mit dem Schäftungsdorn verbunden ist.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
31	SH 92/5749/0149	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit WW_05_06, Phase 3b

#### Typ *Ia-neuassyrisch Variante d*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein spitzbogen- oder schwach dreieckig geformtes Blatt mit einem Absatz am Übergang zum kurzen Schäftungsdorn.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
39	SH 98/6751/0727	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit OU-05-01, Ende 8. GNP
40	SH 98/6753/0014	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
41	SH 98/6753/0022	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
35	SH 08/5955/0143	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit QS_09_01, Phase 1b

#### Befundsituation

Für die Funde zweiflügeliger Eisenpfeilspitzen der neuassyrischen Zeit aus Tall Šēḫ Ḥamad liegen folgende Befundsituationen vor.

Das am besten erhaltene Exemplar einer zweiflügeligen Eisenpfeilspitze mit leicht rautenförmigem Blatt mit ausgeprägter Mittelrippe und kurzem Schäftungsdorn (Typ *Ia-neuassyrisch Variante b1*) stammt aus dem Grabungsabschnitt der Nordostecke, „Gebäude F/W“, Raum EE (Kat.-Nr. 027<sup>416</sup>) aus den Schichten 4–8 (Arealzählung)<sup>417</sup>.

416 Fund-Nr.: SH 86/8777/0045.

417 Gut vergleichbar mit diesem Stück, wenn auch im unteren Ende fragmentiert, sind die Pfeilspitzen mit der Kat.-Nr. 033, Fund-Nr.: SH 03/5751/1156 und der Kat.-Nr. 037, Fund-Nr.: SH 95/6747/0179 aus der Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ einerseits bzw. der Grabungsstelle „Rotes Haus“ andererseits. Weitere Exemplare unter den zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen sind, wie weiter oben bemerkt, teilweise zu stark korrodiert um sie sicher einem bestimmten Typ zuzuweisen (z.B. Kat.-Nr. 029, Fund-Nr.: SH 84/6151/0158).

Zu den Schichtenangaben im Grabungsabschnitt Nordostecke (Arealzählung) siehe den Vortext zum Katalog.

In Schicht 4 im Hof XZ/QZ des „Gebäude F/W“ wurde eine Pfeilspitze des Typ *Ia-neuassyrisch Variante b2* mit schwach rautenförmigem Blatt und breitem Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn gefunden (Kat.-Nr. 028<sup>418</sup>). Beide Spitzen aus dem „Gebäude F/W“ der Nordostecke können zeitlich dem 8.–7. Jh. v. Chr. zugeordnet werden<sup>419</sup>.

Sieben zweiflügelige Eisenpfeilspitzen wurden in unterschiedlichen Bereichen des Grabungsabschnittes Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ gefunden. Während nur ein Stück aus unstratifiziertem Kontext (Kat.-Nr. 033) stammt<sup>420</sup>, lassen sich die anderen bestimmten Phasen der Vollbesiedlung der Unterstadt II zuordnen<sup>421</sup>.

Um das älteste Stück handelt es sich bei einer Pfeilspitze des Typs *Ia-neuassyrisch Variante d* mit spitzbogenförmigem Blatt und einem Absatz am Übergang zum kurzen Schäftungsdorn (Kat.-Nr. 035)<sup>422</sup>. Sie wurde im Außenbereich QS in einer Erdeinheit (Erdeinheit QS\_09\_01) gefunden, welche der Phase 1b zugeordnet ist. Die erste Phase der Vollbesiedlung der Unterstadt II erstreckt sich vom letzten Viertel des 9. Jh. v. Chr. bis zum letzten Viertel des 8. Jh. v. Chr. (823–722 v. Chr.)<sup>423</sup>.

Die gut erhaltene Pfeilspitze des Typ *Ia-neuassyrisch Variante a1* mit leicht spitzbogenförmigem Blatt, kurzem Schäftungsdorn und rautenförmigem Querschnitt des Blattes (Kat.-Nr. 034<sup>424</sup>) stammt aus Raum A1 des Hauses 4 und wurde in einer Erdeinheit (Erdeinheit A1\_05\_01) gefunden, die der Phase 3a zugeordnet ist. Ebenfalls in die Phase 3a gehört eine stark korrodierte Pfeilspitze (Kat.-Nr. 029<sup>425</sup>) aus Raum B des Hauses 4 (Erdeinheit B\_04\_03). Der Phase 3b ist eine zweiflügelige Pfeilspitze mit rautenförmigem Querschnitt vom Typ *Ia-neuassyrisch Variante b2* zugeordnet (Kat.-Nr. 030<sup>426</sup>), die im Hof WT in der Erdeinheit WT\_04\_10 im Haus 4 geborgen wurde. Als absolute Daten für die Phase 3 der Vollbesiedlung der Unterstadt II sind das letzte Viertel des 7. Jh. v. Chr. bis zur zweiten Hälfte des 6. Jh. v. Chr. anzusehen (612–539 v. Chr.)<sup>427</sup>.

Zwei weitere Exemplare aus dem Haus 1 der „Neuassyrischen Residenzen“ wurden in Erdeinheiten gefunden, die der Phase 3b zugeordnet sind. Die Pfeilspitze des Typ *Ia-neuassyrisch Variante c* mit spitzbogenförmigem Blatt und widerhakenartig einziehenden Flügelenden (Kat.-Nr.

418 Fund-Nr.: SH/ 89/8981/0363.

419 Zur Zeitstellung der Nordostecke im 8.-7. Jh. v. Chr. siehe: KÜHNE 1993/1994; KÜHNE 2013: 492.

420 Erdeinheit 00\_04\_01; Fund-Nr.: SH 03/5751/1156.

421 Eine Verknüpfung der Phasen der Besiedlung der Unterstadt II mit absoluten Zeitangaben folgt: KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

422 Fund-Nr.: SH 08/5955/0143. Diese Pfeilspitzenform ist in der Periode Hasanlu IVB belegt und wurde von Thornton und Pigott als Typ IB klassifiziert (vgl. THORNTON/PIGOTT 2011: 142, Abb. 6.3).

423 KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

424 Fund-Nr.: SH 03/6153/0460.

425 Fund-Nr.: SH 84/6151/0158.

426 Fund-Nr.: SH 87/6153/0046.

427 KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

031<sup>428</sup>) wurde im Außenbereich WW in der Erdeinheit WW\_05\_06 entdeckt, die andere Spitze<sup>429</sup> (Kat.-Nr. 032<sup>430</sup>) stammt aus der Erdeinheit X\_04\_01 im Raum X des Hauses 1.

Sieben zweiflügelige Eisenpfeilspitzen wurden im Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Rotes Haus“ gefunden. Sie stammen aus verschiedenen Erdeinheiten unterschiedlicher Gebäudenutzungsphasen (GNP). Zwei Pfeilspitzen stammen aus der Zeit der Hauptnutzung des „Roten Hauses“<sup>431</sup> (Ende Gebäudenutzungsphase 4). Eine der beiden Spitzen (Kat.-Nr. 036<sup>432</sup>) wurde beim Reinigen in Raum RZ gefunden, die andere (Kat.-Nr. 038<sup>433</sup>) stammt aus der Erdeinheit TW\_06\_01 des Raumes TW im Außenbereich.

In die Gebäudenutzungsphase 6 (Zeit der Nachnutzung) des „Roten Hauses“ gehört eine Pfeilspitze des *Typs Ila-neuassyrisch Variante b1* (Kat.-Nr. 042<sup>434</sup>), die im Bereich des Hofes VX in der Erdeinheit VX\_04\_02 geborgen wurde<sup>435</sup>. In Raum OU des „Roten Hauses“ fand sich eine weitere Pfeilspitze vom *Typ Ila-neuassyrisch Variante d* mit spitzbogenförmigem Blatt und Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn (Kat.-Nr. 039<sup>436</sup>)<sup>437</sup>. Sie entstammt der Erdeinheit OU\_05\_01, welche das Ende der 8. Gebäudenutzungsphase (GNP) des „Roten Hauses“ markiert<sup>438</sup>. Der Spitzengipfel einer Pfeilspitze vom *Typ Ila-neuassyrisch Variante b1* (Kat.-Nr. 037<sup>439</sup>) fand sich in der Erdeinheit IW\_07\_02 im Raum IW des „Roten Hauses“. Die Erdeinheit IW\_07\_02 gehört in die Zeit der Nichtnutzung nach dem Ende der 10. Gebäudenutzungsphase (GNP)<sup>440</sup>. Zwei weitere Pfeilspitzen des gleichen Typs wurden zusammen in der Erdeinheit HU\_05\_01 im Außenbereich HU des „Roten

Hauses“ geborgen (Kat.-Nr. 040<sup>441</sup>; Kat.-Nr. 041<sup>442</sup>)<sup>443</sup>. Die Erdeinheit HU\_05\_01 ist der 13. Gebäudenutzungsphase (GNP) des „Roten Hauses“ zugehörig und datiert in das 6.–5. Jh. v. Chr.<sup>444</sup>.

### Vergleiche

Wie bereits in Kap. 1.2 bemerkt, liegen bislang nur wenige Untersuchungen zur Typengliederung und Verbreitung eisenzeitlicher Pfeilspitzen in Vorderasien vor<sup>445</sup>. Darunter haben Thornton und Pigott die Pfeilspitzen der Periode Hasanlu IVB behandelt<sup>446</sup>, also Material welches älter ist als jenes aus den Grabungsabschnitten der Nordost-Ecke der Unterstadt II und der Mittleren Unterstadt II von Tall Šēḫ Ḥamad. Die Studie von D. Yalçıklı widmet sich primär den Pfeilspitzenfunden aus Anatolien<sup>447</sup>. Die in unserem Zusammenhang wichtigste Veröffentlichung stammt von J. Curtis. Er behandelt die Pfeilspitzen in neu- bis spätsyrischer Zeit im Rahmen einer Untersuchung zum spätsyrischen Metallhandwerk unter besonderer Berücksichtigung der Funde aus Nimrud (Kalhu)<sup>448</sup>.

Curtis benennt 630 Pfeilspitzenfunde aus assyrischen Fundplätzen, wobei die große Mehrheit aus Nimrud stammt, lediglich 12 Stücke sind in Tell Sharif Khan (Tartibu), neun in Assur, sechs in Kouyunjik (Ninive) und drei in Balawat (Imgur-Enlil) zutage gekommen<sup>449</sup> (Abb. 41). Er unterscheidet 7 Typen unter den eisernen Pfeilspitzen sowie einige Sonderformen (Varia) die nur in Einzelexemplaren vorliegen, als zeitlicher Rahmen für das Vorkommen dieser Typen wird das 7. Jh. v. Chr. angegeben. Sämtliche der in Nimrud gefundenen Typen der Eisenpfeilspitzen (ebenso wie die bronzenen Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ<sup>450</sup>) sind auch in Tall Šēḫ Ḥamad dokumentiert.

Typ 1/Curtis besteht aus einfachen blattförmigen Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn, von denen in Nimrud 427 Exemplare gefunden worden sind, die Mehrheit in Fort Salmanassar<sup>451</sup>. Dem Typ 1/Curtis entspricht unser *Typ Ila-neuassyrisch Variante a1*, der durch eine besonders gut erhaltene Pfeilspitze aus dem Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“

428 Fund-Nr.: SH 92/5749/0149.

429 Dieses Stück ist eher als kleine Lanzen- oder Speerspitze, denn als Pfeilspitze anzusprechen – der erhaltene Teil des Blattes weist eine Länge von 7cm auf, es ist jedoch erkennbar, dass die Spitze abgebrochen ist und auch eine Schäftung vorhanden war. Dementsprechend kann es keinem der hier definierten Typen an Pfeilspitzen zugeordnet werden.

430 Fund-Nr.: SH 00/6153/0122.

431 KÜHNE 1993; KÜHNE 2000; KREPPNER 2006; KREPPNER/SCHMID 2013: 629, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 3; ROHDE *In Vorbereitung* (BATSH 19). – Im nordwestlichen Eckraum XX des „Roten Hauses“ wurden vier assyrisch verfasste Keilschrifttexte geborgen, die in das zweite und fünfte Jahr des babylonischen Königs Nebukadnezar II. (602/603 und 605 v. Chr.) datieren. Damit kann die Nutzung des „Roten Hauses“ in die Zeit nach dem Zusammenbruch des assyrischen Reiches im Jahr 612 v. Chr., die Zeit des spätbabylonischen Reiches (626-539 v. Chr.), datiert werden.

432 Fund-Nr.: SH 94/6147/0206.

433 Fund-Nr.: SH 98/6747/0228.

434 Fund-Nr.: SH 99/6751/0039.

435 Zeitstellung der GNP 6 siehe: Kreppner/Schmid 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 33; ROHDE *In Vorbereitung* (BATSH 19).

436 Fund-Nr.: SH 98/6751/0727.

437 ROHDE *In Vorbereitung* (BATSH 19).

438 Zeitstellung der GNP 8 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 35.

439 Fund-Nr.: SH 95/6747/0179.

440 Zeitstellung der GNP 10 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 37.

441 Fund-Nr.: SH 98/6753/0014.

442 Fund-Nr.: SH 98/6753/0022.

443 ROHDE *In Vorbereitung* (BATSH 19).

444 Zeitstellung der GNP 13 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 40.

445 Mehr Beachtung erfuhren im vorderasiatischen Kontext die zeitgleichen bronzenen Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ – siehe weiter oben.

446 THORNTON/PIGOTT 2011.

447 YALÇIKLI 2006.

448 CURTIS 2013: 39ff.

449 CURTIS 2013: 39.

450 Vgl. CURTIS 2013: 42f., Taf. 14, Nr. 230, 233, 240, 238, 236 und 243).

451 CURTIS 2013: 39f., Taf. 11. - Nahe stehen dem Typ 1 auch wenige Spitzen des Typ 6, deren Schäftungsdorne jedoch gerade Seiten aufweisen (vgl. CURTIS 2013: 40, Taf. 13, 202-204).

(Kat.-Nr. 034<sup>452</sup>) repräsentiert wird, welche im Raum A1 des Haus 4 in der Erdeinheit A1\_05\_01 gefunden wurde. Diese gehört in die Phase 3a und datiert in das 7. Jh. v. Chr.

Pfeilspitzentyp 2/Curtis zeichnet sich durch ein lanzett- oder leicht spitzbogenförmiges Blatt aus, wobei jedoch der Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn mit einem Absatz versehen ist<sup>453</sup>; er entspricht unserem *Typ Ila-neuassyrisch Variante d*. Eisenpfeilspitzen dieser Formgebung sind bereits aus älterem Kontext bekannt und wurden als eine wichtige Form unter den Pfeilspitzenfunden aus der Periode Hasanlu IVB von Thornton und Pigott als Typ IB der zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen beschrieben<sup>454</sup>. Auch für diesen Typ von Curtis stammt die größte Zahl an bekannten Funden aus Nimrud, insgesamt 106 Exemplare, wobei ihre Verteilung weit streut, aber dennoch mit 92 Exemplaren in Fort Salmanassar eine deutliche Konzentration aufweist<sup>455</sup>. Dem Typ 2/Curtis entspricht eine Pfeilspitze, die ebenfalls aus dem Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ stammt (Kat.-Nr. 035<sup>456</sup>) sowie zwei weitere aus dem Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Rotes Haus“ (Kat.-Nr. 039<sup>457</sup> und Kat.-Nr. 040<sup>458</sup>). Eine weitere Pfeilspitze aus dem „Roten Haus“ (Kat.-Nr. 041<sup>459</sup>) verfügt über ein lanzettförmiges Blatt mit Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn, ist jedoch deutlich kleinformatiger als die anderen genannten Exemplare. Während die Pfeilspitze aus dem Außenbereich FZ des Hauses 1 der „Neuassyrischen Residenzen“ einer Erdeinheit (Erdeinheit QS\_09\_01) entstammt, die in das 7. Jh. v. Chr. datiert, sind die Pfeilspitzen aus dem „Roten Haus“ mit Gebäudenutzungsphasen des 6. Jh. v. Chr. verknüpft<sup>460</sup>.

Typ 3 der zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen von Curtis weist ein lanzett- oder leicht rautenförmiges Blatt mit deutlich ausgeprägter Mittelrippe auf, der Übergang zum Schäftungsdorn ist abgesetzt<sup>461</sup> (Abb. 41a). Insgesamt sind von diesem Typ sehr viel weniger Exemplare bekannt, Curtis nennt 18 Stücke aus Nimrud, neun aus Tell Sharif Khan (Tarbisu) und eines aus Kouyunjik (Ninive). Wiederum stammen die Nimrud-Spitzen größtenteils aus Fort Salmanassar. Der Typ 3/Curtis entspricht unserem *Typ Ila-neuassyrisch Variante b1*. Ein hervorragendes Vergleichsstück zu den Pfeilspitzen aus Nimrud liegt mit dem vorzüglich erhaltenen Exemplar aus dem Grabungsabschnitt der

Nordostecke, „Gebäude F/W“, Raum EE (Kat.-Nr. 027<sup>462</sup>) vor. Weitere, mitunter fragmentierte, Exemplare wurden im Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ (Kat.-Nr. 033<sup>463</sup>) und im Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Rotes Haus“ (Kat.-Nr. 036<sup>464</sup>, 037<sup>465</sup> und 042<sup>466</sup>) gefunden. Die gut erhaltene Pfeilspitze Kat.-Nr. 036 gehört dabei in die Zeit der Hauptnutzung des „Roten Hauses“ (Ende Gebäudenutzungsphase 4), die anderen beiden Stücke stammen aus einer Erdeinheit (VX\_04\_02<sup>467</sup>) der 6. GNP bzw. einer Erdeinheit (IW\_07\_02<sup>468</sup>) aus der Zeit der Nichtnutzung nach dem Ende der 10. Gebäudenutzungsphase (GNP) im 6. Jh. v. Chr.

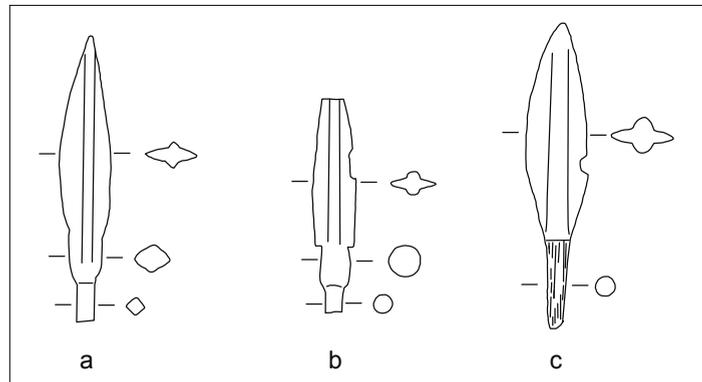


Abb. 41: Zweiflügelige Eisenpfeilspitzen mit ausgeprägter Mittelrippe aus Nimrud (nach CURTIS 2013: Taf. 13,193-194,197).

Die große Zahl an Pfeilspitzen der Typen 1 und 2/Curtis bzw. *Typ Ila-neuassyrisch Variante a1* und *Typ Ila-neuassyrisch Variante d* (nach unserer Klassifikation) welche in Fort Salmanassar gefunden wurden, veranlassten Curtis sie als charakteristische Pfeilspitzenform der assyrischen Armee anzusprechen<sup>469</sup>. Unter Verweis auf D. Stronach bemerkt er, dass die Form der einfachen blattförmigen Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn auf mittelassyrische bronzene Prototypen zurückgehe<sup>470</sup>. Interessant ist in diesem Zusammenhang dass, wie weiter oben ausgeführt, in Tall Šēḫ Ḥamad bereits in mittelassyrischer Zeit eiserne zweiflügelige Pfeilspitzen hergestellt wurden! J. Curtis verweist<sup>471</sup> für seine Typen 1 und 2 ferner auf zahlreiche Parallelen in anatolischen Fundplätzen wie Gözlü Kule-Tarsus<sup>472</sup>, Boğazköy<sup>473</sup>, Alishar

452 Fund-Nr.: SH 03/6153/0460.

453 CURTIS 2013: 40, Taf. 12.

454 THORNTON/PIGOTT 2011: 142, Abb. 6,3.

455 Ebd.

456 Fund-Nr.: SH 08/5955/0143.

457 Fund-Nr.: SH 98/6751/0727.

458 Fund-Nr.: SH 98/6753/0014.

459 Fund-Nr.: SH 98/6753/0022.

460 ROHDE *In Vorbereitung* (BATSH 19); KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1.

461 CURTIS 2013: 40, Taf. 13,191-194. – Der Typ 4 von Curtis unterscheidet sich vom Typ 3 lediglich durch eine „Schulterbildung“ am unteren Ende des Blattes (CURTIS 2013: 40, Taf. 13,197).

462 Fund-Nr.: SH 86/8777/0045.

463 Fund-Nr.: SH 03/5751/1156.

464 Fund-Nr.: SH 94/6147/0206.

465 Fund-Nr.: SH 95/6747/0179.

466 Fund-Nr.: SH 99/6751/0039.

467 Kat.-Nr. 042.

468 Kat.-Nr. 037.

469 CURTIS 2013: 41.

470 CURTIS 2013: 41; STRONACH 1958: 171.

471 Curtis weist dabei ebenfalls auf die Problematik hin, dass eine Identifikation von Parallelen in der Literatur häufig schwierig und davon abhängig ist, wie detailgenau Zeichnungen der Pfeilspitzen vorgenommen wurden.

472 GOLDMAN 1963: Taf. 171, Nr. 64, 69, 72, 78-80, 84-94.

473 BOEHMER 1972: Taf. 49,1523, Taf. 50,1542, Taf. 52,1576, Taf. 53,1598a, 1599.

Höyük<sup>474</sup>, Midas-Stadt<sup>475</sup> oder Agrab Tepe<sup>476</sup>. Für den urartäischen Raum benennt er Parallelen zum Pfeilspitzentyp 2<sup>477</sup>, aus Kamir Blur<sup>478</sup>, Kayalidere<sup>479</sup> oder aus der Nekropole von Igdyr<sup>480</sup>. In einigen Männergräbern neuassyrischer Zeitstellung aus Tall Knēdiğ<sup>481</sup> fanden sich eiserne Pfeilspitzen, von denen einige Parallelen zu den Funden aus Tall Šēh Hamad bilden. Eine Zuordnung ist auf Grund des korrodierten Zustands der Spitzen nicht immer klar, jedoch ist wahrscheinlich der hier definierte Typ *Typ Ila-neuassyrisch Variante b2* zu identifizieren<sup>482</sup> sowie einzelne Pfeilspitzen der Typen *Typ Ila-neuassyrisch Variante a1* und *Typ Ila-neuassyrisch Variante d*<sup>483</sup>. Weitere Parallelen für die zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen mit spitzbogen- oder schwach dreieckig geformtem Blatt mit (*Typ Ila-neuassyrisch Variante d*) und ohne (*Typ Ila-neuassyrisch Variante a1*) einen Absatz am Übergang zum kurzen Schäftungsdorn können aus Çavuştepe<sup>484</sup> (Abb. 42a-b), Ayanis<sup>485</sup> oder Tell Afis<sup>486</sup> angeführt werden. D. Yalçıklı hat Pfeilspitzen dieser Formgebung als Typ Ib1a2 der eisenzeitlichen Pfeilspitzen Anatoliens benannt, wobei 92% des von ihm bewerteten Materials aus Topakkrale stammt<sup>487</sup>.

Mit Curtis gehen wir davon aus, dass das häufige Vorkommen der Typen *Ila-neuassyrisch Variante a1* und *Ila-neuassyrisch Variante d* in Fort Salmanassar beweist, dass es sich um einen assyrischen Pfeilspitzentyp handelt. Das Vorkommen von Pfeilspitzen eben dieses Typs in den urartäischen Festungen könnte daher als Zeugnis der militärischen Unternehmungen Assyriens gegen Urartu zu bewerten sein.

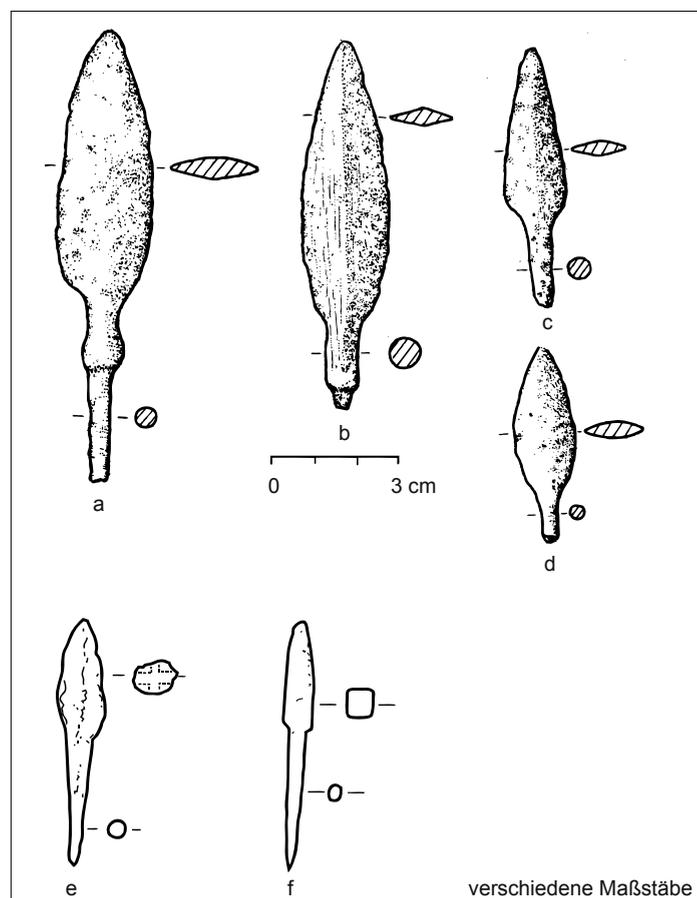


Abb. 42: Eisenpfeilspitzen aus urartäischen Festungen, a-d – Çavuştepe (nach ERZEN 1988: Abb. 39), e-f – Ayanis (nach DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 2,1-2).

Die in Nimrud sehr viel seltener vertretenden Spitzen des Typs 3/Curtis bzw. unseres *Typ Ila-neuassyrisch Variante b1* interpretiert Curtis als Pfeilform, die in erster Linie für die Jagd gebraucht wurde<sup>488</sup>. Nach Hrouda ist der Gebrauch eines Pfeils mit einer Spitze, die durch eine ausgeprägte Mittelrippe gekennzeichnet ist, beispielsweise auf dem Relief der „großen Löwenjagd des Assurbanipal“ sowie einer weiteren Darstellung des Königs mit gespanntem Bogen aus dem Nordpalast von Ninive (Abb. 51) gut erkennbar<sup>489</sup> (vgl. aber S. 52).

Pfeilspitzen mit widerhakenartig einziehenden Flügeln, das bestimmende Merkmal unseres Typs *Ila-neuassyrisch Variante c* (Kat.-Nr. 031)<sup>490</sup>, wurden von Thornton und Pigott als Typ II der Pfeilspitzen von Hasanlu IVB klassifiziert<sup>491</sup>. Sie sind aus verschiedenen Materialien gefertigt und machen 10% des Gesamtmaterials aus.

474 VON DER OSTEN 1937: III, 118, Abb. 113, Nr. e179, d453, 183, Abb. 204, Nr. e1966.

475 HASPELS 1951: Taf. 42c,8-10.

476 MUSCARELLA 1973: Abb. 27,5-13.

477 CURTIS 2013: 41.

478 PIOTROVSKY 1950: Abb. 22a-b.

479 BURNEY 1966: 99, Abb. 21,8-9.

480 BARNETT 1963: 187, Abb. 37, Nr. 4-7, 11.

481 KLENGEL-BRANDT/KULEMANN-OSSEN/MARTIN 2005: 305f.

482 KLENGEL-BRANDT/KULEMANN-OSSEN/MARTIN 2005: 306, Taf. 201, 1119. – Mehrere Pfeilspitzen aus Grab 59, bei Skelett II am rechten Unterschenkel, Plateau des Südwesthügels.

483 KLENGEL-BRANDT/KULEMANN-OSSEN/MARTIN 2005: 305-306, Taf. 201,1117-1118, Taf. 202,1124. – Die Nr. 1117-1118 stammen aus Grab 59 über dem Schädel von Skelett I und an den Füßen von Skelett II, die Nr. 1124 wurde in Lehmschutt (Plateau des Südwesthügels) geborgen.

484 ERZEN 1988: 47 Abb. 39.

485 DERIN/MUSCARELLA 2001: 212, Abb. 2,7-23, 213, Abb. 3,24-39, 214, Abb. 4,40-56, 215, Abb. 5,57-67.

486 CECCHINI/MAZZONI 1998: 30-31, 166, Abb. 26,4-6. – Für die Pfeilspitzen aus Tell Afis ist zu bemerken, dass ihre Fundsituation ungewöhnlich ist. Sie wurden im Grabungsareal A3 in einem zweiräumigen Gebäude - von dem der eine Raum einen gestampften Lehmfußboden besaß und offenbar mit der Textilproduktion in Zusammenhang stand, während der andere Raum einen mit Steinen gepflasterten Fußboden aufwies - in einer (Abfall-) Grube zusammen mit einem Pferdekiefer und weiteren Knochen aufgefunden. Unter den Zähnen fanden sich zwei Tonkugeln, die Pfeilspitzen lagen über dem Kiefer, scheinbar handelte es sich um eine intentionelle Deponierung. Zahlreiche Keramik aus dem gegrabenen Bereich datiert in die Eisenzeit III.

487 YALÇIKLI 2006: 215, 281, Tabelle 5.

488 CURTIS 2013: 40f.

489 Z.B. HROUDA 2003: 353 unten rechts.

490 Fund-Nr.: SH 92/5749/0149.

491 THORNTON/PIGOTT 2011: 144, Abb. 6,5.

### 3.3 Zweiflügelige Pfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1, a2, b1, b2, c1, c2, d, e, f)

Unter den zweiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit nehmen lanzettförmige Spitzen mit linsenförmigem oder leicht rautenförmigem Flügelquerschnitt und Schäftungsdorn den größten Anteil ein (Abb. 43). Die Größe der Spitzen variiert dabei deutlich. Es handelt sich bei der größeren Anzahl an Pfeilspitzen diesen Typs nicht um Funde, die verstreut in unterschiedlichen Bereichen der Siedlung zutage gekommen sind, sondern um zwei Fundkonzentrationen aus den beiden Gräbern 93/001 und 94/037, die als Köchersätze zu deuten sind.

Unter den zweiflügeligen Pfeilspitzen aus den beiden Gräbern konnten verschiedene Varianten ausgemacht werden, die von A. Oettel<sup>492</sup> die Typbezeichnungen 7c-d erhalten haben. Im Folgenden wird die Typologie dem hier verwendeten Schema unter Verweis auf Oettel angepasst.

Trotz des korrodierten und damit die Form beeinträchtigenden Zustandes der Pfeilspitzen ist zu bemerken, dass alle Spitzen über eine ausgesprochene Individualität verfügen, kein Stück ist in jedem Detail mit einem anderen vergleichbar. Dabei variieren nicht nur die Größe, sondern vor

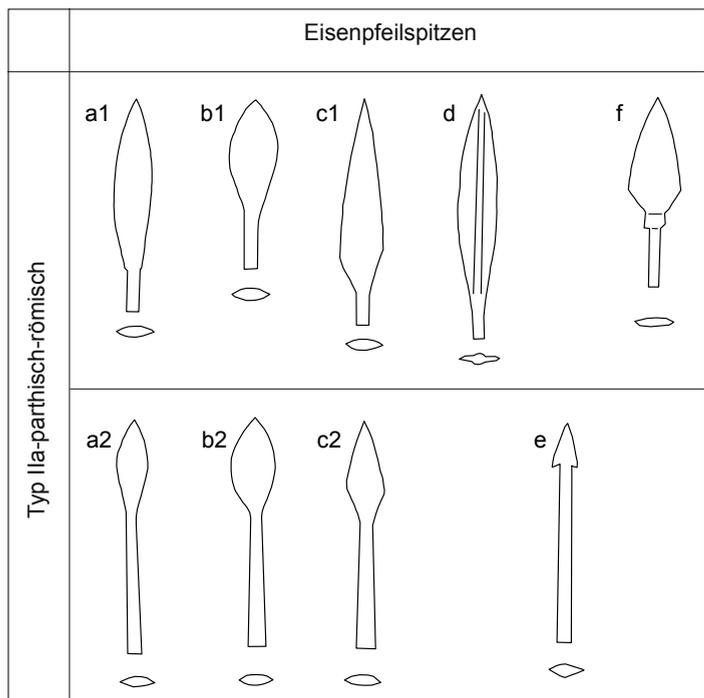


Abb. 43: Zweiflügelige Eisenpfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).

allem die Proportionen, also das Verhältnis zwischen der Blattlänge und der Länge des Schäftungsdorns. Es kann somit zwischen Spitzen, bei denen das Blatt die überwiegende Länge ausmacht (a1, b1, c1) sowie Spitzen, bei denen der Schäftungsdorn die Gesamtlänge dominiert (a2, b2, c2) unterschieden werden. Die Blattform variiert zwischen einer schlanken Lanzettform (a1, a2), einer etwas gedrungenen

lorbeerblattförmigen Gestaltung (b1, b2) sowie einer länglich dreieckigen Ausprägung (c1, c2). Der Querschnitt der Flügel weist überwiegend eine Linsen- oder leichte Rautenform auf, nur in einem Fall zeichnet sich eine Mittelrippe ab (d). Deutlich abweichend von allen anderen Stücken sind zwei Spitzen mit kurzen widerhakenartig einziehenden Flügeln, die von Oettel treffend als Harpune bezeichnet wurden<sup>493</sup> (e).

#### Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1

Kennzeichnendes Merkmal ist ein lanzettförmiges schlankes Blatt mit einem Schäftungsdorn, der weniger als 50% der Gesamtlänge der Spitze ausmacht. Der Flügelquerschnitt ist linsen- oder leicht rautenförmig. Im Falle besonders gut erhaltener Exemplare ist erkennbar, dass der Übergang vom Blatt zum Schäftungsdorn abgesetzt ist. Diese Variante entspricht den Typen 7c:G-4, 7c:G-3, 7d:C-02, 7d:C-03, 7d:C-04, 7d:C-05, 7d:C-06, 7d:C-07, und 7d:C-08 von Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
83	SH 88/1727/0097	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 12, auf Fußboden ≙ Schichten 12/13
43	SH 93/6349/0016	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
46	SH 93/6349/0019	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
54	SH 93/6349/0027	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
61	SH 95/6345/0307	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
62	SH 95/6345/0308	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
63	SH 95/6345/0309	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
64	SH 95/6345/0310	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
65	SH 95/6345/0311	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
66	SH 95/6345/0312	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
67	SH 95/6345/0313	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
68	SH 95/6345/0314	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
69	SH 95/6345/0315	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
70	SH 95/6345/0316	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

492 NOVÁK/OETTEL/ WITZEL 2000: 78-82, 299, 356.

493 NOVÁK/OETTEL/ WITZEL 2000: 299.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
73	SH 95/6345/0319	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
74	SH 95/6345/0320	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
75	SH 95/6345/0321	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
78	SH 95/6345/0324	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
79	SH 95/6345/0325	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
80	SH 95/6345/0326	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
72	SH 95/6345/0318	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
60	SH 95/6345/0306	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante a2*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein lorbeerblattförmiges, schlankes Blatt mit einem Schäftungsdorn, der 50% oder mehr der Gesamtlänge der Spitze ausmacht. Der Flügelquerschnitt ist linsen- oder leicht rautenförmig. Diese Variante entspricht den Typen 7d:C-10, 7c:H-1, 7c:C-1 und 7d:C-09 von Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
49	SH 93/6349/0022	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
51	SH 93/6349/0024	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
56	SH 93/6349/0029	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
81	SH 95/6345/0327	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante b1*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein breiteres, lorbeerblattförmiges Blatt mit einem Schäftungsdorn, der weniger als 50% der Gesamtlänge der Spitze ausmacht. Der Flügelquerschnitt ist linsen- oder leicht rautenförmig. Diese Variante entspricht dem Typ 7c:H-2 von Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
45	SH 93/6349/0018	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante b2*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein breiteres, lorbeerblattförmiges Blatt mit einem Schäftungsdorn, der mehr als 50%

der Gesamtlänge der Spitze ausmacht. Der Flügelquerschnitt ist linsen- oder leicht rautenförmig. Diese Variante entspricht dem Typ 7c:C-2 Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
57	SH 93/6349/0030	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante c1*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein länglich dreieckiges Blatt mit einem Schäftungsdorn, der weniger als 50% der Gesamtlänge der Spitze ausmacht. Der Flügelquerschnitt ist linsen- oder leicht rautenförmig. Diese Variante entspricht den Typen 7d:C-11, 7c:G-1, 7c:G-2 und 7c:F-2 von Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
48	SH 93/6349/0021	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
52	SH 93/6349/0025	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
53	SH 93/6349/0026	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
55	SH 93/6349/0028	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
71	SH 95/6345/0317	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante c2*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein länglich dreieckiges Blatt mit einem Schäftungsdorn, der mehr als 50% der Gesamtlänge der Spitze ausmacht. Der Flügelquerschnitt ist linsen- oder leicht rautenförmig. Diese Variante entspricht dem Typ 7c:H-3 von Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
50	SH 93/6349/0023		Grab 93/001

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante d*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein lanzettförmiges, schlankes Blatt mit einem Schäftungsdorn, der weniger als 50% der Gesamtlänge der Spitze ausmacht, das Blatt verfügt über eine Mittelrippe. Diese Variante entspricht dem Typ 7c:E-1 von Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
44	SH 93/6349/0017	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante e*

Kennzeichnendes Merkmal ist eine harpunenartige Gestaltung mit kleinen widerhakenartig einziehenden Flügeln im Spitzenbereich. Diese Variante entspricht dem Typ 7c:D-1 Oettel.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
47	SH 93/6349/0020	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
76	SH 95/6345/0322	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

*Typ Ila-parthisch-römisch Variante f*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein dreieckig geformtes Blatt mit deutlichem Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
82	SH 81/1927/0010	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2

*Befundsituation*

Bei Grab 93/001 (Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Rotes Haus“), handelt es sich um eine ovale 2,10 m lange und 1,50 m breite Grabgrube mit einer Einfassung aus Lehmziegeln an ihrer Längsseite, welche mit einem Pseudogiebel abgedeckt war und eine vollständig erhaltene, unberaubte Skelettbestattung enthielt. Über der linken Beckenschale fanden sich in zwei Lagen sechzehn Spitzen<sup>494</sup> (Abb. 44). Sie waren mit den Spitzen nach unten ausgerichtet, weshalb angenommen werden kann, dass sie in einem Köcher steckten. An einigen Pfeilspitzen haben sich Reste der hölzernen Schäfte erhalten. Für manche Exemplare wurde eine Kategorisierung als Speerspitzen oder Messer vorgenommen<sup>495</sup>. Wie Thornton und Pigott<sup>496</sup> bemerken, ist die Unterscheidung zwischen Pfeilspitzen und anderen kleinformatigen Klingen oder Speerspitzen willkürlich und von den Beobachtungen am Material des jeweiligen Fundortes abhängig. So wurde für die Funde aus Hasanlu bei der Spitzenlänge ein Grenzwert zwischen 8–9 cm für die Klassifikation von Pfeilspitzen verwendet. Die Längen der Spitzen aus Grab 93/001 in Tall Šēḥ Ḥamad bewegen sich zwischen knapp 6 und über 13 cm. Hier werden alle Stücke als Pfeilspitzen angesprochen, was von ihrer Fundlage nahegelegt wird, da sie in zwei Reihen geschichtet dicht beieinander über dem Becken angetroffen worden waren (s.o.), also vermutlich alle zusammen in einem Köcher steckten.

Der zweite Köchersatz stammt aus dem Grab 94/037 (Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II, Grabungsstelle „Rotes Haus“)<sup>497</sup>. Es handelt sich hierbei um eine Skelettbestattung in einem ovalen Wannensarkophag, welcher mit einer zweiten identischen Wanne abgedeckt war. Das Grab war bereits in der Antike beraubt worden, enthielt aber noch eine beträchtliche Anzahl überwiegend eiserner Beigaben,



Abb. 44: Köchersatz aus Grab 93/001, Tall Šēḥ Ḥamad, parthisch-römischer Friedhof (© T. Šēḥ Ḥamad Archiv, Berlin).

in erster Linie Waffen. Während ein Schwert und verschiedene Eisen- und Bronzeringe im Inneren der Wanne angetroffen worden sind, fanden sich Lanzen-, Lanzen- und Pfeilspitzen außerhalb dieser. 23 eiserne Pfeilspitzen lagen seitlich der Abdeckung des Sarkophags, einige auch unter diesem. Eine mögliche Erklärung wäre, dass der Köcher mit den Pfeilen bei der Beraubung zwar heraus genommen und begutachtet worden war, dann aber doch zurückgelassen wurde. An einigen Spitzen haben sich Teile der hölzernen Schäfte erhalten, teilweise waren sie aneinander korrodiert (Kat.-Nr. 070 und 077)<sup>498</sup>.

Eine einzelne Pfeilspitze vom *Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1* stammt vom Tall, Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“ (Kat.-Nr. 083)<sup>499</sup>. Sie wurde im Korridor C, Bauzustand 12, gefunden und in das 2. Jh. v. Chr. datiert<sup>500</sup>.

Die einzelne Pfeilspitze mit dreieckig geformtem Blatt und Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn (Kat.-Nr. 082)<sup>501</sup>, *Typ Ila-parthisch-römisch Variante f*, stammt ebenfalls aus dem Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“<sup>502</sup>. Sie wurde im Areal 1927/IV in der Schicht 1-2 beim Reinigen gefunden. Für ihre Datierung wurden Vergleiche aus dem 3. Jh. n. Chr. in Anspruch genommen<sup>503</sup>.

*Vergleiche*

Die lanzett- und lorbeerblattförmigen Pfeilspitzen mit rauhenförmigem Blattquerschnitt und Schäftungsdorn aus den beiden Gräbern von Tall Šēḥ Ḥamad weisen Ähnlichkeit zu Funden aus Tell Halaf auf, wo sie ebenfalls als Köchersatz in einem Grab gefunden wurden, welches seinem stratigraphischen Befund nach zu urteilen in die achämenidische

494 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 942-944; Wehry 2013: 136. - hier Kat.-Nr. 043-058.

495 vgl. NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299.

496 THORNTON/PIGOTT 2011: 136.

497 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 355-356, Abb. 974, 976; hier Kat.-Nr. 059-081.

498 Fund-Nr.: SH 95/6345/0316 und Fund-Nr.: SH 95/6345/0323

499 Fund-Nr.: SH 88/1727/0097.

500 NOVÁK 2005: 78, Tab. 4; OETTEL 2005a: 135, 143, Nr. 45. Abb. 345a-b.

501 Fund-Nr.: SH 81/1927/0010.

502 BERNBECK 2005: 109, Abb. 116a-c; NOVÁK 2005: 77-78, Tab. 3-4.

503 BERNBECK 2005: 97, 108.

Zeit (5.–4. Jh. v. Chr.) datiert<sup>504</sup>. Da die Spitzen aus Tell Halaf somit älter sind, könnte man in ihnen möglicherweise Vorläufer zu den Typen aus parthisch-römischer Zeit sehen.

Für die Eisenpfeilspitze mit dreieckigem Blatt und Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn vom Westhang der Zitadelle wurden verschiedene Vergleichsfunde aus Tarsus, Samaria und Gezer angeführt<sup>505</sup>. Ähnliche Pfeilspitzen kommen auch noch in frühbyzantinischer Zeit vor, wie zahlreiche Funde aus Pergamon zeigen (Abb. 47j)<sup>506</sup>.

### 3.4 Dreiflügelige Pfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (Typ IIB-parthisch-römisch Variante a, b, c, d, e)

In Tall Šēḥ Ḥamad sind 14 dreiflügelige Eisenpfeilspitzen mit Schäftungsdorn gefunden worden, die in die parthisch-römische Epoche datieren<sup>507</sup>. In erster Linie können das 1.–3. Jh. n. Chr. als Zeitfenster für die Schichten und Gräber, aus denen die Stücke stammen, genannt werden. Für die Schichten 4 und 3 sowie 2 und 1 in der Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“ liegt nur eine geringe Zahl an Kleinfunden vor, die für eine chronologische Auswertung brauchbar sind, einen Anhaltspunkt liefern jedoch einige Münzen, die von A. Oettel bestimmt wurden<sup>508</sup>. Besonders günstig ist die Situation bezüglich der Datierung im Falle des Grabes 87/050 in der Unterstadt II, Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“, welches neben drei dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen und anderen Beigaben auch eine Münze des Tiberius aus Antiocheia (14–37 n. Chr.) enthielt, die einen Gegenstempel aus der Zeit Domitians (83–96 n. Chr.) trägt<sup>509</sup>. Für eine einzelne dreiflügelige Eisenpfeilspitze mit besonders langem Schäftungsdorn (Kat.-Nr. 097) aus Schicht 8 der Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“ wird eine etwas frühere Zeitstellung vermutet und zwar vom Anfang bis zur Mitte des 1. Jh. v. Chr.<sup>510</sup>.

Die dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen römischer Zeit wurden von W. Zanier in vier Typen untergliedert<sup>511</sup>. Unterscheidungskriterien sind die Form des Blattes und die Ausgestaltung der Flügelenden. Die hier vorgenommene Typenkategorisierung entspricht weitgehend derjenigen von Zanier, verwendet aber eine andere Reihung (Abb. 45).

504 NOVÁK/GHAFOUR 2009: 56-57, Abb. 4-16. – Auch hier haben sich teilweise Holzreste der Schäftungen erhalten.

505 BERNBECK 2005: 97; GOLDMAN 1950: Taf. 263,9; CROWFOOT/CROWFOOT/KENYON 1957: Abb. 111,11; MACALISTER 1912: Taf. CCXV,13-14.

506 GAITZSCH 2005: 139f. (Typ A), 140, Abb. 27,A.

507 BONATZ/KÜHNE/MAHMOUD 1998: 152, Nr. 150; NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 261-262, Abb. 915,10-12; BERNBECK 2005: 109, 143, Abb. 115, 117-118, Abb. 339-344; NOVÁK 2005: 78 Tab. 4.

508 BERNBECK 2005: 95; OETTEL 2005b: 161ff.

509 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 278; OETTEL 2005a: 135.

510 Fund-Nr.: SH 88/1927/0138. – OETTEL 2005a: 135, 142, Abb. 339a-c.

511 ZANIER 1988: 5-6, 6 Abb. 1.

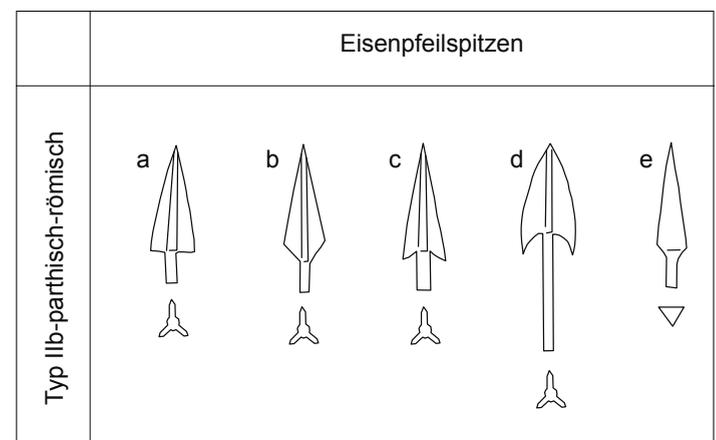


Abb. 45: Typen der dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit (© A. Hellmuth Kramberger).

#### Typ IIB-parthisch-römisch Variante a

Kennzeichnendes Merkmal ist ein dreieckig geformtes Blatt, dessen untere Flügelenden gerade abschliessen (Abb. 45a). Die Pfeilspitze ist mit einem kurzen Schäftungsdorn ausgestattet. Diese Variante entspricht dem Typ 2 der römischen Pfeilspitzen nach Zanier<sup>512</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
89	SH 78/1727/0081	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2-5
90	SH 80/1927/0157	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
84	SH 85/6151/0060	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 85/004
86	SH 87/5953/0117	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050

#### Typ IIB-parthisch-römisch Variante b

Kennzeichnendes Merkmal ist ein dreieckig geformtes Blatt, dessen untere Flügelenden schräg abschliessen (Abb. 45b). Die Pfeilspitze ist mit einem kurzen Schäftungsdorn ausgestattet. Diese Variante entspricht dem Typ 3 der römischen Pfeilspitzen nach Zanier<sup>513</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
88	SH 78/1727/0080	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2-5
91	SH 81/0000/0001	Tell; Westhang der Zitadelle	Oberfläche
92	SH 87/1927/0128	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand unter 2c, Erdlagen 21/22 ≙ unter Schicht 2
94	SH 87/1927/0143	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 ≙ Schichten 4-5

512 ZANIER 1988: 5, 6, Abb. 1,2.

513 ZANIER 1988: 5, 6, Abb. 1,3.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
87	SH 87/5953/0135	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050
96	SH 88/1927/0040	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 2a, Erdlage 12 $\triangleq$ Schicht 2

*Typ I**b**-parthisch-römisch Variante c*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein dreieckig geformtes Blatt (Abb. 45c), dessen untere Flügelenden widerhakenartig einziehen. Die Pfeilspitze ist mit einem kurzen Schäftungsdorn oder einer Schäftungstülle ausgestattet. Diese Variante entspricht dem Typ 1 der römischen Pfeilspitzen nach Zanier<sup>514</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
93	SH 87/1927/0136	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 $\triangleq$ Schichten 4-5
85	SH 87/5953/0110	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050

*Typ I**b**-parthisch-römisch Variante d*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein spitzbogenförmiges Blatt, dessen untere Flügelenden widerhakenartig einziehen (Abb. 45d). Die Pfeilspitze ist mit einem langen Schäftungsdorn ausgestattet. Diese Variante entspricht dem Typ 1a der römischen Pfeilspitzen nach Zanier<sup>515</sup>.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
97	SH 88/1927/0138	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 8, Erdlage 62 $\triangleq$ Schicht 8

*Typ I**b**-parthisch-römisch Variante e*

Kennzeichnendes Merkmal ist ein dreieckig geformtes Blatt mit dreieckigem Querschnitt (Abb. 45e). Die Pfeilspitze ist mit einem kurzen Schäftungsdorn ausgestattet.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
95	SH 88/1727/0009	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4, Erdlage 26 $\triangleq$ Schicht 4

*Befundsituation*

Die Mehrheit der dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus Tall Šēḥ Ḥamad stammt aus dem Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“ (Kat.-Nr. 088–097)<sup>516</sup>,

vier Stücke wurden in Gräbern des parthisch-römischen Friedhofs in der Mittleren Unterstadt II geborgen (Kat.-Nr. 084–087)<sup>517</sup>. Von diesen entfallen drei Stücke auf das Grab 87/050<sup>518</sup> und eines auf das Grab 85/004<sup>519</sup>.

Bei Grab 85/004 handelt es sich um die beraubte Bestattung eines frühadulten, vermutlichen weiblichen Individuums, welches in die Verfallsschicht des Raumes C („Neuassyrische Residenzen“) zwischen den Mauern ZM 18 und ZM 19 eingetieft war<sup>520</sup>. Die länglich-rechteckige Grabgrube war durch Lehmziegel eingefasst und abgedeckt und besaß einen Lehmeistrich. Neben der Pfeilspitze konnte als einziger weiterer Beigabe aus dem Inneren des Grabes der Bogen einer Bronzefibel geborgen werden. Bei der Pfeilspitze handelt es sich wahrscheinlich um den Typ *I**b**-parthisch-römisch Variante a*, die Spitze ist zusammengedrückt, der Schäftungsdorn nicht erhalten.

Das in der Unterstadt II gelegene Grab 87/050 (Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“) war während der Grabungsarbeiten stark in Mitleidenschaft gezogen worden, weswegen seine stratigraphische Beziehung zum benachbarten Grab 87/021 sowie die Frage nach einer antiken Beraubung nicht mehr zu klären sind<sup>521</sup>. Die Ost-West-orientierte Grabgrube wies keine Spuren einer Abdeck- oder Stützarchitektur auf, die Bestattung erfolgte unmittelbar auf dem Boden. Bei dem in gestreckter Rückenlage mit dem Kopf gen Osten situieren Skelett handelte es sich um die Überreste einer adulten Frau. Die Beigaben fanden sich im Fußbereich, neben den drei eisernen Pfeilspitzen konnten eine Bronzemünze, verschiedene Perlen, ein tönernes Töpfchen, ein bauchiges Glas-Fläschchen mit langem Hals, eine bronzene Nadel, eine bronzene Kniefibel, eine Muschel, ein Bronzestab mit Ring an einem Ende sowie ein Eisennagel und verschiedene Eisenfragmente geborgen werden. Unter den Pfeilspitzen lassen sich die beiden Typen *I**b**-parthisch-römisch Variante a* (Kat.-Nr. 086)<sup>522</sup> und *I**b**-parthisch-römisch Variante c* (Kat.-Nr. 085)<sup>523</sup> identifizieren.

Die Zeitstellung dieser beiden parthisch-römischen Gräber geben Novák, Oettel und Witzel mit dem 1.–3. Jh. n. Chr. an<sup>524</sup>. Für das Grab 87/050 ermöglicht die darin enthaltene Bronzemünze eine genauere Datierung in das 1. Jh. n. Chr.<sup>525</sup>. So handelt es sich um eine Münze des Tiberius aus Antiocheia (14–37 n. Chr.), welche einen Gegenstempel aus der Zeit Domitians (83–96 n. Chr.) trägt. Es ist bemerkenswert, dass es sich bei beiden Bestat-

514 ZANIER 1988: 5, 6, Abb. 1,1.

515 ZANIER 1988: 5, 6, Abb. 1,1a.

516 Fund-Nr.: SH 78/1727/0080, Fund-Nr.: SH 78/1727/0081, Fund-Nr.: SH 80/1927/0157, Fund-Nr.: SH 81/0000/0001, Fund-Nr.: SH 87/1927/0128, Fund-Nr.: SH 87/1927/0136, Fund-Nr.: SH 87/1927/0143, Fund-Nr.: SH 88/1727/0009, Fund-Nr.: SH 88/1927/0040 und Fund-Nr.: SH 88/1927/0138.

517 Fund-Nr.: SH 85/6151/0060, Fund-Nr.: SH 87/5953/0110, Fund-Nr.: SH 87/5953/0117 und Fund-Nr.: SH 87/5953/0135.

518 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 278, 564, Abb. 915,10-12; WEHRY 2013: 136.

519 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 261-262.

520 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 261-262.

521 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 278.

522 Fund-Nr.: SH 87/5953/0117.

523 Fund-Nr.: SH 87/5953/0110.

524 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: XXXVI.

525 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 278.

tungen um die Grablegen weiblicher Toter gehandelt hat. Während für das Grab 85/004 auf Grund der Beraubung nicht mehr festzustellen ist, ob es ursprünglich noch mehrere Pfeilspitzen beinhaltet hat, sind die Gegenstände aus dem Grab 87/050 eindeutig als Beigaben anzusprechen, da sie sämtlich im Bereich der Füße und der Unterschenkel angetroffen wurden<sup>526</sup>.

Unter den Pfeilspitzen vom „Westhang der Zitadelle“ wurden zwei Exemplare beim Stegabbau im Areal 1727/I geborgen, es handelt sich um Funde der Schichten 5 bis 2<sup>527</sup>. Aus den Schichten 2 bis 1 im Areal 1927/IV stammt eine Spitze des Typs *Ib-parthisch-römisch Variante a* (Kat.-Nr. 090)<sup>528</sup>. Nördlich des Areals 1927/IV wurde an der Oberfläche eine weitere dreiflügelige Eisenpfeilspitze gefunden (Kat.-Nr. 091)<sup>529</sup>.

Sechs weitere dreiflügelige Eisenpfeilspitzen mit Schäftungsdorn vom Tall, Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“, entstammen einem stratifizierten Kontext. Drei Spitzen gehören dabei dem Typ *Ib-parthisch-römisch Variante b* mit dreieckigem Blatt und schräg abschließenden Flügelen an (Kat.-Nr. 092, 094 und 096)<sup>530</sup>, die anderen drei den Typen *Ib-parthisch-römisch Variante c* (Kat.-Nr. 093)<sup>531</sup>, sowie den seltenen Typen *Ib-parthisch-römisch Variante d* (Kat.-Nr. 097)<sup>532</sup> und *Ib-parthisch-römisch Variante e* (Kat.-Nr. 095)<sup>533</sup>.

Aus dem Haus 1, Raum B, stammt die Pfeilspitze mit der Kat.-Nr. 096,<sup>534</sup>. Sie ist dem Bauzustand 2a, Erdlage 12, zugeordnet, der Ende des 2. / Anfang des 3. Jh. n. Chr. datiert wird<sup>535</sup>.

Die Pfeilspitze mit der Kat.-Nr. 092<sup>536</sup> wurde in Raum D des Hauses 2 (FS 1927/142) in einem Bauzustand unter der 2c, Erdlage 21/22 angetroffen<sup>537</sup>. Die Datierung wird mit Mitte bis Ende des 2. Jh. n. Chr. angegeben<sup>538</sup>.

Drei Pfeilspitzen wurden im Bereich der Freifläche mit Haus 3 geborgen, eine in der FS 1927/146 (Kat.-Nr. 093)<sup>539</sup>, eine in FS 1927/149 (Kat.-Nr. 094)<sup>540</sup> sowie eine in

FS 1727/102 (Kat.-Nr. 095)<sup>541</sup>. Sämtlich sind sie dem Bauzustand 4–5 zugeordnet, ihre Zeitstellung liegt damit zwischen 70–150 n. Chr.<sup>542</sup>.

Die dreiflügelige Eisenpfeilspitze mit widerhakenartig einziehenden Flügelen und langem Schäftungsdorn (Kat.-Nr. 097)<sup>543</sup> entstammt der FS 1927/212 vom „Westhang der Zitadelle“. Sie ist dem Bauzustand 8, Erdlage 62 zugeordnet und datiert vermutlich vom Anfang bis zur Mitte des 1. Jh. v. Chr.<sup>544</sup>.

### Vergleiche

Vergleiche für die dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit vom Tall Šēḥ Hamad sind besonders aus Dura-Europos bekannt<sup>545</sup>. W. Zanier verzeichnete neben dem syrischen Fundplatz Dura-Europos, Funde aus ʿAin Sinu am Oberlauf des Tigris, aus Hatra ca. 45 km westlich von Assur und aus sieben weiteren Fundplätzen im Bereich des heutigen Isreal (Abb. 46)<sup>546</sup>. Er betonte, dass die Funde dreiflügeliger Eisenpfeilspitzen<sup>547</sup>, trotz der recht hohen Zahl bekannter Fundplätze aus dem 1.–4. Jh. n. Chr., nicht zu den alltäglichen Waffenfunden römischer Fundstätten gehören<sup>548</sup>. Sie finden sich meist an militärischen Fundstätten, deutlich ist ihre Konzentration entlang des Limes, besonders in Obergermanien und Raetien, aber auch in Britannien<sup>549</sup>. Als Beispiele können Funde aus Harzhorn<sup>550</sup> (Abb. 47a–d) oder dem Kastell von Iža<sup>551</sup> (Abb. 47e–i) in Norddeutschland bzw. der Westslowakei genannt werden. Es ist jedoch zu beachten, dass das bis dato gezeichnete Verbreitungsbild zwar den archäologischen Befund nicht aber die schriftlichen Quellen einbezieht, aus denen bekannt ist, dass besonders in den Provinzen Pannonien, Moesien, Dakien, Kappadokien, Syrien und Mauretanien spezialisierte *sagittarii*-Einheiten stationiert waren, Regionen, aus denen bisher nur wenige Funde dokumentiert sind<sup>552</sup>.

Mit den dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen wurden in der Forschung mehrfach orientalische, vor allem syrische Bogenschützen in römischem Dienst verbunden<sup>553</sup>. W.

526 NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 278.

527 BERNBECK 2005: 109, 120, Abb. 115a–b. – Als Datierung werden das 1.–2. Jh. n. Chr. angegeben (BERNBECK 2005: 95); NOVÁK 2005: 78 Tab. 4.

528 Fund-Nr.: SH 80/1927/0157. – Siehe: BERNBECK 2005: 96, 109, Abb. 117.

529 Fund-Nr.: SH 81/0000/0001. – Wahrscheinlich dem Typ *Ib-parthisch-römisch Variante b* zugehörig.

530 Fund-Nr.: SH 87/1927/0128, Fund-Nr.: SH 87/1927/0143 und Fund-Nr.: SH 88/1927/0040.

531 Fund-Nr.: SH 87/1927/0136.

532 Fund-Nr.: SH 88/1927/0138.

533 Fund-Nr.: SH 88/1727/0009.

534 Fund-Nr.: SH 88/1927/0040. – NOVÁK 2005: 86, 88; OETTEL 2005a: 143, Abb. 343a–d.

535 NOVÁK 2005: 78; OETTEL 2005a: 135.

536 Fund-Nr.: SH 87/1927/0128.

537 OETTEL 2005a: 143, Abb. 341.

538 NOVÁK 2005: 78; OETTEL 2005a: 139.

539 Fund-Nr.: SH 87/1927/0136. – OETTEL 2005a: 143, Abb. 340a–d.

540 Fund-Nr.: SH 87/1927/0143. – OETTEL 2005a: 143 Nr. 40, Abb. 342.

541 Fund-Nr.: SH 88/1727/0009. – OETTEL 2005a: 139, 143, Abb. 344a–b.

542 NOVÁK 2005: 78; OETTEL 2005a: 138–139; KÜHNE 2006–2008: Tabelle S. 550.

543 Fund-Nr.: SH 88/1927/0138. – OETTEL 2005a: 142, Abb. 339a–c.

544 NOVÁK 2005: 78; OETTEL 2005a: 135.

545 Vergleiche die Diskussion bei OETTEL 2005a: 135; Toll 1946: 57 Nr. 43–49, Taf. 46, Taf. 51, 86 Nr. 22, Taf. 56.

546 ZANIER 1988: 7, Abb. 2, Liste 1.

547 Sowie beinerer Bogenversteifungen, siehe ZANIER 1988: 8, Abb. 3.

548 ZANIER 1988: 5.

549 ZANIER 1988: 8.

550 BERGER *et al.* 2010: 342, Abb. 21,4–8; GESCHWINDE/LÖNNE 2013: 274, Abb. 3.

551 RAJTÁR 1996: 87, Abb. 1–16.

552 ZANIER 1988: 9.

553 ZANIER 1988: 9 mit Bezug auf (Auswahl): ALFÖLDI 1932: 90; FINGERLIN 1970–1971: 211; KEPPIE 1986: 56.

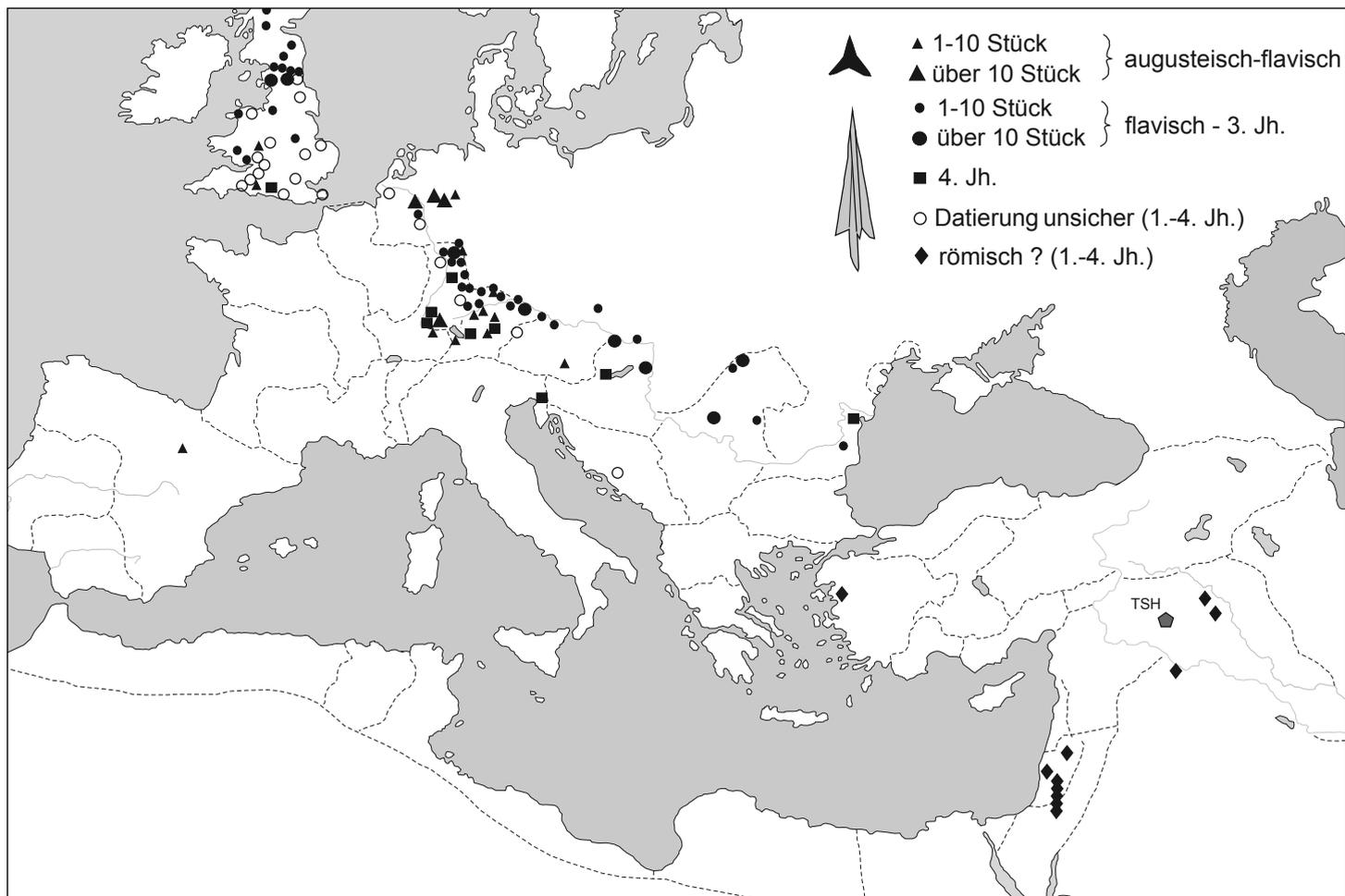


Abb. 46: Verbreitung der dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen mit Schäftungsdorn in römischer Zeit (nach ZANIER 1988: Abb. 2, mit Ergänzung).

Zanier hat eine Zusammenstellung schriftlicher Quellen vorgenommen, welche die Herkunft der *sagittarii*-Einheiten in der römischen Armee beleuchtet<sup>554</sup>. Es wird deutlich, dass neben Bogenschützen aus Kreta als wichtigstes Herkunftsgebiet jener Raum hervortritt, welcher allgemein als „orientalisch“ zusammengefasst wird. Genannt werden unter anderem *sagittarii* aus Medien, Arabien, Syria, Parthien, Armenia und der Persis. Die Spezialtruppen wurden meist dort eingesetzt, wo der Gegner den Einsatz dieser Waffengattung erforderte, laut Zanier waren dies wiederum Reitervölker und Bogenschützen<sup>555</sup>. Betrachtet man beispielsweise dreiflügelige Eisenpfeilspitzen mit Schäftungsdorn des 1. Jh. v. Chr.–3. Jh. n. Chr. aus antiken Gräbern Mittelasiens<sup>556</sup> oder aus sarmatischen und maiotischen Gräbern (Abb. 48 und 49)<sup>557</sup> so wird deutlich, dass sie sich nicht von dreiflügeligen Pfeilspitzen aus römischem militärischen Kontext unterscheiden. Den historischen Quellen folgend, konnte Rom seine Grenzen nur während der Regierungszeit von Mark

Aurel erfolgreich bis in die Hābūr-Region ausdehnen<sup>558</sup>. Wie B. Wehry bemerkt, gelangte mit der Eroberung von Dura Europos 113 v. Chr. das Gebiet des Unteren Hābūr unter die Herrschaft der Asarkiden und lag als Satrapie Mesopotamien-Parapotamien an der Westperipherie des parthischen Reiches<sup>559</sup>. Damit erscheint es möglich, dass auch Tall Šēḥ Ḥamad, den Hābūr etwas weiter aufwärts gelegen, ebenfalls seit dem 2. Jh. v. Chr. zu dieser parthischen Satrapie gehörte. Die Pfeilspitzen aus Tall Šēḥ Ḥamad datieren zum Teil bereits an den Beginn des 1. Jh. n. Chr. und es ist zu vermuten, dass sie hier als Relikte der Parther anzusprechen sind und nicht als Hinweis auf die Anwesenheit „orientalischer“ *sagittarii* in den römischen Streitkräften.

554 ZANIER 1988: 9. Liste 2.

555 ZANIER 1988: 10. – Die Herkunft der *sagittarii* aus dem Orient ist vor allem für das 3.-4. Jh. n. Chr. zu verzeichnen. Man rekrutierte die Einheiten demzufolge aus den Reihen derer, die man zuvor besiegt hatte.

556 Vgl. LITVINSKIJ 1986: Abb. 41,34-37,43-44; BRENTJES 1995/1996: 208, Abb. 41, Nr. 34-37, 43-44.

557 SIMONENKO/MARČENKO/LIMBERIS 2008.

558 BONATZ/KÜHNE/MAHMOUD 1998: 16; WEHRY 2013: 281.

559 WEHRY 2013: 279.

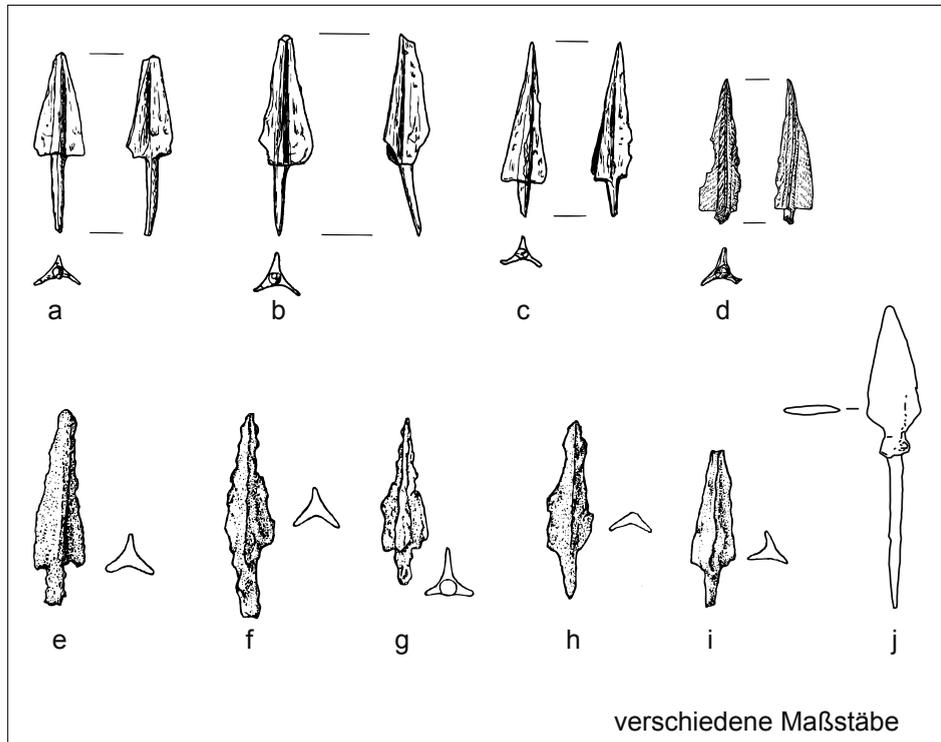


Abb. 47: Eisenpfeilspitzen, a-d – Harzhorn, Deutschland (nach BERGER *et. al.* 2010: Abb. 21,4-6,8), e-i – Iža, Slowakei (nach RAJTÁR 1996: Abb. 4,1-5), j – Pergamon, Türkei (nach GAITZSCH 2005: Taf. 39,P34).

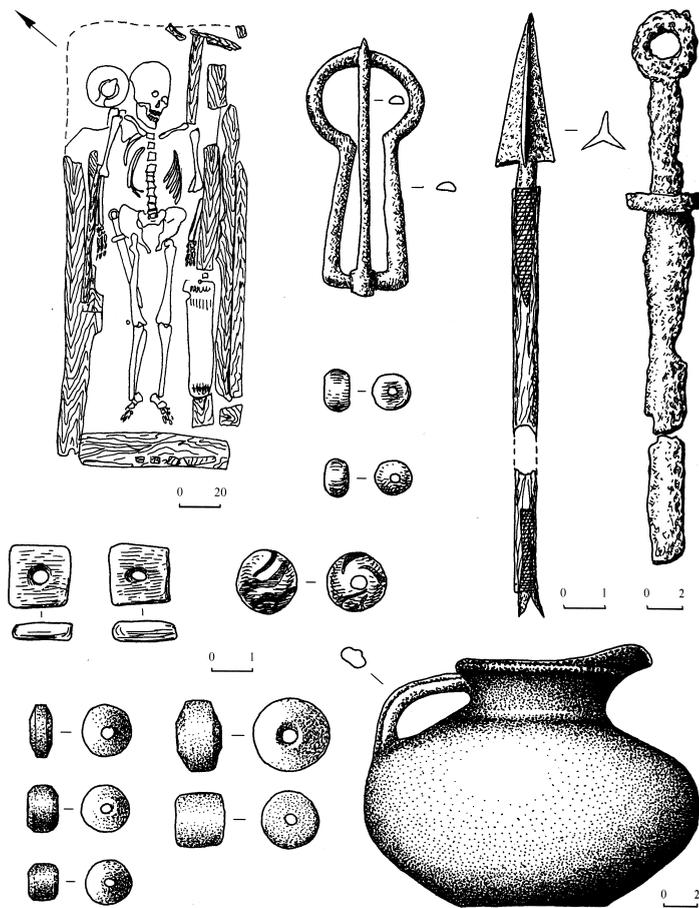


Abb. 48: Aktovo Kurgan 1, Grab 10, Ukraine (nach SIMONENKO in Simonenko/Marčenko/Limberis 2008: Taf. 114).

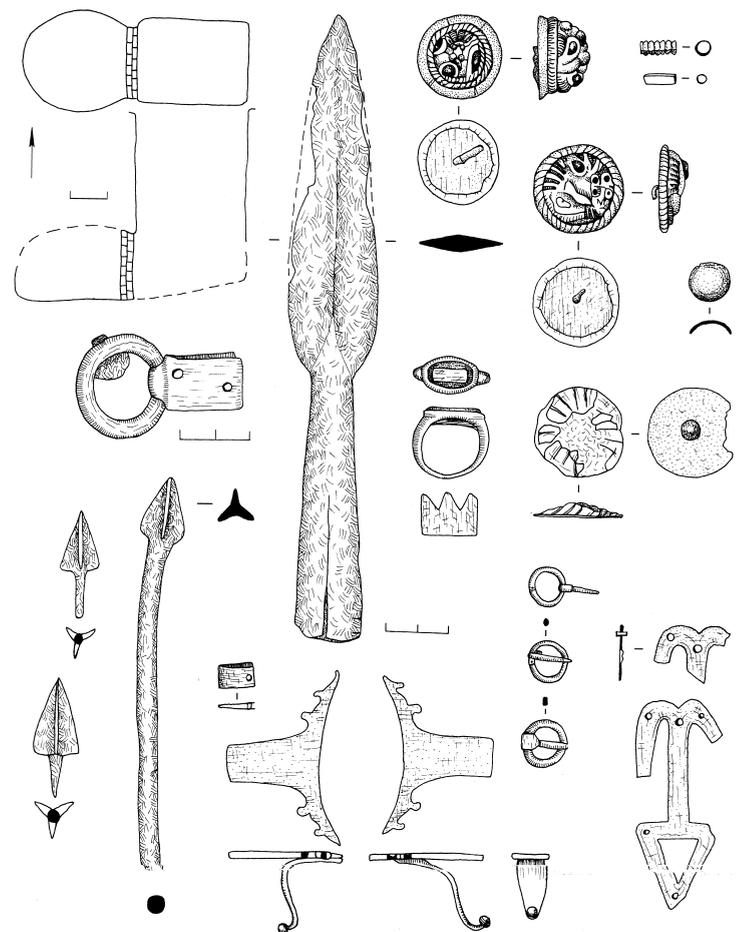


Abb. 49: Tiflisskaja Kurgan 10, Kuban-Gebiet (nach MARČENKO/LIMBERIS in Simonenko/Marčenko/Limberis 2008: Taf. 73).

### 3.5 Vierflügelige Pfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (Typ IIc-neuassyrisch Variante a, b)

Auch für die vierflügeligen Eisenpfeilspitzen ist zu bemerken, dass starke Korrosion mitunter eine detaillierte Beschreibung bzw. genaue Typenzuweisung erschwert. So kann eine Abgrenzung zum zweiflügeligen Typ *Typ IIa-neuassyrisch Variante b1* mit ausgeprägter Mittelrippe mitunter schwierig sein<sup>560</sup>. Es lassen sich dennoch zwei Varianten von Pfeilspitzen mit vierflügeligem Querschnitt feststellen, deren Abgrenzung auf der Gestaltung des Blattes basiert.

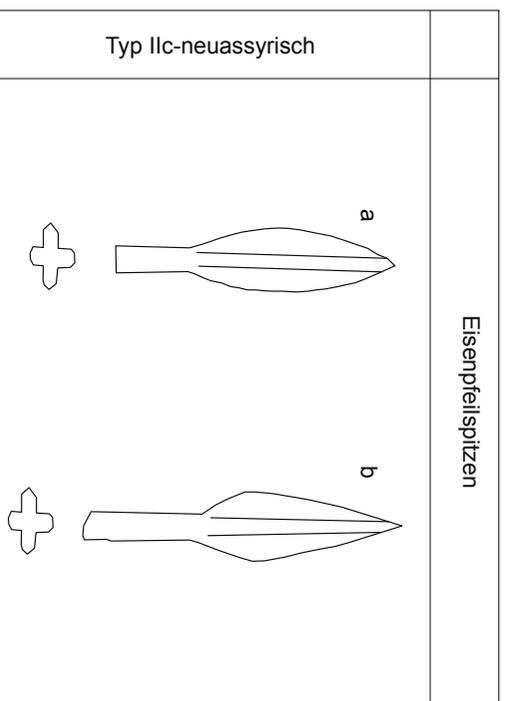


Abb. 50: Typen der vierflügeligen Eisenpfeilspitzen aus neuassyrischer Zeit (© A. Hellmuth Kranberger).

#### Typ IIc-neuassyrisch Variante a

Kennzeichnendes Merkmal ist ein mandelförmiges Blatt mit Schäftungsdorn (Abb. 50a).

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
103	SH 00/6349/0049	Mitlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Erriichtung 2. GNP
101	SH 03/5751/0626	Mitlere Unterstadt II; Neuass. Res.	Erdeinheit FT_04_01, Phase 3b

#### Typ IIc-neuassyrisch Variante b

Kennzeichnendes Merkmal ist ein leicht dreieckig geformtes Blatt mit Schäftungsdorn (Abb. 50b).

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
99	SH 83/9175/0028	Nordostecke; Stadtmauer	Schicht 8
104	SH 00/6349/0050	Mitlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Erriichtung 2. GNP
105	SH 00/6349/0054	Mitlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Erriichtung 2. GNP
102	SH 08/5955/0104	Mitlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit FZ_08_01, Phase 2c

560 Vergleiche auch: CURTIS 2013: Taf. 13, 194, 197.

#### Befundsituation

Für die acht Exemplare vierflügeliger Eisenpfeilspitzen liegen folgende Befundsituationen vor.

Aus dem Grabungsabschnitt Nordostecke der Unterstadt II, Grabungsstelle „Stadtmauer“, stammt das Fragment (Spitzengipfel) einer Eisenpfeilspitze mit vierflügeligem Querschnitt (Kat.-Nr. 099)<sup>561</sup>. Es wurde in Schicht 8 (Arealzählung) nahe der südöstlichen Ecke von „Gebäude F/W“ im Gang F gefunden<sup>562</sup>.

Ebenfalls stark fragmentiert ist ein Exemplar aus dem „Gebäude F/W“ (Kat.-Nr. 100)<sup>563</sup>. Es fand sich im Hof FZ“ in der Fundstelle FS 9381/035, die der Schicht 5 (Arealzählung) zugeordnet ist.

Zwei Pfeilspitzen, eine vom Typ *IIc-neuassyrisch Variante a* und eine vom Typ *IIc-neuassyrisch Variante b*, stammen aus der Grabungsstelle „Neuassyrische Residenzen“ im Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II<sup>564</sup>. Die recht gut erhaltene Spitze mit mandelförmigem Blatt fand sich in Raum FT des Hauses 1 in der Erdeinheit FT\_04\_01 der Phase 3b (Kat.-Nr. 101)<sup>565</sup>. Die zweite Pfeilspitze mit vermutlich dreieckigem Blatt ist im Außenbereich FZ, FS 5955/317, dokumentiert, die der Erdeinheit FZ\_08\_01 zugeordnet ist und der Phase 2c angehört (Kat.-Nr. 102)<sup>566</sup>. Für die zweite und die dritte Phase der Vollbesiedlung der Unterstadt II können die Zeit zwischen dem letzten Viertel des 8. und dem letzten Viertel des 7. Jh. v. Chr. (2. Phase der Vollbesiedlung) bzw. ein Zeitraum zwischen 612–539 v. Chr. (3. Phase der Vollbesiedlung) genannt werden<sup>567</sup>.

Drei weitere vierflügelige Eisenpfeilspitzen mit Schäftungsdorn stammen aus der Grabungsstelle „Rotes Haus“, Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II<sup>568</sup>. Besonders gut erhalten ist eine Spitze des Typs *IIc-neuassyrisch Variante a* mit mandelförmigem Blatt (Kat.-Nr. 103)<sup>569</sup>. Alle drei Stücke stammen aus der Erdeinheit YY\_06\_01 (FS 6349/112) in Raum YY des „Roten Hauses“, die mit der Errichtung der 2. Gebäudenutzungsphase verknüpft wird<sup>570</sup>. Die Pfeilspitzen datieren damit in die Zeit der Hauptnutzung des „Roten Hauses“ während des letzten Drittels des 7. und der ersten Hälfte des 6. Jh. v. Chr.

561 Fund-Nr.: SH 83/9175/0028.

562 Für das „Gebäude F/W“ wird eine Gründung im 8. Jh. v. Chr. angenommen, mehrere Keilschrifttexte aus drei Räumen datieren in das 7. Jh. v. Chr. (KÜHNE 2013: 492; RADNER 2002: 26).

563 Fund-Nr.: SH 88/9381/0082. – Zur Nordostecke siehe: KÜHNE 1993/1994; KÜHNE 2013: 492.

564 Zu den „Neuassyrischen Residenzen“ siehe: Pucci 2008; Kühne 2013: 491f, 490, Abb. 264; Pucci *In Vorbereitung* (BATSH 14).

565 Fund-Nr.: SH 03/5751/0626.

566 Fund-Nr.: SH 08/5955/0104.

567 KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

568 Rohde *In Vorbereitung* (BATSH 19).

569 Fund-Nr.: SH 00/6349/0049.

570 Zeitstellung der GNP 2 siehe: KRIPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 2.



Abb. 51 a und b: Reliefs aus dem Nordpalast des Assurbanipal in Ninive (nach BARNETT/LORENZINI 1975: S. 127, S. 105).

### Vergleiche

Der Typ der vierflügeligen Eisenpfeilspitze mit Schäftungsdorn wurde bislang in der Literatur nicht beschrieben, vergleichbare Funde sind kaum veröffentlicht.

Es erscheint möglich, dass es sich bei einigen Eisenpfeilspitzen mit unregelmäßig-rundlichem Querschnitt und Schäftungsdorn um den vierflügeligen Typ handelt, welcher jedoch auf Grund starker Korrosion nicht mehr eindeutig festgestellt werden kann wie beispielsweise bei einigen Pfeilspitzen aus der urartäischen Befestigung von Ayanis<sup>571</sup> (Abb. 42e). Zahlreiche eiserne Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn sowie bronzene Spitzen vom reiternomadischen Typ wurden in dem „Haus D“ in der Außensiedlung von Karke-misch geborgen<sup>572</sup>. Unter diesen befinden sich einerseits Exemplare mit dreikantigem Querschnitt, aber auch zwei- und möglicherweise vierflügelige Spitzen, die dem hier beschriebenen Typ entsprechen.

Unter den detailgenauen Reliefdarstellungen aus dem Nordpalast des Assurbanipal (668–631 v. Chr.) in Ninive finden sich auch Abbildungen von Pfeilen (Abb. 51a und b). Möchte man diese einem der hier beschriebenen Typen zuordnen, so ist mein Eindruck, dass sie den vierflügeligen Pfeilspitzen mit leicht dreieckig geformtem Blatt, dem Typ *IId-neuassyrisch Variante b* (Abb. 50b), am nächsten kommen (vgl. S. 42).

## 3.6 Vierkantige Pfeilspitzen (Typ IId-neuassyrisch)

Unter den eisernen Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad finden sich drei massive, ahlenförmige Exemplare mit quadratischem Querschnitt (Abb. 52). Sie werden hier als Typ *IId-neuassyrisch* bezeichnet.

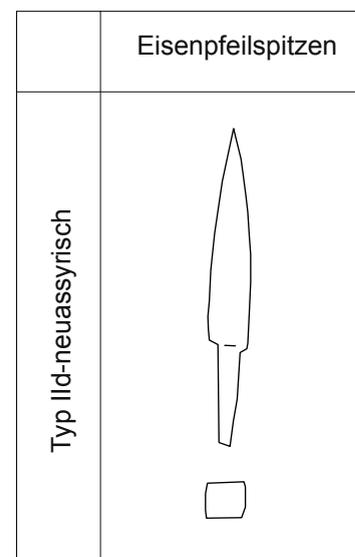


Abb. 52: Vierkantige Eisenpfeilspitzen (© A. Hellmuth Kramberger).

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
107	SH 95/6543/0215	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit DV_06_01, Ende 4. GNP
108	SH 01/6547/0008	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	unstratifiziert
106	SH 03/6153/0303	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit A3_04_01, Phase 3b

### Befundsituation

Eine der massiven Eisenpfeilspitzen mit vierkantigem Querschnitt stammt aus Haus 4 der „Neuassyrischen Residenzen“ im Grabungsabschnitt der Mittleren Unterstadt II (Kat.-Nr. 106)<sup>573</sup>. Sie wurde in der Erdeinheit A3\_04\_01 (FS 6153/302), zugehörig der Phase 3b, im Raum A3 gefunden. Die dritte Phase der Vollbesiedlung der Mittleren Unterstadt II datiert zwischen 612–539 v. Chr.<sup>574</sup>.

571 DERIN/MUSCARELLA 2001: 212, Abb. 2,2-4.

572 WOOLLEY 1921: Taf. 22b.

573 Fund-Nr.: SH 03/6153/0303. – Zu den „Neuassyrischen Residenzen“ siehe: PUCCI 2008; KÜHNE 2013: 491f., 490, Abb. 264; PUCCI *In Vorbereitung* (BATSH 14).

574 KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

Die anderen beiden Spitzen stammen aus der Grabungsstelle „Rotes Haus“ im Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II<sup>575</sup>. Eine von ihnen (Kat.-Nr. 107)<sup>576</sup> wurde im Außenbereich DV in der Erdeinheit DV\_06\_01 geborgen. Diese ist dem Ende der 4. Gebäudenutzungsphase zugeordnet und datiert damit in die Zeit der Hauptnutzung des „Roten Hauses“ zwischen dem letzten Drittel des 7. und der ersten Hälfte des 6. Jh. v. Chr.<sup>577</sup>. Das zweite Exemplar (Kat.-Nr. 108)<sup>578</sup> unstratifiziert, es stammt aus einer Reinigungsfundstelle im Raum VZ des „Roten Hauses“.

#### Vergleiche

Die Gruppe I von Derin und Muscarella umfasst massiv-eiserne Pfeilspitzen mit Schäftungsdorn und vierkantigem Querschnitt aus der urartäischen Festung Ayanis<sup>579</sup> (Abb. 42f). Yalçıklı führt unter der Typenbezeichnung Ia3a und Ia3b ahlenförmige spitzgeformten Eisenpfeilspitzen<sup>580</sup>. Ihre Verbreitung erstreckt sich in erster Linie über Anatolien, wobei sie aber insgesamt nicht sehr zahlreich sind<sup>581</sup>. In einer größeren Zahl erscheinen massive Eisenpfeilspitzen mit quadratischem Querschnitt unter den Klingenwaffen als Typ IIIB von Hasanlu IVB<sup>582</sup>.

### 3.7 Sonstige Eisenpfeilspitzen

Eine weitere Eisenpfeilspitze aus Tall Šēḫ Ḥamad läßt sich keinem der beschriebenen Typen zuordnen (Kat.-Nr. 109)<sup>583</sup>. Sie besitzt keine erkennbaren Flügel und ist unvollständig erhalten, der Querschnitt erscheint unregelmäßig. Möglicherweise handelt es sich um eine massive Pfeilspitze mit rundem Querschnitt, wie sie als Typ IIIA von Thornton und Pigott für das Material aus Hasanlu IVB beschrieben wurden<sup>584</sup>. Curtis bildet ebenfalls eine Pfeilspitze mit rundem Querschnitt als „Varia“ unter den Eisenpfeilspitzen aus Nimrud ab<sup>585</sup>.

Die Spitze aus Tall Šēḫ Ḥamad stammt aus dem Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“<sup>586</sup>. Sie wurde innerhalb des Raumes A im Haus 1 in der Fundstelle FS 1927/143 gefunden, die der Schicht 2a angehört.

Kat. Nr.	SH-Inv. Nr.	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
109	SH 87/1927/0144	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2a

575 KREPPNER 2006; KREPPNER/SCHMID 2013; ROHDE *In Vorbereitung* (BATSH 19).

576 Fund-Nr.: SH 95/6543/0215.

577 Zeitstellung der GNP 4 siehe: KREPPNER/SCHMID 2013: 360, Abb. 388, Beilage 1, Beilage 3.

578 Fund-Nr.: SH 01/6547/0008.

579 DERIN/MUSCARELLA 2001: 190f., Abb. 2,1, Abb. 7,108.

580 YALÇIKLI 2006: 215, 281, Tabelle V.

581 YALÇIKLI 2006: 264, Karte I a.

582 THORNTON/PIGOTT 2011: 146, 145, Abb. 6,6.

583 Fund-Nr.: SH 87/1927/0144.

584 THORNTON/PIGOTT 2011: 146, 145, Abb. 6,6.

585 CURTIS 2013: Taf. 13,211. – Hierbei ist zu bemerken, dass lediglich das Blatt der Spitze einen runden Querschnitt aufweist, der Schäftungsdorn ist im Schnitt quadratisch.

586 KÜHNE *In Vorbereitung* (BATSH 12).

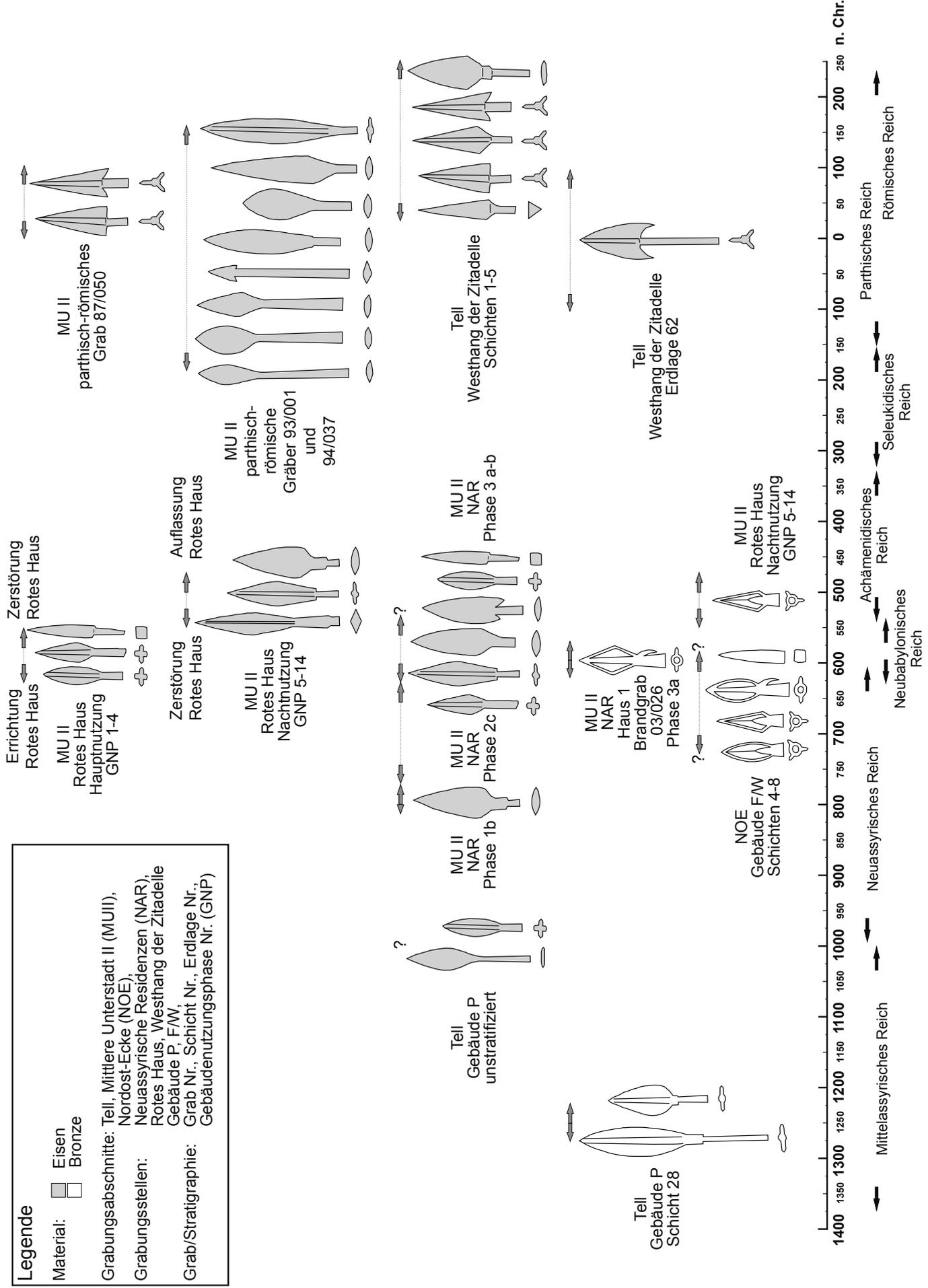


Abb. 53: Zeitstrahl zur absoluten Datierung der Pfeilspezientypen aus Tall Šejḥ Ḥamad auf stratigraphischer Basis (© J. Rohde und A. Hellmuth Kramberger).

## 4 FAZIT

Wie am Beginn der vorliegenden Studie beschrieben, so gehören Pfeil und Bogen im Alten Orient zu einer wichtigen Waffengattung, die bereits ab dem 4. Jt. v. Chr. auch in Bildwerken dargestellt wurde. Umso mehr überrascht es, dass Pfeilspitzen, die in der Regel den einzigen erhaltenen Teil der Ausrüstung mit Pfeil und Bogen darstellen, zu einer nach wie vor wenig gesichteten und bearbeiteten Fundgruppe gehören. Als problematisch muss für die eisernen Pfeilspitzen ihr häufig schlechter Erhaltungszustand gelten, der eine genaue Typenansprache stark einschränkt oder gar unmöglich macht.

Eine Ausnahme bilden lediglich solche Pfeilspitzenformen, welche im lokalen Fundspektrum als Fremdformen hervortreten, wie beispielsweise die sogenannten skythischen Pfeilspitzen. Doch auch an diesem Beispiel kann festgestellt werden, dass in der Forschung bislang nicht sämtliche Möglichkeiten zum Erkenntnisgewinn ausgeschöpft worden sind. In der Regel wird entweder der Steppe Raum als Vergleich herangezogen oder die Betrachtung bleibt auf den Vorderen Orient beschränkt aber eine kulturraum-übergreifende Analyse erfolgt nicht.

Die Pfeilspitzenfunde aus Tall Šēḫ Ḥamad bieten in besonderem Maße einen Ausgangspunkt zur Beschäftigung mit chronologischen Fragestellungen. Die Mehrheit der Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad stammt aus einem stratifizierten Fundkontext und lässt sich dementsprechend genau datieren (vgl. Anhang – Befundkonkordanz).

Die ältesten Funde stellen die zweiflügeligen Bronzepfeilspitzen vom Tall, Grabungsstelle „Gebäude P“ dar, welche im Raum A in der mittelassyrischen/spätbronzezeitlichen Schicht 28 bzw. 28a gefunden wurden (Abb. 53). Die Schriftdokumente aus dem Archiv<sup>587</sup>, welche im „Gebäude P“ geborgen werden konnten, bezeugen, dass die assyrische Stadt Dūr-Katlimmu im 13. Jh. v. Chr. als Zentrum einer Provinz mit dem Sitz eines Gouverneurs und eines Großwesirs fungierte<sup>588</sup>. Die zweiflügelige Bronzepfeilspitze mit lanzettförmigem Blatt mit flacher Mittelrippe und Schäftungsdorn (*Typ Ia-mittelassyrisch Variante a*) aus dem „Gebäude P“ entspricht einem Typ, der in der Spätbronzezeit eine weite Verbreitung fand, wie Funde aus zahlreichen Fundplätzen Mesopotamiens, Anatoliens und Zyperns bis nach Palästina und Ägypten zeigen<sup>589</sup>. Weniger häufig sind die Bronzepfeilspitzen mit schwach dreieckig geformtem Blatt mit abgerundeten Flügelenden und ausgeprägter Mittelrippe (*Typ Ia-mittelassyrisch Variante b*). Sie finden sich

587 PFÄLZNER 1995; KÜHNE 2013: 475f., 475, Abb. 248; KÜHNE *In Vorbereitung*.

588 RÖLLIG 1978; KÜHNE 2006-2008: 546; KREPPNER/SCHMID 2013: 4; KÜHNE 2013: 475f.

589 GENZ 2013.

z.B. in der Nekropole von Mari<sup>590</sup>, Tell Sabi Abyad<sup>591</sup> oder Tell Brak<sup>592</sup>.

Bezogen auf die Produktion von Pfeilspitzen in der mittelassyrischen Zeit/Spätbronzezeit kann festgestellt werden, dass der Stadt Dūr-Katlimmu im 13.–12. Jh. v. Chr. eine technologische Vorreiterrolle zukam. Denn einerseits stellt der mittelassyrische Text DeZ 3292 aus Tall Šēḫ Ḥamad den frühesten schriftlichen Beleg für die Eisenverarbeitung bzw. genauer die Produktion eiserner Pfeilspitzen in Assyrien dar<sup>593</sup> und andererseits wurde eine eiserne Pfeilspitze in der Grabungsstelle „Gebäude P“ gefunden (Kat.-Nr. 098)<sup>594</sup>, die der mittelassyrischen Schicht 27c zugeordnet werden kann<sup>595</sup>. Für eine zweiflügelige Pfeilspitze mit langem Schäftungsdorn (Kat.-Nr. 025), die ebenfalls aus der Grabungsstelle „Gebäude P“ stammt, lässt sich zudem eine Parallele zu dem mittelassyrischen Grab 134 in der Nekropole von Mari ziehen, welches einen Köchersatz mit einem ganz ähnlichen Typ zweiflügeliger Eisenpfeilspitzen enthielt<sup>596</sup>.

Von besonderer Bedeutung sind die Pfeilspitzenfunde aus der neuassyrischen Zeit des 8. und 7. Jh. v. Chr. von Tall Šēḫ Ḥamad (Abb. 53). Für diese Zeit liegen einerseits bestimmte Typen der zwei- und vierflügeligen Eisenpfeilspitzen vor, die als genuin assyrische Typen beschrieben werden können, sowie andererseits Fremdformen in Gestalt der bronzenen zwei- und dreiflügeligen Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ. Die eisernen Pfeilspitzen stammen dabei größtenteils aus Erdeinheiten der Phasen 1b–3b der „Neuassyrischen Residenzen“<sup>597</sup> im Zentrum der Unterstadt II und Erdeinheiten aus der Zeit der Hauptnutzung des „Roten Hauses“, den Gebäudenutzungsphasen 1–4<sup>598</sup>. Dabei gehört die Pfeilspitze mit der Kat.-Nr. 035<sup>599</sup> bereits der ersten Phase der Vollbesiedlung der Unterstadt II an, was bedeutet, dass sie bereits in das späte 9. Jh. v. Chr. datieren könnte<sup>600</sup>. In das 8.–7. Jh. v. Chr. gehören einige Pfeilspitzen aus den Schichten 4–8 (Arealzählung) des „Gebäudes F/W“ im Gra-

590 JEAN-MARIE 1999: Taf. 37, M1302.

591 AKKERMANS *et al.* 1993: 47.

592 OATES/OATES/MCDONALD 1997: 114, Abb. 143, 13, 265, Nr. 22.

593 KÜHNE *Im Druck*; vgl. zum Text DeZ 3292: CANKIK-KIRSCHBAUM 1996: 170-172, Nr. 16.

594 Fund-Nr.: SH 82/1527/0360.

595 KÜHNE *Im Druck*: Abb. 3-4.

596 KÜHNE *Im Druck*: Abb. 6; JEAN-MARIE 1999: Taf. 30, M1236; MONTERRO FENOLLÓS 2004: 12, 15, 20, Abb. 2, M1236.

597 Zu den Phasen der Besiedlung der Mittleren Unterstadt II siehe: KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

598 Zu den Phasen des „Roten Hauses“: KREPPNER/SCHMID 2013: 629, Abb. 388.

599 Fund-Nr.: SH 08/5955/0143.

600 KÜHNE 2006-2008: Tabelle S. 550.

bungsabschnitt „Nordostecke“<sup>601</sup>. Aus dem „Gebäude F/W“ stammt auch die Mehrzahl der bronzenen Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ. Weitere Funde reiternomadischer Pfeilspitzen sind aus einem neuassyrischen Brandgrab in den „Neuassyrischen Residenzen“, zugeordnet der Phase 3a der Vollbesiedlung der Unterstadt II, sowie aus verschiedenen Erdenheiten der Hauptnutzung<sup>602</sup> des „Roten Hauses“ dokumentiert. Vergleiche zu den Eisenpfeilspitzen, besonders den zweiflügeligen Formen *Typ Ila-neuassyrisch Variante a1* und *Typ Ila-neuassyrisch Variante d*, finden sich in großer Zahl in Nimrud, Fort Salmanassar, und veranlassten ihre Ansprache als Standard-Pfeilform der assyrischen Armee<sup>603</sup>. Bekannt sind die beiden Typen gleichfalls aus urartäischen Festungen und aus dem zentralanatolischen Raum; sie könnten als Zeugnis der militärischen Unternehmungen Assyriens bewertet werden.

Wie im Zusammenhang mit der Bewertung der Pfeilspitzen vom „skythischen/ reiternomadischen“ Typ ausgeführt, entsprechen die zwei- und dreiflügeligen Bronzepfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad Formen, die auch im Nordpontischen Raum in das 8.-7. Jh. v. Chr. datieren, wobei die zweiflügeligen Typen dort jedoch bereits im späten 9. Jh. v. Chr. aufkommen. Im letzten Viertel des 8. Jh. v. Chr. konnte Sargon II. Urartu unter seinem Herrscher Rusa I. zu Fall zu bringen und das politische Gleichgewicht an der Nordgrenze Assyriens zu seinem Gunsten verschieben. Funde von Pfeilspitzen vom reiternomadischen Typ in Zerstörungsschichten in den urartäischen Festungen bezeugen die jahrzehntelangen Konflikte mit reiternomadischen Gruppen, die diesem Ereignis voran gegangen waren. Eine Zeit lang mag es Assyrien gelungen sein über politische Interaktionen, Bündnisse und Heiratspolitik, die in den schriftlichen Quellen beschrieben sind und die sich in Form assyrischer Importe und einem skythisch-orientalischen Mischstil in Funden aus skythischen Kurganen im nördlichen Kaukasusvorland reflektiert finden, ein Vordringen der Reiternomaden zu begrenzen. Dafür spricht nicht zuletzt auch das insgesamt geringere Vorkommen früher Formen reiternomadischer Pfeilspitzen in den Fundplätzen Assyriens im Gegensatz zu ihrem zahlreichen Vorkommen im urartäischen Raum. Ähnliche politische Interaktionen könnten sich auch in dem Vorkommen von Pfeilen reiternomadischen Typs in dem neuassyrischen Brandgrab von Tall Šēḫ Ḥamad widerspiegeln.

Sowohl unter den assyrischen Eisenpfeilspitzen, als auch unter den reiternomadischen Bronzepfeilspitzen finden sich Stücke, die in Erdenheiten aus der Zeit der Nachnutzung des „Roten Hauses“ angetroffen wurden und in das 6. und teilweise noch 5. Jh. v. Chr. datieren<sup>604</sup>. Sie bezeugen damit einerseits eine Kontinuität in der Verwendung einer bewährten Waffenform und könnten andererseits die fortwährenden jahrzehntelangen Konflikte und Bedrohungen durch reiternomadische Gruppen anzeigen, von denen die schriftlichen Quellen berichten.

Wie im Zusammenhang mit den dreiflügeligen Eisenpfeilspitzen aus parthisch-römischer Zeit beschrieben, wurden die „orientalischen“ Bogenschützen, welche in der römischen Armee dienten, dort eingesetzt, wo der Gegner den Einsatz dieser Waffengattung erforderte<sup>605</sup>. Dies waren Reitervölker mit ihren Bogenschützen. Das verstärkte Aufkommen von Pfeilspitzen ab dem zweiten Viertel des 1. Jt. v. Chr. in Vorderasien mag mit der Notwendigkeit der Entwicklung neuer, wirksamerer Waffen als Reaktion auf eine Bedrohung durch einen Gegner, der sich hauptsächlich aus Bogenschützen zusammensetzte, in Zusammenhang stehen. Im Gegensatz zu den spätbronzezeitlichen, mit bis zu 20g schweren und eher schwerfälligen bronzenen Spitzen wie sie bspw. auch aus der Königsgruft von Tall Mišrife/Qaṭna<sup>606</sup> vorliegen, dürfte erst die Innovation kleinerer und durchschlagskräftigerer Pfeilspitzen, die vom Pferd aus verschossen werden konnten, eine adäquate Bewaffnung dargestellt haben, die im Vergleich zum Streitwagen oder dem Kampf zu Fuß erheblich größere Wendigkeit erlaubte. Der Grundstein für die Herstellung der effektiveren Eisenpfeilspitzen war mit der Kenntnis über die Verarbeitung des Eisens und der Produktion von Waffen bzw. Pfeilspitzen bereits im 13. Jh. v. Chr. gelegt worden, wie der Text und die Pfeilspitzen aus Tall Šēḫ Ḥamad beweisen.

601 Zum „Gebäude F/W“ und seiner Datierung in das 8.-7. Jh. v. Chr.: KÜHNE 1993/1994; KÜHNE 2013: 491f.

602 KREPPNER/SCHMID 2013: 629, Abb. 388.

603 CURTIS 2013: 41.

604 KREPPNER/SCHMID 2013: 629, Abb. 388.

605 ZANIER 1988: 10.

606 AL-RAWI 2011.

# KATALOG

Zusammengestellt von Jens Rohde

## *Informationen zum Katalog*\*<sup>1</sup>

Der Katalog ist von Jens Rohde erstellt worden. Zu seiner Vorbereitung gehörte vor allem die Bereitstellung der Zeichnungen und Abbildungen, die unter der Leitung von Jens Rohde überwiegend von Studierenden im Schech Hamad Praktikum hergestellt worden sind; die Bildbearbeitung erfolgte unter Anleitung von Konrad Wita. Die Autorin hat die Inhalte der Indexkategorie *Beschreibung* beigesteuert. Da sich die Aufarbeitung der Stratigraphie der Grabungsabschnitte und Grabungsstellen mit Ausnahme des Roten Hauses noch im Fluss befindet, musste auf Quellen zurück gegriffen werden, die sich in sehr unterschiedlichen Bearbeitungszuständen befinden. Da sich letztere in der „work in progress“ verändern konnten, hat Jens Rohde zuletzt im Juni und Juli 2015 alle Angaben noch einmal aktualisiert. Obwohl durch Literaturangaben am jeweiligen Ort gekennzeichnet, sei hier eine Übersicht geboten, auf welche Quellen Angaben zu den Rubriken *Fundumstände* und *Stratigraphie* zurückgehen.

- 1 Angaben zu den Rubriken *Fundumstände* und *Stratigraphie*
- 1.1 Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle Gebäude P (mittel- und neuassyrisch)
  - 1.1.1 Die Angaben zu den Pfeilspitzen mit den Katalognummern 025 und 098 folgen KÜHNE *Im Druck*.
  - 1.1.2 Bei allen Angaben zu Pfeilspitzen, für die Kühne (Hrsg.) *In Vorbereitung* angegeben ist, handelt es sich um bislang unpubliziertes Material; die Informationen stammen aus Manuskripten für den in Vorbereitung befindlichen Band.
- 1.2 Grabungsabschnitte und Grabungsstellen in der Unterstadt II (neuassyrisch)
  - 1.2.1 Die absoluten Daten zu den einzelnen Phasen der Vollbesiedlung der Unterstadt II folgen KÜHNE 2006-2008, *Tabelle S. 550*.
  - 1.2.2 Die zeitliche Einordnung der Gebäudenutzungsphasen (GNP) des „Roten Hauses“ erfolgt nach KREPPNER 2013, zusammenfassend s. S. 360 Abb. 388.
  - 1.2.3 Bei allen Angaben zu Pfeilspitzen, für die ROHDE *In Vorbereitung* angegeben ist, handelt es sich um bislang unpubliziertes Material, dessen stratigraphische Zuweisung auf KREPPNER 2013 beruht.
  - 1.2.4 Die stratigraphische Zuweisung der Katalognummern 029-035, 101-102, 106 beruht auf Informationen von M. Pucci, cf. PUCCI *In Vorbereitung*.
  - 1.2.5 Die Angaben zur Rubrik *Stratigraphie* zu Objekten aus dem Grabungsabschnitt „Nordost-Ecke der Unterstadt II“ geben die jeweilige Arealstratigraphie wieder (Quellen: Feldtagebücher, Datenbank), da sich eine übergreifende Aufarbeitung der Stratigraphie dieses Grabungsabschnittes in Vorbereitung befindet (vgl. Anm. 241).
- 1.3 Grabungsabschnitt Tall, Grabungsstelle Westhang der Zitadelle (parthisch-römisch) und Parthisch-Römischer Friedhof in der Unterstadt II
  - 1.3.1 Die stratigraphischen Angaben für die Pfeilspitzen mit den Katalognummern 021, 043-081 sowie 084-087 folgen NOVÁK/ OETTEL/ WITZEL 2000.
  - 1.3.2 Die stratigraphischen Angaben für die Pfeilspitze mit der Katalognummer 019 folgen WEHRY 2013.
  - 1.3.3 Die stratigraphischen Angaben für die Pfeilspitzen mit den Katalognummern 022, 082, 088-090 folgen BERNBECK 2005.
  - 1.3.4 Die stratigraphischen Angaben für die Pfeilspitzen mit den Katalognummern 083, 092-097 folgen OETTEL 2005a und NOVÁK 2005.

Anmerkung: Die stratigraphischen Angaben zu dem Hangschnitt in der Grabungsstelle „Westhang der Zitadelle“ sind terminologisch unterschiedlich klassifiziert worden („Bauzustand/Erdfagen“ nach Novák und „Schicht“ nach Bernbeck und Pfälzner). Eine Konkordanz ist in der Tabelle 3 bei NOVÁK 2005:77 gegeben; für die absolut-chronologische Einordnung der Bauzustände/Erdfagen vgl. NOVÁK 2005:78 Tab. 4.

Die stratigraphischen Angaben aller übrigen Pfeilspitzen sind der Tall Šēḥ Ḥamad-Datenbank entnommen.

Die Angaben in der Rubrik *Verbleib* mögen für die Leser verwirrend sein, deshalb erfolgen hier Erklärungen dazu. Die Angaben selbst sind der Datenbank des Projektes entnommen.

- 2 Angaben zur Rubrik *Verbleib*:
  - 2.1 DeZ Museum, Inv.Nr. nn: Das Objekt ist offiziell registriert und hat eine Museums-Inventar Nummer bekommen, hat also eine Museums ID und befindet sich im Museum.
  - 2.2 DeZ Museum, Fj.Nr. nn: Das Objekt ist **nicht** offiziell registriert worden, befindet sich aber gleichwohl im Magazin des Museum. Die laufende Nummer des Fundjournals (Fj.) belegt, dass das Stück seitens der Ausgrabung offiziell in das Museum Deir az-Zor eingeliefert wurde; von syrischer Seite wird diese laufende Nummer als „Museum entry number“ bezeichnet. Das Stück hat dann aber keine Museums-Inventar Nummer erhalten. Es kann zwar über die „Museum entry number“ identifiziert werden, jedoch werden sich im Fundjournal nur sehr magere Angaben dazu finden, die Auszüge aus den Grabungsinventaren darstellen.
  - 2.3 DeZ Museum, nicht registriert: Diese Bezeichnung besagt, dass das Objekt weder offiziell registriert noch über ein Fundjournal mit einer „Museum entry number“ offiziell eingeliefert wurde. Es befindet sich gleichwohl im Museum Deir az-Zor, und zwar in dem Magazinraum der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad.
  - 2.4 DeZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin: Auf diese Bezeichnung treffen die Ausführungen von 2.3) zu; das Objekt dürfte zu Studienzwecken ausgeliehen werden und befindet sich z.Zt. im Archiv der Ausgrabung Tall Šēḥ Ḥamad an der Freien Universität Berlin.

Alle Abbildungen sind im Maßstab 1:1 wieder gegeben.

\* Zusammenstellung: Die Redaktion

**001**

*Fund-Nr.:* SH 78/1527/0205

*Gegenstand:* Pfeilspitze

*Beschreibung:* zweiflügelig, mit ausgeprägter Mittelrippe und vierkantigem Schäftungsdorn; Typ Ia-mittelassyrisch Variante b

*Maße:* L: 5,2 cm; B: 1,8 cm

*Material:* Bronze

*Funddatum:* 25.05.1978

*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Gebäude P; Gebäude P, Raum A, Aschelinse in Lehmziegelschutt

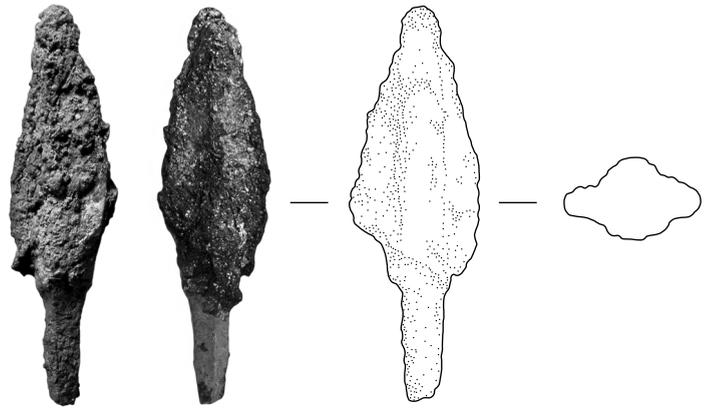
*Stratigraphie:* Schicht 28

*Einmessung:* O: 10,52; N: 17,09; T: 233,14 m

*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 78/174

*Publikation:* KÜHNE (Hrsg.) *In Vorbereitung*

*Vergleich:* Mari (JEAN-MARIE 1999: Taf. 37,M1302)

**002**

*Fund-Nr.:* SH 81/1527/0205

*Gegenstand:* Pfeilspitze

*Beschreibung:* zweiflügelig, lanzettförmig mit Mittelrippe und vierkantigem Schäftungsdorn; Typ Ia-mittelassyrisch Variante a

*Maße:* L: 11,2 cm; B: 1,7 cm

*Material:* Bronze

*Funddatum:* 13.10.1981

*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Gebäude P; Gebäude P, Raum A, Ecke M6/M21, Grenze von hellem rötlichen und braunem Lehmziegelschutt

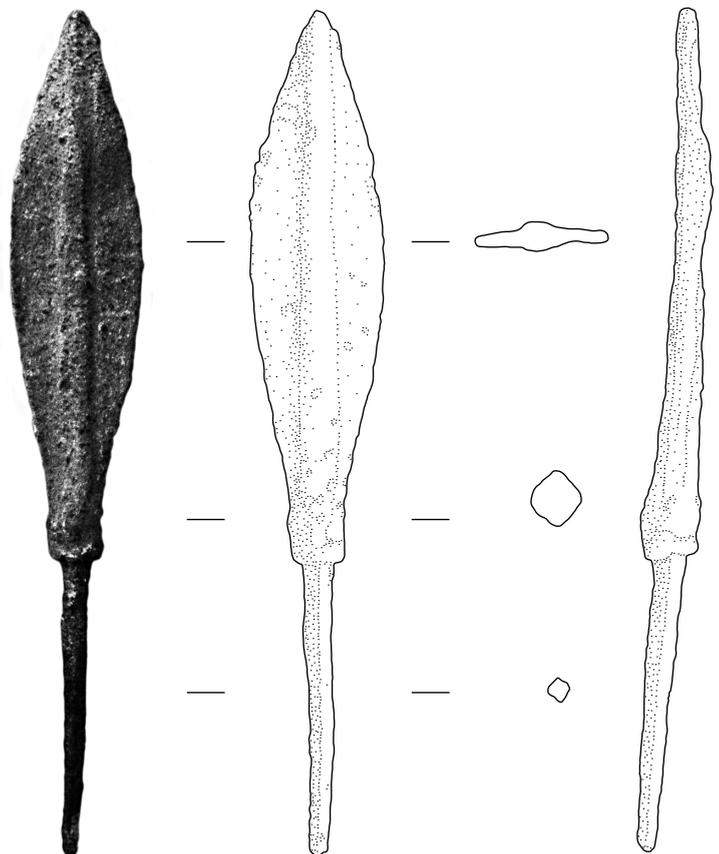
*Stratigraphie:* Schicht 28

*Einmessung:* O: 10,60; N: 16,39; T: 232,30 m

*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 03444

*Publikation:* KÜHNE (Hrsg.) *In Vorbereitung*

*Vergleich:* Kamid el-Lōz (ADLER/PENNER 2001: Taf. 69,7)

**003**

*Fund-Nr.:* SH 82/1529/0049

*Gegenstand:* Pfeilspitze

*Beschreibung:* zweiflügelig, spitz zulaufend, Flügelansatz erkennbar; Typ Ia-mittelassyrisch Variante c

*Maße:* L: 2,3 cm; B: 0,7 cm

*Material:* Bronze

*Funddatum:* 31.08.1982

*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Gebäude P; Bereich L, FS 1529/001, unterer Teil der Ascheschicht

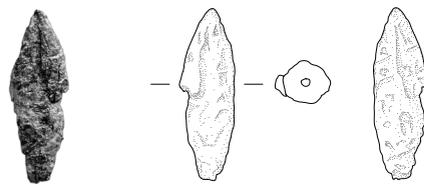
*Stratigraphie:* Schicht 28a

*Einmessung:* O: 15,05; N: 2,20; T: 233,02

*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin

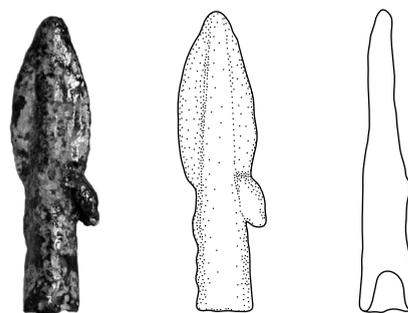
*Publikation:* KÜHNE (Hrsg.) *In Vorbereitung*

*Vergleich:* Kamid el-Lōz (ADLER/PENNER 2001: Taf. 8,1)



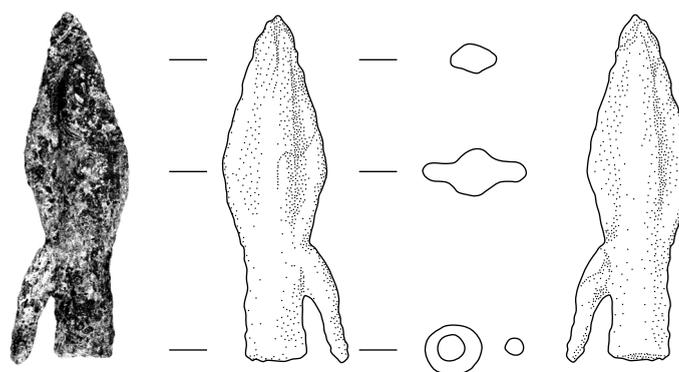
**004**

*Fund-Nr.:* SH 89/8781/0077  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Schäftungstülle und Widerhaken; Typ Ia-reiternomadisch Variante a  
*Maße:* L: 4 cm; B: 1 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 07.09.1989  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Außenbereich FY, FS 8781/018  
*Stratigraphie:* Schicht 8  
*Einmessung:* O: 5,00; N: 2,65; T: 230,67 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 11438  
*Vergleich:* Repjehovataja Mogila (HELLMUTH 2010: Taf. 188,33.38; ИЛЬИНСКАЯ/МОЗОЛЕВСКИ/ТЕРЕНОЖКИН 1980: Abb. 6,16.); Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 14,230)



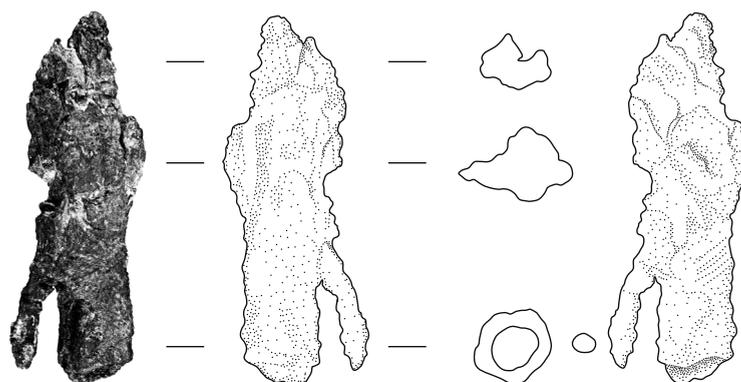
**005**

*Fund-Nr.:* SH 03/5751/1167  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Schäftungstülle und Widerhaken; Typ Ia-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 4,6 cm; B: 1,3 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 04.06.2009  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Haus 1, Hof Z, Grab 03/026, FS 5751/172  
*Stratigraphie:* Erdeinheit Z\_05\_07 (Grab-03-026), Phase 3a  
*Einmessung:* O: 16,45; N: 18,18; T: 231,90 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 03/111  
*Publikation:* KREPPNER 2008 (ohne Abb.)  
*Vergleich:* İmirler (ÜNAL 1982: Abb. 1,11; HELLMUTH 2010: Abb. 222,9); Žurovka Kurgan 406 (HELLMUTH 2010: Taf. 248,7; ИЛЬИНСКАЯ 1975: Taf. 8,8)



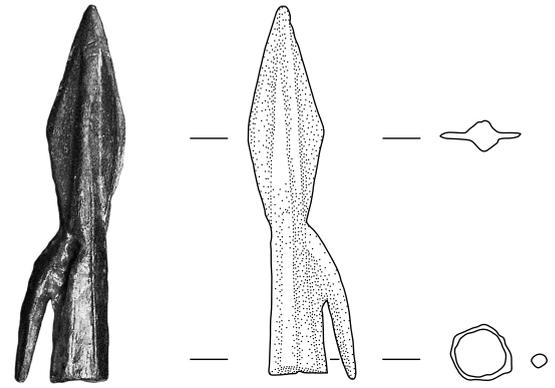
**006**

*Fund-Nr.:* SH 03/5751/1168  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Schäftungstülle und Widerhaken; Typ Ia-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 4,9 cm; B: 1,5 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 04.06.2009  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Haus 1, Hof Z, Grab 03/026, FS 5751/172  
*Stratigraphie:* Erdeinheit Z\_05\_07 (Grab-03-026), Phase 3a  
*Einmessung:* O: 16,45; N: 18,18; T: 231,90 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 03/111  
*Publikation:* KREPPNER 2008 (ohne Abb.)  
*Vergleich:* İmirler (ÜNAL 1982: Abb. 1,11; HELLMUTH 2010: Abb. 222,9); Žurovka Kurgan 406 (HELLMUTH 2010: Taf. 248,7; ИЛЬИНСКАЯ 1975: Taf. 8,8)

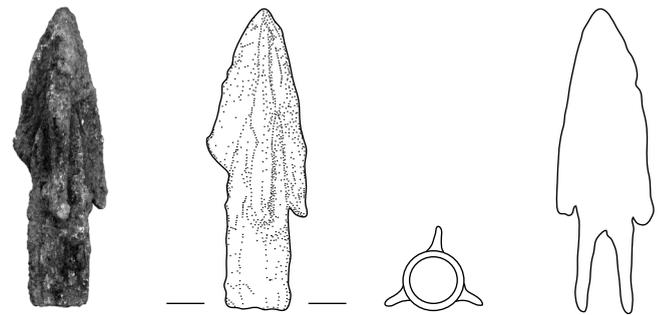


**007**

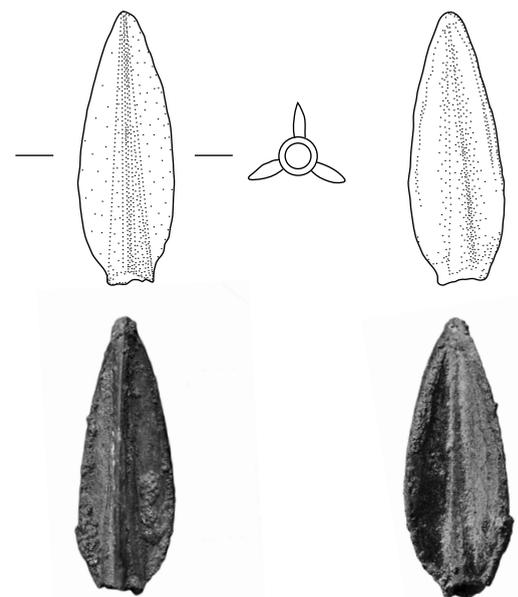
*Fund-Nr.:* SH 95/6747/0134  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Schäftungstülle und Widerhaken; Typ Ia-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 5,0 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 04.09.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Außenbereich XW/NU, FS 6747/080  
*Stratigraphie:* Erdeinheit XW/NU\_04\_02, Ende der 8. GNP  
*Einmessung:* O: 14,50; N: 1,70; T: 232,49 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 13847  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* İmirler (ÜNAL 1982: Abb. 1,11; HELLMUTH 2010: Abb. 222,9); Žurovka Kurgan 406 (HELLMUTH 2010: Taf. 248,7; ИЛЬИНСКАЯ 1975: Taf. 8,8)

**008**

*Fund-Nr.:* SH 82/9173/0011  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiternomadisch Sonstige  
*Maße:* L: 3,9 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 25.08.1982  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Stadtmauer; FS 9173/011, östlich der Stadtmauer M1, unweit Tor 1  
*Einmessung:* O: 1,36; N: 2,10; T: 230,71 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 82/092  
*Vergleich:* Aksjenovskij-Kurgane (HELLMUTH 2010: Taf. 4,31-32; Taf. 5,4-5; Taf. 7,2; ШИЛОВ/ОЧИР-ГОРЯЕВА 1997: Abb. 6,21, Abb. 15,30-31, Abb. 16,4-5)

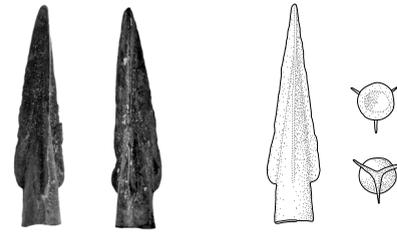
**009**

*Fund-Nr.:* SH 84/9175/0050  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, Schäftungstülle abgebrochen; Typ Ib-reiternomadisch Variante a  
*Maße:* L: 3,6 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 08.09.1984  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Raum B, Reinigung  
*Stratigraphie:* Schicht 7  
*Einmessung:* O: 4,60; 15,25; T: 230,57 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 04452  
*Vergleich:* Repjahovataja Mogila (HELLMUTH 2010: Taf. 189,41-42; ИЛЬИНСКАЯ/МОЗОЛЕВСКИ/ТЕРЕНОЖКИН 1980: Abb. 6,9.12); Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 14,243)



**010**

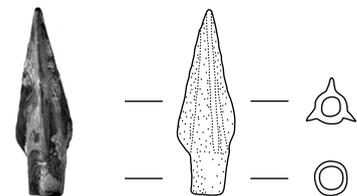
*Fund-Nr.:* SH 87/8977/0003  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiter-nomadisch Variante b  
*Maße:* Höhe: 2,9 cm; B: 0,6 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 24.08.1987  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Hof EZ, FS 8977/201, Stegabbau  
*Stratigraphie:* Schicht 1-4  
*Einmessung:* O: 19,37; N: 17,52; T: 231,64  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 06191  
*Vergleich:* Lenkovcy (HELLMUTH 2010: Taf. 113,15-18.22-24; Мелюкова 1953: Abb. 28,1)

**011**

*Fund-Nr.:* SH 88/8977/0075  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiter-nomadisch Variante b  
*Maße:* L: 2,8 cm; B: 0,7 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 09.09.1988  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Raum K3, FS 8977/238  
*Stratigraphie:* Schicht 6  
*Einmessung:* O: 9,45; N: 10,20; T: 231,37 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 10474  
*Vergleich:* Lenkovcy (HELLMUTH 2010: Taf. 113,15-18.22-24; Мелюкова 1953: Abb. 28,1)

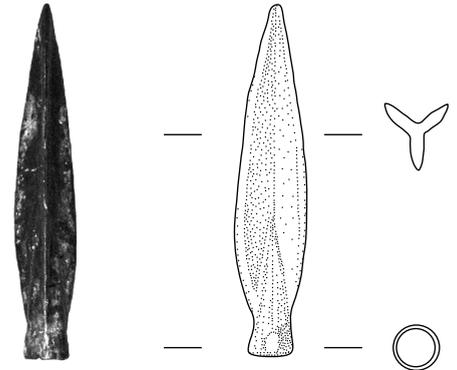
**012**

*Fund-Nr.:* SH 88/9177/145  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiter-nomadisch Variante b  
*Maße:* L: 2,5 cm; B: 0,8 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 02.10.1988  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Hof R/S, FS 9177/158, Siebfund aus Radladeraushub  
*Stratigraphie:* Schicht 4-8  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 10451  
*Vergleich:* Lenkovcy (HELLMUTH 2010: Taf. 113,15-18.22-24; Мелюкова 1953: Abb. 28,1); Çavuştepe (ERZEN 1978: Taf. 45a unten rechts)

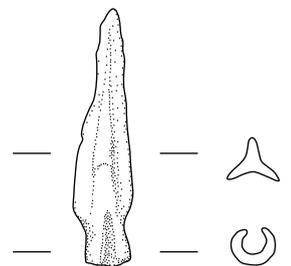


**013**

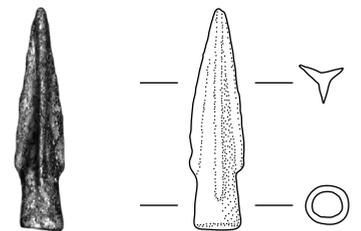
*Fund-Nr.:* SH 89/9179/0005  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiternomadisch Variante a  
*Maße:* L: 4,6 cm; B: 0,8 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 28.08.1989  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Raum W, FS 9179/150, Siebfund aus Radladeraushub  
*Einmessung:* O: 8,50 bis 21; N: 6,10 bis 19,90  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 11441  
*Vergleich:* Dolinjany Kurgan 2 (HELLMUTH 2010: Taf. 51,4, Смирнова 1977: Abb. 4,4); Çavuştepe (ERZEN 1978: Abb. 38,4)

**014**

*Fund-Nr.:* SH 89/9179/0087  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 3,5 cm; B: 0,8 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 01.10.1989  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Durchgang zwischen Raum W und Hof EZ, FS 9179/151  
*Stratigraphie:* Schicht 6?  
*Einmessung:* O: 7,90; N: 9,70; T: 231,40 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Vergleich:* Lenkovcy (HELLMUTH 2010: Taf. 113,15-18.22-24; МЕЛЮКОВА 1953 : Abb. 28,1); İzmir (YALÇIKLI 2006: Taf. 6,13)

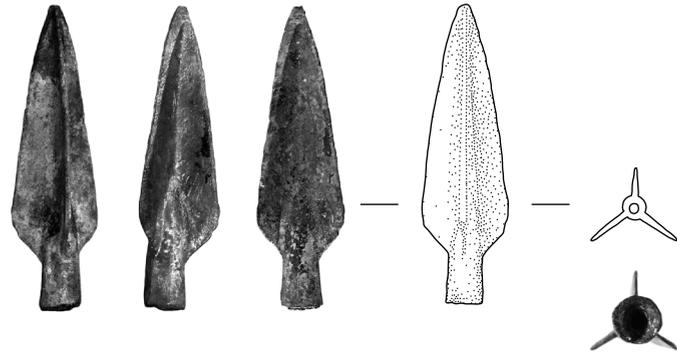
**015**

*Fund-Nr.:* SH 93/5947/0001  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 3 cm; B: 0,7 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 08.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; FS 5947/001, Oberflächenfund  
*Stratigraphie:* Erdeinheit 00\_01\_01  
*Einmessung:* O: 17,28; N: 18,23; T: 233,48 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12919  
*Vergleich:* Krasnodar Grab 2 (HELLMUTH 2010: Taf. 100,18; КАМИНСКИЙ 1987: Abb. 3,12)



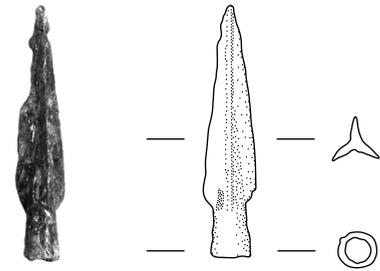
## 016

*Fund-Nr.:* SH 94/6145/0086  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsstüle; Typ Ib-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 4 cm; B: 1 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 24.08.1994  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Rotes Haus, Raum QX, FS 6145/059  
*Stratigraphie:* Erdeinheit QX\_05\_03, Ende 14. GNP  
*Einmessung:* O: 16,98; N: 9,51; T: 233,94 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Repjakhovataja Mogila (HELLMUTH 2010: Taf. 189, 35-36; ИЛЬИНСКАЯ/МОЗОЛЕВСКИ/ТЕРЕНОЖКИН 1980: Abb. 14,15); Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 14,236)



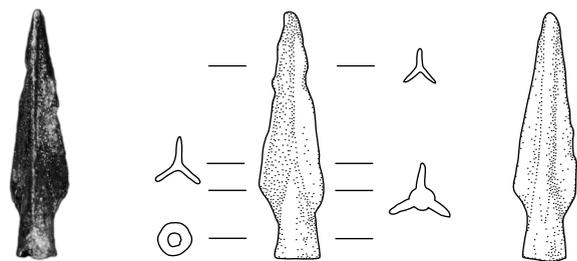
## 017

*Fund-Nr.:* SH 94/6145/0326  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsstüle; Typ Ib-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 3,4 cm; B: 0,6 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 24.09.1994  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Rotes Haus, Raum AW, FS 6145/192  
*Stratigraphie:* Erdeinheit AW\_08\_03, Errichtung 9. GNP  
*Einmessung:* O: 4,10; N: 19,43; T: 233,94 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 13351  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Lenkovcy (HELLMUTH 2010: Taf. 113,15-18.22-24; МЕЛЮКОВА 1953: Abb. 28,1), Aksjenovskij I Kurgan 6 (HELLMUTH 2010: Taf. 7,8; ШИЛОВ/ОЧИР-ГОРЯЕВА 1997: Abb. 6,25)



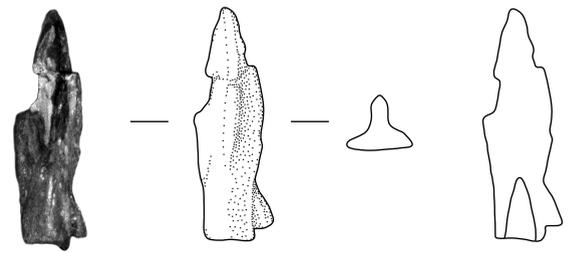
## 018

*Fund-Nr.:* SH 01/6145/0008  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsstüle; Typ Ib-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 3,2 cm; B: 0,7 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 14.03.2001  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Rotes Haus, Raum UY, FS 6145/291  
*Stratigraphie:* Erdeinheit UY\_06\_01, Nichtnutzung nach Ende GNP 4  
*Einmessung:* O: 2,85; N: 15,04; T: 233,05 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Lenkovcy (HELLMUTH 2010: Taf. 113,15-18.22-24; МЕЛЮКОВА 1953: Abb. 28,1); Aksjenovskij I Kurgan 6 (HELLMUTH 2010: Taf. 7,8; ШИЛОВ/ОЧИР-ГОРЯЕВА 1997: Abb. 6,25)

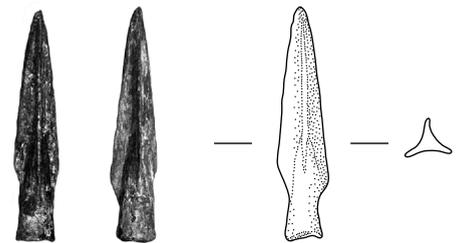


**019**

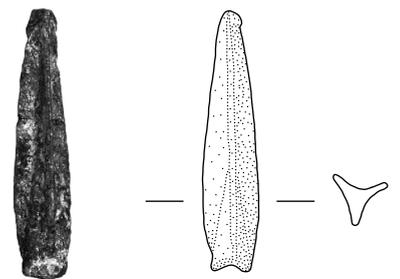
*Fund-Nr.:* SH 93/6347/0470  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiternomadisch Variante a  
*Maße:* L: 3 cm; B: 0,7 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 25.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/029, FS 6347/347, Grabgrube  
*Einmessung:* O: 1,10; N: 7,98; T: 233,36 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* WEHRY 2013: 349 (ohne Abb.)  
*Vergleich:* Dolinjany Kurgan 2 (HELLMUTH 2010: Taf. 51,3.5-6, СМИРНОВА 1977: Abb. 4,3.5.7); Repjahovataja Mogila (HELLMUTH 2010: Taf. 188,23. 189,20; ИЛЬИНСКАЯ/МОЗОЛЕВСКИ/ТЕРЕНОЖКИН 1980: Abb. 6,14, Abb. 14,8)

**020**

*Fund-Nr.:* SH 94/6145/0141  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle; Typ Ib-reiternomadisch Variante b  
*Maße:* L: 3,2 cm; B: 0,6 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 03.09.1994  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/023, FS 6145/091, Grabgrube  
*Einmessung:* O: 15,54; N: 12,95; T: 234,03 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 13345  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 350; WEHRY 2013, 288 (dort nicht aufgeführt, laut Feldtagebuch aber in diesem Grab gefunden).  
*Vergleich:* Lenkovcy (HELLMUTH 2010: Taf. 113,15-18.22-24; МЕЛЮКОВА 1953: Abb. 28,1), Aksjenovskij I Kurgan 6 (HELLMUTH 2010: Taf. 7,8; ШИЛОВ/ОЧИР-ГОРЯЕВА 1997: Abb. 6,25)

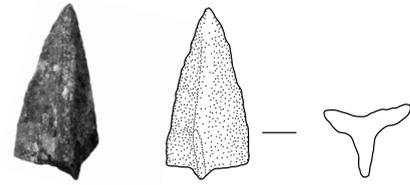
**021**

*Fund-Nr.:* SH 94/6345/0141  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungstülle, Spitze umgebogen; Typ Ib-reiternomadisch Variante a  
*Maße:* L: 3,4 cm; B: 0,6 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 28.08.1994  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/034, FS 6345/056, Grabgrube  
*Einmessung:* O: 8,04; N: 5,10; T: 233,30 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 82. 622 Abb. 973,1  
*Vergleich:* Dolinjany Kurgan 2 (HELLMUTH 2010: Taf. 51,4, СМИРНОВА 1977: Abb. 4,4); Çavuştepe (ERZEN 1978: Abb. 38,4)



**022**

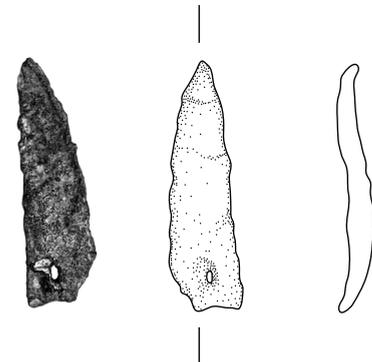
*Fund-Nr.:* SH 80/1927/0071  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* Spitzengipfel einer dreiflügeligen Pfeilspitze; Typ Ib-reiternomadisch Sonstige  
*Maße:* L: 2,2 cm; B: 1 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 17.09.1980  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Bereich A,  
*Stratigraphie:* Schicht 1-2  
*Einmessung:* O: 4,69; N: 12,77; T: 247,48 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin  
*Publikation:* KÜHNE (Hrsg.) 2005: 96. 109. Abb. 118a-b; BERNBECK 2005: 96, 109, Abb. 118a-b

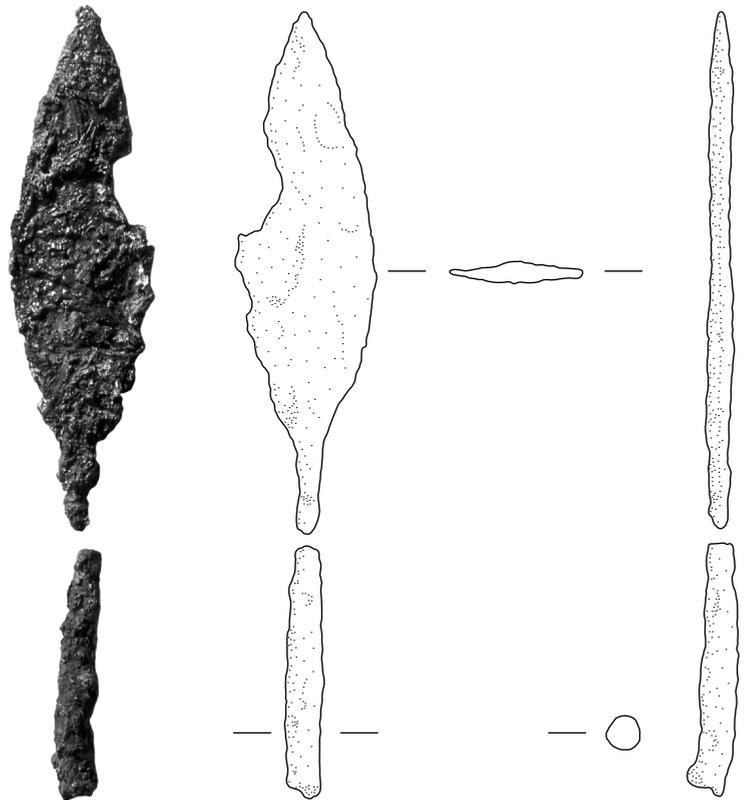
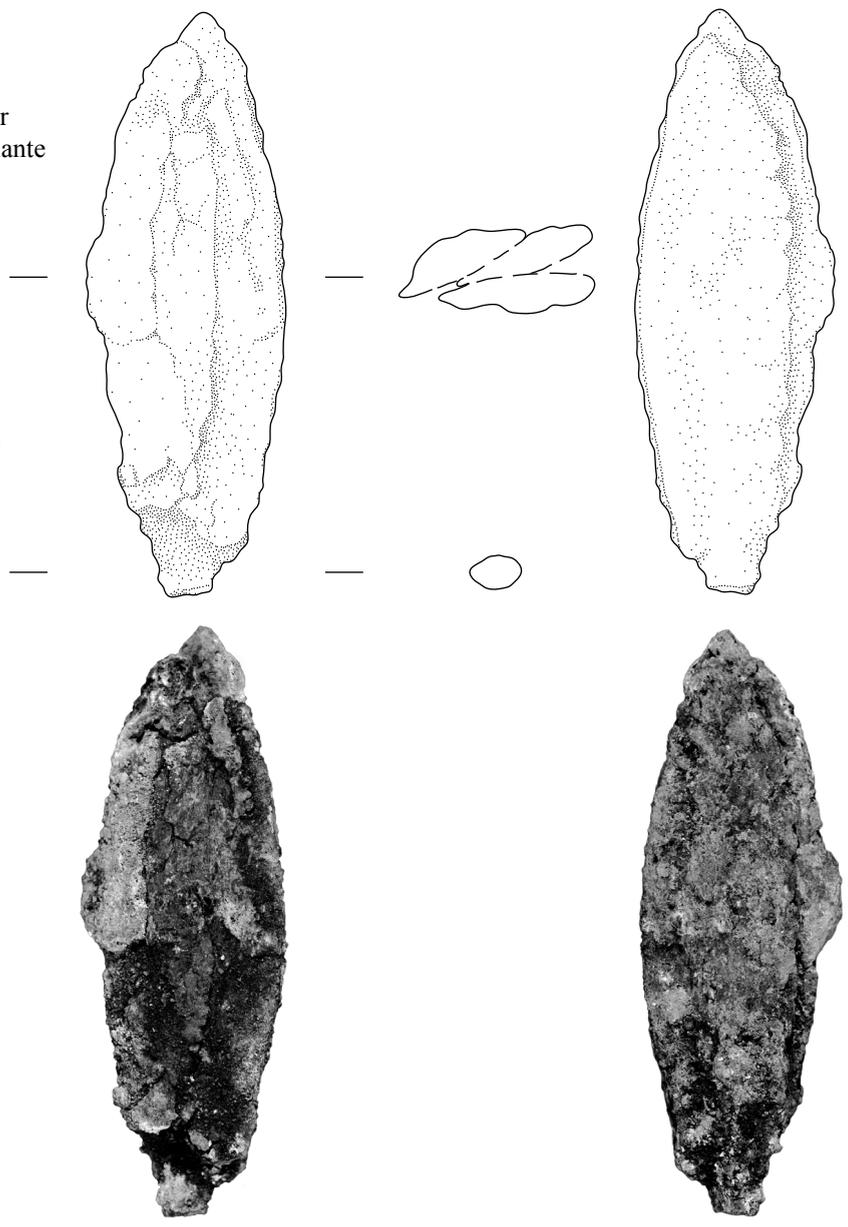
**023**

*Fund-Nr.:* SH 84/9175/0232  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vierkantig, Dorn abgebrochen; Typ Id-neuassyrisch  
*Maße:* L: 2,25 cm; B: 0,4 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 17.10.1984  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Raum A, FS 9175/159,  
*Stratigraphie:* Schicht 8  
*Einmessung:* O: 10,35; N: 7,40; T: 230,57 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 7,108)

**024**

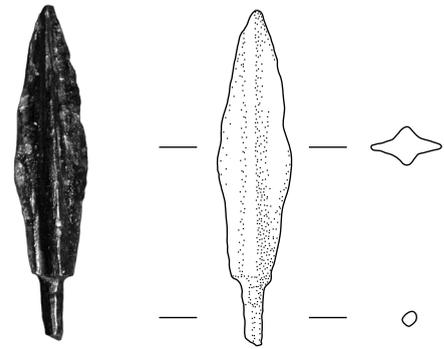
*Fund-Nr.:* SH 81/1927/0065  
*Gegenstand:* Pfeilspitze (?)  
*Beschreibung:* Fragment, aus Bronzeblech mit Durchlochung  
*Maße:* L: 3,2 cm; B: 0,8 cm  
*Material:* Bronze  
*Funddatum:* 05.09.1981  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Areal 1927/IV Reinigung  
*Stratigraphie:* Schicht 1-4  
*Einmessung:* O: 7,44; N: 11,63; T: 246,09 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin  
*[Vergleich:* mykenische Pfeilspitzen aus Bronzeblech (AVILA 1983: 83ff.)]



**025***Fund-Nr.:* SH 78/1527/0186*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* zwei Fragmente, lanzettförmig, einseitige Reste eines Mittelgrats, runder Schäftungsdorn; Typ IIa-mittelassyrisch/Typ IIa neuassyrisch Variante a2*Maße:* (zusammen) L: 10,1 cm; B: 2 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 24.05.1978*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Gebäude P; Sohle des Kanals 1*Stratigraphie:* unstratifiziert, Schicht 27a/b zugeordnet*Einmessung:* O: 17,00; N: 18,00*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 78/177*Publikation:* KÜHNE *Im Druck*: Abb. 4; KÜHNE (Hrsg.) *In Vorbereitung**[Vergleich:* Mari (JEAN-MARIE 1999: Taf. 30, M1236)]**026***Fund-Nr.:* SH 83/0000/0027*Gegenstand:* drei Pfeilspitzen*Beschreibung:* blattförmig, mit Schäftungsdorn, aneinander korrodiert; mglw. Typ IIa-neuassyrisch Variante a2*Maße:* (zusammen) L: 7,7 cm; B: 2,6 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 01.10.1983*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Gebäude P; Kanal 1*Stratigraphie:* unstratifiziert*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin

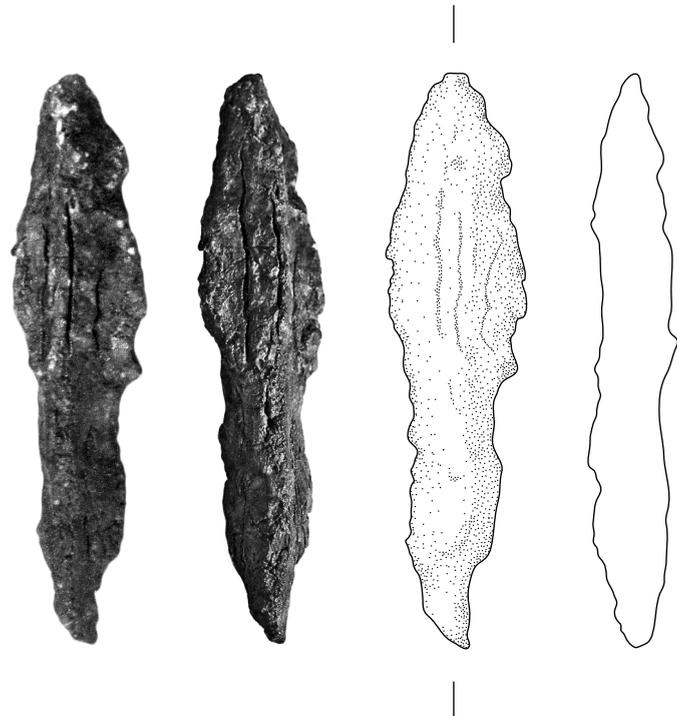
**027**

*Fund-Nr.:* SH 86/8777/0045  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Mittelrippe und Schäftungsdorn;  
 Typ IIa-neuassyrisch Variante b1  
*Maße:* L: 4,5 cm; B: 1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 14.10.1986  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle  
 Gebäude F/W; Haus 1, Raum EE, FS 8777/055,  
 rotbraune Erde  
*Stratigraphie:* Schicht 4-8  
*Einmessung:* O: 10,42; N: 12,70; T: 231,42 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 05719  
*Vergleich:* Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 13,193)



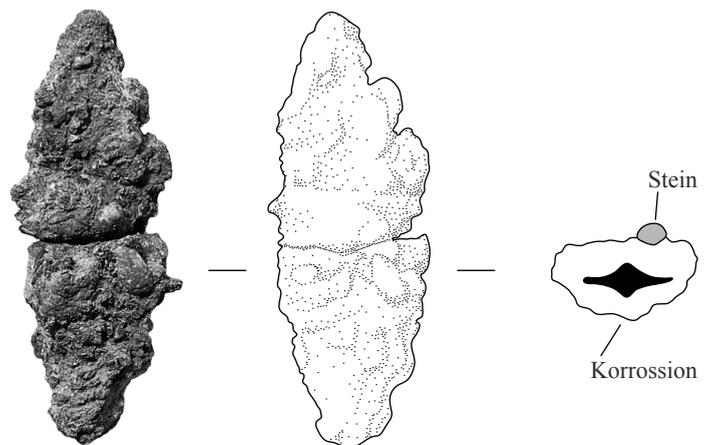
**028**

*Fund-Nr.:* SH 89/8981/0363  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Schäftungsdorn und Mittelrippe;  
 Typ IIa-neuassyrisch Variante b2  
*Maße:* L: 7,5 cm; B: 1,7 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 23.08.1989  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle  
 Gebäude F/W; Gebäude F/W, Hof XZ/QZ, FS  
 8981/319  
*Stratigraphie:* Schicht 4  
*Einmessung:* O: 10,00 bis 16,35; N: 18,00 bis 20,00;  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 89/017  
*Vergleich:* Tall Knēdiġ (KLENGEL-BRANDT/KULEMANN-OSSEN/  
 MARTIN 2005: Taf. 201, 1119)



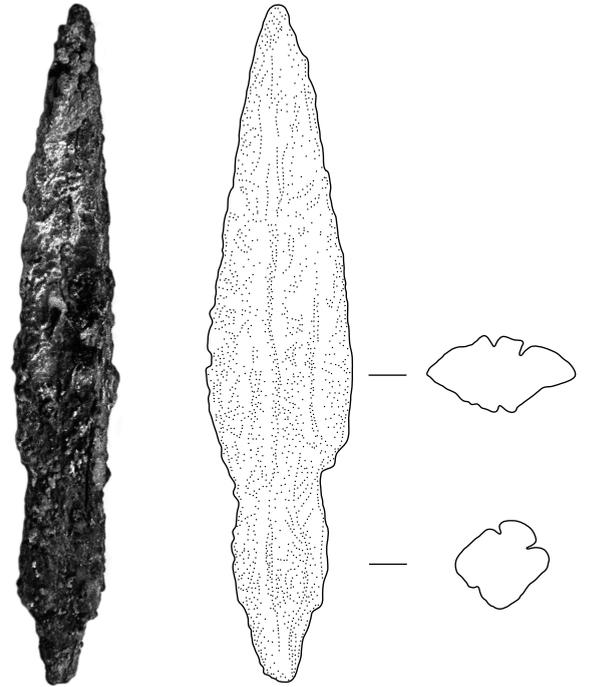
**029**

*Fund-Nr.:* SH 84/6151/0158  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, blattförmig, zwei Fragmente, stark  
 korrodiert; Typ IIa-neuassyrisch Variante b1  
*Maße:* L: 5,7 cm; B: 2,1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 04.10.1984  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungs-  
 stelle Neuassyrische Residenzen; Haus 4, Raum B,  
 FS 6151/053  
*Stratigraphie:* Erdeinheit B\_04\_03, Phase 3a  
*Einmessung:* O: 2,00 bis 5,00; N: 10,25 bis 13,15; T: 234,1  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin  
*Vergleich:* Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 13,193)

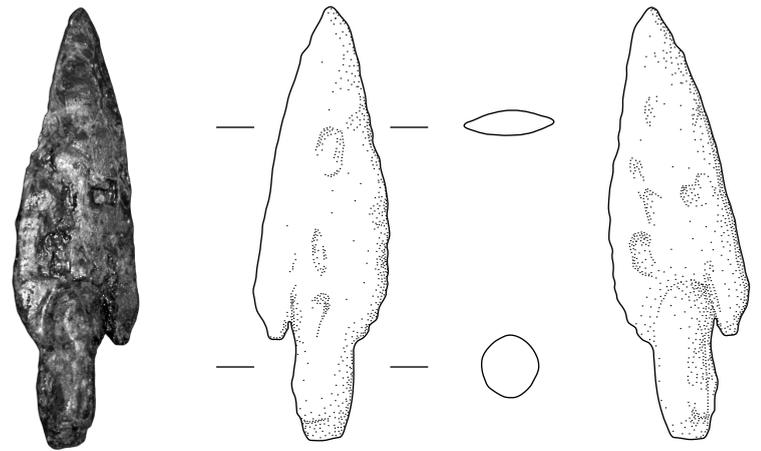


**030**

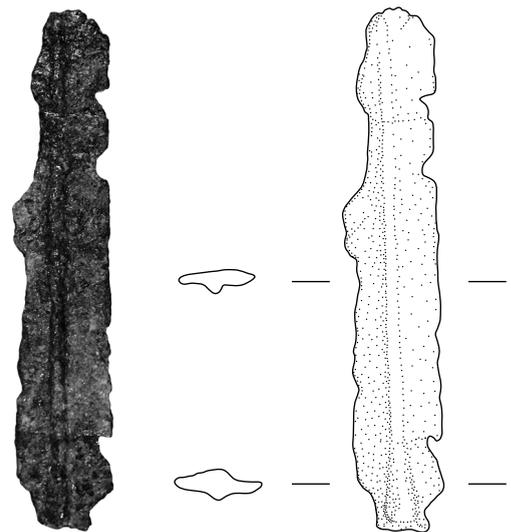
*Fund-Nr.:* SH 87/6153/0046  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig mit rautenförmigem Querschnitt; Typ IIA-neuassyrisch Variante b2  
*Maße:* L: 8,9 cm; B: 1,9 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 23.09.1987  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Haus 4, Hof WT, FS 6153/039  
*Stratigraphie:* Erdeinheit WT\_04\_10, Phase 3b  
*Einmessung:* O: 12,31; N: 10,72; T: 233,47 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 06189  
*Vergleich:* Tall Knēdiğ (KLENGEL-BRANDT/KULEMANN-OSSEN/MARTIN 2005: Taf. 201, 1119)

**031**

*Fund-Nr.:* SH 92/5749/0149  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIA-neuassyrisch Variante c  
*Maße:* L: 5,7 cm; B: 1,7 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 29.09.1992  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Außenbereich WW, FS 5749/100  
*Stratigraphie:* Erdeinheit WW\_05\_06, Phase 3b  
*Einmessung:* O: 8,40; N: 16,70; T: 232,48 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12614  
*Vergleich:* Hasanlu (THONTON/PIGGOT 2011: Abb. 6.5)

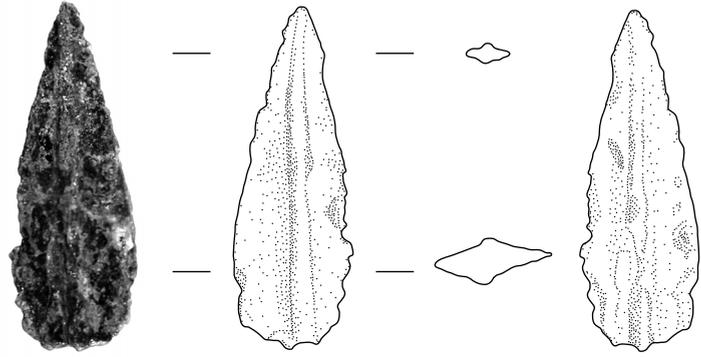
**032**

*Fund-Nr.:* SH 00/6153/0122  
*Gegenstand:* Pfeil- oder Speerspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Mittelrippe, Spitze abgebrochen  
*Maße:* L: 7,0 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 13.09.2000  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Haus 1, Raum X, FS 6153/161  
*Stratigraphie:* Erdeinheit X\_04\_01, Phase 3b  
*Einmessung:* O: 3,35; N: 18,04; T: 232,28 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Vergleich:* Ziwiye (GHIRSHMAN 1964: 119 Nr. 166)



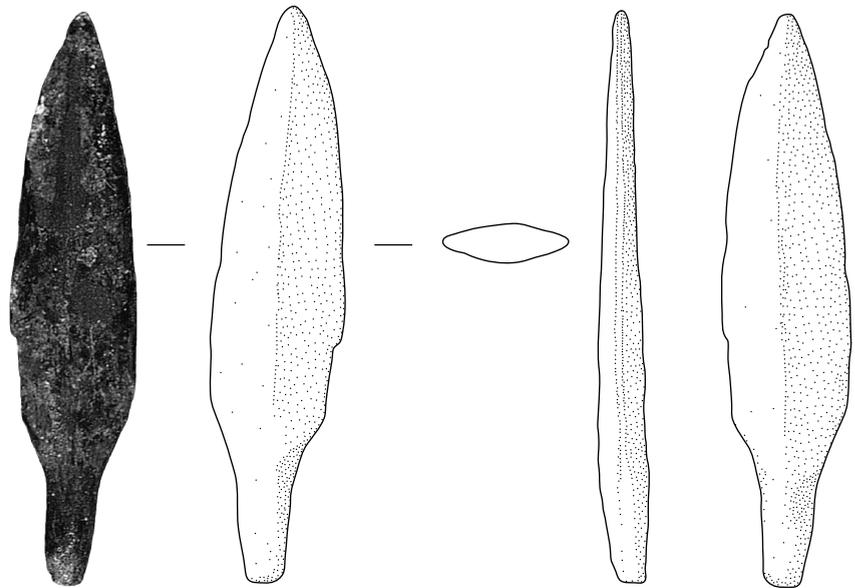
**033**

*Fund-Nr.:* SH 03/5751/1156  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Mittelgrat; Typ Ila-neuassyrisch Variante b1  
*Maße:* L: 4,4 cm; B: 1,6 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 09.10.2003  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; FS 5751/585  
*Stratigraphie:* Erdeinheit 00\_04\_01  
*Einmessung:* O: 8,24; N: 11,89; T: 233,09 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 03/212  
*Vergleich:* Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 13,193)



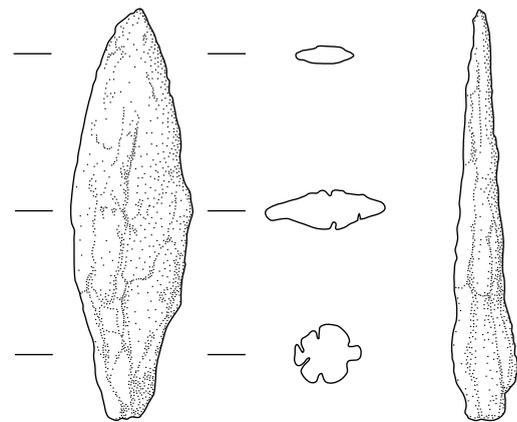
**034**

*Fund-Nr.:* SH 03/6153/0460  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Schäftungsdorn, rautenförmiger Querschnitt; Typ Ila-neuassyrisch Variante a1  
*Maße:* L: 7,5 cm; B: 1,6 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 27.09.2003  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Haus 4, Raum A1, FS 6153/346  
*Stratigraphie:* Erdeinheit A1\_05\_01, Phase 3a  
*Einmessung:* O: 6,65; N: 7,21; T: 233,06 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 03/068  
*Vergleich:* Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 11, 152)

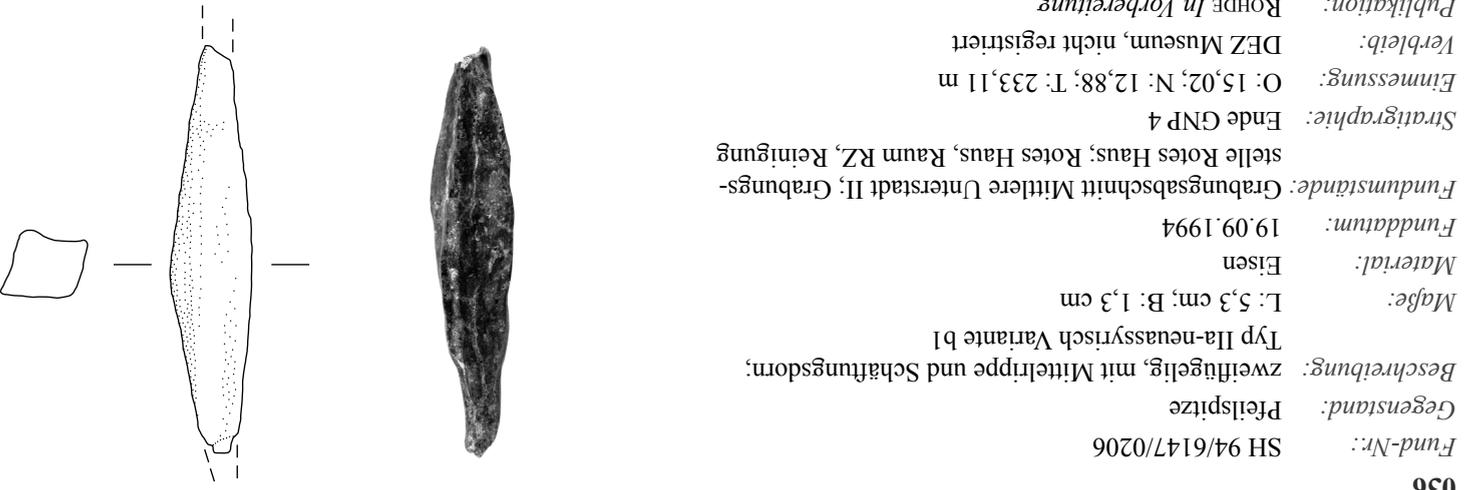


**035**

*Fund-Nr.:* SH 08/5955/0143  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn; Typ Ila-neuassyrisch Variante d  
*Maße:* L: 5,4 cm; B: 1,7 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 29.09.2008  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Außenbereich QS, FS 5955/332  
*Stratigraphie:* Erdeinheit QS\_09\_01, Phase 1b  
*Einmessung:* O: 17,07; N: 4,95; T: 231,66 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Vergleich:* Çavuştepe (ERZEN 1988: Abb. 39, Mitte)

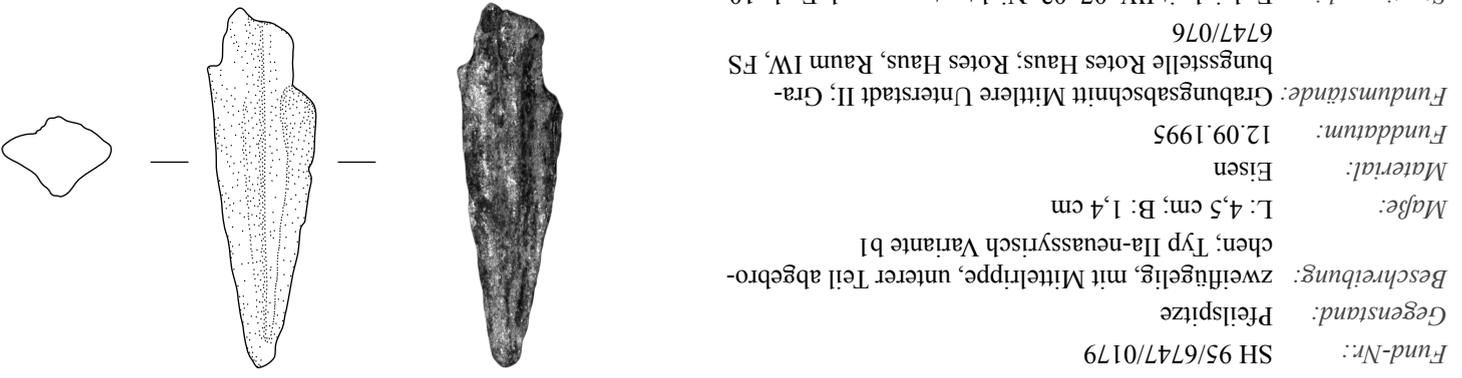


036



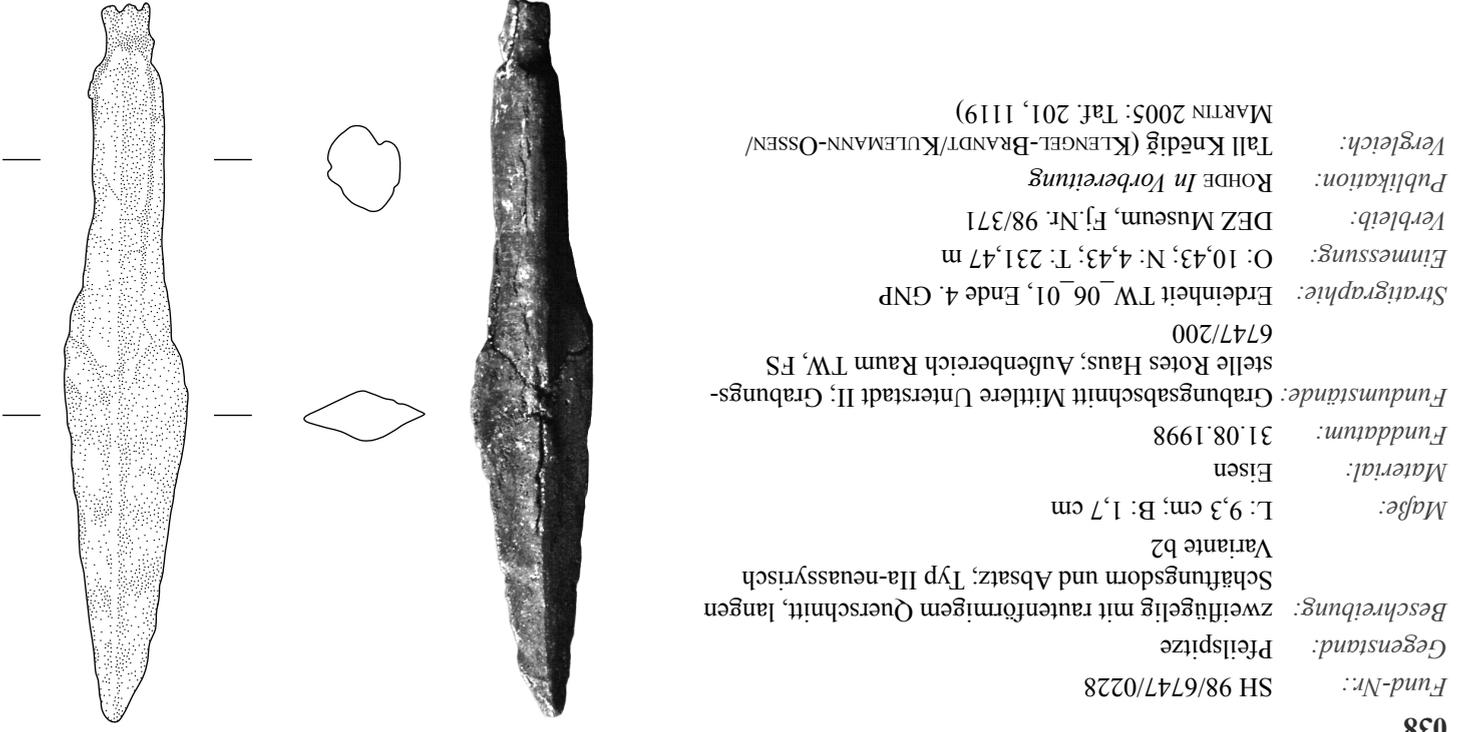
**Fund-Nr.:** SH 94/6147/0206  
**Gegenstand:** Pfeilspitze  
**Beschreibung:** zweiflügelig, mit Mittelrippe und Schäftungsdorn; Typ Ila-neuassyrisch Variante b1  
**Maße:** L: 5,3 cm; B: 1,3 cm  
**Material:** Eisen  
**Funddatum:** 19.09.1994  
**Fundumstände:** Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Rotes Haus, Raum RZ, Reinigung  
**Stratigraphie:** Ende GNP 4  
**Ermessung:** O: 15,02; N: 12,88; T: 233,11 m  
**Verbleib:** DEZ Museum, nicht registriert  
**Publikation:** ROHDE *In Vorbereitung*  
**Vergleich:** Nimrud (CURTIS 2013; Taf. 13, 193)

037



**Fund-Nr.:** SH 95/6747/0179  
**Gegenstand:** Pfeilspitze  
**Beschreibung:** zweiflügelig, mit Mittelrippe, unterer Teil abgebrochen; Typ Ila-neuassyrisch Variante b1  
**Maße:** L: 4,5 cm; B: 1,4 cm  
**Material:** Eisen  
**Funddatum:** 12.09.1995  
**Fundumstände:** Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Rotes Haus, Raum IW, FS  
**Stratigraphie:** Erdeinheit IW\_07\_02, Nichtnutzung nach Ende 10. GNP  
**Ermessung:** O: 5,57; N: 12,51; T: 233,80 m  
**Verbleib:** DEZ Museum, nicht registriert  
**Publikation:** ROHDE *In Vorbereitung*  
**Vergleich:** Nimrud (CURTIS 2013; Taf. 13, 192-193, 197)

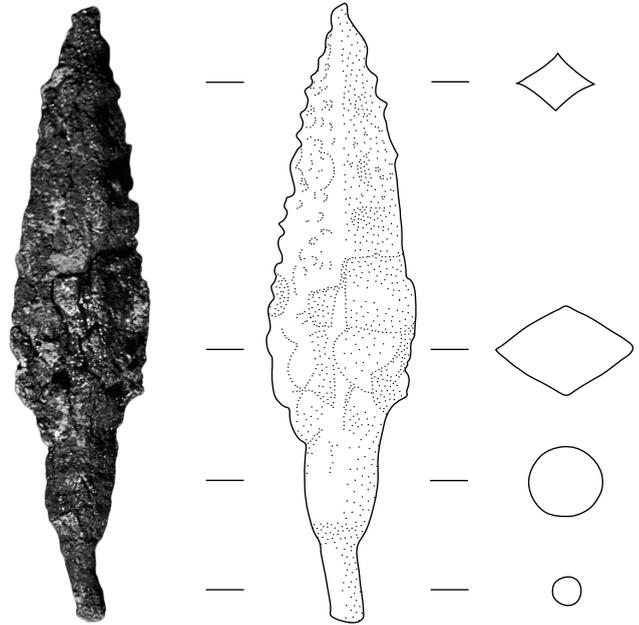
038



**Fund-Nr.:** SH 98/6747/0228  
**Gegenstand:** Pfeilspitze  
**Beschreibung:** zweiflügelig mit rauteförmigem Querschnitt, langen Schäftungsdorn und Absatz; Typ Ila-neuassyrisch Variante b2  
**Maße:** L: 9,3 cm; B: 1,7 cm  
**Material:** Eisen  
**Funddatum:** 31.08.1998  
**Fundumstände:** Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Außenbereich Raum TW, FS  
**Stratigraphie:** Erdeinheit TW\_06\_01, Ende 4. GNP  
**Ermessung:** O: 10,43; N: 4,43; T: 231,47 m  
**Verbleib:** DEZ Museum, Fj.Nr. 98/371  
**Publikation:** ROHDE *In Vorbereitung*  
**Vergleich:** Tall Knedig (KLENGEL-BRANDT/KULEMANN-OSSEN/MARTIN 2005; Taf. 201, 1119)

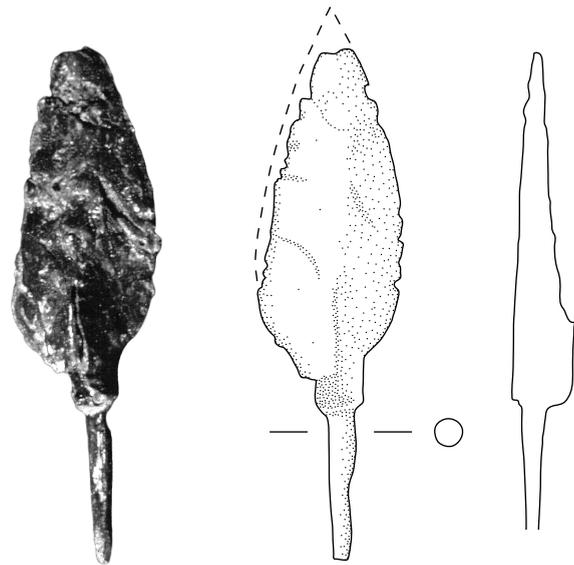
**039**

*Fund-Nr.:* SH 98/6751/0727  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Absatz und Schäftungsdorn, Querschnitt rautenförmig; Typ Iia-neuassyrisch Variante d  
*Maße:* L: 8,0 cm; B: 1,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 27.09.1998  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Rotes Haus, Raum OU, FS 6751/209  
*Stratigraphie:* Erdeinheit OU-05-01, Ende 8. GNP  
*Einmessung:* O: 2,46; N: 19,27; T: 232,52 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 4,40-56. Abb. 5,57-67); Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 12,180-181)



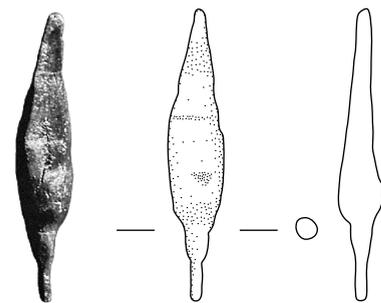
**040**

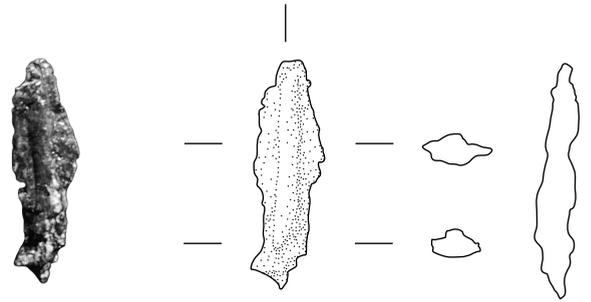
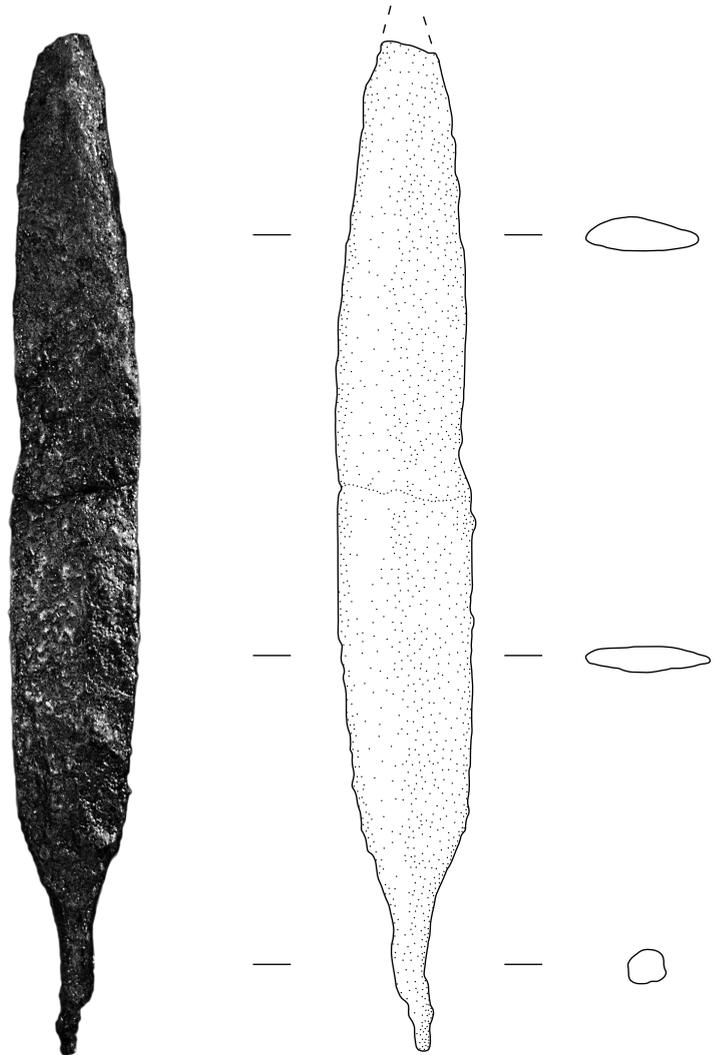
*Fund-Nr.:* SH 98/6753/0014  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Absatz und Schäftungsdorn,; Typ Iia-neuassyrisch Variante d  
*Maße:* L: 7,3 cm; B: 2,0 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 27.09.1998  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Außenbereich HU, FS 6753/003  
*Stratigraphie:* Erdeinheit HU\_05\_01, Ende 13. GNP  
*Einmessung:* O: 8,29; N: 8,74; T: 233,09 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 98/531  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 4,40-56. Abb. 5,57-67); Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 12,181)



**041**

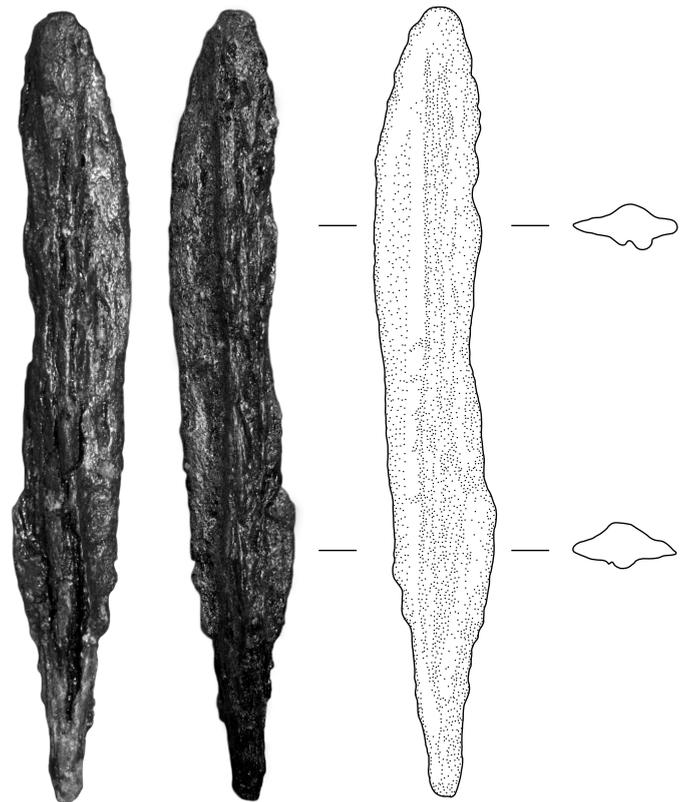
*Fund-Nr.:* SH 98/6753/0022  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Absatz und Schäftungsdorn,; Typ Iia-neuassyrisch Variante d  
*Maße:* L: 3,9 cm; B: 0,9 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 28.09.1998  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Außenbereich HU, FS 6753/003  
*Stratigraphie:* Erdeinheit HU\_05\_01, Ende 13. GNP  
*Einmessung:* O: 5,89; N: 5,45; T: 232,97 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 98/532  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 4,40-56. Abb. 5,57-67); Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 12,181)



**042***Fund-Nr.:* SH 99/6751/0039*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* zweiflügelig, mit Mittelrippe; Typ IIA-neuassyrisch Variante b1*Maße:* L: 3,1 cm; B: 0,9 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 03.09.1999*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Rotes Haus, Hof VX, FS 6751/233*Stratigraphie:* Erdeinheit VX\_04\_02, 6. GNP*Einmessung:* O: 19,44; N: 2,97; T: 231,72 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung**Vergleich:* Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 13,191-197)**043***Fund-Nr.:* SH 93/6349/0016*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 13,7 cm; B: 1,7 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 15.08.1993*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege*Einmessung:* O: 5,10; N: 18,05; T: 233,39 m*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12946*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 942,3*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]

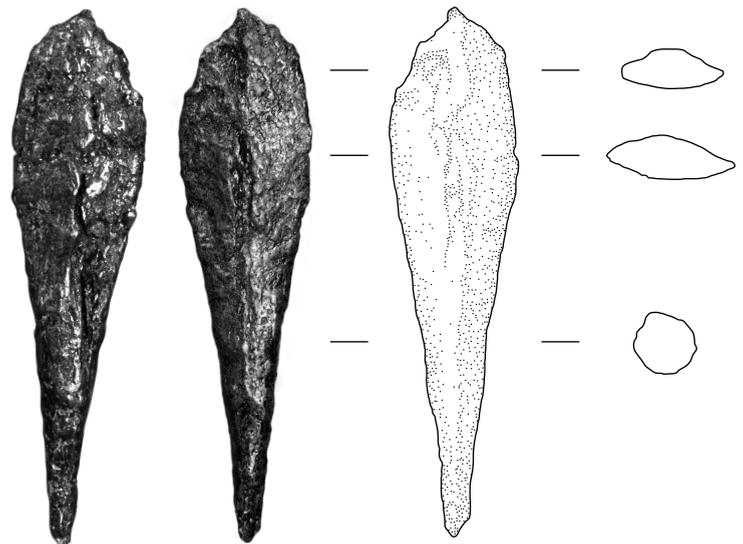
**044**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0017  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Mittelrippe und Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante d  
*Maße:* L: 10,8 cm; B: 1,4 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,20; N: 18,00; T: 233,39 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/092  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 942,1



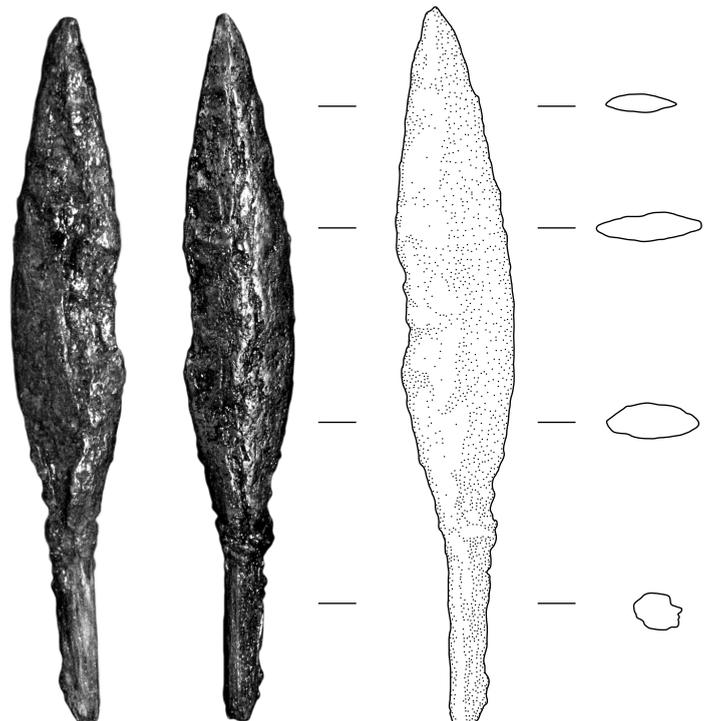
**045**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0018  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lorbeerblattförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante b1  
*Maße:* L: 7,0 cm; B: 1,7 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,05; N: 18,00; T: 233,39 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12949  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 15



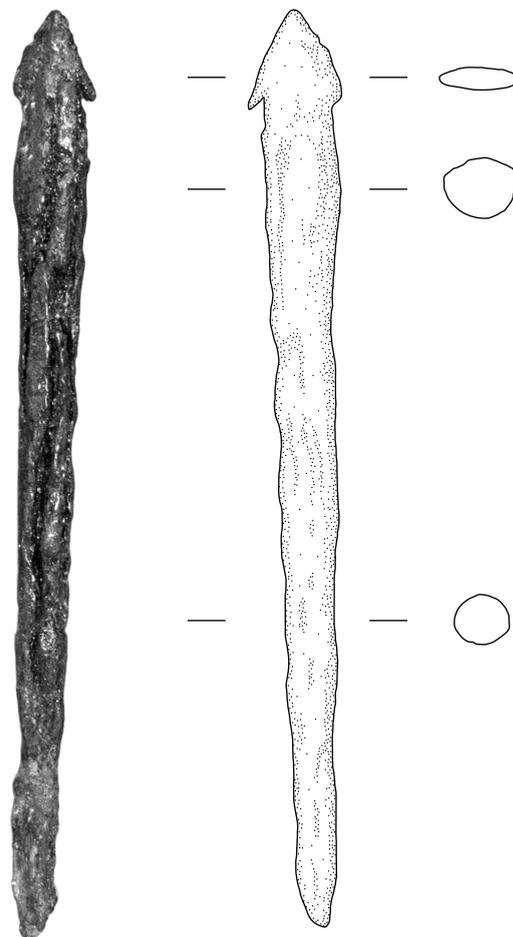
**046**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0019  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 9,5 cm; B: 1,4 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,07; N: 18,00; T: 233,39 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12947  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 943,9  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]

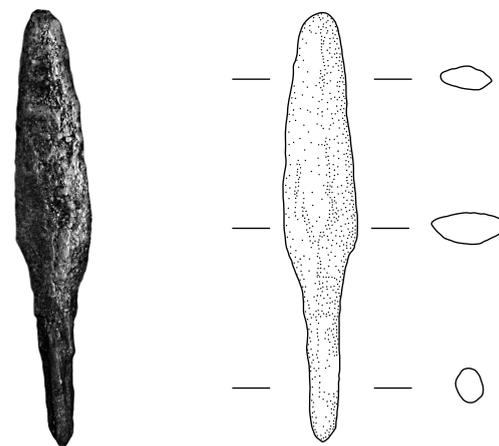


**047**

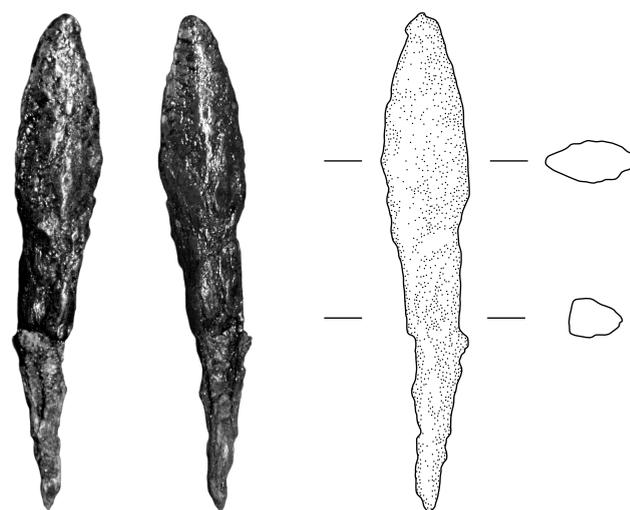
*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0020  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* Harpunenartig, mit langem Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante e  
*Maße:* L: 12 cm; B: 1,1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,15; N: 17,95; T: 233,39 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/091  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 942,34  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]

**048**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0021  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante c1  
*Maße:* L: 5,7 cm; B: 1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,20; N: 17,95; T: 233,39 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12954  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 944,14  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]

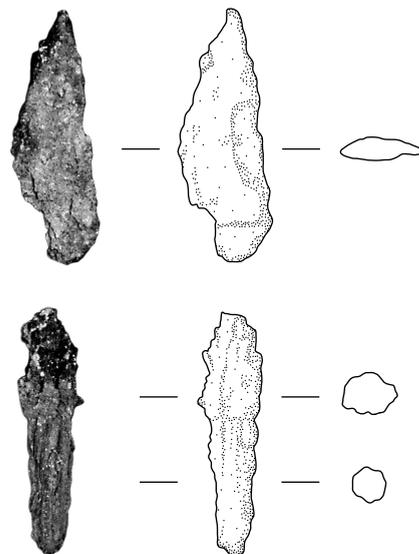
**049**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0022  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a2  
*Maße:* L: 6,6 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,05; N: 17,97; T: 233,39 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12955  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 944,13  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]



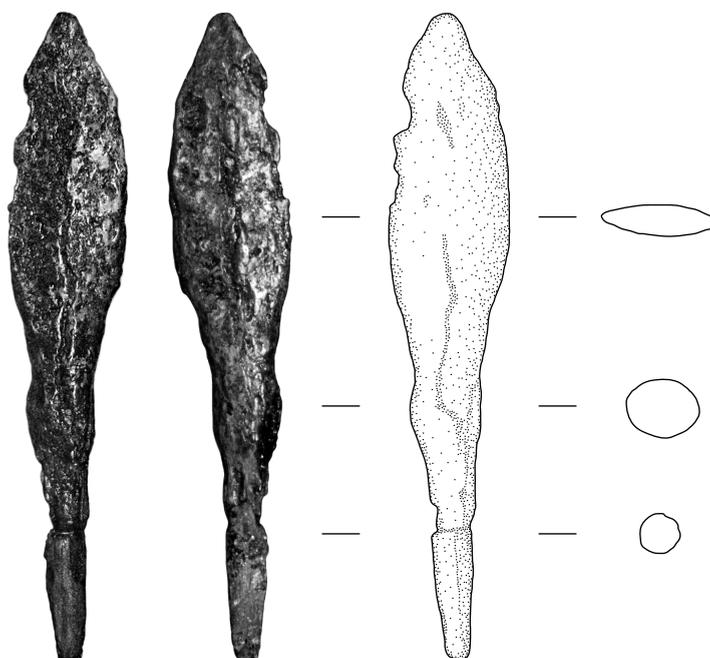
**050**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0023  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* zwei Fragmente, lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typenzuordnung unklar  
*Maße:* L: 6,6 cm; B: 1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,17; N: 18,00; T: 233,39 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/106  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 944,16



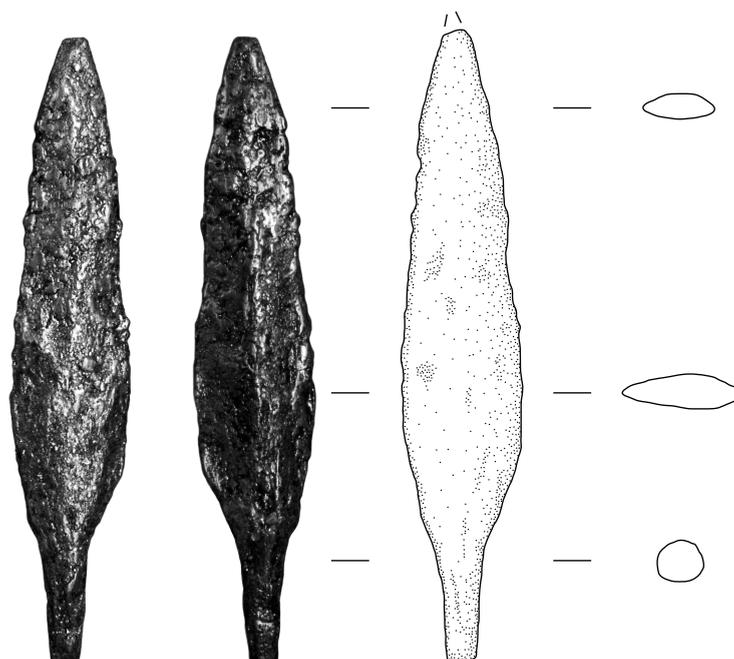
**051**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0024  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2  
*Maße:* L: 8,5 cm; B: 1,6 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,15; N: 18,05; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12950  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 943,7  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]



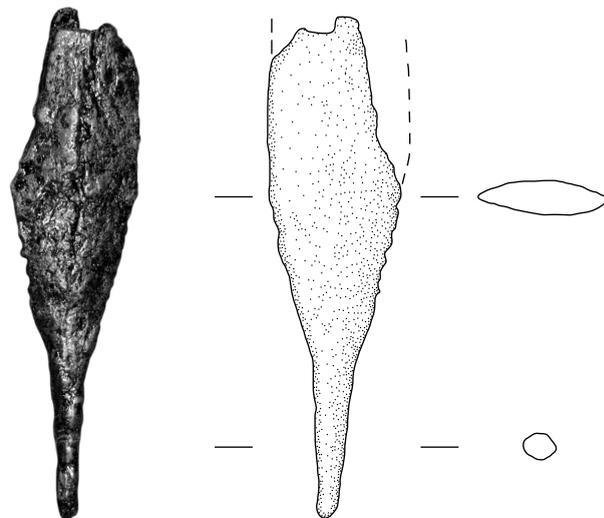
**052**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0025  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1  
*Maße:* L: 8,3 cm; B: 1,5 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,17; N: 18,00; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12951  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 943,8  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]

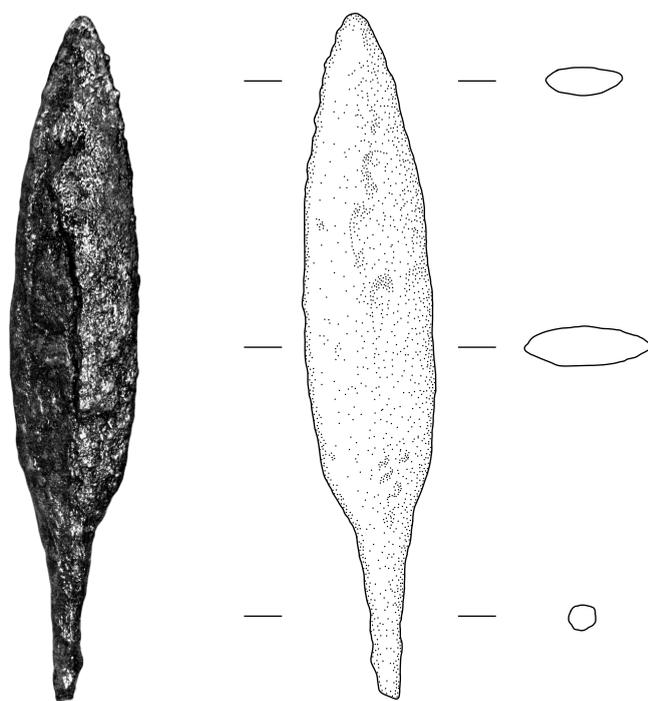


**053**

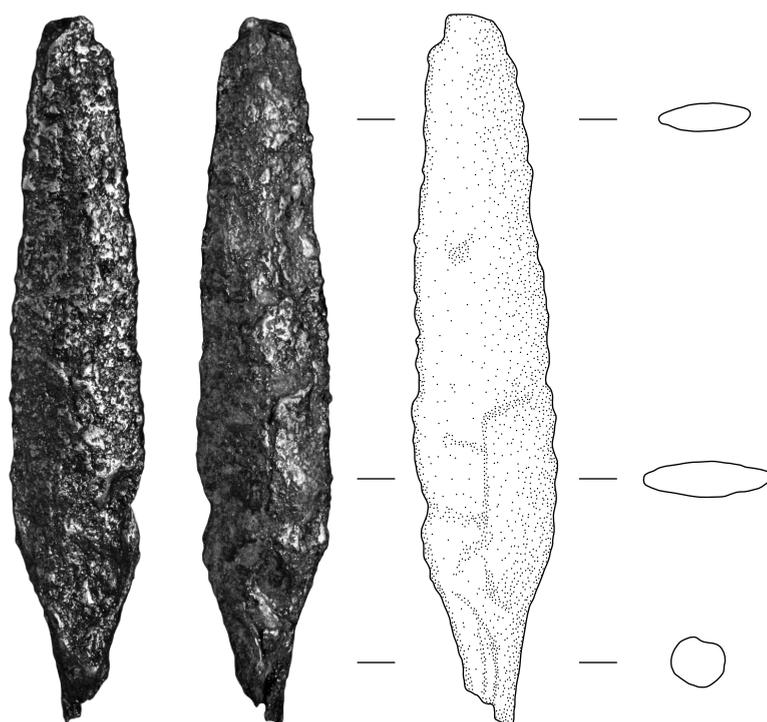
*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0026  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn, Spitze abgebrochen; Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1  
*Maße:* L: 6,7 cm; B: 1,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,05; N: 17,98; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/105  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 944,11  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]

**054**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0027  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 9,2 cm; B: 1,7 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,18; N: 18,02; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/097  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 944,10  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]

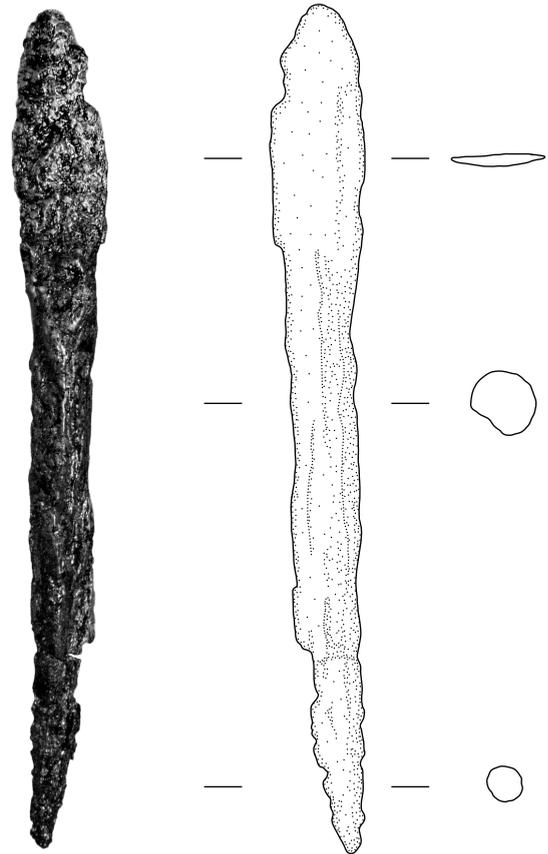
**055**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0028  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1  
*Maße:* L: 9,5 cm; B: 1,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,18; N: 18,02; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 12948  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 942,2  
*[Vergleich:* Grab 94/037 TSH]



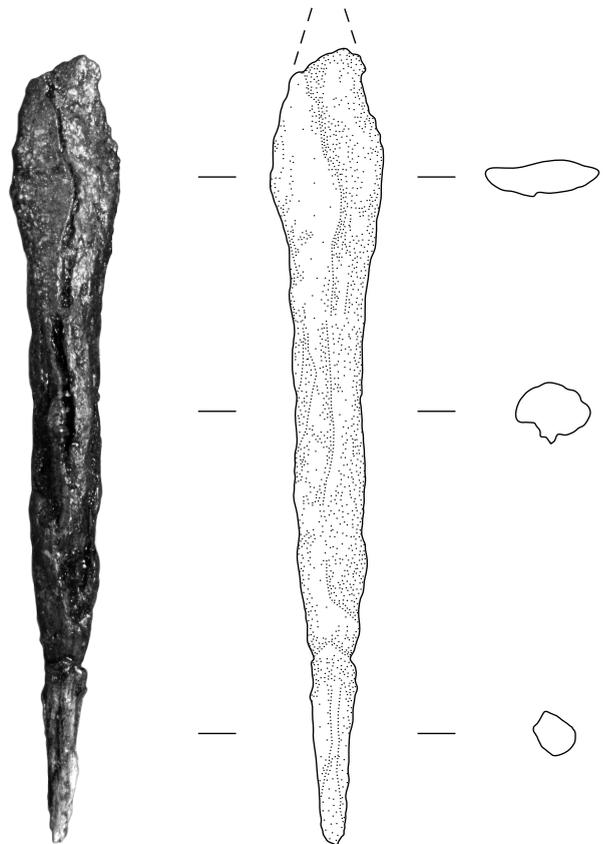
**056**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0029  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* mit lorbeerblattförmigem Blatt und langem Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2  
*Maße:* L: 11,4 cm; B: 1,3 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,15; N: 18,02; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/095  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 943,5



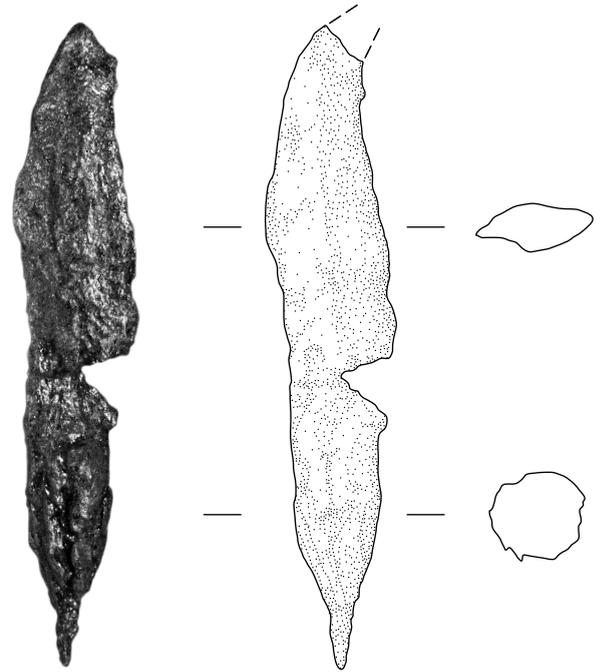
**057**

*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0030  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* mit lorbeerblattförmigem Blatt und langem Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante b2  
*Maße:* L: 10,5 cm; B: 1,5 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,15; N: 17,95; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/090  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 943,6

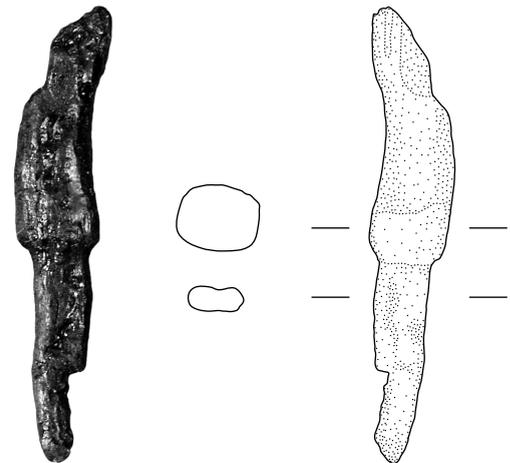


**058**

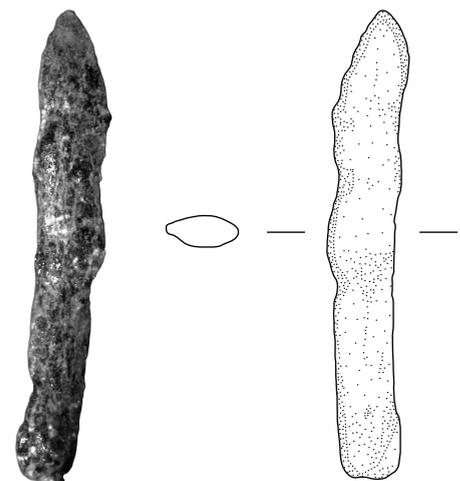
*Fund-Nr.:* SH 93/6349/0031  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, fragmentiert; Typenzuordnung unklar  
*Maße:* L: 8,6 cm; B: 1,6 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1993  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 93/001, FS 6349/022, Grablege  
*Einmessung:* O: 5,05; N: 17,98; T: 233,38 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 93/096  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 299, Abb. 944,12

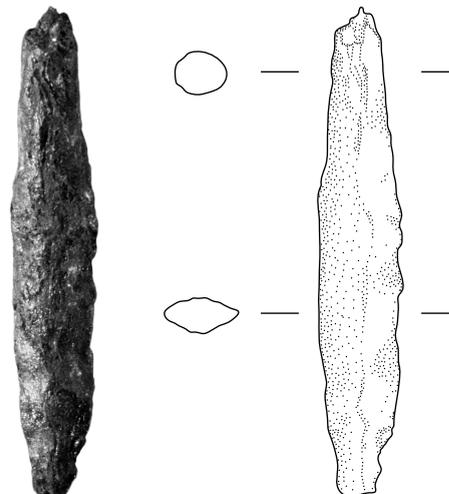
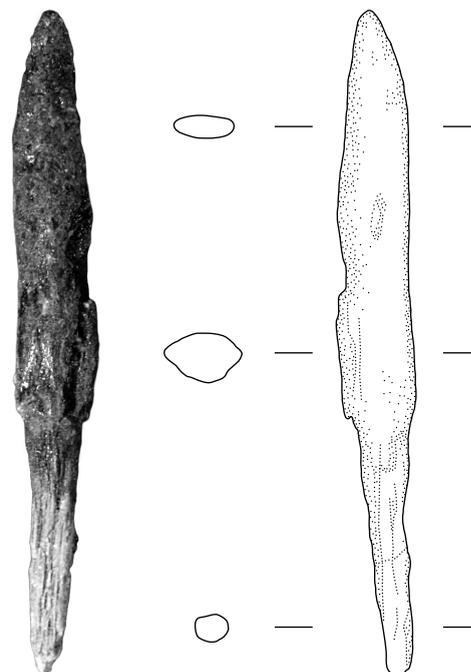
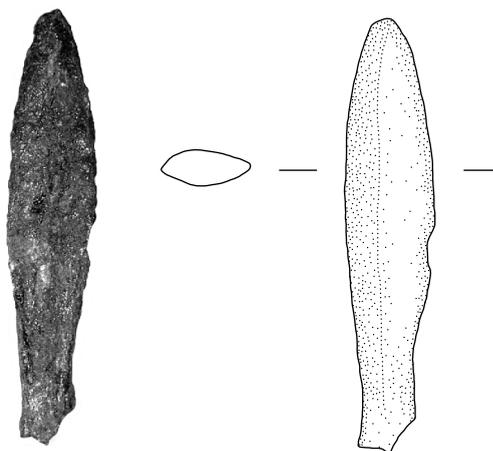
**059**

*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0204  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* mit unregelmäßigem Querschnitt, deformiert, mit Schäftungsdorn; Typenzuordnung unklar  
*Maße:* L: 7,6 cm; B: 1,1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 19.09.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 18,60; N: 12,40; T: 233,24 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 9

**060**

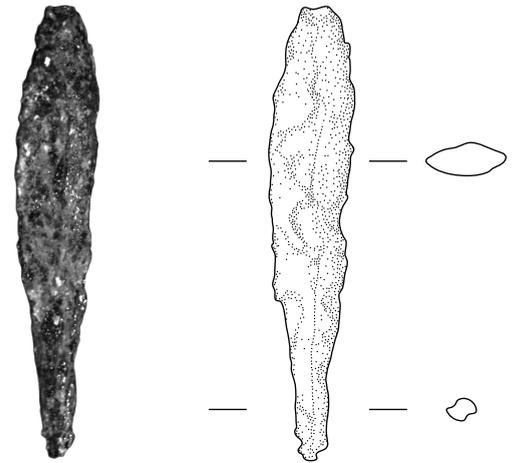
*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0306  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn, stark korrodiert; Typenzuordnung unklar (mglw. Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1 oder a2)  
*Maße:* L: 6,3 cm; B: 0,9 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,35; N: 13,50; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 18, Abb. 974,18



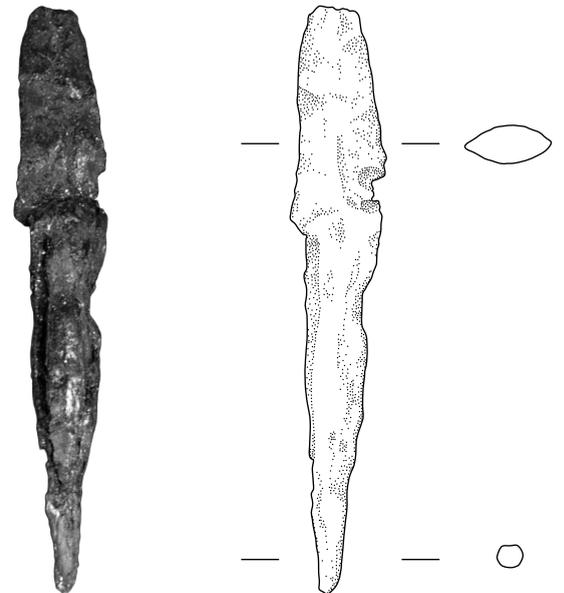
**061***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0307*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 6,9 cm; B: 1,2 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,33; N: 13,60; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 19*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**062***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0308*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 8,9 cm; B: 1 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,30; N: 13,51; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 20, Abb. 974,20*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**063***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0309*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 5,8 cm; B: 1,1 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,29; N: 13,55; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 21, Abb. 974,21*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

**064**

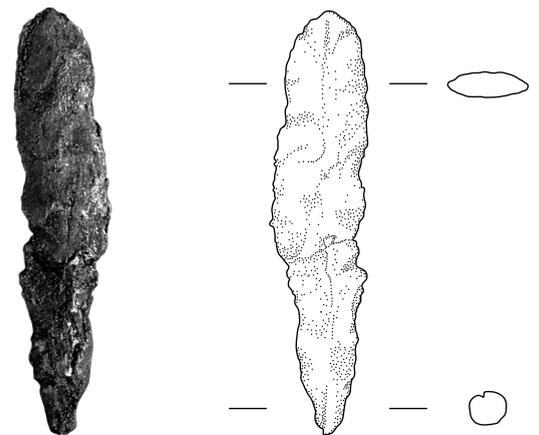
*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0310  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 5,9 cm; B: 1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,31; N: 13,52; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 22  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

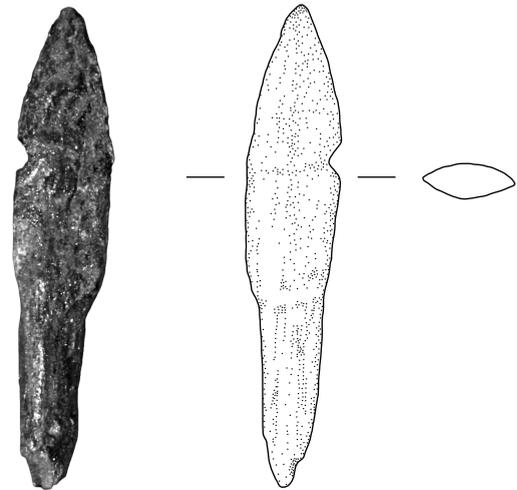
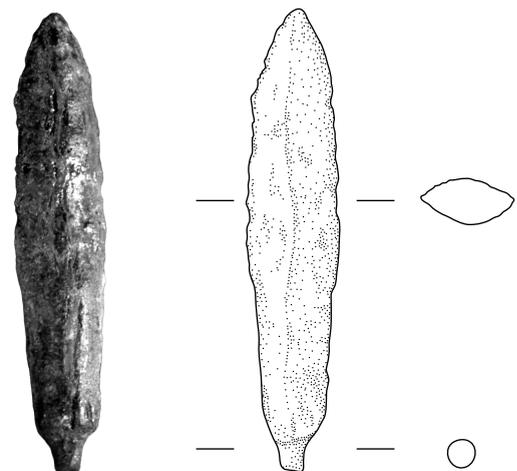
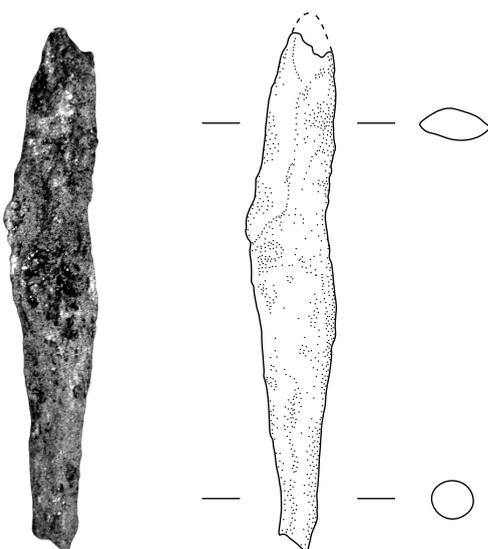
**065**

*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0311  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 7,7 cm; B: 1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,30; N: 13,50; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 23  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

**066**

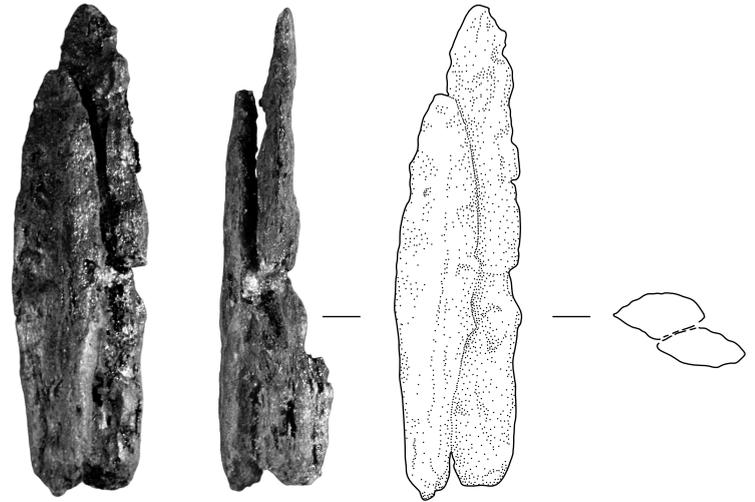
*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0312  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 5,7 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,33; N: 13,48; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 24  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]



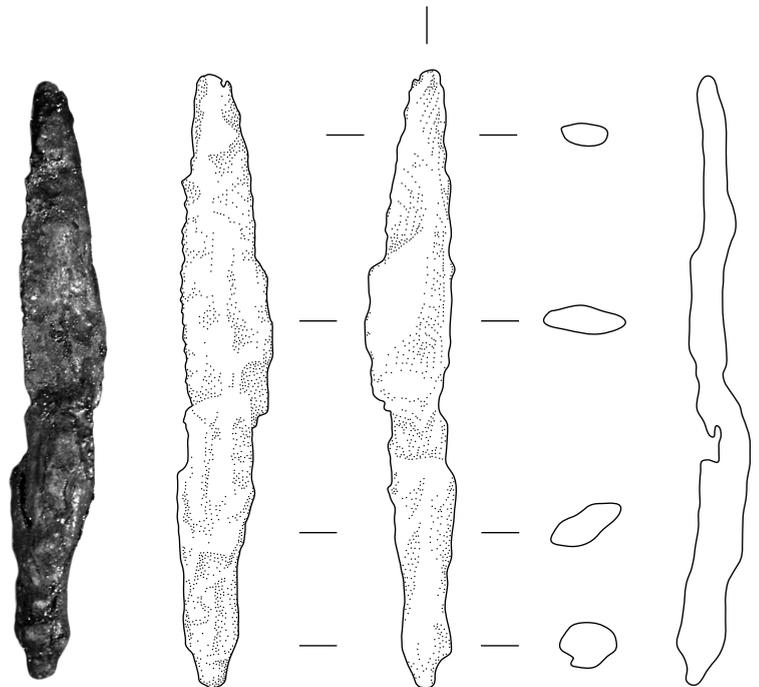
**067***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0313*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 6,4 cm; B: 1,2 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,36; N: 13,49; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 25, Abb. 976,25*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**068***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0314*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 6,2 cm; B: 1,3 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,37; N: 13,52; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 26*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**069***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0315*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 6,8 cm; B: 1,2 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,36; N: 13,49; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 27*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

**070**

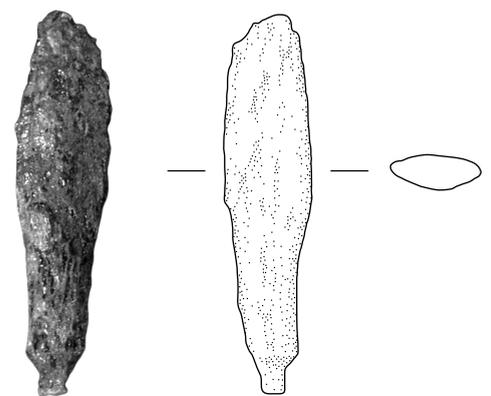
*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0316  
*Gegenstand:* zwei Pfeilspitzen, aneinander korrodiert  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* (zusammen) L: 6,6 cm; B: 1,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,29; N: 13,51; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 28  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

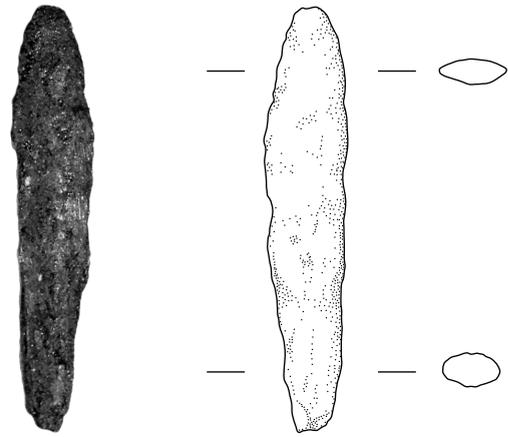
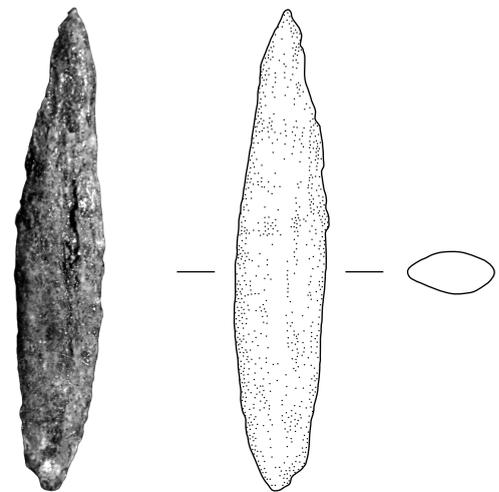
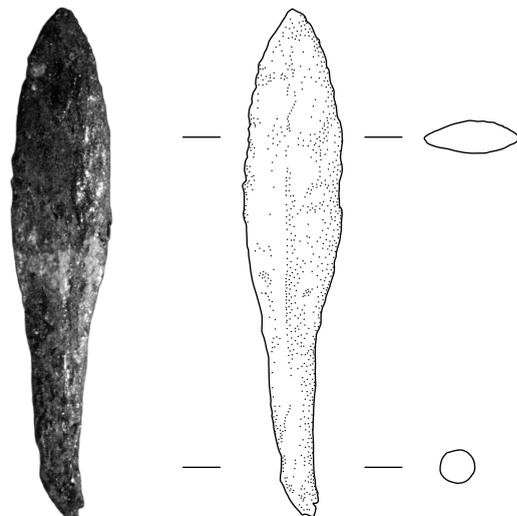
**071**

*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0317  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1  
*Maße:* L: 8 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,28; N: 13,52; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 29  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

**072**

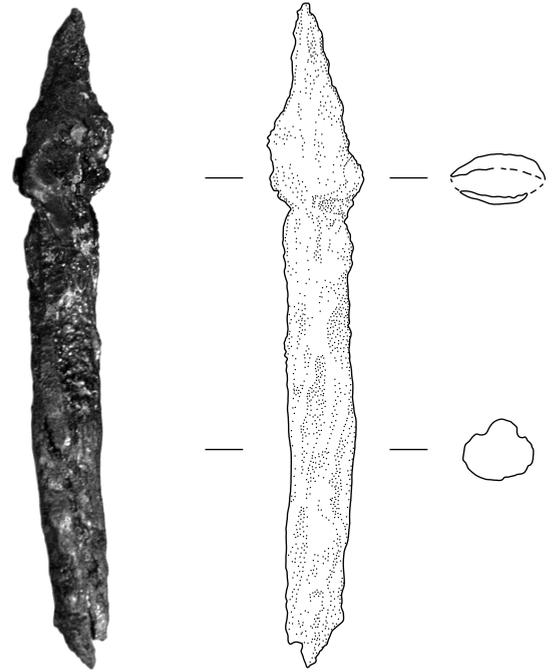
*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0318  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 5,1 cm; B: 1,1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,30; N: 13,51; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 30, Abb. 976,30  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]



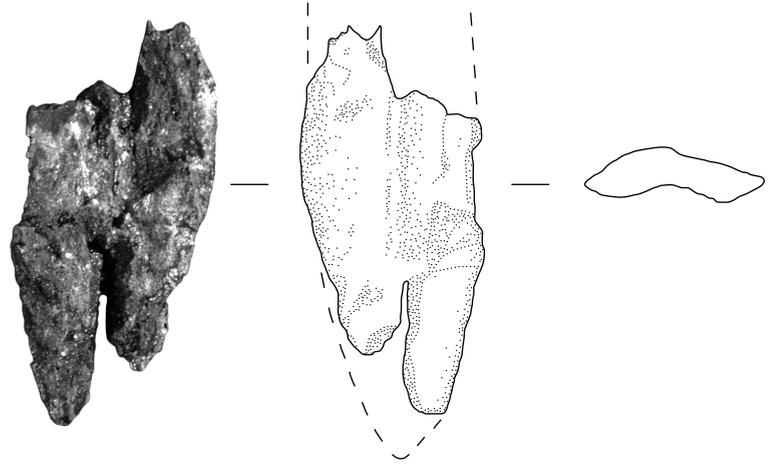
**073***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0319*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 5,9 cm; B: 1 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,35; N: 13,56; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 31*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**074***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0320*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 6,3 cm; B: 1,1 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,37; N: 13,47; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 32, Abb. 976,32*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**075***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0321*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 6,7 cm; B: 1,3 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,28; N: 13,54; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 33*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

**076**

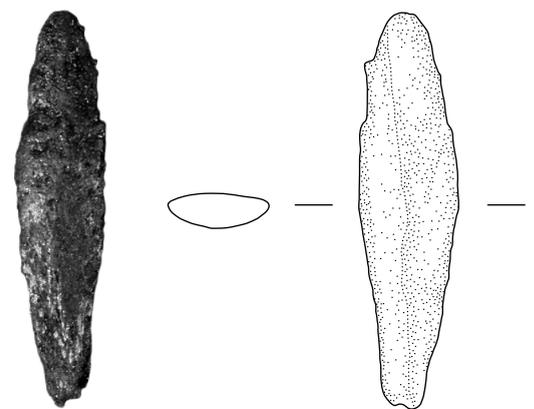
*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0322  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* Harpunenartig; Typ Ila-parthisch-römisch Variante e  
*Maße:* L: 8,7 cm; B: 1,4 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,39; N: 13,55; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 34  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

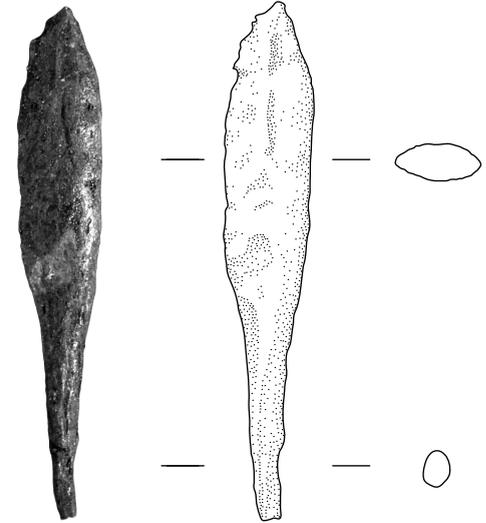
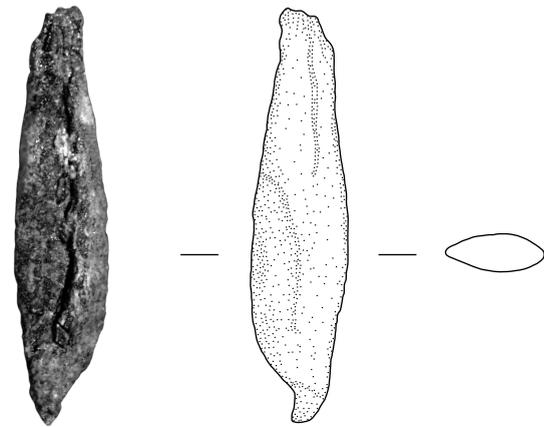
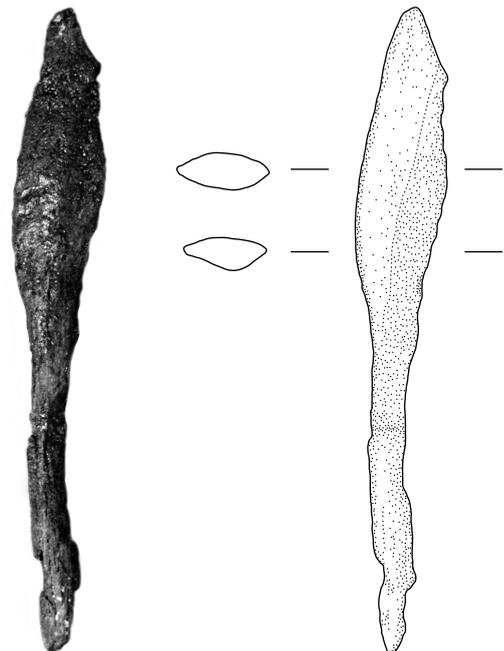
**077**

*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0323  
*Gegenstand:* zwei Pfeilspitze  
*Beschreibung:* aneinander korrodiert, fragmentiert; Typenzuweisung unklar  
*Maße:* (zusammen) L: 5,3 cm; B: 2,4 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,33; N: 13,48; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 35, Abb. 976,35

**078**

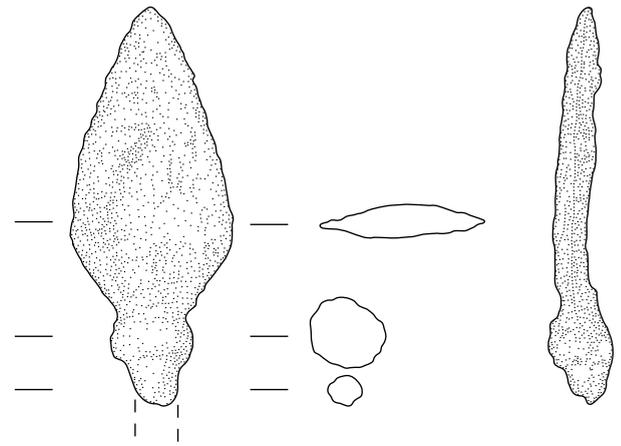
*Fund-Nr.:* SH 95/6345/0324  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 5,3 cm; B: 1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 08.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag  
*Einmessung:* O: 19,37; N: 13,52; T: 233,76 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 36, Abb. 976,36  
*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]



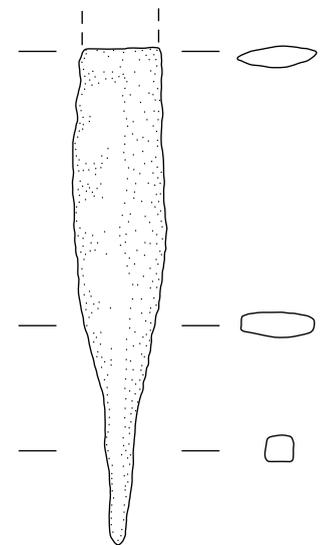
**079***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0325*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 7 cm; B: 1,1 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,37; N: 13,52; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 37*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**080***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0326*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1*Maße:* L: 5,6 cm; B: 1,1 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,29; N: 13,56; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 38, Abb. 976,38*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]**081***Fund-Nr.:* SH 95/6345/0327*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* lanzettförmig, mit Schäftungsdorn; Typ Ila-parthisch-römisch Variante a2*Maße:* L: 8,6 cm; B: 1,2 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 08.10.1995*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof, Grab 94/037, FS 6345/211, Grablege, zwischen Abdeckung und Sarkophag*Einmessung:* O: 19,28; N: 13,50; T: 233,76 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 356 Katalognr. 39, Abb. 976,39*[Vergleich:* Grab 93/001 TSH]

**082**

- Fund-Nr.:* SH 81/1927/0010  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreieckig geformtes, zweiflügeliges Blatt, mit Absatz am Übergang zum Schäftungsdorn; Typ IIa-parthisch-römisch Variante f  
*Maße:* L: 5,2 cm; Ø: 0,4 cm; B: 2,1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 27.08.1981  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Areal 1927/IV Reinigung  
*Stratigraphie:* Schicht 1-2  
*Einmessung:* O: 5,31; N: 13,72; T: 246,31 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 03465  
*Publikation:* BERNBECK 2005: 109, Abb. 116 a-c  
*Vergleich:* Samaria (CROWFOOT/KENYON 1957: Abb. 111,11; REISNER/FISHER/LYON 1924: Abb. 218,8); Gezer (MACALISTER 1912 (Bd. III): Taf. CCXV, 13.14), Pergamon (GAITZSCH 2005: Taf. 39,P34, Taf. 40,P77)

**083**

- Fund-Nr.:* SH 88/1727/0097  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* lanzettförmig, zweiflügelig; Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1  
*Maße:* L: 6,6; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 29.09.1988  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Korridor C, FS 1727/139  
*Stratigraphie:* Bauzustand 12, auf Fußboden  $\cong$  Schichten 12/13  
*Einmessung:* O: 6,85; N: 15,00; T: 240,83 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* OETTEL 2005a: 143 Nr. 45, Abb. 345a, Photo Abb. 345b  
*Vergleich:* Grab 93/001 und Grab 94/037 aus TSH



**084**

*Fund-Nr.:* SH 85/6151/0060

*Gegenstand:* Pfeilspitze

*Beschreibung:* vermutlich dreiflügelig mit Schäftungsdorn, deformiert; Typ IIb-parthisch-römisch Variante a

*Maße:* L: 5, 5 cm; B: 1, 9 cm

*Material:* Eisen

*Funddatum:* 12.08.1985

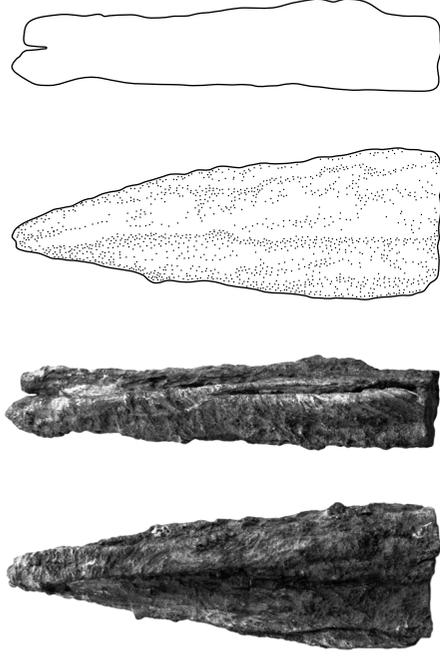
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof, Grab 85/004, FS 6151/091, Grablegeverfüllung

*Einmessung:* O: 3,10; N: 7,30; T: 233,28 m

*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert

*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 261-262

*Vergleich:* Harzhorn (BERGER *et al.* 2010: Abb. 21,8)

**085**

*Fund-Nr.:* SH 87/5953/0110

*Gegenstand:* Pfeilspitze

*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante c

*Maße:* L: 7,2 cm; B: 2,4 cm

*Material:* Eisen

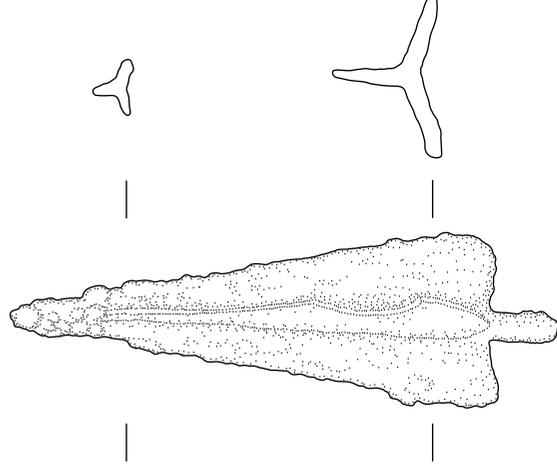
*Funddatum:* 16.09.1987

*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof, Grab 87/050, FS 5953/091, Grabgrube

*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 06190

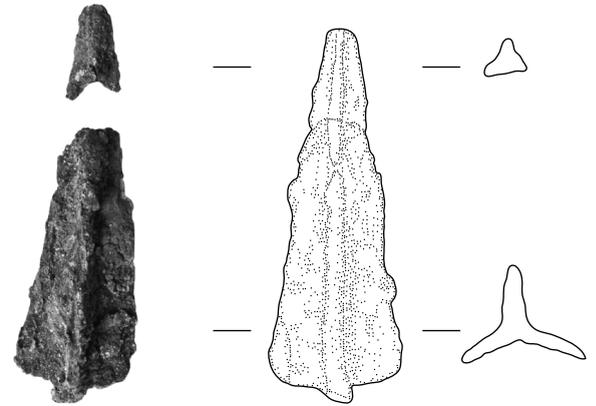
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 564, Abb. 915,12

*Vergleich:* Dura Europos (TOLL 1946: 57 Nr. 43-49, Taf. 46, Taf. 51, 86 Nr. 22, Taf. 56); Harzhorn (BERGER *et al.* 2010: Abb. 21,4)

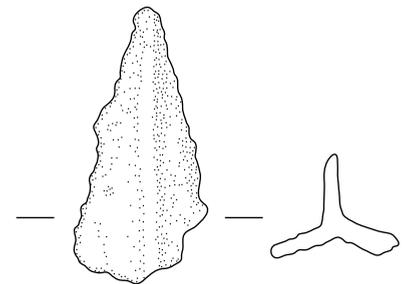


**086**

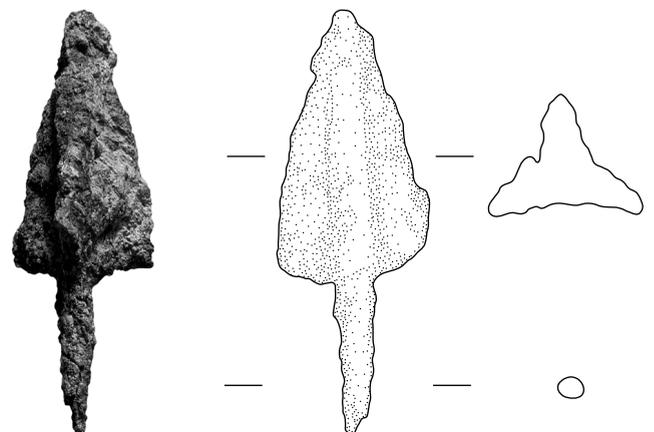
*Fund-Nr.:* SH 87/5953/0117  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante a  
*Maße:* L: 4,9 cm; B: 1,7 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 16.09.1987  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof, Grab 87/050, FS 5953/091, Grabgrube  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 564, Abb. 915,10  
*Vergleich:* Dura Europos (TOLL 1946: 57 Nr. 43-49, Taf. 46, Taf. 51, 86 Nr. 22 ,Taf. 56), Harzhorn (BERGER *et. al.* 2010: Abb. 21,6)

**087**

*Fund-Nr.:* SH 87/5953/0135  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante b  
*Maße:* L: 3,7 cm; B: 1,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 17.09.1987  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof, Grab 87/050, FS 5953/091, Grabgrube  
*Einmessung:* O: 5,90; N: 7,20;  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* NOVÁK/OETTEL/WITZEL 2000: 564, Abb. 915,11  
*Vergleich:* Dura Europos (TOLL 1946: 57 Nr. 43-49, Taf. 46, Taf. 51, 86 Nr. 22 ,Taf. 56)

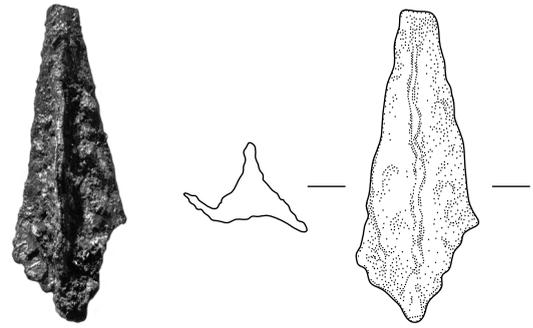
**088**

*Fund-Nr.:* SH 78/1727/0080  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante b  
*Maße:* L: 5,6 cm; B: 2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 23.05.1978  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Areal 1727/I Stegabbau  
*Stratigraphie:* Schicht 2-5  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 78/176  
*Publikation:* BERNBECK 2005: 109 Nr. 11, Abb. 115a.b  
*Vergleich:* Dura-Europos (TOLL 1946: Taf. 56, unten rechts)



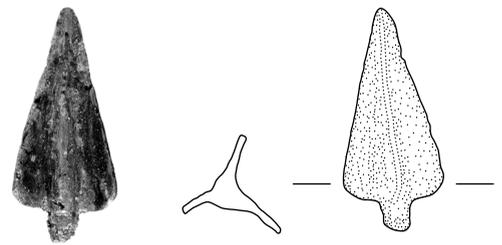
**089**

*Fund-Nr.:* SH 78/1727/0081  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ Iib-parthisch-römisch Variante a  
*Maße:* L: 4,1 cm; B: 1,6 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 23.05.1978  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Areal 1727/I Stegabbau  
*Stratigraphie:* Schicht 2-5  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 78/175  
*Publikation:* BERNBECK 2005: 109, Abb. 115a.b  
*Vergleich:* Dura-Europos (TOLL 1946: Taf. 56, rechts unten); Harzhorn (BERGER *et. al.* 2010: Abb. 21,6)



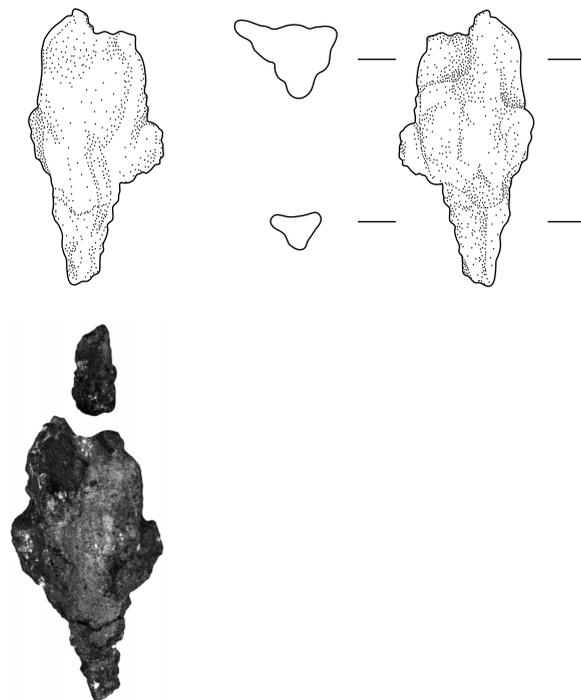
**090**

*Fund-Nr.:* SH 80/1927/0157  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ Iib-parthisch-römisch Variante a  
*Maße:* L: 3 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 29.09.1980  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Areal 1927/IV, Bereich A  
*Stratigraphie:* Schicht 1-2  
*Einmessung:* O: 9,47; N: 16,25; T: 246,28 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin  
*Publikation:* BERNBECK 2005: 96, 109 Nr. 13, Abb. 117  
*Vergleich:* Dura-Europos Dura Europos (TOLL 1946: Taf. 56, rechts unten); Harzhorn (BERGER *et. al.* 2010: Abb. 21,5)



**091**

*Fund-Nr.:* SH 81/0000/0001  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn, fragmentiert; Typ Iib-parthisch-römisch Variante b  
*Maße:* L: 3,7 cm; B: 1,7 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 26.08.1981  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Oberflächenfund, direkt nördlich von Areal 1927/IV  
*Stratigraphie:* Schicht 1  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin



092

Fund-Nr.: SH 87/1927/0128

Gegenstand: Pfeilspitze

Beschreibung: dreifüßelig, mit Schäftungsdom; Typ IIb-partnisch-

Maße: L: 4,6 cm; B: 1,6 cm

Material: Eisen

Funddatum: 03.10.1987

Fundumstände: Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der

Zitadelle; Haus 2, Raum D, FS 1927/142

Stratigraphie: Bauzustand unter 2c, Erdlage 21/22 ≙ unter Schicht 2

Einnmessung: O: 6,45; N: 14,65; T: 245,16 m

Verbleib: DEZ Museum, Fj.Nr. 87/118

Publikation: OETTEL 2005a: 143 Nr. 41, Abb. 341

Vergleich: Dura Europos (TOLL 1946); Harzborn (BERGER *et. al.*

2010: Abb. 21,6)

093

Fund-Nr.: SH 87/1927/0136

Gegenstand: Pfeilspitze

Beschreibung: dreifüßelige, mit Schäftungsstübe; Typ IIb-partnisch-

Maße: L: 4,6 cm; B: 1,7 cm

Material: Eisen

Funddatum: 05.10.1987

Fundumstände: Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der

Zitadelle; Freifläche mit Haus 3, FS 1927/146

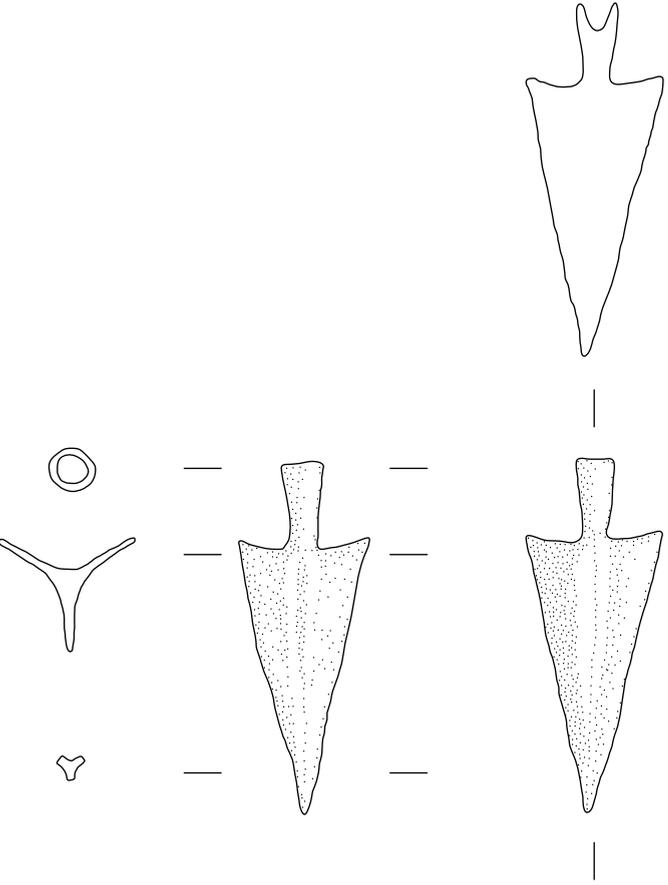
Stratigraphie: Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 ≙ Schichten 4-5

Einnmessung: O: 7,80; N: 14,35; T: 245,02 m

Verbleib: DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin

Publikation: OETTEL 2005a: 143 Nr. 40, Abb. 340a-b, Photo Abb.

340c-d



092

Fund-Nr.: SH 87/1927/0128

Gegenstand: Pfeilspitze

Beschreibung: dreifüßelig, mit Schäftungsdom; Typ IIb-partnisch-

Maße: L: 4,6 cm; B: 1,6 cm

Material: Eisen

Funddatum: 03.10.1987

Fundumstände: Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der

Zitadelle; Haus 2, Raum D, FS 1927/142

Stratigraphie: Bauzustand unter 2c, Erdlage 21/22 ≙ unter Schicht 2

Einnmessung: O: 6,45; N: 14,65; T: 245,16 m

Verbleib: DEZ Museum, Fj.Nr. 87/118

Publikation: OETTEL 2005a: 143 Nr. 41, Abb. 341

Vergleich: Dura Europos (TOLL 1946); Harzborn (BERGER *et. al.*

2010: Abb. 21,6)

093

Fund-Nr.: SH 87/1927/0136

Gegenstand: Pfeilspitze

Beschreibung: dreifüßelige, mit Schäftungsstübe; Typ IIb-partnisch-

Maße: L: 4,6 cm; B: 1,7 cm

Material: Eisen

Funddatum: 05.10.1987

Fundumstände: Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der

Zitadelle; Freifläche mit Haus 3, FS 1927/146

Stratigraphie: Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 ≙ Schichten 4-5

Einnmessung: O: 7,80; N: 14,35; T: 245,02 m

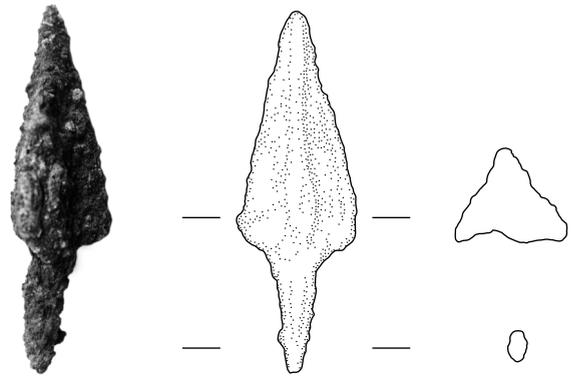
Verbleib: DEZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin

Publikation: OETTEL 2005a: 143 Nr. 40, Abb. 340a-b, Photo Abb.

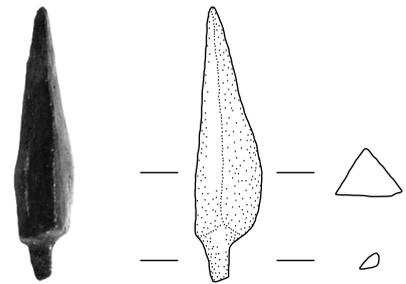
340c-d

**094**

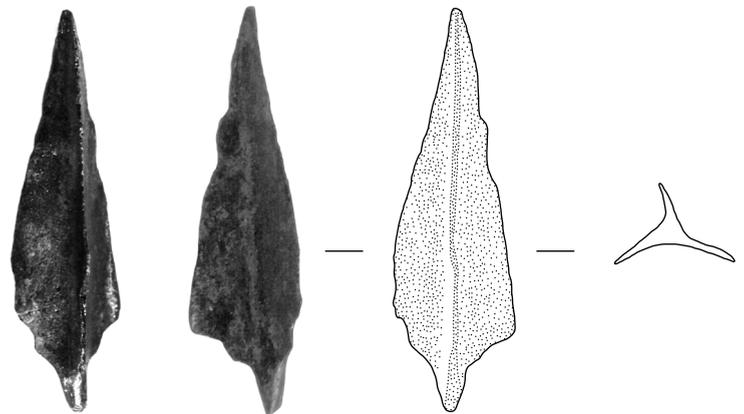
*Fund-Nr.:* SH 87/1927/0143  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante b  
*Maße:* L: 4,8 cm; B: 1,5 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 10.10.1987  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Freifläche mit Haus 3, FS 1927/149  
*Stratigraphie:* Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29  $\cong$  Schichten 4-5  
*Einmessung:* O: 6,45; N: 13,80; T: 244,41 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 06234  
*Publikation:* OETTEL 2005a: 143 Nr. 42, Abb. 342  
*Vergleich:* Dura Europos (TOLL 1946), Harzhorn (BERGER *et. al.* 2010: Abb. 21,6)

**095**

*Fund-Nr.:* SH 88/1727/0009  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreikantig, mit Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante e  
*Maße:* L: 3,6 cm; B: 0,6 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1988  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; FS 1727/102  
*Stratigraphie:* Bauzustand 4, Erdlage 26  $\cong$  Schicht 4  
*Einmessung:* O: 6,85; N: 5,90; T: 244,66 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 10439  
*Publikation:* OETTEL 2005a: 139, 143 Nr. 44, Abb. 344a-b

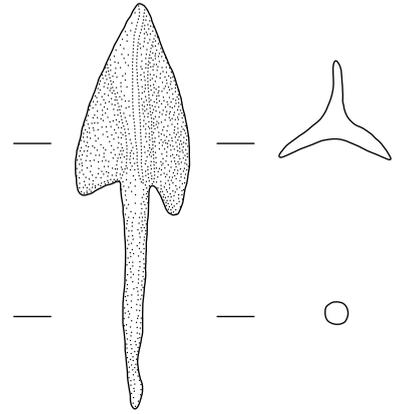
**096**

*Fund-Nr.:* SH 88/1927/0040  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante b  
*Maße:* L: 5,4 cm; B: 1,1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.08.1988  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Haus 1, Raum B, FS 1927/127  
*Stratigraphie:* Bauzustand 2a, Erdlage 12  $\cong$  Schicht 2  
*Einmessung:* O: 13,20; N: 15,35; T: 245,12 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 10441  
*Publikation:* OETTEL 2005a: 143 Nr. 43, Abb. 343a  
*Vergleich:* Dura-Europos (TOLL 1946: Taf. 56 rechts unten); Harzhorn (BERGER *et. al.* 2010: Abb. 21,6)

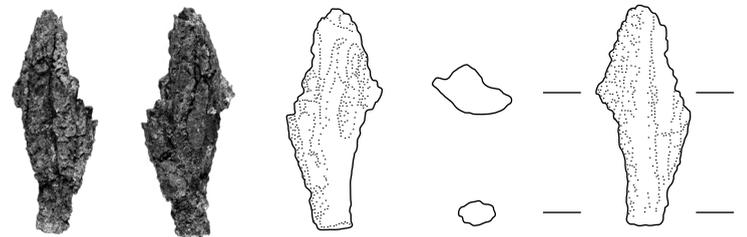


**097**

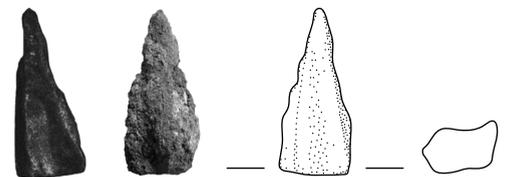
*Fund-Nr.:* SH 88/1927/0138  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* dreiflügelig, mit langem Schäftungsdorn; Typ IIb-parthisch-römisch Variante d  
*Maße:* L: 5,4 cm; B: 1,5 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 27.09.1988  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; FS 1927/212,  
*Stratigraphie:* Bauzustand 8, Erdlage 62  $\triangleq$  Schicht 8  
*Einmessung:* O: 8,40; N: 14,90; T: 242,95 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Inv.Nr. 10466  
*Publikation:* OETTEL 2005a: 142 Nr. 39, Abb. 339a-c

**098**

*Fund-Nr.:* SH 82/1527/0360  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vermutlich vierflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIc-mittelassyrisch  
*Maße:* L: 3 cm; B: 1,1 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 04.09.1982  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Gebäude P; Sohle des Kanals 1  
*Stratigraphie:* unstratifiziert  
*Einmessung:* O: 15,22; N: 4,81; T: 235,79 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* KÜHNE *Im Druck*: Abb. 3; KÜHNE (Hrsg.) *In Vorbereitung*

**099**

*Fund-Nr.:* SH 83/9175/0028  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vierflügelig, nur Spitzengipfel erhalten; wahrscheinlich Typ IIc-neuassyrisch Variante b  
*Maße:* L: 2,2 cm; Ø: 0,9 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 30.08.1983  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Stadtmauer; nahe Südostecke von Gebäude F/W, Gang F  
*Stratigraphie:* Schicht 8  
*Einmessung:* O: 11,45; N: 1,35; T: 231,13 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert



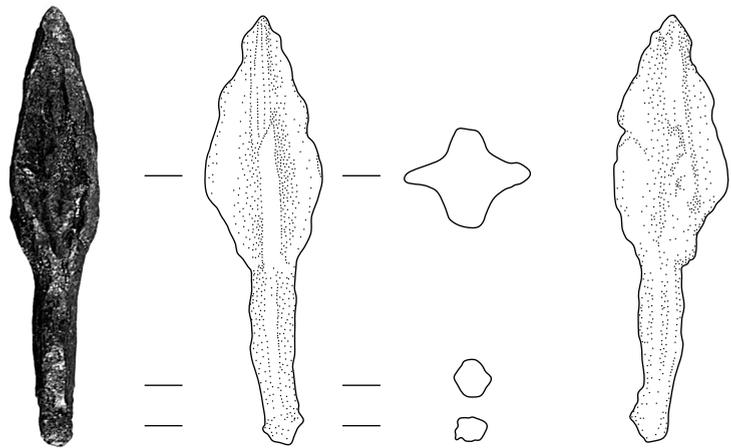
**100**

*Fund-Nr.:* SH 88/9381/0082  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* Fragment, vermutlich vierflügelig Typenzuweisung unklar  
*Maße:* L: 2 cm; B: 0,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 04.09.1988  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Nordost-Ecke; Grabungsstelle Gebäude F/W; Gebäude F/W, Hof FZ, FS 9381/035,  
*Stratigraphie:* Schicht 5  
*Einmessung:* O: 3,45; N: 10,20; T: 231,23 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert



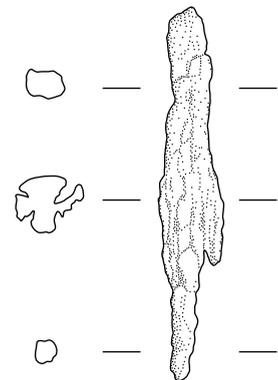
**101**

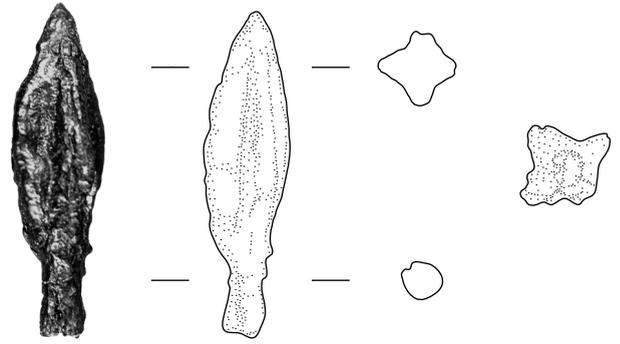
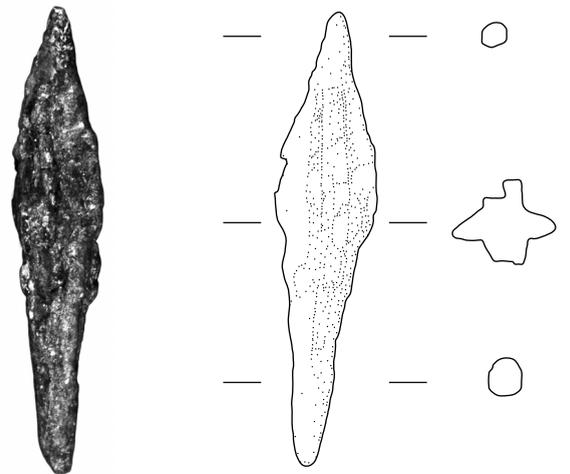
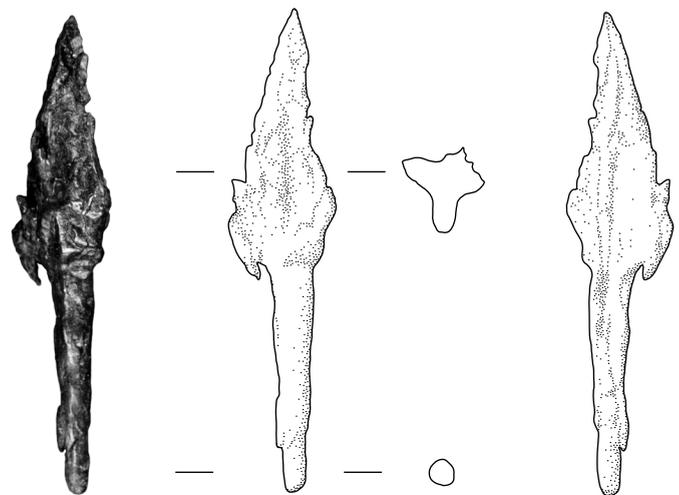
*Fund-Nr.:* SH 03/5751/0626  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vierflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIc-neuassyrisch Variante a  
*Maße:* L: 5,6 cm; B: 1,9 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 23.09.2003  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Haus 1, Raum FT, FS 5751/533  
*Stratigraphie:* Erdeinheit FT\_04\_01, Phase 3b  
*Einmessung:* O: 0,67; N: 13,26; T: 232,77 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 03/211  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: 212 Abb. 2,4)



**102**

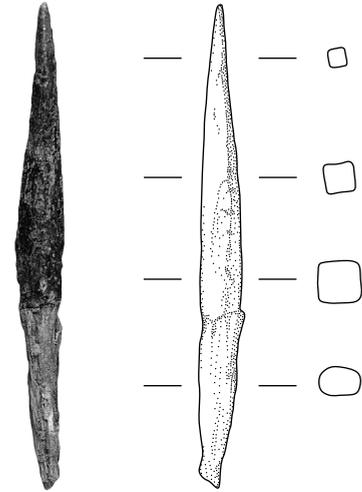
*Fund-Nr.:* SH 08/5955/0104  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vierflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIc-neuassyrisch Variante b  
*Maße:* L: 4,9 cm; B: 0,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 15.09.2008  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Außenbereich FZ, FS 5955/317  
*Stratigraphie:* Erdeinheit FZ\_08\_01, Phase 2c  
*Einmessung:* O: 6,58; N: 9,68; T: 231,89 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert



**103***Fund-Nr.:* SH 00/6349/0049*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* vierflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIc-neuassyrisch Variante a*Maße:* L: 4,4 cm; B: 1,2 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 11.09.2000*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus, Rotes Haus, Raum YY, FS 6349/112*Stratigraphie:* Erdeinheit YY\_06\_01, Errichtung 2. GNP*Einmessung:* O: 7,47; N: 13,06; T: 233,14 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung**Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 2,4)**104***Fund-Nr.:* SH 00/6349/0050*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* vierflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIc-neuassyrisch Variante b*Maße:* L: 5,9 cm; B: 1,4 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 11.09.2000*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus, Rotes Haus, Raum YY, FS 6349/112*Stratigraphie:* Erdeinheit YY\_06\_01, Errichtung 2. GNP*Einmessung:* O: 6,03 bis 7,47; N: 12,66 bis 14,07; T: 233,2 bis 233,11 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung***105***Fund-Nr.:* SH 00/6349/0054*Gegenstand:* Pfeilspitze*Beschreibung:* vierflügelig, mit Schäftungsdorn; Typ IIc-neuassyrisch Variante b*Maße:* L: 6,5 cm; B: 1,4 cm*Material:* Eisen*Funddatum:* 11.09.2000*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus, Rotes Haus, Raum YY, FS 6349/112*Stratigraphie:* Erdeinheit YY\_06\_01, Errichtung 2. GNP*Einmessung:* O: 6,39; N: 12,66; T: 233,18 m*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*

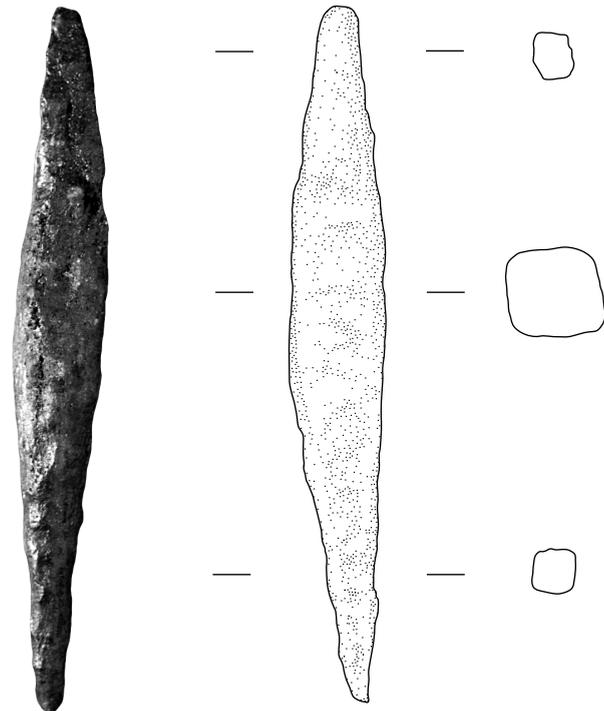
**106**

*Fund-Nr.:* SH 03/6153/0303  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vierkantig, mit Holzresten des Schaftes; Typ IId-neuassyrisch  
*Maße:* L: 6,3 cm; B: 0,5 cm  
*Material:* Eisen und Holz  
*Funddatum:* 15.09.2003  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Neuassyrische Residenzen; Haus 4, Raum A3, FS 6153/302  
*Stratigraphie:* Erdeinheit A3\_04\_01, Phase 3b  
*Einmessung:* O: 2,57; N: - 1,52; T: 233,12  
*Verbleib:* DEZ Museum, Fj.Nr. 03/009  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 2,1), Hasanlu (THORNTON/PIGGOT 2011: Abb. 6,6 UPM 57-71)



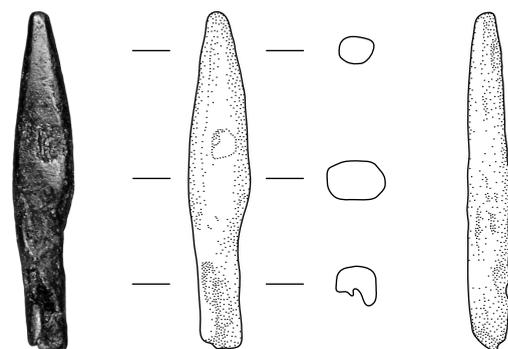
**107**

*Fund-Nr.:* SH 95/6543/0215  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vierkantig, mit Schäftungsdorn; Typ IId-neuassyrisch  
*Maße:* L: 9,3 cm; B: 1,2 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 07.10.1995  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus; Außenbereich DV, FS 6543/069  
*Stratigraphie:* Erdeinheit DV\_06\_01, Ende 4. GNP  
*Einmessung:* O: 0,78; N: 12,04; T: 231,92  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 2,1)



**108**

*Fund-Nr.:* SH 01/6547/0008  
*Gegenstand:* Pfeilspitze  
*Beschreibung:* vierkantig, mit Schäftungsdorn; Typ IId-neuassyrisch  
*Maße:* L: 4,3 cm; B: 0,8 cm  
*Material:* Eisen  
*Funddatum:* 12.03.2001  
*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Mittlere Unterstadt II; Grabungsstelle Rotes Haus, Rotes Haus, Raum VZ, FS 6547/264  
*Einmessung:* O: 1,13; N: 17,72; T: 233,04 m  
*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert  
*Publikation:* ROHDE *In Vorbereitung*  
*Vergleich:* Ayanis (DERIN/MUSCARELLA 2001: Abb. 2,1)



**109**

*Fund-Nr.:* SH 87/1927/0144

*Gegenstand:* Pfeilspitze

*Beschreibung:* glatte Oberfläche, keine Flügel, unvollständig erhalten; Typenzuweisung unklar (evtl. Typ mit rundem Querschnitt)

*Maße:* L: 3,6 cm; B: 0,6 cm

*Material:* Eisen

*Funddatum:* 10.10.1987

*Fundumstände:* Grabungsabschnitt Tell; Grabungsstelle Westhang der Zitadelle; Haus 1, Raum A, FS 1927/143

*Stratigraphie:* Schicht 2a

*Verbleib:* DEZ Museum, nicht registriert

*Vergleich:* Nimrud (CURTIS 2013: Taf. 13,211)



## ANHANG

### Grabungs-Inventar-Nr.-Konkordanz

SH-Nummer	Katalog-nummer	Typ	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
SH 78/1527/0186	25	Typ Ila-mittelassyrisch/ Typ Ila neuassyrisch Variante a2 ?	Tell; Gebäude P	Unstratifiziert
SH 78/1527/0205	1	Typ Ia-mittelassyrisch Variante b	Tell; Gebäude P	Schicht 28
SH 78/1727/0080	88	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2-5
SH 78/1727/0081	89	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2-5
SH 80/1927/0071	22	Typ Ib-reiternomadisch Sonstige	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
SH 80/1927/0157	90	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
SH 81/0000/0001	91	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Tell; Westhang der Zitadelle	Oberfläche
SH 81/1527/0205	2	Typ Ia-mittelassyrisch Variante a	Tell; Gebäude P	Schicht 28
SH 81/1927/0010	82	Typ Ila-parthisch-römisch Variante f	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
SH 81/1927/0065	24	Fragment, unbestimmt	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-4
SH 82/1527/0360	98	Typ IIc-mittelassyrisch	Tell; Gebäude P	Unstratifiziert
SH 82/1529/0049	3	Typ Ia-mittelassyrisch Variante c	Tell; Gebäude P	Schicht 28a
SH 82/9173/0011	8	Typ Ib-reiternomadisch Sonstige	Nordost-Ecke; Stadtmauer	unstratifiziert
SH 83/0000/0027	26	Typ Ila-neuassyrisch Variante a2 ?	Tell; Gebäude P	unstratifiziert
SH 83/9175/0028	99	Typ IIc-neuassyrisch Variante b	Nordost-Ecke; Stadtmauer	Schicht 8
SH 84/6151/0158	29	Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit B_04_03, Phase 3a
SH 84/9175/0050	9	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 7
SH 84/9175/0232	23	Typ Id-neuassyrisch	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 8
SH 85/6151/0060	84	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 85/004
SH 86/8777/0045	27	Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4-8
SH 87/1927/0128	92	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand unter 2c, Erdlagen 21/22 $\cong$ unter Schicht 2
SH 87/1927/0136	93	Typ IIb-parthisch-römisch Variante c	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 $\cong$ Schichten 4-5
SH 87/1927/0143	94	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 $\cong$ Schichten 4-5
SH 87/1927/0144	109	Typenzuweisung unklar	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2a
SH 87/5953/0110	85	Typ IIb-parthisch-römisch Variante c	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050
SH 87/5953/0117	86	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050
SH 87/5953/0135	87	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050
SH 87/6153/0046	30	Typ Ila-neuassyrisch Variante b2	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit WT_04_10, Phase 3b
SH 87/8977/0003	10	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 1-4
SH 88/1727/0009	95	Typ IIb-parthisch-römisch Variante e	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4, Erdlage 26 $\cong$ Schicht 4
SH 88/1727/0097	83	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 12, auf Fußboden $\cong$ Schichten 12/13
SH 88/1927/0040	96	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 2a, Erdlage 12 $\cong$ Schicht 2

SH-Nummer	Katalognummer	Typ	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
SH 88/1927/0138	97	Typ IIb-parthisch-römisch Variante d	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 8, Erdlage 62 $\triangleq$ Schicht 8
SH 88/8977/0075	11	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 6
SH 88/9177/0145	12	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4-8
SH 88/9381/0082	100	Typenzuweisung unklar	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 5
SH 89/8781/0077	4	Typ Ia-reiternomadisch Variante a	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 8
SH 89/8981/0363	28	Typ IIa-neuassyrisch Variante b2	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4
SH 89/9179/0005	13	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	unstratifiziert
SH 89/9179/0087	14	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 6?
SH 92/5749/0149	31	Typ IIa-neuassyrisch Variante c	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit WW_05_06, Phase 3b
SH 93/5947/0001	15	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit 00_01_01
SH 93/6347/0470	19	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/029
SH 93/6349/0016	43	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0017	44	Typ IIa-parthisch-römisch Variante d	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0018	45	Typ IIa-parthisch-römisch Variante b1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0019	46	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0020	47	Typ IIa-parthisch-römisch Variante e	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0021	48	Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0022	49	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0023	50	Typenzuordnung unklar	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0024	51	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0025	52	Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0026	53	Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0027	54	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0028	55	Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0029	56	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0030	57	Typ IIa-parthisch-römisch Variante b2	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 93/6349/0031	58	Typenzuordnung unklar	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
SH 94/6145/0086	16	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit QX_05_03, Ende 14. GNP
SH 94/6145/0141	20	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/023
SH 94/6145/0326	17	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit AW_08_03, Errichtung 9. GNP
SH 94/6147/0206	36	Typ IIa-neuassyrisch Variante b1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Ende 4. GNP 4
SH 94/6345/0141	21	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/034
SH 95/6345/0204	59	Typenzuordnung unklar	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0306	60	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1/a2?	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0307	61	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0308	62	Typ IIa-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

SH-Nummer	Katalognummer	Typ	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
SH 95/6345/0309	63	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0310	64	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0311	65	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0312	66	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0313	67	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0314	68	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0315	69	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0316	70	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0317	71	Typ Ila-parthisch-römisch Variante c1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0318	72	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0319	73	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0320	74	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0321	75	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0322	76	Typ Ila-parthisch-römisch Variante e	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0323	77	Typenzuweisung unklar	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0324	78	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0325	79	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0326	80	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6345/0327	81	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a2	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
SH 95/6543/0215	107	Typ IId-neuassyrisch	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit DV_06_01, Ende 4. GNP
SH 95/6747/0134	7	Typ Ia-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit XW/NU_04_02, Ende der 8. GNP
SH 95/6747/0179	37	Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit IW_07_02, Nichtnutzung nach Ende 10. GNP
SH 98/6747/0228	38	Typ Ila-neuassyrisch Variante b2	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit TW_06_01, Ende 4. GNP
SH 98/6751/0727	39	Typ Ila-neuassyrisch Variante d	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit OU-05-01, Ende 8. GNP
SH 98/6753/0014	40	Typ Ila-neuassyrisch Variante d	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
SH 98/6753/0022	41	Typ Ila-neuassyrisch Variante d	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
SH 99/6751/0039	42	Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit VX_04_02, 6. GNP
SH 00/6153/0122	32	Pfeil- oder Speerspitze	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit X_04_01, Phase 3b
SH 00/6349/0049	103	Typ IId-neuassyrisch Variante a	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
SH 00/6349/0050	104	Typ IId-neuassyrisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
SH 00/6349/0054	105	Typ IId-neuassyrisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
SH 01/6145/0008	18	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit UY_06_01, Nichtnutzung nach Ende GNP 4
SH 01/6547/0008	108	Typ IId-neuassyrisch	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	unstratifiziert
SH 03/5751/0626	101	Typ IId-neuassyrisch Variante a	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit FT_04_01, Phase 3b
SH 03/5751/1156	33	Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit 00_04_01
SH 03/5751/1167	5	Typ Ia-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit Z_05_07 (Grab-03-026), Phase 3a

SH-Nummer	Katalognummer	Typ	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
SH 03/5751/1168	6	Typ Ia-reiternomadisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit Z_05_07 (Grab-03-026), Phase 3a
SH 03/6153/0303	106	Typ IId-neuassyrisch	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit A3_04_01, Phase 3b
SH 03/6153/0460	34	Typ IIa-neuassyrisch Variante a1	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit A1_05_01, Phase 3a
SH 08/5955/0104	102	Typ IIc-neuassyrisch Variante b	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit FZ_08_01, Phase 2c
SH 08/5955/0143	35	Typ IIa-neuassyrisch Variante d	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit QS_09_01, Phase 1b

## Befundkonkordanz

Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	SH-Nummer	Katalognummer	Typ	Stratigraphie
Tell; Gebäude P	SH 78/1527/0205	1	Typ Ia-mittelassyrisch Variante b	Schicht 28
Tell; Gebäude P	SH 81/1527/0205	2	Typ Ia-mittelassyrisch Variante a	Schicht 28
Tell; Gebäude P	SH 82/1529/0049	3	Typ Ia-mittelassyrisch Variante c	Schicht 28a
Tell; Gebäude P	SH 78/1527/0186	25	Typ IIa-mittelassyrisch /Typ IIa neuassyrisch Variante a2	unstratifiziert
Tell; Gebäude P	SH 83/0000/0027	26	Typ IIa-neuassyrisch Variante a2 ?	unstratifiziert
Tell; Gebäude P	SH 82/1527/0360	98	Typ IIc-mittelassyrisch	unstratifiziert
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 08/5955/0143	35	Typ IIa-neuassyrisch Variante d	Erdeinheit QS_09_01, Phase 1b
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 08/5955/0104	102	Typ IIc-neuassyrisch Variante b	Erdeinheit FZ_08_01, Phase 2c
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 84/6151/0158	29	Typ IIa-neuassyrisch Variante b1	Erdeinheit B_04_03, Phase 3a
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 03/6153/0460	34	Typ IIa-neuassyrisch Variante a1	Erdeinheit A1_05_01, Phase 3a
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 03/5751/1167	5	Typ Ia-reiternomadisch Variante b	Erdeinheit Z_05_07 (Grab-03-026), Phase 3a
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 03/5751/1168	6	Typ Ia-reiternomadisch Variante b	Erdeinheit Z_05_07 (Grab-03-026), Phase 3a
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 93/5947/0001	15	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Erdeinheit 00_01_01
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 87/6153/0046	30	Typ IIa-neuassyrisch Variante b2	Erdeinheit WT_04_10, Phase 3b
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 92/5749/0149	31	Typ IIa-neuassyrisch Variante c	Erdeinheit WW_05_06, Phase 3b
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 00/6153/0122	32	Pfeil- oder Speerspitze	Erdeinheit X_04_01, Phase 3b
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 03/6153/0303	106	Typ IId-neuassyrisch	Erdeinheit A3_04_01, Phase 3b
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 03/5751/0626	101	Typ IIc-neuassyrisch Variante a	Erdeinheit FT_04_01, Phase 3b
Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	SH 03/5751/1156	33	Typ IIa-neuassyrisch Variante b1	Erdeinheit 00_04_01
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 00/6349/0049	103	Typ IIc-neuassyrisch Variante a	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 00/6349/0050	104	Typ IIc-neuassyrisch Variante b	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 00/6349/0054	105	Typ IIc-neuassyrisch Variante b	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 94/6147/0206	36	Typ IIa-neuassyrisch Variante b1	Ende 4. GNP 4
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 98/6747/0228	38	Typ IIa-neuassyrisch Variante b2	Erdeinheit TW_06_01, Ende 4. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 95/6543/0215	107	Typ IId-neuassyrisch	Erdeinheit DV_06_01, Ende 4. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 01/6145/0008	18	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Erdeinheit UY_06_01, Nichtnutzung nach Ende GNP 4
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 99/6751/0039	42	Typ IIa-neuassyrisch Variante b1	Erdeinheit VX_04_02, 6. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 95/6747/0134	7	Typ Ia-reiternomadisch Variante b	Erdeinheit XW/NU_04_02, Ende der 8. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 98/6751/0727	39	Typ IIa-neuassyrisch Variante d	Erdeinheit OU-05-01, Ende 8. GNP

Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	SH-Nummer	Katalog- nummer	Typ	Stratigraphie
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 94/6145/0326	17	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Erdeinheit AW_08_03, Er- richtung 9. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 95/6747/0179	37	Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	Erdeinheit IW_07_02, Nicht- nutzung nach Ende 10. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 98/6753/0014	40	Typ Ila-neuassyrisch Variante d	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 98/6753/0022	41	Typ Ila-neuassyrisch Variante d	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 94/6145/0086	16	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Erdeinheit QX_05_03, Ende 14. GNP
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	SH 01/6547/0008	108	Typ IId-neuassyrisch	unstratifiziert
Nordost-Ecke; Stadtmauer	SH 83/9175/0028	99	Typ IIc-neuassyrisch Variante b	Schicht 8
Nordost-Ecke; Stadtmauer	SH 82/9173/0011	8	Typ Ib-reiternomadisch Sonstige	unstratifiziert
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 84/9175/0232	23	Typ Id-neuassyrisch	Schicht 8
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 89/8781/0077	4	Typ Ia-reiternomadisch Variante a	Schicht 8
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 84/9175/0050	9	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	Schicht 7
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 88/8977/0075	11	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Schicht 6
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 89/9179/0087	14	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Schicht 6?
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 88/9381/0082	100	Typenzuweisung unklar	Schicht 5
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 88/9177/0145	12	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Schicht 4-8
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 86/8777/0045	27	Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	Schicht 4-8
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 89/8981/0363	28	Typ Ila-neuassyrisch Variante b2	Schicht 4
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 87/8977/0003	10	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Schicht 1-4
Nordost-Ecke; Gebäude F/W	SH 89/9179/0005	13	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	unstratifiziert
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 88/1727/0097	83	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Bauzustand 12, auf Fußbo- den $\cong$ Schichten 12/13
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 88/1927/0138	97	Typ IIb-parthisch-römisch Variante d	Bauzustand 8, Erdlage 62 $\cong$ Schicht 8
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 87/1927/0136	93	Typ IIb-parthisch-römisch Variante c	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 $\cong$ Schichten 4-5
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 87/1927/0143	94	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 $\cong$ Schichten 4-5
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 88/1727/0009	95	Typ IIb-parthisch-römisch Variante e	Bauzustand 4, Erdlage 26 $\cong$ Schicht 4
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 87/1927/0128	92	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Bauzustand unter 2c, Erdla- gen 21/22 $\cong$ unter Schicht 2
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 88/1927/0040	96	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Bauzustand 2a, Erdlage 12 $\cong$ Schicht 2
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 78/1727/0080	88	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Schicht 2-5
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 78/1727/0081	89	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Schicht 2-5
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 81/1927/0065	24	Fragment, unbestimmt	Schicht 1-4
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 87/1927/0144	109	Typenzuweisung unklar	Schicht 2a
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 80/1927/0071	22	Typ Ib-reiternomadisch Sonstige	Schicht 1-2
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 81/1927/0010	82	Typ Ila-parthisch-römisch Variante f	Schicht 1-2
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 80/1927/0157	90	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Schicht 1-2
Tell; Westhang der Zitadelle	SH 81/0000/0001	91	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Oberfläche
Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen; par- thisch-römischer Friedhof	SH 85/6151/0060	84	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Grab 85/004
Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen; par- thisch-römischer Friedhof	SH 87/5953/0110	85	Typ IIb-parthisch-römisch Variante c	Grab 87/050
Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen; par- thisch-römischer Friedhof	SH 87/5953/0117	86	Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	Grab 87/050
Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen; par- thisch-römischer Friedhof	SH 87/5953/0135	87	Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	Grab 87/050
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6347/0470	19	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	Grab 93/029
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 94/6145/0141	20	Typ Ib-reiternomadisch Variante b	Grab 94/023

Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	SH-Nummer	Katalog- nummer	Typ	Stratigraphie
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 94/6345/0141	21	Typ Ib-reiternomadisch Variante a	Grab 94/034
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0016	43	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0017	44	Typ IIA-parthisch-römisch Variante d	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0018	45	Typ IIA-parthisch-rö- misch Variante b1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0019	46	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0020	47	Typ IIA-parthisch-römisch Variante e	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0021	48	Typ IIA-parthisch-römisch Variante c1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0022	49	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a2	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0023	50	Typenzuordnung unklar	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0024	51	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a2	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0025	52	Typ IIA-parthisch-römisch Variante c1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0026	53	Typ IIA-parthisch-römisch Variante c1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0027	54	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0028	55	Typ IIA-parthisch-römisch Variante c1	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0029	56	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a2	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0030	57	Typ IIA-parthisch-rö- misch Variante b2	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 93/6349/0031	58	Typenzuordnung unklar	Grab 93/001
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0204	59	Typenzuordnung unklar	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0306	60	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1/a2?	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0307	61	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0308	62	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0309	63	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0310	64	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0311	65	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0312	66	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0313	67	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0314	68	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0315	69	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0316	70	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0317	71	Typ IIA-parthisch-römisch Variante c1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0318	72	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0319	73	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0320	74	Typ IIA-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037

Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	SH-Nummer	Katalog- nummer	Typ	Stratigraphie
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0321	75	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0322	76	Typ Ila-parthisch-römisch Variante e	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0323	77	Typenzuweisung unklar	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0324	78	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0325	79	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0326	80	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	Grab 94/037
Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	SH 95/6345/0327	81	Typ Ila-parthisch-römisch Variante a2	Grab 94/037

## Typ-Konkordanz

Typ	Katalog- nummer	SH-Nummer	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
Typ Ia-mittelassyrisch Variante a	2	SH 81/1527/0205	Tell; Gebäude P	Schicht 28
Typ Ia-mittelassyrisch Variante b	1	SH 78/1527/0205	Tell; Gebäude P	Schicht 28
Typ Ia-mittelassyrisch Variante c	3	SH 82/1529/0049	Tell; Gebäude P	Schicht 28a
Typ IIc-mittelassyrisch	98	SH 82/1527/0360	Tell; Gebäude P	Unstratifiziert
Typ Ia-reiternomadisch Variante a	4	SH 89/8781/0077	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 8
Typ Ia-reiternomadisch Variante b	7	SH 95/6747/0134	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit XW/NU_04_02, Ende der 8. GNP
Typ Ia-reiternomadisch Variante b	5	SH 03/5751/1167	Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen	Erdeinheit Z_05_07 (Grab- 03-026), Phase 3a
Typ Ia-reiternomadisch Variante b	6	SH 03/5751/1168	Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen	Erdeinheit Z_05_07 (Grab- 03-026), Phase 3a
Typ Ib-reiternomadisch Sonstige	22	SH 80/1927/0071	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
Typ Ib-reiternomadisch Sonstige	8	SH 82/9173/0011	Nordost-Ecke; Stadtmauer	unstratifiziert
Typ Ib-reiternomadisch Variante a	13	SH 89/9179/0005	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	unstratifiziert
Typ Ib-reiternomadisch Variante a	19	SH 93/6347/0470	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/029
Typ Ib-reiternomadisch Variante a	21	SH 94/6345/0141	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/034
Typ Ib-reiternomadisch Variante a	9	SH 84/9175/0050	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 7
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	10	SH 87/8977/0003	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 1-4
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	11	SH 88/8977/0075	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 6
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	12	SH 88/9177/0145	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4-8
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	14	SH 89/9179/0087	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 6?
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	15	SH 93/5947/0001	Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen	Erdeinheit 00_01_01
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	20	SH 94/6145/0141	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/023
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	17	SH 94/6145/0326	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit AW_08_03, Er- richtung 9. GNP
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	18	SH 01/6145/0008	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit UY_06_01, Nicht- nutzung nach Ende GNP 4
Typ Ib-reiternomadisch Variante b	16	SH 94/6145/0086	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit QX_05_03, Ende 14. GNP
Typ Id-neuassyrisch	23	SH 84/9175/0232	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 8
Typ Ila-neuassyrisch Variante a1	34	SH 03/6153/0460	Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen	Erdeinheit A1_05_01, Phase 3a
Typ Ila-mittelassyrisch/Typ Ila neuassyrisch Variante a2 ?	25	SH 78/1527/0186	Tell; Gebäude P	Unstratifiziert
Typ Ila-neuassyrisch Variante a2 ?	26	SH 83/0000/0027	Tell; Gebäude P	unstratifiziert
Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	29	SH 84/6151/0158	Mittlere Unterstadt II; Neu- assyrische Residenzen	Erdeinheit B_04_03, Phase 3a

Typ	Katalognummer	SH-Nummer	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	27	SH 86/8777/0045	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4-8
Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	36	SH 94/6147/0206	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Ende 4. GNP 4
Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	37	SH 95/6747/0179	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit IW_07_02, Nichtnutzung nach Ende 10. GNP
Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	42	SH 99/6751/0039	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit VX_04_02, 6. GNP
Typ Ila-neuassyrisch Variante b1	33	SH 03/5751/1156	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit 00_04_01
Typ Ila-neuassyrisch Variante b2	30	SH 87/6153/0046	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit WT_04_10, Phase 3b
Typ Ila-neuassyrisch Variante b2	28	SH 89/8981/0363	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 4
Typ Ila-neuassyrisch Variante b2	38	SH 98/6747/0228	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit TW_06_01, Ende 4. GNP
Typ Ila-neuassyrisch Variante c	31	SH 92/5749/0149	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit WW_05_06, Phase 3b
Typ Ila-neuassyrisch Variante d	39	SH 98/6751/0727	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit OU-05-01, Ende 8. GNP
Typ Ila-neuassyrisch Variante d	40	SH 98/6753/0014	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
Typ Ila-neuassyrisch Variante d	41	SH 98/6753/0022	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit HU_05_01, Ende 13. GNP
Typ Ila-neuassyrisch Variante d	35	SH 08/5955/0143	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit QS_09_01, Phase 1b
Pfeil- oder Speerspitze	32	SH 00/6153/0122	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit X_04_01, Phase 3b
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	83	SH 88/1727/0097	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 12, auf Fußboden $\cong$ Schichten 12/13
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	43	SH 93/6349/0016	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	46	SH 93/6349/0019	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	54	SH 93/6349/0027	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	61	SH 95/6345/0307	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	62	SH 95/6345/0308	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	63	SH 95/6345/0309	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	64	SH 95/6345/0310	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	65	SH 95/6345/0311	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	66	SH 95/6345/0312	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	67	SH 95/6345/0313	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	68	SH 95/6345/0314	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	69	SH 95/6345/0315	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	70	SH 95/6345/0316	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	73	SH 95/6345/0319	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	74	SH 95/6345/0320	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	75	SH 95/6345/0321	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	78	SH 95/6345/0324	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	79	SH 95/6345/0325	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	80	SH 95/6345/0326	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1	72	SH 95/6345/0318	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ Ila-parthisch-römisch Variante a1/a2?	60	SH 95/6345/0306	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

Typ	Katalognummer	SH-Nummer	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2	49	SH 93/6349/0022	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2	51	SH 93/6349/0024	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2	56	SH 93/6349/0029	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante a2	81	SH 95/6345/0327	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ IIa-parthisch-römisch Variante b1	45	SH 93/6349/0018	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante b2	57	SH 93/6349/0030	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	48	SH 93/6349/0021	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	52	SH 93/6349/0025	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	53	SH 93/6349/0026	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	55	SH 93/6349/0028	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante c1	71	SH 95/6345/0317	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ IIa-parthisch-römisch Variante d	44	SH 93/6349/0017	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante e	47	SH 93/6349/0020	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typ IIa-parthisch-römisch Variante e	76	SH 95/6345/0322	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typ IIa-parthisch-römisch Variante f	82	SH 81/1927/0010	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	89	SH 78/1727/0081	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2-5
Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	90	SH 80/1927/0157	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-2
Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	84	SH 85/6151/0060	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 85/004
Typ IIb-parthisch-römisch Variante a	86	SH 87/5953/0117	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050
Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	88	SH 78/1727/0080	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2-5
Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	91	SH 81/0000/0001	Tell; Westhang der Zitadelle	Oberfläche
Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	92	SH 87/1927/0128	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand unter 2c, Erdlagen 21/22 $\triangleq$ unter Schicht 2
Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	94	SH 87/1927/0143	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 $\triangleq$ Schichten 4-5
Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	87	SH 87/5953/0135	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050
Typ IIb-parthisch-römisch Variante b	96	SH 88/1927/0040	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 2a, Erdlage 12 $\triangleq$ Schicht 2
Typ IIb-parthisch-römisch Variante c	93	SH 87/1927/0136	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4-5, Erdlagen 23-29 $\triangleq$ Schichten 4-5
Typ IIb-parthisch-römisch Variante c	85	SH 87/5953/0110	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen; parthisch-römischer Friedhof	Grab 87/050
Typ IIb-parthisch-römisch Variante d	97	SH 88/1927/0138	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 8, Erdlage 62 $\triangleq$ Schicht 8
Typ IIb-parthisch-römisch Variante e	95	SH 88/1727/0009	Tell; Westhang der Zitadelle	Bauzustand 4, Erdlage 26 $\triangleq$ Schicht 4
Typ IIc-neuassyrisch Variante a	103	SH 00/6349/0049	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
Typ IIc-neuassyrisch Variante a	101	SH 03/5751/0626	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit FT_04_01, Phase 3b
Typ IIc-neuassyrisch Variante b	99	SH 83/9175/0028	Nordost-Ecke; Stadtmauer	Schicht 8

Typ	Katalognummer	SH-Nummer	Grabungsabschnitt; Grabungsstelle	Stratigraphie
Typ IIc-neuassyrisch Variante b	104	SH 00/6349/0050	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
Typ IIc-neuassyrisch Variante b	105	SH 00/6349/0054	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit YY_06_01, Errichtung 2. GNP
Typ IIc-neuassyrisch Variante b	102	SH 08/5955/0104	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit FZ_08_01, Phase 2c
Typ IIId-neuassyrisch	107	SH 95/6543/0215	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	Erdeinheit DV_06_01, Ende 4. GNP
Typ IIId-neuassyrisch	108	SH 01/6547/0008	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus	unstratifiziert
Typ IIId-neuassyrisch	106	SH 03/6153/0303	Mittlere Unterstadt II; Neuassyrische Residenzen	Erdeinheit A3_04_01, Phase 3b
Fragment, unbestimmt	24	SH 81/1927/0065	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 1-4
Typenzuordnung unklar	50	SH 93/6349/0023	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typenzuordnung unklar	58	SH 93/6349/0031	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 93/001
Typenzuordnung unklar	59	SH 95/6345/0204	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037
Typenzuweisung unklar	109	SH 87/1927/0144	Tell; Westhang der Zitadelle	Schicht 2a
Typenzuweisung unklar	100	SH 88/9381/0082	Nordost-Ecke; Gebäude F/W	Schicht 5
Typenzuweisung unklar	77	SH 95/6345/0323	Mittlere Unterstadt II; Rotes Haus; parthisch-römischer Friedhof	Grab 94/037

## Liste sämtlicher Fundorte

- (01) „15 Siedlung“ (HELLMUTH 2010; СМОРНОВ 1964)  
 (02) Abinsk (REINHOLD 2007)  
 (03) Afyon-Museum (YALÇIKLI 2006)  
 (04) Agrab-Tepe (MUSCARELLA 1973)  
 (05) Aksaj (HELLMUTH 2010; КЕМЕНЦЗЕИ 2005)  
 (06) Aksjenovskij (HELLMUTH 2010; ШИЛОВ/ОЧИР-ГОРЯЕВА 1997)  
 (07) Aksjutincy (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)  
 (08) Alaca Hüyük (KOŞAY 1941; OSTEN 1933)  
 (09) Aleksandrovka (HELLMUTH 2010; КОВАЛЕВА/МУХОНАБ 1982)  
 (10) Alekseevskij (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983)  
 (11) Algeti (КУФТИН 1941)  
 (12) Alişar Höyük (SCHMIDT 1933; OSTEN 1933)  
 (13) Arguni (REINHOLD 2007)  
 (14) Aschkabad (ПИОТРОВСКИЙ 1959)  
 (15) Assur (BONNET 1926; ANDRAE 1977; ПИОТРОВСКИЙ 1959)  
 (16) Ayanis Kalesi (DERIN/MUSCARELLA 2001; YALÇIKLI 2006)  
 (17) Baba-jan Tepe (MEDVEDSKAJA 1982)  
 (18) Babylon (KOLDEWEY 1990)  
 (19) Baranovaja Gorka (REINHOLD 2007)  
 (20) Basovka (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)  
 (21) Bastam (KROLL 1979; KROLL 1988)  
 (22) Bayraklı (YALÇIKLI 2006)  
 (23) Bažigan (HELLMUTH 2010; СМОРНОВ 1964)  
 (24) Bedyk (REINHOLD 2007)  
 (25) Beloglinki (HELLMUTH 2010; ТРОИЦКАЯ 1957)  
 (26) Berestnjagi (HELLMUTH 2010; КОВПАНИНКО 1981)  
 (27) Berežnovka (HELLMUTH 2010; СМОРНОВ 1964)  
 (28) Bjerkozovka (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)  
 (29) Blumenfeld' (HELLMUTH 2010; СМОРНОВ 1964)  
 (30) Bobrica (HELLMUTH 2010; КОВПАНИНКО 1981)  
 (31) Boğazköy (BOEHMER 1972)  
 (32) Bratyszów (HELLMUTH 2010; SULIMIRSKI 1936)  
 (33) Buşujka (HELLMUTH 2010; БЕСПАЛЫЙ/ПАРУСИМОВ 1991)  
 (34) Çankiri-Museum (YALÇIKLI 2006)  
 (35) Çavuştepe (ERZEN 1978; ERZEN 1988)  
 (36) Chovle-Gora (MOTZENBÄCKER 2000)  
 (37) Ciskaraant-Gora (MOTZENBÄCKER 2000)  
 (38) Didyma (NAUMANN/TUCHELT 1963-64)  
 (39) Dolinjany (HELLMUTH 2010; СМОРНОВА 1977)  
 (40) Dudčanci (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1957)  
 (41) Dvani (KOSSACK 1983)  
 (42) Erythrai (YALÇIKLI 2006)  
 (43) Eskişehir-Museum (YALÇIKLI 2006)  
 (44) Essentuki, Pjatigora (REINHOLD 2007)  
 (45) Fars/Klady (HELLMUTH 2010; ЛЕСКОВ/ЭРЛИХ 1999)  
 (46) Frontovoje (HELLMUTH 2010; ЯКОВЕНКО 1982)  
 (47) Gajmanovo polje (HELLMUTH 2010; ТЕРЕНОЖКИН/ИЛЬИНСКАЯ/МОЗОЛЕВСКИЙ 1977)  
 (48) Gavurkale (OSTEN 1933)  
 (49) Gelendžik (REINHOLD 2007)  
 (50) Gezer (ПИОТРОВСКИЙ 1959)  
 (51) Glevaha (HELLMUTH 2010; ТЕРЕНОЖКИН 1954)  
 (52) Glinišče (HELLMUTH 2010; РАБИНОВИЧ 1936)  
 (53) Gojty (HELLMUTH 2010; МАРКОВИН 1965)  
 (54) Gordion (YOUNG 1953)  
 (55) Gözlükule (GOLDMAN 1963)  
 (56) Guljaj-Gorod (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1975)  
 (57) Gundelen (REINHOLD 2007)  
 (58) Il'ičevo (HELLMUTH 2010; ЯКОВЕНКО 1982)  
 (59) İmamoglu (UZUNOĞLU 1988)  
 (60) İmirler (ÜNAL 1982)  
 (61) Isparta-Museum (YALÇIKLI 2006)  
 (62) Ispravnoj (HELLMUTH 2010; КОЗЕНКОВА/НАЙДЕНКО 1980; REINHOLD 2007)  
 (63) Ivankoviči (HELLMUTH 2010; СКОРЫЙ/СОЛТЫС/БЕЛАН 2001)  
 (64) İzmir-Museum (YALÇIKLI 2006)  
 (65) Jalhoj-Mohks (HELLMUTH 2010; МАХОРТИХ/ПЕТРЕНКО 1987)  
 (66) Jasnozor'je (HELLMUTH 2010; КОВПАНИНКО/БЕССОНОВА/СКОРЫЙ 1994)  
 (67) Kaman-Kalehöyük (OMURA 1988; OMURA 1989; OMURA 1990; OMURA 1991; YUKISHIMA 1992)  
 (68) Kamašnja (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1968)  
 (69) Kamennomostskoe (REINHOLD 2007)  
 (70) Kamir-Blur (IVANTCHIK 2001)  
 (71) Karalar (OĞUZ 1934)  
 (72) Karkamiš (WOOLLEY 1921)  
 (73) Kayalıdere (BURNEY 1966)  
 (74) Kelermes (HELLMUTH 2010; METZNER-NEBELSICK 2002; GALANINA 1997)  
 (75) Kerč' (HELLMUTH 2010; КИСЛИЙ/СКОРЫЙ 1990)  
 (76) Kerkenezdağ (SCHMIDT 1929)  
 (77) Khon Sheikhoun (BUISSON 1932)  
 (78) Kislovodsk (HELLMUTH 2010; ВИНОГРАДОВ/ДУДАРЕВ/РУНИЧ 1980)  
 (79) Klazomenai-Museum (YALÇIKLI 2006)  
 (80) Klin-Jar 3, Kislovodsk (REINHOLD 2007)  
 (81) Koloski (HELLMUTH 2010; ОЛЬХОВСКИЙ 1982)  
 (82) Komarovo Mozdok (HELLMUTH 2010; АБРАМОВА 1974)  
 (83) Konstantinovka (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1975)  
 (84) Kovylovka (HELLMUTH 2010; RAU 1929)  
 (85) Kragle (HELLMUTH 2010; SULIMIRSKI 1936)  
 (86) Krasnodar (HELLMUTH 2010; КАМИНСКИЙ 1987)  
 (87) Krasnogorovka (HELLMUTH 2010; БЕСПАЛЫЙ/ПАРУСИМОВ 1991)  
 (88) Krasnoje Znamja (HELLMUTH 2010; ПЕТРЕНКО 1983)  
 (89) Kruglik (HELLMUTH 2010; SMIRNOVA 1965)  
 (90) Krugljak (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1968)  
 (91) Kubanskij (REINHOLD 2007)  
 (92) Kurilovka (HELLMUTH 2010; КОВПАНИНКО 1981)  
 (93) Kyzyl-Kala (REINHOLD 2007)  
 (94) Larisa (BOEHLAU/SCHEFOLD 1942)  
 (95) Lazurcy (HELLMUTH 2010; КОВПАНИНКО 1981)  
 (96) Lenkovcy (HELLMUTH 2010; МЕЛЮКОВА 1953)  
 (97) Lermontovskaja Skala 3 (REINHOLD 2007)  
 (98) Lichačevka (HELLMUTH 2010; ЗАКХАРОВ 1932)  
 (99) Litoj (HELLMUTH 2010; RAU 1929)  
 (100) Lolazor (SHISHKINA 1994)  
 (101) Luki (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1968)  
 (102) Mačuhi (HELLMUTH 2010; КОВПАНИНКО 1970)  
 (103) Makeevka (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)  
 (104) Makeevka (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)  
 (105) Malaja Cimbalka (HELLMUTH 2010; ТЕРЕНОЖКИ 1976)  
 (106) Malaja Ofirna (HELLMUTH 2010; ПЕТРОВСЬКА 1968)  
 (107) Maşat Höyük (ÖZGÜÇ 1982)

- (108) Medvin (HELLMUTH 2010; КОВПАНИЧЕНКО 1981)
- (109) Melaani (MOTZENBÄCKER 2000)
- (110) Midas Stadt (HASPPELS 1951) doppelt in Karte
- (111) Mineralvodskij (HELLMUTH 2010; ЕГОРОВ 1955)
- (112) Močrili-Gora (MOTZENBÄCKER 2000)
- (113) Mošny (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1975)
- (114) Mušici-Lugovoe (REINHOLD 2007)
- (115) Nadežda (HELLMUTH 2010; ЧЕРЕПАНОВА 1985)
- (116) Nartan (HELLMUTH 2010; МЕЛЮКОВА 1989)
- (117) Nesterovskaja (REINHOLD 2007)
- (118) Nimrud (CURTIS 2013; MALLOWAN 1958)
- (119) Niniveh (PICKWORTH 2005)
- (120) Nižnie Serogozy (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983)
- (121) Nižnje-Džulat (HELLMUTH 2010; АБРАМОВА 1974)
- (122) Nižnjego Povolž'ja (HELLMUTH 2010; ДВОРНИЧЕНКО/ПЛАХОВ/ОЧИР-ГОРЯЕВА 1997)
- (123) Norşuntepe (HAUPTMANN 1972)
- (124) Novoaleksandrovka (HELLMUTH 2010; КОРЕНЯК/ЛУКЬЯШКО 1982)
- (125) Novokorsunskoj (HELLMUTH 2010; ДУБОВСКАЯ 1990)
- (126) Novozavedennoje (HELLMUTH 2010; ПЕТРЕНКО/МАСЛОВ/КАНТОРОВИЧ 2004)
- (127) Nowosiołka Grzymałowska (HELLMUTH 2010; SULIMIRSKI 1936)
- (128) Ogorodnoe (HELLMUTH 2010; ДУБОВСКАЯ 1997)
- (129) Olbia (HELLMUTH 2010; СКУДНОВА 1988)
- (130) Ositnjažka (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)
- (131) Panaztepe (ERKANAL 1990)
- (132) Pasargade (STRONACH 1978)
- (133) Pastyrskoje (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)
- (134) Pazarlı (KOŞAY 1941)
- (135) Pelagjada (REINHOLD 2007)
- (136) Perebykovci (HELLMUTH 2010; SMIRNOVA 1998)
- (137) Persepolis (SCHMIDT 1957)
- (138) Piščal'niki (HELLMUTH 2010; КОВПАНИЧЕНКО 1981)
- (139) Pješki (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)
- (140) Podgorodnoe (HELLMUTH 2010; ДУБОВСКАЯ 1997)
- (141) Pokrovsk/Engel's (HELLMUTH 2010; RAU 1929)
- (142) Politodel'skoje (HELLMUTH 2010; СМИРНОВ 1964)
- (143) Pridneprovka (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983)
- (144) Repjachovataja Mogila (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ/МОЗОЛЕВСКИЙ/ТЕРЕНОЖКИН 1980)
- (145) Romaški (HELLMUTH 2010; ГАЛАНИНА 1977)
- (146) Ryžanovka (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1975)
- (147) Samarkand (SHISHKINA 1994)
- (148) Ščučinka (HELLMUTH 2010; ЧЕРНЕНКО 1964)
- (149) Tall Šeḥ Ḥamad**
- (150) Selçuk-Museum (YALÇIKLI 2006)
- (151) Semenovka (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983)
- (152) Sivas-Museum (YALÇIKLI 2006)
- (153) Solodka (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1968)
- (154) Stajkin Verch (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1968)
- (155) Starje Kukonešti (HELLMUTH 2010; ДУБОВСКАЯ 1997)
- (156) Stavropol (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ/ТЕРЕНОЖКИН 1983)
- (157) Steblev (HELLMUTH 2010; КЛОЧКО/СКОРИЙ 1993)
- (158) Sultangora (HELLMUTH 2010; ЧЛЕНОВА 1984)
- (159) Sultanhanı (EMRE 1971)
- (160) Surmačevka (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1968)
- (161) Šutnivječ'ki (HELLMUTH 2010; ГУЦАЛ/ГУЦАЛ/МЕГЕЙ 1998)
- (162) Taşova-Ladik, Amasya (ÜNAL 1982)
- (163) Teklino (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1975)
- (164) Tell Halaf (PESONEN 2012; NOVÁK/ГНА-FOUR 2009; OPPENHEIM/HROUDA 1962)
- (165) Tell Rifa-at (WILLIAMS 1961)
- (166) Tepe Sialk (MEDVEDSKAJA 1982)
- (167) Tokrat-Museum (YALÇIKLI 2006)
- (168) Toprakkale (WARTKE 1990)
- (169) Troia (BLEGEN/BOUTLER 1958)
- (170) Ur (WOOLLEY 1962)
- (171) Uruk (PEDDE 2000; ВОЕНМЕР 1972)
- (172) Usatovo/Eckheim (HELLMUTH 2010; RAU 1929)
- (173) Van Kalesi (TARHAN/SEVIN 1990)
- (174) Velikaja Gomol'sa (HELLMUTH 2010; ШРАМКО 1983)
- (175) Višnevka (HELLMUTH 2010; АНДРУХ 1988)
- (176) Volkovcy (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1968)
- (177) Vysočino (HELLMUTH 2010; ДУБОВСКАЯ 1997)
- (178) Vysokaja Mogila (HELLMUTH 2010; ТЕРЕНОЖКИ 1976)
- (179) Wiesenmüller (HELLMUTH 2010; СМИРНОВ 1964)
- (180) Žabotin (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1975)
- (181) Zacharejkova Mogila (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ/МОЗОЛЕВСКИЙ/ТЕРЕНОЖКИН 1980)
- (182) Ždanova (HELLMUTH 2010; ЧЕРНЕНКО 1970)
- (183) Zendan-i Süleyman (MEDVEDSKAJA 1982)
- (184) Ziwije (MEDVEDSKAJA 1982)
- (185) Žurovka (HELLMUTH 2010; ИЛЬИНСКАЯ 1975)

- 1.11 في ما يتعلّق بالمعطيات الطبقيّة الخاصّة بنصل السهم ذي رقم الدليل 019 انظر *Wehry 2013*.
- 1.12 تمّ استقاء المعطيات الطبقيّة لكافة نصال السهام الأخرى غير المنشورة حتى الآن من قاعدة بيانات تلّ الشيخ حمد.

قد تكون المعطيات الخاصّة بفئة مكان الحفظ مربكة للقارئ ولهذا السبب توجد هنا شروحات لذلك. تمّ استقاء المعطيات نفسها من قاعدة بيانات المشروع.

## 2. المعطيات الخاصّة بفئة مكان الحفظ:

- 2.1 DeZ Museum, Inv.Nr. nn : القطعة مسجّلة بشكل رسمي ولها رقم متحفى وهذا يعني أنها مسجّلة في قيود متحف دير الزور وهي موجودة هناك.
- 2.2 DeZ Museum, Fj.Nr. nn : القطعة غير مسجّلة بشكل رسمي ولكنها موجودة في مخزن متحف دير الزور. يُثبت الرقم التسلسلي في سجلّ اللقى المسلمة إلى المتحف أن القطعة قد سلّمت بشكل رسمي من قبل المنقّبين إلى متحف دير الزور حيث يُعتمد هذا الرقم من الجانب السوري كرقم إدخال متحفى "Museum entry number"، وفي هذه الحالة ليس للقطعة رقم متحفى. يمكن تعريف القطعة بواسطة رقم الإدخال هذا ولكن سجلّ اللقى المسلمة يقدّم معلومات ضئيلة للغاية والتي تحتوي بدورها على مقتطفات من سجلات التنقيب.
- 2.3 DeZ Museum, nicht registriert : تشير هذه التسمية إلى أن القطعة لم تُسجّل رسمياً في المتحف ولم يتمّ تسليمها رسمياً عن طريق سجلّ اللقى المسلمة وليس لها رقم إدخال متحفى. مع ذلك فهي موجودة في متحف دير الزور في المخزن التابع لتنقيبات تلّ الشيخ حمد.
- 2.4 DeZ Museum, nicht registriert, z.Zt. Berlin : تماثل هذه التسمية نظيرتها 2.3 لكن القطعة في هذه الحالة قد سُمّح باستعارتها لأغراض الدراسة وهي موجودة حالياً في محفوظات مشروع تلّ الشيخ حمد في جامعة برلين الحرّة Freie Universität Berlin.

تمّ إعداد الأشكال وفقاً لمقياس 1:1.

## الدليل المصوّر

تمّت الصياغة من قبل ينز روده

### معلومات حول الدليل المصوّر<sup>1</sup>

قام ينز روده بوضع الدليل المصوّر في حين قام الطلاب المشاركون في التدريب العملي في مشروع الشيخ حمد بإشراف ينز روده أيضاً بشكل رئيسي بتحضير الرسومات والأشكال الضرورية لإعداد هذا الدليل وتمّت معالجة الصور بإشراف كونراد فيتا. ساهمت المؤلفة بإعداد محتويات تصنيف الوصف في الفهرس. بما أن دراسة التعاقب الطبقي للقطاعات والمواضع التنقيبية ما عدا تلك الخاصة بالبيت الأحمر لا تزال قيد التحضير فقد كان من الضروري اللجوء إلى مصادر في حالات معالجة مختلفة جداً. ولأن هذه المصادر لا زالت في حيّز التنفيذ مما أدى إلى إمكانية حصول تغيير فيها فقد قام ينز روده خلال شهري حزيران وتمّوز من عام ٢٠١٥ بإجراء تحديث لجميع المعلومات مرّة أخرى. على الرغم من الإشارة إلى المراجع في المواضيع ذات العلاقة فإن هذه اللوحة العامة تقدّم المصادر التي تستند إليها المعطيات الخاصة بفنّتي ظروف الاكتشاف و التعاقب الطبقي.

#### 1. المعطيات الخاصة بفنّتي ظروف الاكتشاف و التعاقب الطبقي

- 1.1 في ما يتعلّق بالتواريخ المطلقة لكل مرحلة من مراحل الاستيطان الكامل للمدينة السفلى الثانية انظر *Kühne 2006-2008*، الجدول في ص. ٥٥٠.
- 1.2 في ما يتعلّق بالمعطيات الخاصة بنصال السهام ذات أرقام الدليل 025 و 098 انظر *Kühne* تحت الطبع.
- 1.3 في ما يتعلّق بالمعطيات الخاصة بنصال السهام التي ورد كمرجع لها *Kühne* (المحرّر) قيد التحضير فإنّ هذه الأخيرة خاصّة بمواد غير منشورة حتى الآن حيث أن مصدر المعلومات هو المخطوطات الخاصّة بالمجدّد قيد الإعداد.
- 1.4 جرى اعتماد التسلسل الزمني لمراحل استخدام البناء (GNP) الخاصّة بمبنى "البيت الأحمر" وفقاً لـ *Kreppner 2013*، انظر ص. ٣٦٠، الشكل ٣٨٨.
- 1.5 في ما يتعلّق بالمعطيات الخاصة بنصال السهام التي ورد كمرجع لها *Rohde* قيد التحضير فإنّ هذه الأخيرة خاصّة بمواد غير منشورة حتى الآن يستند تحديد معطياتها الطبقيّة على *Kreppner 2013*.
- 1.6 يستند تحديد المعطيات الطبقيّة الخاصّة بنصال السهام ذات أرقام الدليل 029 - 035، 101 - 102 و 106 على معلومات م. بوتشي، قارن *Pucci* قيد التحضير.
- 1.7 تستقي المعطيات الخاصّة بقسمي ظروف الاكتشاف و التعاقب الطبقي في القطع التنقيبي "الزاوية الشمالية الشرقية للمدينة السفلى الثانية" معلوماتها من المصادر الستراتغرافية الخاصّة بكلّ مرتبّع على حدة (دفتر اليوميّات الميداني، قاعدة البيانات) وذلك لأنّ الدراسة الشاملة للتعاقب الطبقي لهذا القطع التنقيبي لازالت قيد الإعداد (قارن الملاحظة ٢٤١).
- 1.8 في ما يتعلّق بالمعطيات الطبقيّة الخاصّة بنصال السهام ذات أرقام الدليل 021، 043 - 081 و 084 - 087 انظر *Novák/ Oettel/ Witzel 2000*.
- 1.9 في ما يتعلّق بالمعطيات الطبقيّة الخاصّة بنصال السهام ذات أرقام الدليل 022، 082 و 088 - 090 انظر *Bernbeck 2005*.
- 1.10 في ما يتعلّق بالمعطيات الطبقيّة الخاصّة بنصال السهام ذات أرقام الدليل 083 و 092 - 097 انظر *Oettel 2005*.

(Kap. 2.5). بعد التصنيف النمطي سوف يجري ذكر وضعية الاكتشاف لكل نموذج وكذلك تحديد انتمائه الطبقي. بعد ذلك سيجري التطرق بشكل مسهب لتوزع كل نمط وسيتم أخذ المواقع الغرب - آسيوية ومنطقة السهوب البنطية الشمالية بعين الاعتبار. وأخيراً سوف يُجرى تقييم للقي نصال السهام من نمط الفرسان الرحل في ما يتعلّق بالأحداث التاريخية في الفترة ما بين القرنين الثامن والسادس ق.م. (Kap. 2.6).

يشكّل النصل ذو الشكل الإزميلي والمقطع العرضي رباعي الزوايا آخر نمط ضمن نصال السهام البرونزية المعالجة (Kap. 2.7). لا يتم غالباً نشر مثل هذه النصال الإزميلية أو المخززية الشكل، من المعتقد أن هذا النمط هو نمط محلي ضمن نصال السهام العائدة لعصر الحديد لأنه لا يظهر في الوسط الحضاري للفرسان الرحل.

يتناول الفصل الثالث نصال السهام الحديدية من تلّ الشيخ حمد. يحظى نصلان حديديان مكتشفان في القطع التنقيبي "التلّ" والموضع التنقيبي "المبنى P" ويمكن الاعتقاد بانتمائهما إلى السوية 27 الآشورية الوسيطة بأهمية خاصة (Kap. 3.1)، حيث أنهما بالاشتراك مع وثيقة كتابية آشورية من تلّ الشيخ حمد يعتبرون أقدم دليل حتى الآن على تصنيع أو بشكل أدق إنتاج نصال السهام الحديدية في القرن الثالث عشر ق.م. في بلاد آشور (كونه تحت الطبع).

بعد نصال السهام الحديدية الآشورية الوسيطة سوف يتم تقديم نصال السهام الحديدية الأخرى حيث سيكون تسلسلها وفقاً لتصميم منطقة الجناح. وهكذا سوف يتم تقديم وصف لنصال السهام الثنائية الأجنحة حيث يمكن التمييز بين نصال من العصر الآشوري الحديث (Kap. 3.2) وأخرى تعود للعصر البارثي - الروماني (Kap. 3.3). وأيضاً في هذا الفصل سوف يتم تقديم أنماط نصال السهام أولاً ومن ثم وصف لحالة الاكتشاف والانتماء الطبقي وفي الختام تُعقد مقارنة مع نصال سهام من مواقع أخرى. بعد تقديم نصال السهام الثنائية الأجنحة تأتي شروحات نصال السهام الحديدية الثلاثية الأجنحة من العصر البارثي - الروماني (Kap. 3.4) بالإضافة إلى نصال السهام الرباعية الأجنحة والرباعية الزوايا من العصر الآشوري الحديث (Kap. 3.5-6). تحت البند "أخرى" (Kap. 3.7) توجد قطعة حديدية تابعة لنصل سهم ولكنه من غير الممكن تحديد نمطها بسبب حالة الحفظ السيئة.

يشكّل الفصل الرابع ختام القسم الكتابي من المجلد حيث يجري هنا تلخيص أهمّ النتائج المتعلقة بدراسة نصال السهام من العصور الثلاثة. عموماً، يبدو جلياً أنه أمكن تأريخ لقي نصال السهام المكتشفة في تلّ الشيخ حمد بشكلٍ دقيق وذلك بسبب سياقات اكتشافها الملاحظة والموثقة بشكل تفصيلي، وبذلك فهي تؤمّن نقطة انطلاق لدراسة المسائل المتعلقة بالترتيب الزمني. وكذلك يمكن اكتساب معلوماتٍ جديدةٍ متعلقة بالتطورات التقنية. حيث يسلط وجود الدليل الكتابي والقطعة الأثرية نفسها ضوءاً جديداً على دور الريادة التقنية لمدينة دور كتيما في القرن الثالث عشر ق.م. في مجال تصنيع نصال سهام حديدية أكثر فعالية والتي استطاعت في القرون التالية أن تحلّ محلّ نصال السهام البرونزية ذات السنخ. تكتسب نصال السهام من النمط "السكيثي" أو "نمط الفرسان الرحل" والذي كان يمثل شكلاً أجنبياً في غرب آسيا وآسيا الصغرى أهمية خاصة، فهي تعكس الأحداث التاريخية ما بين القرنين الثامن والسادس ق.م. في ما يتعلّق بالمصادر الكتابية التي تثبت حدوث تهديدات وتفاعلات سياسية مع مجموعات الفرسان الرحل على مدى عقود.

يتناول هذا المجلد لقي نصال السهام البرونزية والحديدية المكتشفة بين عامي ١٩٧٨ و ٢٠٠٨ خلال أعمال التنقيب في موقع تلّ الشيخ حمد الواقع على الضفة الشرقية لنهر الخابور. تعود نصال السهام إلى ثلاث فترات زمنية: العصور الآشورية الوسيطة والآشورية الحديثة والبارثية - الرومانية.

ستتم معالجة نصال السهام في أربعة فصول. يقدّم الفصل الأول (Kap. 1.1) لمحةً عامّةً عن موقع تلّ الشيخ حمد: منذ الاكتشافات الأولى في عام ١٨٧٩، ومن ثم اكتشاف الرُّمّ المسماة الآشورية الوسيطة أثناء القيام بمسحٍ أثريّ في أعوام ١٩٧٥ و ١٩٧٧، يلي ذلك أعمال التنقيب في الموقع بإدارة هـ. كونه بين أعوام ١٩٧٨ و ٢٠١٠، بعد ذلك يتمّ تقديم وصفٍ موجزٍ لكل القطّاعات والمواقع التنقيبية. يُظهر الموقع تطوراً استيطانياً مستمراً منذ الألف الرابع ق.م. وحتى القرن الثالث الميلادي، حيث تختلف كثافة الاستيطان ونطاق المساحة المستوطنة في الفترات الزمنية المختلفة. تحظى الوثائق الكتابية من العصر الآشوري الوسيط بأهميّة كبيرة من جهة، فهي تسمح بتحديد الاسم القديم لتلّ الشيخ حمد وهو المدينة الآشورية دور كتليمو التي كانت في القرن الثالث عشر ق.م. مركزاً لإقليم ومقرّاً لحاكمٍ حيث لعبت دور "عاصمة" المملكة الغربية وكانت مقرّاً للوزير الكبير. ومن جهةٍ أخرى فإنّ الرُّمّ المسماة الأربعة التي اكتشفت في مقرّ الإقامة الفخم "البيت الأحمر" الواقع في القطّاع التنقيبي "المدينة السفلى الثانية الوسطى" ذات أهميّة عظيمة لأنها مكتوبة بلغةٍ آشورية ولكنها مؤرّخة أثناء فترة حكم الملك البابلي نبوخذ نصر الثاني (٦٠٤ - ٥٦٢ ق.م.) أي بعد نقطة التحول التاريخية الفاصلة المتمثلة بسقوط المملكة الآشورية.

يلي للمحة العامة عن موقع تلّ الشيخ حمد استطراداً عن تاريخ البحث الخاصّ بنصال السهام في غرب آسيا (Kap. 1.2) بالإضافة إلى مقدّمة في المصطلحات الخاصة بنصال السهام وتعريف أولي بالأنماط والأشكال الرئيسية لنصال السهام البرونزية والحديدية خلال الفترات المختلفة (Kap. 1.3).

يتناول الفصل الثاني نصال السهام المصنوعة من البرونز. في البداية سوف تتمّ معالجة نصال السهام المكتشفة في المنحدر الغربي للقلعة والعائدة للسياق الآشوري الوسيط / عصر البرونز المتأخّر (Kap. 2.1). تمّ اكتشاف ثلاثة نماذج في السوية 28 الآشورية الوسيطة في الغرفة A في الموقع التنقيبي "المبنى P" التابع للقطّاع التنقيبي "التلّ". وتتألّف هذه النماذج من ثلاثة أنماطٍ مختلفة من نصال السهام ثنائية الأجنحة ذات السنخ. من بين هذه النماذج يمثّل النصل ذو الورقة الرمحية الشكل والضلع المسطح (يسمى هنا النمط Ia- آشوري وسيط الصنف a) شكلاً حاضراً في العديد من مواقع عصر البرونز المتأخّر في بلاد الرافدين، بلاد الأناضول، قبرص، فلسطين ومصر، كما أنه يظهر أيضاً بشكل معزول في مواقع في اليونان ولكن في هذه الحالات كشكلٍ أجنبي. يمكن أيضاً أن يكون جزء نصل السهم المصنوع من صفيح البرونز والمكتشف في الموقع التنقيبي "المنحدر الغربي للقلعة" عائداً إلى عصر البرونز المتأخّر، يُظهر هذا الجزء تشابهاً في الشكل مع نصال السهام الموكينية المتأخّرة المصنوعة من صفيح البرونز.

يولي الفصل الثاني اهتماماً خاصاً بنصال السهام من النمط المدعو بـ "السكيثي" أو "نمط الفرسان الرحل" (Kap. 2.2-6). لاقى هذا النمط من نصال السهام اهتماماً خاصاً في البحث دائماً وذلك لأنه يمثّل شكلاً أجنبياً في غرب آسيا تحديداً. يكمن أصله في منطقة السهوب الواقعة شمالي البحر الأسود والتي تمتدّ على السفوح الشمالية لجبال القوقاز ومنطقة الفولغا السفلى حتى جبال الأورال. تمثّل نصال السهام الصغيرة الثنائية أو الثلاثية الأجنحة والمصنوعة من البرونز المصنوب سمّةً مميزةً لفرسان السهوب المحاربين مشكّلةً نمطاً نموذجياً لما يسمّى بالثقافة السكيثية المبكرة. إن ظهور هذا النوع من الأسلحة في المواقع الأثرية في آسيا الصغرى وغرب آسيا يمكن من إيجاد رابطٍ بين المكتشفات الأثرية والمصادر الكتابية الآشورية التي تتحدّث عن التهديد والتفاعل مع الفرسان المحاربين من منطقة السهوب وذلك على مدى قرنين من الزمان. يعالج قسمٌ خاصٌ ضمن الفصل الثاني (Kap. 2.3) ظهور قطعٍ غرب - آسيوية مستوردة في مدافن الكورغان في منطقة السهوب البنطية الشمالية من الدنيبر الأوسط وحتى سفوح جبال القوقاز الشمالية. لهذا الظهور أهمية خاصة لأن هذه القطع لا يمكن أن تُفسّر أحياناً على أنها "غنيمّة" فحسب من غارات الفرسان المحاربين على غرب آسيا المثبتة كتابياً، بل هي تعكس مجالاً معقداً للتفاعل. بعد ذلك ستجرى معالجة تفصيلية لكل الأشكال الممثّلة في تلّ الشيخ حمد من نصال السهام من نمط الفرسان الرحل، حيث ستتمّ أولاً مناقشة الأنماط ثنائية الأجنحة (Kap. 2.4) ومن ثم مناقشة الأنماط ثلاثية الأجنحة

## مقدمة المؤلّفة

قمنا في شهر أيار من عام ٢٠٠٥ كمجموعة طلاب ماجستير ودكتوراه تحت إشراف أستاذنا هارتموت كونه بالمشاركة في ندوة "إعادة تقييم للتسلسل الزمني لعصور الحديد في الأناضول والمناطق المجاورة" في جامعة إيجة في إزمير (تركيا). كنت في تلك الفترة منهمكةً بتحضير طباعة رسالة الماجستير والتي تناولت نصال السهام السكيثية في أوروبا الوسطى الشرقية وذلك قبل البدء بتسجيل المواد الخاصة برسائلي لنيل الدكتوراه والتي تناولت رماة السهام في المنطقة البنطية. وقد كنت أعرف من خلال عملي في فترة سابقة كرسامة في مشروع تل الشيخ حمد بوجود نصال سهام "سكيثية" مكتشفة هناك أيضاً. اقترح علي السيد كونه أثناء رحلة المؤتمر إمكانية قيامي بدراسة نصال السهام هذه ونشرها في مقالة. عدت مسرورة جداً بهذا العرض إلى برلين حيث استطعت البدء بالبحث في وثائق التنقيبات وقاعدة البيانات الخاصة بالمشروع، وهنا كان ف. ي. كريبنر جاهزاً للمساعدة والرد على جميع استفساراتي فله مني جزيل الشكر والعرفان. تقدّم السيد كونه خلال عملية البحث في اللقى باقتراح جديد في ما لو كنت أودّ إن أشمل بالدراسة نصال السهام الأخرى المكتشفة في تل الشيخ حمد بالإضافة إلى نصال السهام "السكيثية". لقد كنت على استعداد تام للقيام بهذه الدراسة وبذلك تطوّر العمل من مشروع مقالة عن نصال السهام "السكيثية" من تلّ الشيخ حمد إلى هذا الكتاب الذي يتناول نصال السهام البرونزية والحديدية العائدة لثلاث فترات: الفترتان الآشورية الوسيطة والآشورية الحديثة بالإضافة إلى الفترة البارثية - الرومانية. من خلال البحث في المراجع ظهر جلياً أن لقي نصال السهام تمثّل طرازاً مهملاً - بغير حق - وذلك مع غياب كامل للدراسات العابرة للمناطق الحضارية. تشكّل منطقة السهوب الأوراسية منطقة الدراسة الرئيسية بالنسبة لنصال السهام من الطراز المسمّى بالسكيثي وذلك مع بعض المقارنات من حين لآخر مع مناطق آسيا الصغرى والغربية، وعلى العكس من ذلك تتم غالباً دراسة لقي نصال السهام المماثلة في غرب آسيا من دون إجراء أية مقارنة مع النطاق الحضاري للفرسان الرحل. كان الهدف من هذا المجلّد هو مواجهة النهج الأحادي الجانب المتبع من قبل الطرفين وإظهار نصال السهام على حد سواء ضمن سياقها الغرب - آسيوي والأوراسي.

لم يكن ممكناً لهذا العمل أن يصل إلى شكله الحالي لولا دعم ي. روده الذي أمّن من خلال أبحاثه في قاعدة البيانات ووثائق التنقيبات مساعدات عديدة أثناء التحويل التصويري لجداول الأنماط وخرائط التوزّع والإطار الزمني، ولذلك يعود الفضل له في إنجاز الجزء الأكبر من العمل على الدليل المصوّر ولذلك أتوجه إليه بخالص الشكر. تمّ إنجاز الرسوم الرقمية ومعالجة الصور بمساعدة من الطلاب المتدربين في المشروع. قام ك. فينا بمعالجة التصويرية للأشكال المستخدمة من المراجع و ت. شميت بوضع النموذج الطباعي، أتوجّه لهم جميعاً بجزيل الشكر لعملهم هذا.

أتوجّه بأسمى آيات الشكر لـ ه. كونه الذي عهد إلي بنصال السهام من تلّ الشيخ حمد ومنحني الفرصة لكي أتمكّن من نشر هذا الكتاب بشكله الحالي وذلك بمساعدة طاقم عمل مشروع تنقيباته المنظم بشكل نموذجي. إليه يعود الفضل أيضاً في تنقيح مخطوطة الكتاب بالإضافة إلى اقتراحاته وإرشاداته المتعلقة بالمراجع. أتوجّه بالشكر أيضاً إلى مؤسسة البحوث الألمانية التي قدّمت منحة النشر لطباعة هذا الكتاب.

آنيا هلموت كرامبرغر

بيستريتسا أوب درافي، تمّوز ٢٠١٥

تجري هنا لأول مرة مقارنة نمطية بين نصال السهام الغرب - آسيوية والأوراسية ويعود الفضل في ذلك إلى اختصاص المؤلف المزدوج والتي سبق لها أن تناولت هذا الموضوع في رسالتها لنيل الماجستير في علم آثار ما قبل التاريخ. وبسبب تمكّنها من اللغة الروسية تتدفّق المراجع الاختصاصية الروسية لأول مرة في منهج دراسة نصال السهام في غرب آسيا وبذلك يتم إنشاء جسرٍ واصل بين غرب آسيا وأوراسيا. هذه الأسباب إضافةً إلى اتساع مدى الدراسة دفعت محرّر هذه السلسلة إلى اعتماد هذه الدراسة كبحتٍ أحادي الموضوع. عسى أن تُتبعنا المؤلفّة بأبحاثٍ جديدة حول مجموعات لقي أخرى!.

لذلك أتوجّه بالشكر في المقام الأول إلى المؤلفّة التي كرّست نفسها إلى جانب واجباتها الرئيسية بمثابرةٍ دؤوبةٍ على مدى السنوات لإنجاز هذا العمل. يعود الفضل في إعداد الدليل المصوّر إلى ينز روده من الفريق البرليني الذي أشرف على رقمنة الرسوم من قبل الطلاب المشاركين في التدريب العملي في مشروع تلّ الشيخ حمد. كان كونراد فينا مسؤولاً عن معالجة الصور وتوبياس شميت مسؤولاً عن إنشاء النموذج الطباعي. كان ف. يانوشا كريينز، مارينا بوتشي، بنيامين فيري وأنيا فوغيرت جاهزين لتقديم النصائح للمؤلفّة في أي وقت من الأوقات. تولّى وسيم الرز مرةً أخرى مهمة إعداد القسم العربي من الكتاب. أشكر الجميع على تمّتعهم بروح الفريق وعلى تعاونهم الممتاز.

أتقدّم بجزيل مرّة بعد أخرى إلى المديرية العامّة للآثار والمتاحف في سورية لمنحها رخصة التنقيب ودعمها الدائم. قدّم السكّان المحليون بالإضافة إلى مدير متحف دير الزور وموظفيه ظروف عملٍ ممتازة سهّلت نجاح أعمال التنقيب ودراسة اللقى. أتقدّم لهم في ظل الأزمة المستمرة في البلاد بجزيل الشكر على كرم ضيافتهم ولطفهم.

أغتتم الفرصة في نفس الوقت لكي أشكر جامعة برلين الحرّة Freie Universität Berlin على دعمها السخي الدائم للمشروع حيث أنها حتى بعد انتهاء الدعم في عام ٢٠١٣ قامت بتأمين مقرٍ بظروف عملٍ ممتازة من الناحية المكانية في محفوظات الجامعة. قامت مؤسسة الأبحاث الألمانية بتمويل المشروع على مدى خمس وثلاثين سنة (١٩٧٨ - ٢٠١٣). بالإضافة إلى الشكر على الدعم فإن هذا الأمر يمثّل حافظاً والتزاماً في آنٍ معاً على تقديم نتائج هذا المشروع على شكل كتاب. وتمثّل دار النشر الضمان لحصول ذلك والتي وجب شكرها مرة أخرى لتعاملها المهني مع مشروع الكتاب هذا.

هارتموت كونه

برلين في كانون الثاني ٢٠١٦

\*انظر لائحة المراجع الخاصة بالمؤلفّة.

تمت دراسة مجموعات اللقى المختلفة بشكل منفصل في الكتب التالية: الفخار (كريبنر ٢٠٠٦\*) والنصوص (رادنر ٢٠٠٢\*) وروليغ ٢٠١٤ انظر أدناه) و الأختام (فوغيرت ٢٠١٥ انظر أدناه) حيث تقدّم هذه الكتب ربطاً طبقياً مفهوماً للبيت الأحمر، ولكنها لا تقدّم ذلك بالنسبة للمواضع التنقيبية الأخرى ("المبنى F/W الزاوية الشمالية الشرقية" و "مقرّات الإقامة الآشورية الحديثة"). سوف تقدّم المجلّدات التالية قيد التحضير (ف. ي. كريبنر، المجلّد ٢١ و م. بوتشي، المجلّد ١٤، انظر أدناه) ترتيباً بشكل لوائح توافقية. سوف تجرى دراسة اللقى "الأخرى" من "البيت الأحمر" (باستثناء الفخار والنصوص والأختام) ضمن تحليلٍ وظيفي للبيت الأحمر (ي. روده، المجلّد ١٩، انظر أدناه). سوف يتناول البحث الأحادي الموضوع (ف. ي. كريبنر، المجلّد ٢٠، انظر أدناه) أيضاً القبور العائدة للعصر الآشوري الحديث بما تحتوي من لقى.

تأليف	رقم المجلّد	السنة	العنوان
فولفغانغ روليج	١٧	٢٠١٤	النصوص الأرامية من تلّ الشيخ حمد / دور كتليّمو / مجلدو.
آنيا فوغيرت	١٦	٢٠١٥	الأختام الآشورية الحديثة والبابلية الحديثة من تلّ الشيخ حمد.
ف. يانوشا كريبنر	٢١		التعاقب الطبقي والعمارة في القطّاع التنقيبي الزاوية الشمالية الشرقية للمدينة السفلى الثانية في تلّ الشيخ حمد / دور كتليّمو.
مارينا بوتشي	١٤		التعاقب الطبقي والعمارة في مقرّات الإقامة الآشورية الحديثة في تلّ الشيخ حمد / دور كتليّمو.
ينز روده	١٩		البيت الأحمر في تلّ الشيخ حمد / دور كتليّمو: تحليل وظيفي للغرف استناداً إلى اللقى الصغيرة.
ف. يانوشا كريبنر	٢٠		طقوس الدفن في مدينة دور كتليّمو الآشورية الحديثة وما بعد الآشورية.

كان من المفترض أن يكون المجلّد الأخير في السلسلة (المجلّد ٢٢) يقدّم البحث الذي يتناول اللقى "الأخرى" العائدة للعصر الآشوري الحديث ويحتوي دراسات منفصلة عن مجموعات لقى مختلفة سبق أن تمّت مناقشتها في أطروحات. من هذه المجموعة انبثقت الدراسة الحالية حول نصال السهام للمؤلفة آنيا هلموت كرامبرغر. تتناول الدراسة جميع القطع المكتشفة من هذا النوع وفقاً لخواص اكتشافها الطبقيّة وتضعها ضمن الحقب التاريخية التي تنتمي إليها. في النتيجة يتعلّق الأمر بـ ١٠٩ قطعة تعود لثلاثة عصور، الآشوري الوسيط (١٣٠٠ - ٩٥٠ ق.م.) و الآشوري الحديث وما بعد الآشوري (٩٥٠ - ٥٥٠ ق.م.) والبارثي - الروماني (٢٠٠ ق.م. - ٣٠٠ م.). سوف يجري عرض القطع في دليلٍ مصوّرٍ يحتوي على البيانات التشخيصية المتعلقة بوضعية الاكتشاف. هذا وقد سبق في منشورات أخرى نشر عددٍ ضئيلٍ فقط من القطع العائدة للسياق البارثي - الروماني في مستوطنة مجدلا وفي حقل القبور التابع لها.

يقدم النصّ تصنيفاً تنميطياً ونوعياً وتحليلاً لنصال السهام البرونزية والحديدية. يكتسب ظهور نصال سهامٍ حديديةٍ ضمن سياقٍ يعود لعصر البرونز المتأخّر أهميةً خاصةً فهو يترافق مع نصّ آشوري وسيط من تلّ الشيخ حمد يعود لأواخر القرن الثالث عشر ق.م. ويتحدّث عن تصنيع نصال السهام من الحديد. ومن طرفٍ آخر يشير اكتشاف جزءٍ من نصل سهمٍ مصنوعٍ من صفيح البرونز إلى وجود تفاعلٍ مع بلاد اليونان في الفترة الموكينية المتأخّرة.

في مركز البحث يظهر وجود نصال السهام المسماة بـ "السكيثية" في تلّ الشيخ حمد والتي سوف توضع في سياقٍ عريضٍ للتفاعل بين بلاد آشور القوّة السياسية المهيمنة في غرب آسيا وبين شعوب الفرسان الرحلّ من السهوب الأوراسية. تُظهر نصال السهام أن هذه العلاقة على مستوى الثقافة المادية لم تكن ذات اتجاهٍ واحدٍ بل أنّها تثبت بوضوح وجود تبادلٍ ماديٍّ موازٍ لسياسة الزواج المعروفة، ويعكس هذا التبادل في وجود نصال السهام "السكيثية" في بلاد آشور والعديد من اللقى المستوردة في المدافن الركامية (كورغان) في أوراسيا.

## مقدمة المحرّر

يشمل هذا البحث الأحادي الموضوع من تأليف أنيا هلموت كراميرغر عن نصال السهام المكتشفة في تنقيبات تلّ الشيخ حمد للمرة الأولى مجموعةً مختارةً من ما يدعى بـ "اللقى الصغيرة الأخرى". أعتتم هذه الفرصة لتقديم استراتيجية دراسة قرابة ٢٠٠٠٠ لقيّة مكتشفةً ومسجّلةً في سجل تنقيبات تلّ الشيخ حمد (١٩٧٨ - ٢٠١٣). تنتمي القطع بشكل متناظر إلى سويتين استيطانيتين مكتشفتين تعودان إلى فترتين زمنيتين كبيرتين، الفترة البارثية - الرومانية (٢٠٠ ق.م. - ٣٠٠ م.) والفترة الآشورية (١٣٠٠ - ٥٠٠ ق.م.). كان الهدف الرئيسي هو ربط اللقى مع نتائج التنقيب وذلك لضمان إمكانية التحقّق من معانها، وهذا يعني أن التعاقب الطبقي والعمارة يجب أن تُدرس (الواحدة تلو الأخرى أو في نفس الوقت) بهدف جعل منشأ اللقى مفهوماً. وفي نفس الوقت يجب إدخال البيانات الطبقيّة المنقّحة التابعة للتحليلات النهائية إلى قاعدة البيانات والتي سوف تصبح في الخطوة الأخيرة متاحةً على شبكة الإنترنت وفقاً لصيغة الوصول الحرّ.

انعكست هذه الثوابت ضمن سلسلة كتب "تقارير التنقيب في تلّ الشيخ حمد / دور كاتليّم" (BATSH) بشكلٍ مختلف وفقاً لعدد اللقى المدروسة. فهكذا تمّت معالجة اللقى من الفترة البارثية - الرومانية - بما في ذلك اللقى الكتابية والفخار - سويّةً مع نتائج التنقيبات ونُشرت في المجلدات التالية:

كونه (المحرّر) \*٢٠٠٥، نوثاك / أوتل / فيتسل \*٢٠٠٠، هورنيغ \*٢٠١٠، فيري \*٢٠١٣.

تتوزّع اللقى العائدة إلى الفترة الآشورية على العصرين الآشوري الوسيط والآشوري الحديث حيث يتضمّن الأخير الفترة ما بعد الآشورية المعاصرة لفترة حكم السلالة البابلية الحديثة والتي انتهت كما هو معروف بسقوط بابل في عام ٥٣٩ ق.م. ونظراً لعدد اللقى الكبير كان من الضروري فصل اللقى الكتابية والفخار ومخلفات الأختام عن مجموعة اللقى "الأخرى" وتناولها بشكل مستقل.

تمّ نشر الكتب التالية التي تتناول العصر الآشوري الوسيط:

بفيلتسنر \*١٩٩٥، كانسيك - كيرشباوم \*١٩٩٦، روليف \*٢٠٠٨ ومؤخراً صلاح \*٢٠١٤ (انظر أدناه). سوف يتمّ تناول المكتشف الستراتغرافي في كتاب كونه (المحرّر) قيد التحضير \* (المجلد ١٢). لا يزال كتاب هـ. كونه (المجلد ١٥ انظر أدناه) الذي يتناول الأختام الآشورية الوسيطة أيضاً قيد التحضير وكذلك كتاب إ. كانسيك - كيرشباوم (المجلد ١٠ انظر أدناه) الذي يتناول النصوص الآشورية الوسيطة المتبقية.

تأليف	رقم المجلد	السنة	العنوان
صقر صلاح	١٨	٢٠١٤	قوائم بأسماء الأشخاص وتوزيع الحصص في العصر الآشوري الوسيط من تلّ الشيخ حمد (دور كاتليّم).
هارتموت كونه	١٥	قيد التحضير	أختام العصر الآشوري الوسيط من دور كاتليّم.
إيفا كانسيك - كيرشباوم	١٠	قيد التحضير	صكوك دين وإيصالات ونصوص متنوّعة من المحفوظات الآشورية الوسيطة من تلّ الشيخ حمد / دور كاتليّم.

في ما يتعلّق بدراسة التعاقب الطبقي والعمارة في المواضع التنقيبية الكبيرة التي تعود للعصر الآشوري الحديث في المدينة السفلى الثانية تمّ حتى الآن فقط إنجاز دراسة "البيت الأحمر" (كريببر وشميد \*٢٠١٣).



## فهرس المحتويات

IX	كلمة المحرر
XI	مقدمة المؤلف
XIII	قائمة المراجع المركزية
XXXI	مسرد المراجع
XLV	مسرد الأشكال
XLVI	مسرد المختصرات
XLVII	ملخص
XLIX	ملخص باللغة الانكليزية

1	1 مقممة
2	1.1 موقع تلّ الشيخ حمد
5	1.2 نصال السهام في غرب آسيا - استطراد متعلق بتاريخ البحث
9	1.3 نصال السهام - الاصطلاحات ولمحة عن الأنماط
11	2 نصال السهام البرونزية
11	2.1 نصال السهام البرونزية الآشورية الوسيطة (النمط Ia- آشوري وسيط الأنواع a، b، c)
14	2.2 نصال السهام البرونزية من النمط "السكيثي" أو نمط الفرسان الرخل
15	2.3 ملاحظات حول المستوردات الآسيوية الغربية في مدافن الكورغان السكيثية المبكرة
20	2.4 نصال السهام البرونزية ثنائية الأجنحة (النمط Ia- فرسان رخل الأنواع a، b)
28	2.5 نصال السهام ثلاثية الأجنحة (النمط Ib- فرسان رخل الأنواع a، b)
33	2.6 مناقشة حول نصال السهام من نمط الفرسان الرخل
35	2.7 نصال السهام البرونزية رباعية الزوايا (النمط Id- آشوري حديث)
37	3 نصال السهام الحديدية
37	3.1 نصال السهام الآشورية الوسيطة المصنوعة من الحديد
38	3.2 نصال السهام ثنائية الأجنحة من الفترة الآشورية الحديثة (النمط IIa- آشوري حديث الأنواع a1، a2، b1، b2، c، d)
43	3.3 نصال السهام ثنائية الأجنحة من الفترة البارثية - الرومانية (النمط IIa- بارثي - روماني الأنواع a1، a2، b1، b2، c1، c2، d، e، f)
46	3.4 نصال السهام ثلاثية الأجنحة من الفترة البارثية - الرومانية (النمط IIb- بارثي - روماني الأنواع a، b، c، d، e)
51	3.5 نصال السهام رباعية الأجنحة من الفترة الآشورية الحديثة (النمط IIc- آشوري حديث الأنواع a، b)
52	3.6 نصال السهام رباعية الزوايا (النمط IId- آشوري حديث)
53	3.7 نصال سهام حديدية أخرى
55	4 خلاصة
57	الدليل المصور
97	ملحق
97	جداول توافقية
107	لائحة بأسماء جميع المواقع



نصال السهام من تل الشيخ حمد / دور كتليمو  
من الفترة الآشورية الوسيطة وحتى الفترة البارثية - الرومانية  
ضمن سياقها الآسيوي الغربي والأوراسي

تأليف

آنيا هلموت كرامبرغر

مع دليل مصور

من إعداد ينز روده

٢٠١٦

دار هاراسوفيتز للنشر - فيسبادن

تقارير التنقيب في  
تل الشيخ حمد / دور كتليمو  
(BATSH)

تحرير  
هارتموت كونه

بالاشتراك مع  
أسعد محمود و قولفغانغ روليغ

المجلد (٢٢)



